

STATISTISCHES JAHRBUCH DER STADT LINZ 1952



6. JAHRGANG

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN AMT DER STADT LINZ
LINZ 1953

DRUCK: J. WIMMER KOMMANDITGESELLSCHAFT
LINZ

INHALT

	Seite
I. Klimatische Verhältnisse	
1. Luftdruck, Bewölkung	9
2. Temperatur der Luft	9
3. Niederschläge	10
4. Wind und Gewitter	10
II. Donau-Wasserstände	
1. Wasserstände 1920—1952, Jahresmittel	11
2. Tägliche Wasserstände im Jahre 1952	12
III. Stadtgebiet	
1. Katastralgemeinden	13
2. Das Gemeindegebiet nach der Benützungsart	14
IV. Bevölkerungsstand	
1. Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 1. Juni 1951	14
2. Fortschreibung der Bevölkerung	30
V. Haushaltungen	
1. Art und Größe der Haushaltungen am 1. Juni 1951	31
2. Wohnbevölkerung nach der Stellung im Haushalt	31
VI. Bevölkerungsbewegung	
1. Natürliche Bevölkerungsbewegung	32
2. Natürliche Bevölkerungsbewegung (Tabelle)	33
3. Eheschließungen nach dem bisherigen Wohnsitz	33
4. Eheschließungen nach dem Familienstand	34
5. Eheschließungen nach der Konfession	34
6. Eheschließungen nach dem Altersunterschied der Ehegatten	35
7. Eheschließungen nach dem Alter der Ehegatten	35
8. Lebend- und Totgeborene nach dem Alter der Mutter	36
9. Alter der Mutter und Ordnungszahl der ehelich geborenen Kinder	37
10. Lebend- und Totgeborene nach Legitimität und Geschlecht	37
11. Geborene nach Heimatgruppen	38
12. Lebendgeborene nach der Konfession der Mutter	39
13. Gestorbene nach dem Alter	40
14. Gestorbene nach dem Familienstand	40
15. Gestorbene nach Stadtteilen	41
16. Gestorbene nach der Konfession	41
17. Gestorbene nach Todesursachen	42
18. Säuglingssterblichkeit	52
19. Säuglingssterblichkeit nach dem Alter	52

VII. Gesundheitswesen

1. Krankenanstalten	53
2. Krankenstand und -bewegung der Linzer Spitäler	53
3. Anzeigepflichtige Infektionskrankheiten	54
4. Erkrankungen an Gonorrhöe und Lues	54
5. Der Gesundheitszustand der Schulkinder	55
6. Leistungen der Magistratskrankenfürsorge	76

VIII. Fürsorgewesen

1. Fürsorgeamt	77
2. Jugendamt	78
3. Versorgungshaus	79
4. Kindergärten	80
5. Kinderhorte	81

IX. Linzer Kinder und ihre Umwelt

82

X. Rechtspflege und Kriminalstatistik

1. Zivilgerichtsbarkeit in Streitsachen	112
2. Zivilgerichtsbarkeit außer Streitsachen	112
3. Konkurse und Ausgleichs	113
4. Gerichtliche Verfahren in Strafsachen	113
5. Strafsachen beim Landesgericht Linz	114
6. Rechtskräftig abgeurteilte Personen	114
7. Kriminalstatistik nach Delikten	115

XI. Landwirtschaft

1. Bodenbenutzungserhebung	116
2. Viehstand nach Stadtteilen	116

XII. Handel und Gewerbe, Beschäftigung

1. Mitgliederbestand der Krankenkasse	117
2. Verfügbare Arbeitslose	117

XIII. Preise, Lebenshaltung

1. Kleinhandelspreise	118
2. Preisindexziffer für die Lebenshaltung	121
3. Nahrungsmittelrationen für erwachsene Normalverbraucher	122
4. Auftrieb auf den städtischen Viehmarkt	122
5. Schlachtungen	123
6. Fleischzufuhren von außerhalb	124
7. Durchschnittliches Schlachtgewicht	124
8. Lebensmitteluntersuchungen	125
9. Revisionen der Lebensmittelpolizei	125

XIV. Versorgungsbetriebe

1. Versorgung mit elektrischem Strom	126
2. Monatliche Stromabgabe	127
3. Stromabsatz nach Verbrauchergruppen	127
4. Stromabsatz nach Verbrauchergruppen und Absatzgebieten	128
5. Jährliche Wasserförderung	129
6. Monatliche Wasserförderung	129
7. Gaserzeugung und Gasverbrauch	130
8. Produktion an Nebenprodukten und Kohlenverbrauch	130
9. Monatliche Gaserzeugung und Gasabgabe	131
10. Monatliche Produktion von Nebenprodukten und Kohlenverbrauch	131

XV. Verkehr

1. Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-AG.	132
2. Straßenbahnverkehr 1937—1952	133
3. Straßenbahnverkehr nach Monaten	133
4. Pöstlingbergbahnverkehr 1930—1952	134
5. Pöstlingbergbahnverkehr nach Monaten	134
6. Autobusverkehr der Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-AG.	135
7. Autobusverkehr nach Monaten	136
8. Obusverkehr nach Monaten	136
9. Fremdenverkehr nach Monaten	137
10. Neuangekommene Fremde nach Herkunftsländern	138
11. Übernachtungen nach Herkunftsländern der Fremden	139
12. Ziviler Flugverkehr des Flughafens Linz-Hörsching	140
13. Eisenbahnverkehr	141

XVI. Schulwesen

1. Gesamtübersicht über die Pflichtschulen	146
2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl	147
3. Lehrpersonen der Volksschulen	148
4. Volksschüler nach Schulstufen	148
5. Volksschüler nach der Staatszugehörigkeit	149
6. Volksschüler nach der Religion	149
7. Hauptschulen nach Klassen und Schülerzahl	150
8. Lehrpersonen der Hauptschulen	150
9. Hauptschüler nach Schulstufen	151
10. Hauptschüler nach der Staatszugehörigkeit	151
11. Hauptschüler nach der Religion	151
12. Hilfsschulen nach Klassen und Schülerzahl	152
13. Lehrpersonen der Hilfsschulen	152
14. Hilfsschüler nach Schulstufen	152
15. Hilfsschüler nach der Staatszugehörigkeit	153
16. Hilfsschüler nach der Religion	153

	Seite
17. Mittelschulen nach Klassen und Schülerzahl	154
18. Mittelschüler nach Schulstufen	154
19. Mittelschüler nach der Staatszugehörigkeit	155
20. Mittelschüler nach der Religion	155
21. Lehrerbildungsanstalten	156
22. Fachschulen	157
23. Berufsschulen	157
24. Volkshochschule der Stadt Linz	158
XVII. Spielplanstatistik des Landestheaters und der Kammerspiele in Linz 1945—1952	163
XVIII. Bautätigkeit	
1. Gebäude-Neubauten und Wiederaufbau	183
2. Umbauten, An- und Aufbauten	183
3. Wohnungen in Wohnhäusern und anderen Gebäuden	184
4. Wohngebäude nach Bauherren	184
XIX. Personalstand des Magistrats	
1. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Geschäftsgruppen	185
2. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter	185
3. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Familienstand und dem Bezug von Kinderzulagen	186
4. Durchschnittsgehälter und -löhne	187
XX. Finanzübersichten	
1. Rechnungsabschlüsse des Ordinarius 1924—1952	188
2. Rechnungsabschlüsse nach Einzelplänen	189
3. Steueraufkommen	190
XXI. Wahlen	
1. Allgemeines zur Nationalratswahl am 22. Februar 1953	191
2. Die Wahlberechtigten	191
3. Die Wahlbeteiligung	191
4. Die Wahlergebnisse	192
5. Die gewählten Mandatäre	192
6. Die Wahlberechtigten nach Wahlsprengeln	195
7. Die Wahlbeteiligung nach Wahlsprengeln	200
8. Die gültigen Parteistimmen	205

VORWORT

Das Statistische Jahrbuch der Stadt Linz bringt, wie alljährlich, die wichtigsten Zahlenübersichten zur Beurteilung des kommunalen Lebens. In diesem Jahr können die ausführlichen Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 1. Juni 1951 veröffentlicht werden, soweit das Österreichische Statistische Zentralamt bei der Bearbeitung dieses großen Zahlenwerkes besondere Tabellen für die politischen Bezirke ausgearbeitet hat. Diese Tabellen sind in knappster Weise interpretiert, um die berufliche und soziale Struktur der Wohnbevölkerung von Linz zu dokumentieren, wobei teilweise Vergleiche mit den übrigen Landeshauptstädten erfolgen.

Das Statistische Amt hat sich auch im letzten Jahr mit der statistischen Durchleuchtung aktueller Linzer Probleme beschäftigt. Es erfolgte auf Anregung des Jugendamtes eine größere statistische Untersuchung über „Linzener Kinder und ihre Umwelt“, in welche sämtliche Kinder im vorschulpflichtigen Alter sowie alle Schulkinder der Pflichtschulen einbezogen wurden. Die Ergebnisse sind Grundlagen für den Auf- und Ausbau der Jugendfürsorge von Linz.

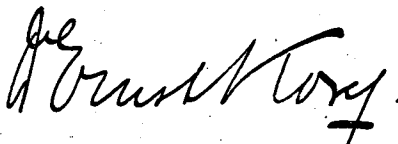
Die statistische Bearbeitung der Schülergesundheitsbogen hat den zahlenmäßigen Nachweis der Erfolge der Linzer Schulgesundheitsfürsorge erbracht.

Die Statistik der Wahl zum Nationalrat am 22. Februar 1953 läßt die Organisation der Wahlen, die Einteilung der Stadt in Wahlsprengele und die Ergebnisse sprengeleise erkennen.

Die Spielplanstatistik des Landestheaters und der Kammerspiele befähigt sich mit dem in Linz besonders aktuellen Thema der Förderung der Kulturpflege.

Auch der 6. Jahrgang des Statistischen Jahrbuches der Stadt Linz vermittelt sowohl einen Überblick über das kommunale Leben, als auch einen tiefen Einblick in aktuelle kommunale Probleme und erfreut sich dank dieser Vielseitigkeit steigender Beachtung und Wertschätzung.

Linz, den 22. April 1953.



Bürgermeister

Aufsätze in den Jahrgängen 1946 bis 1952

Bevölkerung	(Die erste Zahl bezeichnet den Jahrgang, die zweite die Seitenzahl)
Bevölkerungsstand (Ergebnisse der Volkszählung vom 16. Juni 1939)	1946/ 20
Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 1. Juni 1951	1952/ 14
Berufliche und soziale Gliederung (17. Mai 1939)	1946/ 76
Wanderungen (umgezogene, zugezogene und fortgezogene Personen 1945—1949)	1949/ 38
Die soziologische Struktur der Haushaltungen in Linz am 1. Juni 1951	1951/ 30

Schule, Fürsorge

Die Volkshochschule der Stadt Linz im Spiegel der Statistik 1947—1950	1950/154
Die Volkshochschule der Stadt Linz im Jahre 1952	1952/158
Linzer Kinder und ihre Umwelt	1952/ 00
Der Gesundheitszustand der Schulkinder 1949/50	1950/ 45
Der Gesundheitszustand der Schulkinder 1950/51	1951/ 75
Der Gesundheitszustand der Schulkinder 1951/52	1952/ 55

Landwirtschaft, Gewerbe und Handel

Landwirtschaftliche Betriebszählung 1939	1946/106
Gewerbliche Betriebszählung 1930 und 1939	1946/112
Gewerbliche Betriebszählung am 10. Oktober 1950	1950/ 98
100 Jahre Tätigkeit der Allgemeinen Sparkasse in Linz	1949/115

Preise, Lebenshaltung

Preisindexziffer für die Lebenshaltung in Linz 1938—1951	1951/104
--	----------

Kultur, Kunst, Unterhaltung

Die Stadtbücherei Linz im Blickfeld der Zahlen 1945—1951	1951/140
Spielplanstatistik des Landestheaters Linz 1945—1952	1952/163

Bau- und Wohnungswesen

Wohnverhältnisse 1890—1943	1946/162
Der Wohnungsmarkt am 10. Oktober 1949	1949/ 97
Wohnungsverluste durch Kriegseinwirkungen	1946/176
Zwischenbilanz des Wohnungswiederaufbaues 1945—1949	1949/100
Die soziale Bedeutung des Linzer Wohnungsproblems (1. Juni 1951)	1951/153

Wahlen

Wahlen zum Nationalrat und Landtag am 25. November 1945	1946/185
Wahlen zum Nationalrat, Landtag und Gemeinderat am 9. Okt. 1949	1949/138
Bundespräsidentenwahl am 6. Mai / 27. Mai 1951	1950/181
Nationalratswahl am 22. Februar 1953	1952/191

Verschiedenes

Donau-Wasserstände	1946/ 13
Temperaturnormalwerte für die Stadt Linz 1936—1950	1951/ 11

Beiträge zur Statistik der Landeshauptstadt Linz

Heft 1: Wohnverhältnisse in Linz	Linz 1943
Heft 2: Ergebnisse der Wohnungserhebung in Linz am 20. Nov. 1943	Linz 1944
Heft 3: Die Bewährung debiler Kinder im praktischen Leben. Von Doktor Hermann Luib	Linz 1951

I. KLIMATISCHE VERHÄLTNISSE

1. Luftdruck und Bewölkung (Wetterstation Linz, Museumstraße)

Monate	Luftdruck			Bewölkung			
	Monats- mittel	absolute Extreme		Monats- mittel	heitere Tage	trübe Tage	Nebel- tage
		Maximum	Minimum				
Jänner	733,4	754,5	714,7	8,2	0	19	18
Februar	735,8	748,8	718,6	9,3	0	25	11
März	733,9	744,8	719,7	7,2	4	8	14
April	740,1	748,4	720,2	5,8	6	12	9
Mai	739,8	747,5	727,8	6,9	2	14	5
Juni	741,3	748,0	733,3	5,3	4	6	5
Juli	740,8	747,5	730,6	3,7	15	6	1
August	738,4	746,4	730,8	4,5	9	4	4
September	738,1	747,0	725,2	6,8	2	12	5
Oktober	738,5	747,5	729,4	7,5	3	19	9
November	736,1	748,0	721,9	8,6	0	21	9
Dezember	737,8	753,0	713,7	9,1	0	25	15
Jahr	737,8	754,5	713,7	6,9	45	171	105

2. Temperatur der Luft

Monate	Temperatur in Celsiusgraden							
	7 Uhr	14 Uhr	21 Uhr	Monats- mittel	mittl. Maxi- mum	mittl. Mini- mum	absolute Extreme	
							Maxi- mum	Mini- mum
Jänner	-1,7	1,9	-0,6	-0,2	2,0	-2,8	10,2	-13,7
Februar	-1,3	1,7	-0,2	0,0	2,2	-2,0	6,8	-7,4
März	2,2	5,7	2,7	3,3	6,6	-0,6	17,7	-11,3
April	8,7	17,8	11,9	12,8	18,3	7,0	25,3	-2,2
Mai	11,1	17,9	13,2	13,8	19,0	9,1	27,0	0,2
Juni	15,1	22,0	16,4	17,5	22,9	13,3	28,8	9,8
Juli	17,6	25,8	19,4	20,6	26,7	15,4	34,0	8,8
August	16,2	25,6	18,0	19,9	26,0	14,8	33,8	8,5
September	10,0	15,9	11,2	12,1	16,7	8,7	23,4	1,3
Oktober	6,0	11,9	7,5	8,2	12,5	4,8	19,2	-1,2
November	1,6	4,4	2,6	2,8	5,2	0,4	12,5	-5,7
Dezember	-1,4	0,3	-0,8	-0,8	1,1	-2,8	5,2	-7,8
Jahr	8,5	12,6	8,4	9,2	13,3	5,4	34,0	-13,7

3. Niederschläge

Monate	Gesamtmenge mm	Maximum an 1 Tag mm	Tage mit mindestens ... mm Niederschlag		Tage mit Schneefall
			0,1	1,0	
Jänner	72	11	22	15	14
Februar	139	31	23	19	20
März	138	32	15	15	6
April	35	10	11	6	2
Mai	72	16	17	13	0
Juni	145	29	18	13	0
Juli	41	14	8	8	0
August	94	33	13	10	0
September	98	21	23	18	0
Oktober	68	16	20	16	0
November	103	23	16	13	7
Dezember	56	18	11	9	9
Jahr	1061	33	197	155	58

4. Wind und Gewitter

Monate	Windrichtung									Tage mit Sturm	Tage mit Ge- witter
	Stille	N	NO	O	SO	S	SW	W	NW		
Jänner	15	1	0	5	2	1	8	41	1	0	0
Februar	26	0	0	2	6	2	6	43	2	0	0
März	30	1	7	13	14	0	3	24	1	2	0
April	25	2	5	26	7	1	4	19	1	0	2
Mai	22	0	9	10	10	2	13	22	5	0	5
Juni	27	0	2	6	8	6	25	12	4	1	3
Juli	34	0	4	19	11	4	5	16	0	2	2
August	38	3	6	12	4	5	1	19	5	0	4
September	32	0	3	5	6	3	10	29	2	2	0
Oktober	40	0	0	5	1	5	13	29	0	0	1
November	34	1	2	7	2	5	7	29	3	1	0
Dezember	42	0	7	16	3	0	4	20	1	1	0
Jahr	365	8	45	126	74	34	99	303	25	9	17

II. DONAU-WASSERSTÄNDE

1. Wasserstände am Pegel Linz

Jahre	Jahresmittel in cm	Niedrigster Wasserstand		Höchster Wasserstand		Tage mit Treibeis
		cm	am	cm	am	
1920	309	109	19. 12.	796	9. 9.	5
1921	207	103	6. 12.	406	16. 6.	11
1922	311	130	1. 2.	518	6. 9.	23
1923	293	168	18. 9.	729	3. 2.	8
1924	312	126	28. 12.	679	2. 8.	26
1925	243	114	29. 1.	676	29. 8.	9
1926	317	144	26. 12.	689	12. 7.	11
1927	295	109	23. 12.	560	27. 9.	11
1928	240	139	27. 12.	666	17. 2.	8
1929	218	79	19. 2.	465	12. 6.	61
1930	258	97	26. 2.	586	16. 5.	2
1931	290	147	25. 12.	582	22. 8.	12
1932	246	116	2. 3.	568	31. 5.	—
1933	246	73	28. 1.	577	18. 7.	21
1934	201	100	7. 2.	448	6. 8.	7
1935	268	98	24. 1.	538	1. 6.	9
1936	286	162	22. 3.	555	10. 6.	4
1937	302	147	22. 12.	526	25. 9.	5
1938	257	94	27. 12.	506	2. 9.	21
1939	307	110	6. 1.	496	25. 5.	5
1940	307	105	17. 2.	774	3. 6.	47
1941	312	146	18. 1.	547	3. 9.	20
1942	241	98	24. 1.	590	22. 3.	39
1943	201	85	12. 1.	550	17. 5.	10
1944	315	102	2. 1.	647	25. 11.	5
1945	283	94	17. 11.	630	14. 2.	34
1946	242	75	22. 12.	670	10. 7.	27
1947	192	59	29. 10.	605	16. 3.	28
1948	205	76	29. 12.	695	4. 1.	5
1949	196	72	13. 1.	673	25. 5.	7
1950	211	109	7. 2.	400	6. 8.	10
1951	232	90	30. 10.	518	18. 7.	—
1952	257	108	10. 2.	564	26. 3.	—

2. Tägliche Wasserstände am Pegel Linz im Jahre 1952

(Beobachtungszeit 7 Uhr)

Monats- tage	Wasserstand in cm in den Monaten											
	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1.	114	118	218	448	327	290	255	177	170	176	280	364
2.	140	127	241	466	328	297	266	175	203	173	258	394
3.	127	117	235	479	332	292	270	175	201	183	245	386
4.	136	116	231	449	333	307	263	173	187	200	280	419
5.	144	114	241	427	334	329	265	191	178	192	335	401
6.	139	117	259	410	321	316	261	207	175	196	319	380
7.	130	109	355	378	320	314	248	190	184	205	325	354
8.	127	107	307	352	310	320	252	187	255	202	386	310
9.	121	113	279	334	296	340	239	189	227	224	358	277
10.	115	114	270	343	297	320	242	181	267	218	361	260
11.	119	113	246	350	302	303	252	183	272	207	358	250
12.	159	117	276	373	302	294	245	190	240	202	382	239
13.	182	140	311	388	301	277	223	178	234	191	358	230
14.	186	135	317	383	315	283	228	176	291	189	350	230
15.	210	128	298	375	307	290	226	183	278	186	341	222
16.	203	135	275	384	291	315	226	181	262	212	324	221
17.	190	135	253	392	282	322	251	183	242	221	292	218
18.	183	127	239	414	328	365	236	223	223	216	268	220
19.	178	127	258	399	276	361	230	241	218	208	262	218
20.	179	125	274	396	249	399	217	201	220	193	260	209
21.	165	118	297	395	268	462	205	208	228	183	275	210
22.	160	131	383	394	256	409	188	243	209	190	251	235
23.	150	152	458	388	241	352	187	260	201	221	243	271
24.	145	163	489	389	229	329	201	236	196	223	231	296
25.	141	160	482	379	224	332	192	204	191	234	223	303
26.	137	158	551	360	288	328	183	195	186	243	215	297
27.	134	160	528	352	300	352	170	219	184	318	217	297
28.	126	178	471	362	306	332	163	189	176	365	260	290
29.	119	202	463	345	299	290	159	191	184	337	336	273
30.	119	—	444	337	290	277	187	178	171	317	358	255
31.	118	—	467	—	291	—	191	171	—	290	—	244
Mittel	148	133	336	388	295	327	223	196	215	223	298	283
Treibeis gab es 1952 nicht.												

III. STADTGEBIET

1. Katastralgemeinden

Katastralgemeinden	1948	1949	1950	1951	1952
	Hektar				
Linz (Innenstadt)	617	616	616	616	616
Waldegg	707	707	707	707	707
Lustenau	807	806	806	806	806
St. Peter	915	915	915	915	915
Kleinmünchen	1 359	1 359	1 359	1 359	1 359
Ebelsberg	461	461	461	461	461
Mönchgraben	176	176	176	176	176
Pichling	414	414	414	414	414
Posch	652	652	652	652	652
Ufer	473	473	473	473	473
Wambach	405	405	405	405	405
Linz-Süd	6 986	6 986	6 984	6 984	6 984
Urfahr	550	550	550	550	550
Pöstlingberg	820	820	820	820	820
Katzbach (St. Magdalena)	1 253	1 253	1 253	1 253	1 253
Urfahr	2 623	2 623	2 623	2 623	2 623
Linz einschl. Urfahr	9 609	9 607	9 607	9 607	9 607

2. Das Gemeindegebiet nach der Benützungsart Anfang 1953

Benützungsart	ha
Gebäude- und Hofflächen	3 745
Wegeland (Straßen jeder Art)	150
Seen, Sümpfe, Teiche	4
Bäche, Flüsse, Ströme	360
Unkultivierte Moorflächen	4
Ödland, Unland, Steinbrüche, Sandgruben	142
Kahlgebirge	—
Industriegelände, Material-, Lagerplätze	1 298
Öffentliche Parkanlagen	21
Friedhöfe	19
Sport- und Spielplätze	6
Flugplätze	—
Eisenbahngelände	126
Zusammen	5 875
Ackerland und andere landwirtschaftliche Nutzung	3 244
Wald, forstwirtschaftliche Nutzung	488
Gemeindegebiet zusammen	9 607

IV. BEVÖLKERUNGSSTAND

1. Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 1. Juni 1951

Nachdem die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 1. Juni 1951 vom Österreichischen Statistischen Zentralamt veröffentlicht wurden, bietet sich eine günstige Gelegenheit, die Struktur der Linzer Bevölkerung zu untersuchen. Die Wohnbevölkerung von Linz beläuft sich auf 184 685 Einwohner. Auf die südlich der Donau gelegenen Stadtteile (amerikanische Besatzungszone) entfallen 148 753 Einwohner, auf die nördlich der Donau gelegenen Stadtteile (russische Besatzungszone) 35 932 Einwohner.

Wohnbevölkerung nach Stadtteilen

Stadtteile	männlich	weiblich	zusammen	Auf 100 Personen entfallen		
				männlich	weiblich	zusammen
Innenstadt	23 006	27 914	50 920	26,13	28,89	27,57
Waldegg	14 156	15 176	29 332	16,08	15,71	15,88
Lustenau	13 702	14 516	28 218	15,56	15,02	15,28
St. Peter	2 786	2 007	4 793	3,16	2,08	2,59
Kleinmünchen	14 422	14 718	29 140	16,38	15,23	15,78
Ebelsberg	3 091	3 259	6 350	3,51	3,37	3,44
Linz-Süd	71 163	77 590	148 753	80,82	80,30	80,54
Urfahr	14 183	16 079	30 262	16,11	16,64	16,39
Pöstlingberg	1 086	1 117	2 203	1,23	1,15	1,19
St. Magdalena	1 623	1 844	3 467	1,84	1,91	1,88
Linz-Nord	16 892	19 040	35 932	19,18	19,70	19,46
Linz insgesamt	88 055	96 630	184 685	100,00	100,00	100,00

Die Gliederung nach Stadtteilen läßt erkennen, daß im Stadtkern (Innenstadt) 50 920 Einwohner wohnen und daß die Stadtteile Waldegg, Lustenau, Kleinmünchen und Urfahr je rund 30 000 Einwohner erreicht haben. Die Entwicklung von St. Peter als Wohngegend ist durch die Errichtung der Hütte Linz (1939), welche den größten Teil dieses Katastralgemeindegebietes bedeckt, behindert. Die Stadtteile Ebelsberg, Pöstlingberg und St. Magdalena haben ihren landwirtschaftlichen Charakter noch ziemlich bewahrt.

Volkszählungsergebnisse nach Stadtteilen

Stadtteile 1)	1880	1890	1900	1910	1923	1934	1939	1951
Innenstadt	38 915	43 245	48 934	48 046	53 883	48 124	50 494	50 920
Waldegg	1 204	2 078	3 793	6 639	7 278	9 164	9 700	29 332
Lustenau	1 568	2 362	6 064	9 512	13 924	21 561	22 156	28 218
St. Peter	885	1 313	2 003	2 939	3 159	3 353	4 873	4 793
Kleinmünchen	2 546	3 036	4 263	5 089	6 449	7 973	13 382	29 140
Ebelsberg	2 357	2 359	2 575	2 553	2 866	3 138	4 426	6 350
Linz-Süd	47 475	54 393	67 632	74 778	87 559	93 313	105 031	148 753
Urfahr	6 994	8 289	12 813	15 588	15 818	17 141	17 365	30 262
Pöstlingberg	904	988	1 170	1 425	1 570	1 654	1 973	2 203
St. Magdalena	1 223	1 459	1 787	2 474	2 513	3 230	3 808	3 467
Linz-Nord	9 121	10 736	15 770	19 487	19 901	22 025	23 146	35 932
Linz — jetziger Umfang	56 596	65 129	83 402	97 885 ²⁾	107 460	115 338	128 177	184 685
Linz — jeweiliger Umfang	41 687	47 685	58 791	67 817 ²⁾	102 081	108 970	128 177	184 685

1) 1890 bis 1923 ortsanwesende Bevölkerung, ab 1934 Wohnbevölkerung.
2) Einschl. 3620 Mann Militär, deren Verteilung auf die Stadtteile unbekannt ist.

Die Volkszählungsergebnisse von 1880 bis 1951 geben eine Vorstellung von dem Wachstum der Stadt Linz. Im Jahre 1880 noch eine Mittelstadt von 40 000 Einwohnern, entwickelte sie sich zunächst verhältnismäßig langsam. Erst nach dem ersten Weltkrieg überschritt sie, nicht zuletzt infolge der Eingemeindung der nördlich der Donau liegenden Stadt Urfahr, die Schwelle zur Großstadt. Auch dann herrschte eher eine Stagnation. Im Jahre 1934 war die Wohnbevölkerung auf 108 970 Einwohner angewachsen. Erst die überstürzte Industrialisierung von Linz 1938 (Errichtung der Hütte Linz und der Stickstoffwerke) erhöhte die Wohnbevölkerung in kürzester Zeit auf 185 000 Einwohner.

Gliederung nach dem Geschlecht

Stadtgebiet	Wohnbevölkerung		
	männlich	weiblich	zusammen
Linz-Süd Linz-Nord Zusammen Linz-Süd Linz-Nord Zusammen	Absolute Zahlen		
	71 163	77 590	148 753
	16 892	19 040	35 932
	88 055	96 630	184 685
	In Prozent		
	47,84	52,16	100,00
	47,01	52,99	100,00
	47,68	52,32	100,00

Die Gliederung nach dem Geschlecht ergibt einen Frauenüberschuß, und zwar entfallen, in der üblichen Weise berechnet, auf 1 000 Männer 1 097 Frauen. In Linz-Süd ist der Frauenüberschuß (1 090 Frauen auf 1 000 Männer) etwas geringer als in Linz-Nord (1 127 Frauen auf 1 000 Männer).

Dieser Frauenüberschuß ist im Vergleich zu den anderen Landeshauptstädten verhältnismäßig niedrig. Auf 1 000 Männer entfallen in

Wien	1 296 Frauen
Graz	1 227 "
Linz	1 097 "
Salzburg	1 189 "
Innsbruck	1 205 "
Klagenfurt	1 168 "

Das Verhältnis der beiden Geschlechter kann in Linz als gesund angesehen werden. Bis zum Alter von 30 Jahren herrscht ein annäherndes Gleichgewicht. Erst die Jahrgänge über 30 Jahre weisen, teils durch die Kriegsverluste der Männer, teils durch die längere Lebensdauer der Frauen, einen Frauenüberschuß auf, so daß sich im Greisenalter (70 und mehr Jahre) ein Frauenüberschuß von 1 590 Frauen auf 1 000 Männer ergibt.

Wohnbevölkerung nach dem Alter

Altersgruppen	Wohnbevölkerung von			
	Oberösterreich		Linz	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
0 bis unter 6	109 509	9,88	15 546	8,42
6 " " 14	152 782	13,78	21 777	11,79
14 " " 18	63 608	5,74	7 392	4,00
18 " " 30	203 562	18,36	36 890	19,97
30 " " 50	298 075	26,88	56 654	30,68
50 " " 60	131 085	11,82	24 097	13,05
60 " " 65	48 267	4,35	7 875	4,26
65 " " 70	40 275	3,63	5 962	3,23
70 und mehr	60 654	5,47	8 400	4,55
unbekannt	903	0,09	92	0,05
Zusammen	1 108 720	100,00	184 685	100,00

Normalerweise sind in einer Großstadt im Vergleich zur Altersgliederung des ganzen Landes weniger Kinder, dagegen mehr Berufstätige und Greise vorhanden. Es hängt dies damit zusammen, daß sich die Bevölkerung einer Großstadt zu einem erheblichen Teil durch Zuwanderung junger berufstätiger Menschen ergänzt. Auch in Linz kommt diese Tendenz deutlich zum Ausdruck.

Die Jahrgänge unter 18 Jahren sind schwächer, die mittleren Jahrgänge von 18 bis 60 Jahre stärker vertreten, als dem Landesdurchschnitt entspricht. Wenn abweichend von der Regel in Linz die Jahrgänge über 60 Jahre schwächer vertreten sind, so hängt dies mit der starken Zuwanderung mittlerer Jahrgänge nach 1940 zusammen. Linz repräsentiert 1951 hinsichtlich der Altersstruktur der Bevölkerung den Typus einer jungen Industriestadt. Aus diesem Grunde weicht auch die Altersgliederung von Linz erheblich von den anderen Landeshauptstädten ab.

Die Altersgliederung in Linz und anderen Städten

Altersgruppen	Wohnbevölkerung in					
	Wien	Graz	Linz	Salzburg	Innsbruck	Klagenfurt
Absolute Zahlen						
0 bis unter 14	275 838	41 757	37 323	20 372	19 254	12 811
14 " " 18	49 365	7 832	7 392	3 993	3 884	2 638
18 " " 65	1 204 829	149 331	125 516	68 796	61 770	41 661
65 und mehr	235 531	27 524	14 362	9 473	10 088	5 657
unbekannt	539	9	92	293	59	15
Zusammen	1 766 102	226 453	184 685	102 927	95 055	62 782
In Prozent						
0 bis unter 14	15,62	18,44	20,21	19,79	20,26	20,41
14 " " 18	2,80	3,46	4,00	3,88	4,09	4,20
18 " " 65	68,21	65,94	67,96	66,84	64,98	66,36
65 und mehr	13,34	12,15	7,78	9,20	10,61	9,01
unbekannt	0,03	0,01	0,05	0,29	0,06	0,02
Zusammen	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Linz hat einen verhältnismäßig großen Anteil von Kindern und berufstätigen mittleren Jahrgängen, dagegen den niedrigsten Anteil an Greisen. Diese besondere Altersgliederung von Linz wirkt auf die wirtschaftliche und soziale Struktur von Linz ein und nicht zuletzt auf den Aufbau der städtischen Verwaltung.

Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppen	männlich	weiblich	zusammen	Auf 100 Personen entfallen		
				männlich	weiblich	zusammen
0 bis unter 6	7 864	7 682	15 546	8,93	7,95	8,42
6 " " 14	10 986	10 791	21 777	12,48	11,17	11,79
14 " " 18	3 834	3 558	7 392	4,35	3,68	4,00
18 " " 30	18 043	18 847	36 890	20,48	19,50	19,97
30 " " 50	26 643	30 011	56 654	30,26	31,06	30,68
50 " " 60	11 314	12 783	24 097	12,85	13,23	13,05
60 " " 65	3 600	4 275	7 875	4,09	4,42	4,26
65 " " 70	2 478	3 484	5 962	2,82	3,61	3,23
70 und mehr	3 243	5 157	8 400	3,68	5,34	4,55
unbekannt	50	42	92	0,06	0,04	0,05
Zusammen	88 055	96 630	184 685	100,00	100,00	100,00

Die Tabelle über die Wohnbevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht erbringt den Nachweis für die bei der Behandlung des Frauenüberschusses aufgestellte Behauptung, daß die Jahrgänge unter 18 Jahren annähernd ein Gleichgewicht beider Geschlechter ergeben.

Wohnbevölkerung nach fünfjährigen Altersstufen

(Stichprobenweise Aufarbeitung der Volkszählung 1951)

Altersstufen	männlich	weiblich	zusammen	Auf 100 Personen entfallen		
				männlich	weiblich	zusammen
Unter 1 Jahr	1 020	970	1 990	1,16	1,00	1,08
1—4	5 550	5 680	11 230	6,30	5,88	6,08
5—9	6 870	6 580	13 450	7,80	6,81	7,28
10—14	6 390	6 440	12 830	7,26	6,67	6,95
15—19	4 900	5 000	9 900	5,57	5,18	5,36
20—24	8 960	8 320	17 280	10,18	8,61	9,36
25—29	7 030	7 890	14 920	7,98	8,17	8,08
30—34	6 120	7 650	13 770	6,95	7,92	7,45
35—39	6 550	7 000	13 550	7,44	7,24	7,34
40—44	7 100	7 840	14 940	8,06	8,11	8,09
45—49	6 870	7 520	14 390	7,80	7,78	7,79
50—54	6 290	7 050	13 340	7,14	7,29	7,22
55—59	5 030	5 730	10 760	5,71	5,93	5,83
60—64	3 600	4 270	7 870	4,09	4,42	4,26
65—69	2 480	3 480	5 960	2,82	3,60	3,23
70—74	1 800	2 570	4 370	2,04	2,66	2,36
75 und älter	1 440	2 590	4 030	1,64	2,68	2,18
unbekannt	55	50	105	0,06	0,05	0,06
Zusammen	88 055	96 630	184 685	100,00	100,00	100,00

Angeichts der Bedeutung der Altersgliederung der Bevölkerung für die Beurteilung der Statistik der Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle wurde die Wohnbevölkerung nach fünfjährigen Altersstufen ausgezählt. Diese Tabelle wurde nicht vom Österreichischen Statistischen Zentralamt aufgestellt, sondern im Rahmen der stichprobenweisen Aufarbeitung der Haushaltsbogen der Volkszählung vom Statistischen Amt der Stadt Linz ausgezählt; die Ergebnisse stimmen fast genau mit den vom Statistischen Zentralamt ermittelten Altersgruppen überein.

Altersgliederung in Linz und Urfahr

Stadtgebiet	Altersgruppen in Jahren					zusammen
	bis unter 14	14 bis unter 18	18 bis unter 65	65 und mehr	unbekannt	
Linz-Süd Linz-Nord Zusammen Linz-Süd Linz-Nord Zusammen	Absolute Zahlen					
	29 122	5 941	102 118	11 501	71	148 753
	8 201	1 451	23 398	2 861	21	35 932
	37 323	7 392	125 516	14 362	92	184 685
	In Prozent					
	19,58	3,99	68,65	7,73	0,05	100,00
	22,82	4,04	65,12	7,96	0,06	100,00
	20,21	4,00	67,96	7,78	0,05	100,00

Die Altersstruktur in Linz-Süd und Linz-Nord (Urfahr) ist etwas verschieden. In Urfahr ist der Anteil der Kinder größer, eine Folge bevorzugter Einweisung kinderreicher Familien in die großen Neubau-Wohnsiedlungen. Diese hohe Welle von Kindern kommt derzeit vor allem im schulpflichtigen Alter zum Ausdruck, verebbt aber schon jetzt bei den vorschulpflichtigen Jahrgängen in Urfahr.

Wohnbevölkerung nach dem Familienstand

Stadtgebiet	ledig	verheiratet	verwitwet und geschieden	zusammen
Linz-Süd Linz-Nord Zusammen Linz-Süd Linz-Nord Zusammen	Absolute Zahlen			
	64 015	69 258	15 480	148 753
	15 894	16 358	3 680	35 932
	79 909	85 616	19 160	184 685
	In Prozent			
	43,03	46,56	10,41	100,00
Linz-Süd Linz-Nord	44,23	45,53	10,24	100,00
	43,27	46,36	10,37	100,00

Die Gliederung der Wohnbevölkerung nach dem Familienstand ergibt einen verhältnismäßig niedrigen Anteil verwitweter und geschiedener Personen, die durch die Altersgliederung beeinflusst wird.

Wohnbevölkerung nach dem Familienstand und Geschlecht

Familienstand	männlich	weiblich	zusammen	Auf 100 Personen entfallen		
				männlich	weiblich	zusammen
Ledig	40 153	39 756	79 909	45,60	41,14	43,27
Verheiratet	43 476	42 140	85 616	49,37	43,61	46,36
Verwitwet	2 301	11 891	14 192	2,61	12,31	7,68
Geschieden	2 125	2 843	4 968	2,42	2,94	2,69
Zusammen	88 055	96 630	184 685	100,00	100,00	100,00

Die auf den ersten Blick befremdende Tatsache, daß die Zahl der verheirateten Männer und Frauen nicht übereinstimmt, hängt überwiegend damit zusammen, daß in Linzer Betrieben Familienväter arbeiten, deren Angehörige infolge der Wohnungsnot noch in der alten Heimat wohnen bleiben müssen.

Wohnbevölkerung nach dem Religionsbekenntnis

Religionsbekenntnis	männlich	weiblich	zusammen	Auf 100 Personen entfallen		
				männlich	weiblich	zusammen
Römisch-kath.	73 590	83 484	157 074	83,57	86,40	85,05
Evangelisch	7 289	8 290	15 579	8,28	8,58	8,43
Alt-katholisch	396	415	811	0,45	0,43	0,44
Griechisch-kath.	148	90	238	0,17	0,09	0,13
Israelitisch	34	20	54	0,04	0,02	0,03
Sonstiges	594	456	1 050	0,67	0,47	0,57
Keines	5 969	3 852	9 821	6,78	3,99	5,32
Unbekannt	35	23	58	0,04	0,02	0,03
Zusammen	88 055	96 630	184 685	100,00	100,00	100,00

Die Bevölkerung von Linz bekennt sich überwiegend zur römisch-katholischen Kirche. Die Zuwanderung von volksdeutschen Flüchtlingen erhöhte den Anteil der evangelischen Einwohner verhältnismäßig wenig von 4,1 Prozent (1934) auf 8,4 Prozent (1951).

Wohnbevölkerung nach dem Religionsbekenntnis in Linz und Urfahr

Stadtgebiet	Religionsbekenntnis					zusammen
	römisch-katholisch	evangelisch	israelitisch	sonstiges, unbekannt	keines	
Linz-Süd Linz-Nord Zusammen Linz-Süd Linz-Nord Zusammen	Absolute Zahlen					
	125 174	13 744	44	1 914	7 877	148 753
	31 900	1 835	10	243	1 944	35 932
	157 074	15 579	54	2 157	9 821	184 685
	In Prozent					
	84,15	9,24	0,03	1,29	5,29	100,00
	88,78	5,11	0,03	0,67	5,41	100,00
	85,05	8,43	0,03	1,17	5,32	100,00

In der Gliederung der Bevölkerung von Urfahr läßt sich ein weit geringerer Einschlag der evangelischen Kirche erkennen, eine Folge der ausschließlichen Unterbringung der volksdeutschen Flüchtlinge in den südlich der Donau gelegenen Stadtteilen.

Wohnbevölkerung nach der Umgangssprache und Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	Umgangssprache								zusammen
	Deutsch	Kroatisch	Magyarisch	Slowakisch	Slowenisch	Tschechisch	sonstige	unbekannt	
Inländer Ausländer Zusammen	Absolute Zahlen								
	158 361 24 583	5 434	26 462	1 52	4 34	16 55	37 604	2 9	158 452 26 233
	182 944	439	488	53	38	71	641	11	184 685
Inländer Ausländer Zusammen	In Prozent								
	99,94 93,71	0,01 1,66	0,02 1,76	0,00 0,20	0,00 0,13	0,01 0,21	0,02 2,30	0,00 0,03	100,00 100,00
	99,06	0,24	0,26	0,03	0,02	0,04	0,35	0,00	100,00

Die Umgangssprache in Linz ist Deutsch (99,06 Prozent). Nicht ganz ein Prozent der Einwohner haben eine fremde Umgangssprache angegeben, wobei Kroatisch und Magyarisch häufiger genannt wurden. Naturgemäß haben fast ausschließlich Ausländer eine andere Umgangssprache angegeben. Als Ausländer wurden auch die Staatenlosen sowie die Personen ungeklärter und unbekannter Staatsangehörigkeit gezählt.

Wohnbevölkerung nach der Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit	männlich	weiblich	zusammen	Auf 100 Personen entfallen		
				männlich	weiblich	zusammen
Österreich	74 593	83 859	158 452	84,71	86,78	85,80
Deutschland	512	525	1 037	0,58	0,54	0,56
Frankreich	2	1	3	0,00	0,00	0,00
Großbritannien	3	2	5	0,00	0,00	0,00
Italien	82	66	148	0,09	0,07	0,08
Jugoslawien	331	333	664	0,38	0,34	0,36
Polen	67	58	125	0,08	0,06	0,07
Rumänien	132	73	205	0,15	0,08	0,11
Schweiz	20	20	40	0,02	0,02	0,02
Tschechoslowakei	187	179	366	0,21	0,19	0,20
Ungarn	260	179	439	0,30	0,19	0,24
Vereinigte Staaten v. Amerika	6	4	10	0,01	0,00	0,01
Sonstige	148	78	226	0,17	0,08	0,12
Staatenlose	11 712	11 253	22 965	13,30	11,65	12,43
Zusammen	88 055	96 630	184 685	100,00	100,00	100,00

Die Tabelle über die Staatsangehörigkeit der Wohnbevölkerung ergibt für Inländer einen verhältnismäßig geringen Anteil von 85,80 Prozent. Der Hauptteil der Ausländer entfällt jedoch auf Staatenlose, überwiegend volksdeutsche Flüchtlinge aus den Nachfolgestaaten der Monarchie.

Wohnbevölkerung nach der Gebürtigkeit

Geburtsort	Männlich	Weiblich	Zusammen	Auf 100 Personen entfallen		
				männlich	weiblich	zusammen
Linz	31 139	33 726	64 865	35,36	34,90	35,12
Oberösterreich	23 866	27 928	51 794	27,10	28,90	28,04
And. Bundesland	13 474	13 337	26 811	15,30	13,80	14,52
Ausland	19 552	21 613	41 165	22,21	22,37	22,29
Unbekannt	24	26	50	0,03	0,03	0,03
Zusammen	88 055	96 630	184 685	100,00	100,00	100,00

Eine Großstadt, die erst im Verlaufe des letzten Jahrzehnts fast eine Verdoppelung ihrer Bevölkerung erlebt hat, kann nur einen sehr geringen Anteil von Personen erwarten, die in ihren Mauern das Licht der Welt erblickt haben. Nur ein gutes Drittel der Einwohner (35 Prozent) sind in Linz geboren. Zwar war der Zuzug aus Oberösterreich (28 Prozent) und anderen österreichischen Bundesländern (15 Prozent) erheblich. Aber fast ein Viertel (22 Prozent) der Linzer Einwohner sind im Ausland geboren. Der Einschmelzungsprozeß dieser Einwohner ist eine wichtige staatspolitische Angelegenheit. Die ziemlich geschlossene Unterbringung der im Ausland geborenen Einwohner, hauptsächlich volksdeutsche Flüchtlinge, in Wohnlagern behindert die Akklimatisierung sehr stark.

Wirtschaftliche Zugehörigkeit der Wohnbevölkerung

Wirtschaftliche Zugehörigkeit	Wien	Graz	Linz	Salz- burg	Inns- bruck	Klagen- furt	Wels	Steyr
Absolute Zahlen								
Land- u. Forstwirtsch.	33 214	5 118	2 419	2 258	2 017	1 521	1 487	642
Industrie u. Gewerbe	729 872	83 953	82 586	34 667	30 681	21 198	16 268	21 865
Handel und Verkehr	311 282	38 628	37 298	22 780	22 513	11 370	7 158	3 345
Freie Berufe	140 213	20 281	11 333	8 078	8 107	4 840	2 193	1 855
Öffentl. Dienst	103 904	20 190	14 390	8 505	8 705	6 947	1 859	1 674
Häusliche Dienste	21 156	3 872	2 884	2 249	3 389	1 270	646	468
Selbst. Berufslose	426 461	54 411	33 775	24 390	19 643	15 636	8 509	6 969
Zusammen	1 766 102	226 453	184 685	102 927	95 055	62 782	38 120	36 818
In Prozent								
Land- u. Forstwirtsch.	1,88	2,26	1,31	2,19	2,12	2,42	3,90	1,74
Industrie u. Gewerbe	41,33	37,07	44,72	33,68	32,28	33,76	42,68	59,38
Handel und Verkehr	17,63	17,06	20,20	22,13	23,68	18,11	18,78	9,09
Freie Berufe	7,94	8,96	6,14	7,85	8,53	7,71	5,75	5,04
Öffentl. Dienst	5,88	8,92	7,79	8,26	9,16	11,07	4,88	4,55
Häusliche Dienste	1,20	1,71	1,56	2,19	3,57	2,02	1,69	1,27
Selbst. Berufslose	24,14	24,02	18,28	23,70	20,66	24,91	22,32	18,93
Zusammen	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Die Gliederung der Wohnbevölkerung nach der wirtschaftlichen Zugehörigkeit vermittelt eine Vorstellung davon, wovon die Bevölkerung lebt. Linz ist zwar durch die Errichtung der Hütte Linz und der Stickstoffwerke industrialisiert worden, aber noch längst nicht eine reine Industriestadt geworden. Es ist vielmehr als Landeshauptstadt von Oberösterreich ein Zentrum der Verwaltung, der Industrie und des Gewerbes, des Handels und Verkehrs und der Kultur geblieben und diese Vielfältigkeit der Existenzgrundlagen der Bevölkerung ist von großer Wichtigkeit. Ein Blick auf die wirtschaftliche Struktur der anderen Landeshauptstädte und der Nachbarstädte wird die Stellung von Linz deutlich ersichtlich machen.

Linz wird charakterisiert unter den Landeshauptstädten durch einen sehr hohen Anteil der Bevölkerung, die von Industrie und Gewerbe ernährt werden bei gleichzeitig stärkerer Vertretung von Handel und

Verkehr und der öffentlichen Verwaltung. Sehr gering, das Minimum aller Städte, ist der Anteil der Wirtschaftsabteilung „Selbständige Berufslose“, eine Gruppe, die sich aus Pensionisten, Sozialrentnern, Unterstützungsempfängern zusammensetzt, also im wesentlichen Leute, die wegen fortgeschrittenen Alters nicht mehr erwerbstätig sind. In diesen Ziffern kommt die große Vitalität von Linz zum Ausdruck.

In den anderen Landeshauptstädten (ausgenommen Innsbruck) ist fast ein Viertel der Bevölkerung nicht mehr erwerbstätig. Wien stellt den Schwerpunkt von Industrie und Gewerbe, Handel und Verkehr in Österreich dar. Die wirtschaftliche Struktur von Graz vermittelt den Eindruck einer großen Landeshauptstadt mit stagnierender Wirtschaft und überalterter Bevölkerung. Salzburg und Innsbruck werden als Fremdenverkehrsstädte repräsentiert, während in Klagenfurt die Bedeutung der öffentlichen Verwaltung einer Landeshauptstadt im Rahmen einer Mittelstadt hervortritt.

Der Vergleich von Linz mit den Nachbarstädten Wels und Steyr läßt die einseitige Wirtschaftsstruktur von Steyr als reine Industriestadt erkennen.

Wirtschaftliche Zugehörigkeit der Wohnbevölkerung in Linz und Urfahr

Stadtgebiet	Wirtschaftliche Zugehörigkeit							Zusammen
	Land- u. Forstwirtschaft	Industrie und Gewerbe	Handel und Verkehr	Freie Berufe	Öffentl. Dienst	Häusliche Dienste	Selbst. Berufslose, unbek.	
Linz-Süd Linz-Nord Zusammen	Absolute Zahlen							
	1 559	69 042	28 306	9 268	10 674	2 447	27 457	148 753
	860	13 544	8 992	2 065	3 716	437	6 318	35 932
	2 419	82 586	37 298	11 333	14 390	2 884	33 775	184 685
Linz-Süd Linz-Nord Zusammen	In Prozent							
	1,05	46,41	19,03	6,23	7,18	1,64	18,46	100,00
	2,39	37,69	25,03	5,75	10,34	1,22	17,58	100,00
	1,31	44,72	20,19	6,14	7,79	1,56	18,29	100,00

Die Lage der großen Industriebetriebe im Süden der Stadt hat bewirkt, daß die nördlich der Donau gelegenen Stadtteile von öffentlich bediensteten Personen bevorzugt wurden. Die in Industrie und Gewerbe tätigen Personen wohnen vorzugsweise in den Werksiedlungen von Linz-Süd.

Wohnbevölkerung nach Berufstätigen und Nichtberufstätigen

Von der Wohnbevölkerung waren	Männlich	Weiblich	Zusammen	Auf 100 Personen entfallen		
				männlich	weiblich	zus.
Im vorschulpflichtigen Alter	7 864	7 682	15 546	8,93	7,95	8,42
Im schulpflichtigen Alter ¹⁾	10 982	10 789	21 771	12,47	11,17	11,79
Lehrstellensuchende	150	130	280	0,17	0,13	0,15
Mittel- oder Fachschüler über 14 Jahre	1 336	1 157	2 493	1,52	1,20	1,35
Hochschüler	552	231	783	0,63	0,24	0,42
Berufslose Hausfrauen ohne Pension oder Sozialrente	—	33 908	33 908	—	35,09	18,36
Berufstätig (einschließlich Arbeitslose)	58 781	27 291	86 072	66,75	28,24	46,60
Nicht oder nicht mehr berufstätig ²⁾	8 390	15 442	23 832	9,53	15,98	12,91
Zusammen	88 055	96 630	184 685	100,00	100,00	100,00

1) Ohne Berufstätige im schulpflichtigen Alter.

2) Soweit nicht anderweitig gezählt.

Die günstige Altersgliederung der Linzer Bevölkerung kommt in einem hohen Anteil der berufstätigen Einwohner zum Ausdruck. Da Linz keine Hochschule hat, gibt die Zahl von 783 Hochschülern die an auswärtigen Hochschulen studierenden Linzer Einwohner an.

Die Gliederung der Wohnbevölkerung nach der Erwerbstätigkeit und der wirtschaftlichen Zugehörigkeit gibt nur Aufschluß über die in Linz wohnenden Personen, nicht jedoch die Zahl der in Linzer Betrieben beschäftigten Personen an. Die letztere Zahl wäre erheblich höher, weil täglich aus der Umgebung viele Tausende nach Linz zur Arbeit kommen.

Wohnbevölkerung nach der Erwerbstätigkeit, der wirtschaftlichen Zugehörigkeit und dem Geschlecht

Wirtschaftliche Zugehörigkeit	Männlich	Weiblich	Zu- sammen	Auf 100 Personen entfallen		
				männlich	weiblich	zu- sammen
Erwerbstätige						
Land- und Forstwirtschaft	920	790	1 710	1,38	1,96	1,59
Industrie und Gewerbe	33 610	11 276	44 886	50,25	27,95	41,86
Handel und Verkehr	14 402	5 564	19 966	21,53	13,79	18,62
Freie Berufe	3 032	4 255	7 287	4,53	10,55	6,80
Öffentlicher Dienst	5 440	2 165	7 605	8,13	5,37	7,09
Häusliche Dienste	45	2 496	2 541	0,07	6,19	2,37
Unbekannt	1 332	745	2 077	1,99	1,85	1,94
Selbst. Berufslose	7 455	10 774	18 229	11,14	26,71	17,00
Personen ohne Berufs- und Betriebsangaben	657	2 272	2 929	0,98	5,63	2,73
Erwerbstätige zusammen	66 893	40 337	107 230	100,00	100,00	100,00
Angehörige						
Land- und Forstwirtschaft	233	476	709	1,10	0,85	0,92
Industrie und Gewerbe	10 237	27 463	37 700	48,38	48,78	48,67
Handel und Verkehr	4 702	12 630	17 332	22,22	22,44	22,38
Freie Berufe	1 268	2 778	4 046	5,99	4,93	5,22
Öffentlicher Dienst	1 987	4 798	6 785	9,39	8,52	8,76
Häusliche Dienste	112	231	343	0,53	0,41	0,44
Unbekannt	112	602	714	0,53	1,07	0,92
Selbst. Berufslose	1 550	6 281	7 831	7,32	11,16	10,11
Personen ohne Berufs- und Betriebsangaben	961	1 034	1 995	4,54	1,84	2,58
Angehörige zusammen	21 162	56 293	77 455	100,00	100,00	100,00
Erwerbstätige und erhaltene Angehörige						
Land- und Forstwirtschaft	1 153	1 266	2 419	1,31	1,31	1,31
Industrie und Gewerbe	43 847	38 739	82 586	49,80	40,09	44,72
Handel und Verkehr	19 104	18 194	37 298	21,69	18,83	20,19
Freie Berufe	4 300	7 033	11 333	4,88	7,28	6,14
Öffentlicher Dienst	7 427	6 963	14 390	8,43	7,21	7,79
Häusliche Dienste	157	2 727	2 884	0,18	2,82	1,56
Unbekannt	1 444	1 347	2 791	1,64	1,39	1,51
Selbst. Berufslose	9 005	17 055	26 060	10,23	17,65	14,11
Personen ohne Berufs- und Betriebsangaben	1 618	3 306	4 924	1,84	3,42	2,67
Wohnbevölkerung zus.	88 055	96 630	184 685	100,00	100,00	100,00

Berufstätige nach der sozialen Stellung

Stellung im Beruf	männlich	weiblich	zus.	Auf 100 Personen entfallen		
				männlich	weiblich	zus.
Selbständige	4 859	1 692	6 551	8,27	6,20	7,61
Mithelfende Familienangeh.	412	1 376	1 788	0,70	5,04	2,08
Unselbständig	53 510	24 223	77 733	91,03	88,76	90,31
davon Angestellte	21 865	10 663	32 528	37,20	39,07	37,79
Arbeiter	29 440	12 749	42 189	50,08	46,72	49,02
Lehrlinge	2 205	811	3 016	3,75	2,97	3,50
Zusammen	58 781	27 291	86 072	100,00	100,00	100,00

Die Industrialisierung hat in Linz den Anteil der Arbeiterschaft auf 49 Prozent ansteigen lassen. Unter Einschluß der Lehrlinge (3,5 Prozent), unter denen sich allerdings auch Angestelltenlehrlinge befinden, dürften mehr als die Hälfte der Berufstätigen dem Arbeiterstand angehören.

Am Stichtag der Volks- und Berufszählung (1. Juni 1951) waren 3 Prozent der unselbständigen Berufstätigen von Linz arbeitslos.

Arbeitslose nach dem Geschlecht

Gruppen	Männlich	Weiblich	Zusammen
Arbeitslose	1 189	949	2 138
Arbeitslose, die noch in keinem Arbeitsverhältnis standen	169	149	318
Zusammen	1 358	1 098	2 456
Unselbständige Berufstätige	53 510	24 223	77 733
Arbeitslose auf 100 Berufstätige	2,54	4,53	3,16

2. Fortschreibung des Bevölkerungsstandes

Jahre	Wohnbevölkerung am Jahresanfang	Geburtenüberschuß	Wanderungsgewinn	Gesamtzunahme	Wohnbevölkerung am Jahresende
1935	108 993	— 395	+ 1 953	+ 1 558	110 551
1936	110 551	— 152	+ 1 146	+ 994	111 545
1937	111 545	— 110	+ 731	+ 621	112 166
1938	112 166	+ 12	+ 2 893	+ 8 905 ¹⁾	121 071
1939	121 071	+ 490	+ 20 531	+ 21 021	142 092
1940	142 092	+ 902	+ 13 523	+ 14 425	156 517
1941	156 517	+ 1 022	+ 14 605	+ 15 627	172 144
1942	172 144	+ 919	+ 12 433	+ 13 352	185 496
1943	185 496	+ 1 208	+ 4 231	+ 5 439	190 935
1944	190 935	— 447	+ 3 698	+ 3 251	194 186
1945	194 186	— 1 827	— 17 163	— 18 990	175 196
1946	175 196	+ 1 697	+ 427	+ 2 124	177 320
1947	177 320	+ 1 758	+ 890	+ 2 648	179 968
1948	179 968	+ 1 575	+ 435	+ 2 010	181 978
1949	181 978	+ 1 067	+ 4 625	+ 5 692	187 670
1950	187 670	+ 812	— 2 214	— 1 402	186 268
1951	184 182 ²⁾	+ 597	+ 725	+ 1 322	185 504
1952	185 504	+ 658	— 1 149	— 491	185 013

1) Davon Zugang von rund 6000 Einwohnern durch Eingemeindung von Ebelsberg und St. Magdalena.

2) Rückberechnung auf Grund des Volkszählungsergebnisses vom 1. Juni 1951.

V. HAUSHALTUNGEN

1. Art und Größe der Haushaltungen am 1. Juni 1951

Art der Haushaltungen	Haus- haltungen	Personenzahl der Haus- haltungen	Auf 100 Haus- haltungen entfallen	Auf 100 Personen entfallen
Einzelhaushaltungen	17 437	17 437	25,48	9,44
Familienhaushaltungen mit 2 Personen	18 668	37 336	27,27	20,21
" 3	15 732	47 196	22,98	25,55
" 4	9 442	37 768	13,79	20,45
" 5	4 174	20 870	6,10	11,30
" 6	1 656	9 936	2,42	5,38
" 7	661	4 627	0,97	2,51
" 8	282	2 256	0,41	1,22
" 9	145	1 345	0,21	0,73
" 10 u. mehr Pers.	149	1 581	0,22	0,86
Anstaltshaushaltungen	100	4 333	0,15	2,35
Zusammen	68 446	184 685	100,00	100,00

2. Wohnbevölkerung nach der Stellung im Haushalt u. dem Geschlecht

Stellung im Haushalt	Männlich	Weiblich	Zusammen
Absolute Zahlen			
Haushaltungsvorstand	51 275	17 071	68 346
Ehefrau	—	39 496	39 496
Lebensgefährtin	368	819	1 187
Leibliches Kind	27 799	27 046	54 845
Zieh-, Adoptiv-, Pflegekind	449	539	988
Sonstige Familienangehörige	2 704	5 074	7 778
Hauspersonal	44	1 829	1 873
Landwirtschaftliches Gesinde	133	139	272
Familienfremde Mieter	3 489	2 038	5 527
Personen in Anstaltshaushaltungen	1 794	2 579	4 373
Wohnbevölkerung zusammen	88 055	96 630	184 685
In Prozent			
Haushaltungsvorstand	58,23	17,67	37,01
Ehefrau	—	40,87	21,39
Lebensgefährtin	0,42	0,85	0,64
Leibliches Kind	31,57	27,99	29,70
Zieh-, Adoptiv-, Pflegekind	0,51	0,56	0,53
Sonstige Familienangehörige	3,07	5,25	4,21
Hauspersonal	0,05	1,89	1,01
Landwirtschaftliches Gesinde	0,15	0,14	0,15
Familienfremde Mieter	3,96	2,11	2,99
Personen in Anstaltshaushaltungen	2,04	2,67	2,37
Wohnbevölkerung zusammen	100,00	100,00	100,00

VI. BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle wurden für die Wohnbevölkerung statistisch aufbereitet. Es sind also Geburten und Sterbefälle, die sich zwar in Linz ereigneten, aber ortsfremde Personen betrafen, die außerhalb von Linz wohnten, nicht berücksichtigt worden. Dagegen wurden Geburten von Linzer Müttern, die aus irgendeinem Grunde außerhalb von Linz erfolgten, mitgezählt, ebenso die außerhalb von Linz (bei ortsfremden Standesämtern) beurkundeten Sterbefälle von Linzer Einwohnern, die in auswärtigen Heilanstalten vergeblich Heilung gesucht hatten oder unvermutet durch Unglücksfälle ihr Leben verloren oder aus anderen Gründen außerhalb von Linz verstarben.

Im Jahre 1952 wurden 2 340 Lebendgeborene und 1 631 Gestorbene gezählt, so daß sich wieder ein Geburtenüberschuß von 709 Personen ergab. Sowohl die Geburtenziffer (12,6 Lebendgeborene auf 1 000 Einwohner) als auch die Sterbeziffer (8,8 Gestorbene auf 1 000 Einwohner) sind anormal niedrig, bedingt durch die Altersgliederung.

Der Geburtenrückgang setzte sich fort. Die Lebendgeburtenziffer sank von 13,3 (1951) auf 12,6 Lebendgeborene auf 1 000 Einwohner. Die allgemeine Sterbeziffer sank jedoch noch stärker von 10,1 (1951) auf 8,8 Gestorbene auf 1 000 Einwohner. Der Geburtenüberschuß im Jahre 1952 war deshalb mit 709 Personen verhältnismäßig hoch.

Besondere Beachtung verdient die Säuglingssterblichkeit. Sie ist in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Der starke Rückgang im letzten Jahre ist jedoch nur teilweise ein Erfolg der Säuglingsfürsorge. Der Umstand, daß die Frühsterblichkeit der Säuglinge am ersten Lebenstage besonders stark zurückging, weist darauf hin, daß eine schärfere Trennung von Lebendgeborenen, Totgeborenen bzw. Fehlgeburten erfolgte, die überhaupt nicht standesamtlich meldepflichtig sind. Eine wirkliche Senkung der Frühsterblichkeit der Säuglinge hätte einen Ausbau der Säuglingsfürsorge zur Voraussetzung, der gegenwärtig noch nicht verwirklicht werden kann.

2. Natürliche Bevölkerungsbewegung

Jahre	Mittlere Wohnbevölkerung	Eheschließungen		Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenüberschuß	
		überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.	überhaupt	auf 1000 Einw.
		Österreicher							
1946	137 758	.	.	2 367	17,2	1 498	10,9	869	6,3
1947	142 144	.	.	2 648	18,6	1 666	11,7	982	6,9
1948	146 475	.	.	2 433	16,6	1 582	10,8	851	5,8
1949	151 203	.	.	2 214	14,6	1 715	11,3	499	3,3
1950	155 596	.	.	1 991	12,8	1 666	10,7	325	2,1
1951	155 073	.	.	1 979	12,8	1 668	10,8	311	2,0
1952	157 319	.	.	1 919	12,2	1 469	9,3	450	2,9
		Ausländer							
1946	38 500	.	.	1 052	27,3	393	10,2	659	17,1
1947	36 500	.	.	1 104	30,2	328	9,0	776	21,2
1948	34 498	.	.	1 064	30,8	343	9,9	721	20,9
1949	33 384	.	.	829	24,8	261	7,8	568	17,0
1950	31 373	.	.	720	22,9	233	7,4	487	15,5
1951	29 770	.	.	477	16,0	191	6,4	286	9,6
1952	27 939	.	.	421	15,1	162	5,8	259	9,3
		Inländer und Ausländer zusammen							
1946	176 258	2 782	15,8	3 419	19,4	1 891	10,7	1 528	8,7
1947	178 644	2 667	14,9	3 752	21,0	1 994	11,2	1 758	9,8
1948	180 973	2 569	14,2	3 500	19,3	1 925	10,6	1 575	8,7
1949	184 587	2 336	12,7	3 043	16,5	1 976	10,7	1 067	5,8
1950	186 969	2 186	11,7	2 711	14,5	1 899	10,2	812	4,3
1951	184 843	2 245	12,1	2 456	13,3	1 859	10,1	597	3,2
1952	185 258	2 040	11,0	2 340	12,6	1 631	8,8	709	3,8

3. Eheschließungen nach dem bisherigen Wohnsitz

Bisheriger Wohnsitz des Mannes	Bisheriger Wohnsitz der Frau			Zusammen
	Linz	übriges Österreich	Ausland	
Linz	1 704	328	8	2 040
Übriges Österreich	189	162	1	352
Ausland	26	2	2	30
Zusammen	1 919	492	11	2 422

4. Eheschließungen nach dem Familienstand

Jahre	Ledige Männer mit			Verwitwete Männer mit			Geschied. Männer mit			Zus.
	ledig	verw.	gesch.	ledig	verw.	gesch.	ledig	verw.	gesch.	
	Frauen			Frauen			Frauen			
	Absolute Zahlen									
1946	2 123	167	120	164	86	24	234	44	87	3 049
1947	2 157	157	126	108	68	24	285	68	101	3 094
1948	2 005	184	157	128	92	37	240	75	122	3 040
1949	1 761	164	143	101	58	42	279	71	114	2 733
1950	1 682	127	120	103	65	30	212	62	102	2 503
1951	1 861	84	115	70	43	36	217	56	119	2 601
1952	1 691	63	122	81	39	32	232	44	118	2 422
	Prozentziffern									
1946	69,6	5,5	3,9	5,4	2,8	0,8	7,7	1,4	2,9	100,0
1947	69,7	5,1	4,1	3,5	2,2	0,8	9,2	2,2	3,2	100,0
1948	65,9	6,1	5,2	4,2	3,0	1,2	7,9	2,5	4,0	100,0
1949	64,4	6,0	5,2	3,7	2,1	1,6	10,2	2,6	4,2	100,0
1950	67,2	5,1	4,8	4,1	2,6	1,2	8,4	2,5	4,1	100,0
1951	71,5	3,2	4,4	2,7	1,7	1,4	8,3	2,2	4,6	100,0
1952	69,8	2,6	5,0	3,4	1,6	1,3	9,6	1,8	4,9	100,0

5. Eheschließungen nach der Konfession

Konfession der Frau	Konfession des Mannes						
	Röm.-kath.	Evang.	All-kath.	Israelit.	ohne Konf.	andere Konf.	Zus.
Römisch-katholisch	1 842	175	8	3	109	19	2 156
Evangelisch	94	70	1	1	17	2	185
Alt-katholisch	5	1	—	—	—	—	6
Israelitisch	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Konfession	26	11	—	—	24	2	63
Andere Konfessionen	1	1	—	—	—	10	12
Zusammen	1 968	258	9	4	150	33	2 422

6. Eheschließungen nach dem Altersunterschied der Ehegatten

Jahre	Die Frau ist um ... Jahre jünger					Die Frau ist um ... Jahre älter					Zus.
	15 und mehr	10—15	5—10	1—5	0—1	0—1	1—5	5—10	10—15	15 und mehr	
Absolute Zahlen											
1946	201	348	735	966	243	175	267	90	18	6	3 049
1947	166	320	678	1 026	242	190	356	91	20	5	3 094
1948	178	287	682	986	238	164	373	107	18	7	3 040
1949	157	261	651	884	210	167	299	83	16	5	2 733
1950	131	227	540	810	205	161	303	95	27	4	2 503
1951	122	211	534	904	236	167	327	81	16	3	2 601
1952	119	174	494	840	210	148	320	97	15	5	2 422
Prozentziiffern											
1946	6,6	11,4	24,1	31,7	8,0	5,7	8,8	2,9	0,6	0,2	100,0
1947	5,4	10,3	21,9	33,2	7,8	6,2	11,5	2,9	0,6	0,2	100,0
1948	5,9	9,4	22,5	32,4	7,8	5,4	12,3	3,5	0,6	0,2	100,0
1949	5,7	9,6	23,8	32,4	7,7	6,1	10,9	3,0	0,6	0,2	100,0
1950	5,2	9,1	21,6	32,4	8,2	6,4	12,1	3,8	1,1	0,1	100,0
1951	4,7	8,1	20,5	34,8	9,1	6,4	12,6	3,1	0,6	0,1	100,0
1952	5,0	7,1	20,4	34,7	8,7	6,1	13,2	4,0	0,6	0,2	100,0

7. Eheschließungen nach dem Alter der Ehegatten

Alter des Mannes	Alter der Frau in Jahren											Zus.
	unter 20	20/24	25/29	30/34	35/39	40/44	45/49	50/54	55/59	60/64	65 und mehr	
unter 20	21	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	27
20—24	156	380	127	27	—	—	—	—	—	—	—	690
25—29	54	312	298	68	12	3	1	—	—	—	—	748
30—34	6	101	147	93	15	7	1	1	—	—	—	371
35—39	1	24	51	55	27	6	4	—	—	—	—	168
40—44	—	13	32	46	31	20	7	3	—	—	—	152
45—49	—	3	11	27	29	20	9	2	—	—	—	101
50—54	1	4	3	12	10	18	15	9	3	—	—	75
55—59	—	2	2	5	4	11	10	6	4	2	—	46
60—64	—	—	1	1	2	6	6	5	4	1	1	27
65 und mehr	—	—	—	—	2	—	3	1	5	3	3	17
Zus.	239	844	673	334	132	91	56	27	16	6	4	2422

8. Lebend- und Totgeborene nach dem Alter der Mutter

Jahre	15—18 Jahre	18—20 Jahre	20—25 Jahre	25—30 Jahre	30—35 Jahre	35—40 Jahre	40—45 Jahre	über 45 Jahre	Alter unbe- kannt	Zus.
1946 1947 1948 1949 1950 1951 1952	Ehelich									
	22	95	842	709	516	348	93	14	6	2 645
	30	153	959	905	550	375	120	2	6	3 100
	31	138	893	974	420	352	110	13	8	2 939
	28	120	765	911	313	269	91	6	3	2 506
	28	113	645	761	340	246	91	3	3	2 230
	9	105	589	722	355	206	64	8	1	2 059
	22	107	559	719	442	159	59	5	3	2 075
1946 1947 1948 1949 1950 1951 1952	Unehelich									
	27	109	410	150	84	35	6	3	3	827
	42	99	335	139	71	34	11	—	2	733
	35	86	258	167	50	41	7	—	—	644
	41	95	210	151	49	33	10	1	—	590
	23	68	223	122	52	29	12	—	1	530
	38	69	157	90	38	33	15	—	—	440
	15	61	126	84	45	24	10	—	—	365
1946 1947 1948 1949 1950 1951 1952	Überhaupt									
	49	204	1 252	859	600	383	99	17	9	3 472
	72	252	1 294	1 044	621	409	131	2	8	3 833
	66	224	1 151	1 141	470	393	117	13	8	3 583
	69	215	975	1 062	362	302	101	7	3	3 096
	51	181	868	883	392	275	103	3	4	2 760
	47	174	746	812	393	239	79	8	1	2 499
	37	168	685	803	487	183	69	5	3	2 440

9. Alter der Mutter und Ordnungszahl der ehelich Geborenen

Alter der Mutter	Das Kind war in der bestehenden Ehe das ... Kind											Zus.	Davon Ausländer
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10. u. weiter.	unbekannt		
15—18	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	6
18—20	90	13	3	—	—	—	—	—	—	—	1	107	28
20—25	370	142	34	5	1	1	—	—	—	—	2	555	122
25—30	342	249	79	26	9	7	1	—	—	—	2	715	134
30—35	137	152	76	40	20	10	2	1	—	1	—	439	65
35—40	31	35	25	20	20	12	6	5	2	—	1	157	14
40—45	11	10	7	8	6	6	3	2	2	3	—	58	12
über 45	1	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	5	1
unbekannt	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—
Zus.	1 004	603	224	100	57	37	12	8	4	4	8	2 061	—
Dav. Ausländer	178	106	41	24	17	8	4	2	1	—	1	—	382

Bei Zwillingsgeburten wurde nur das zuletzt geborene Kind gezählt.

10. Lebend- und Totgeborene nach Legitimität und Geschlecht

Jahre	Lebendgeborene					Totgeborene					Oberhaupt
	ehelich	unehelich	männlich	weiblich	zus.	ehelich	unehelich	männlich	weiblich	zus.	
1946	2 606	813	1 727	1 692	3 419	39	14	29	24	53	3 472
1947	3 045	707	1 956	1 796	3 752	55	26	41	40	81	3 833
1948	2 873	627	1 804	1 696	3 500	66	17	48	35	83	3 583
1949	2 463	580	1 574	1 469	3 043	43	10	27	26	53	3 096
1950	2 194	517	1 408	1 303	2 711	35	14	23	26	49	2 760
1951	2 030	426	1 229	1 227	2 456	29	14	18	25	43	2 499
1952	2 025	350	1 254	1 121	2 375	50	15	44	21	65	2 440

11. Geborene nach Heimatgruppen

Jahre	Österreicher			Ausländer			Insgesamt		
	Lebend-geb.	Tot-geb.	zus.	Lebend-geb.	Tot-geb.	zus.	Lebend-geb.	Tot-geb.	zus.
Eheliche Kinder									
1946	1 795	26	1 821	811	13	824	2 606	39	2 645
1947	2 105	39	2 144	940	16	956	3 045	55	3 100
1948	1 944	37	1 981	929	29	958	2 873	66	2 939
1949	1 736	37	1 773	727	6	733	2 463	43	2 506
1950	1 575	28	1 603	620	7	627	2 195	35	2 230
1951	1 616	23	1 639	414	6	420	2 030	29	2 059
1952	1 652	39	1 691	373	11	384	2 025	50	2 075
Uneheliche Kinder									
1946	572	14	586	241	—	241	813	14	827
1947	543	17	560	164	9	173	707	26	733
1948	489	14	503	138	3	141	627	17	644
1949	478	7	485	102	3	105	580	10	590
1950	416	11	427	100	3	103	516	14	530
1951	363	12	375	63	2	65	426	14	440
1952	298	11	309	52	4	56	350	15	365
Überhaupt									
1946	2 367	40	2 407	1 052	13	1 065	3 419	53	3 472
1947	2 648	56	2 704	1 104	25	1 129	3 752	81	3 833
1948	2 433	51	2 484	1 067	32	1 099	3 500	83	3 583
1949	2 214	44	2 258	829	9	838	3 043	53	3 096
1950	1 991	39	2 030	720	10	730	2 711	49	2 760
1951	1 979	35	2 014	477	8	485	2 456	43	2 499
1952	1 950	50	2 000	425	15	440	2 375	65	2 440

12. Lebendgeborene nach der Konfession der Mutter

Jahre	Römisch-kath.	Evangelisch	Alt-kath.	Israelitisch	Ohne Konf.	Andere Konf.	Zus.
Österreicher							
1946	2 068	184	5	11	91	8	2 367
1947	2 327	231	5	—	82	3	2 648
1948	2 161	182	6	—	76	8	2 433
1949	1 953	196	6	1	52	6	2 214
1950	1 791	146	3	1	45	5	1 991
1951	1 759	150	7	—	58	5	1 979
1952	1 757	140	2	1	43	7	1 950
Ausländer							
1946	592	143	—	244	11	62	1 052
1947	661	155	1	232	18	37	1 104
1948	636	169	2	219	14	27	1 067
1949	545	153	2	105	1	23	829
1950	489	154	—	51	5	21	720
1951	348	117	—	2	4	6	477
1952	326	87	1	—	5	6	425
Überhaupt							
1946	2 660	327	5	255	102	70	3 419
1947	2 988	386	6	232	100	40	3 752
1948	2 797	351	8	219	90	35	3 500
1949	2 498	349	8	106	53	29	3 043
1950	2 280	300	3	52	50	26	2 711
1951	2 107	267	7	2	62	11	2 456
1952	2 083	227	3	1	48	13	2 375

13. Gestorbene nach dem Alter

Alter	Österreicher			Ausländer			Insgesamt		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Unter 1 Jahr	38	37	75	16	8	24	54	45	99
1	2	2	4	—	—	—	2	2	4
2—4	4	4	8	2	1	3	6	5	11
5—9	4	1	5	1	1	2	5	2	7
10—14	2	2	4	—	1	1	2	3	5
15—19	3	2	5	1	—	1	4	2	6
20—29	26	10	36	1	4	5	27	14	41
30—39	22	30	52	6	2	8	28	32	60
40—49	49	53	102	8	3	11	57	56	113
50—59	129	89	218	18	6	24	147	95	242
60—69	222	122	344	17	13	30	239	135	374
70 und mehr	324	371	695	20	40	60	344	411	755
Zusammen	825	723	1 548	90	79	169	915	802	1 717

14. Gestorbene nach dem Familienstand

Familienstand	Österreicher			Ausländer			Insgesamt		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Ledig	133	146	279	28	16	44	161	162	323
Verheiratet	480	234	714	44	24	68	524	258	782
Verwitwet	166	321	487	16	38	54	182	359	541
Geschieden	46	22	68	1	1	2	47	23	70
Unbekannt	—	—	—	1	—	1	1	—	1
Zusammen	825	723	1 548	90	79	169	915	802	1 717

15. Gestorbene nach Stadtteilen

Stadtteile	Österreicher			Ausländer			Insgesamt		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Innenstadt	316	276	592	15	20	35	331	296	627 ¹⁾
Waldegg	104	120	224	27	14	41	131	134	265
Lustenau	110	95	205	12	5	17	122	100	222
St. Peter	10	5	15	2	2	4	12	7	19
Kleinmünchen	77	71	148	18	27	45	95	98	193
Ebelsberg	29	32	61	11	5	16	40	37	77
Linz-Süd	646	599	1 245	85	73	158	731	672	1 403
Urfahr	148	112	260	4	5	9	152	117	269
Pöstlingberg	15	4	19	—	1	1	15	5	20
St. Magdalena	16	8	24	1	—	1	17	8	25
Urfahr zus.	179	124	303	5	6	11	184	130	314
Überhaupt	825	723	1 548	90	79	169	915	802	1 717

1) Darunter 86 Sterbefälle von Linzer Einwohnern, welche auswärts verstarben.

16. Gestorbene nach der Konfession

Konfession	Österreicher			Ausländer			Insgesamt		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Röm.-kath.	728	663	1 391	55	60	115	783	723	1 506
Evangelisch	25	34	59	27	16	43	52	50	102
Alt katholisch	10	5	15	1	—	1	11	5	16
Israelitisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Konf.	57	17	74	—	1	1	57	18	75
Andere Konf.	3	3	6	7	2	9	10	5	15
unbekannt	2	1	3	—	—	—	2	1	3
Zusammen	825	723	1 548	90	79	169	915	802	1 717

17. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1938	Alter in Jahren				Zusammen			Davon Aus- länder
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	
1 Typhus	—	—	—	—	—	—	—	—
2 Paratyphus	—	—	—	—	—	—	—	—
6 Übertragbare Genickstarre	1	—	1	—	1	1	2	—
7 Milzbrand	—	—	—	—	—	—	—	—
8 Scharlach	—	1	—	—	1	—	1	—
9 Keuchhusten	—	—	—	—	—	—	—	—
10 Diphtherie	—	—	—	—	—	—	—	—
11 Rose (Erysipel)	—	—	—	1	—	1	1	—
12 Starrkrampf	—	—	1	—	—	1	1	—
13 Tuberkulose der Atmungs- organe	1	—	43	28	47	25	72	8
14a Tuberkulose der Hirnhäute	—	3	3	—	4	2	6	1
14b Tuberkulose des Zentral- nervensystems	—	—	—	—	—	—	—	—
15a Tuberkulose des Darmes	—	—	—	—	—	—	—	—
15b Tuberkulose des Bauchfells	—	—	—	1	—	1	1	—
16 Tuberkulose der Wirbelsäule	—	—	—	3	2	1	3	—
17 Tuberkulose der Knochen und Gelenke	—	—	1	3	1	3	4	—
18 Tuberkulose der Haut	—	—	—	—	—	—	—	—
19 Tuberkulose d. Lymphsyst.	—	—	—	—	—	—	—	—
20 Tuberkulose der Harn- und Geschlechtsorgane	—	—	—	—	—	—	—	—
21a Tuberkulose d. Nebennieren	—	—	1	—	1	—	1	—
21b Tuberkulose sonst. Organe	—	—	—	—	—	—	—	—
22 Ausgesäte Tbc., allgemeine Miliar-Tbc.	—	—	—	—	—	—	—	—
24a Sepsis	—	—	3	—	2	1	3	—
24b Gasbrand	—	—	—	—	—	—	—	—
25 Gonorrhöe (Tripper)	—	—	—	—	—	—	—	—
27 Ruhr	—	—	—	—	—	—	—	—
28 Malaria	—	—	—	—	—	—	—	—
30a Tabes dorsalis	—	—	—	3	1	2	3	—
30b Progressive Paralyse	—	—	3	3	5	1	6	—
30c Aortenaneurysma	—	—	1	1	2	—	2	—
30d Andere Formen d. Syphilis	—	—	3	1	3	1	4	1
33a Grippe m. Lungenentzündg.	3	—	1	14	10	8	18	3
33b Grippe o. Lungenentzdg.	5	2	2	8	10	7	17	4
35 Masern	—	—	—	—	—	—	—	—
36 Übertragb. Kinderlähmung	—	2	1	—	2	1	3	—

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1938	Alter in Jahren				Zusammen			Davon Aus- länder
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	
37a Übertragbare Gehirnentzündung, akut	—	—	—	—	—	—	—	—
37b Desgl., Folgezustände	—	—	—	—	—	—	—	—
38c Sonstige Viruskrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
39a Fleckfieber durch Läuse	—	—	—	—	—	—	—	—
42b Sonstige Wurmkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
43a Strahlenpilzkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—
43b Andere Mykosen	—	—	—	—	—	—	—	—
44a Geschlechtskrankheiten, außer Lues und Tripper	—	—	—	—	—	—	—	—
44b Lymphogranulomatose	—	—	3	—	—	3	3	—
44c Mumps	—	—	—	—	—	—	—	—
45a Krebs der Lippen	—	—	—	—	—	—	—	—
45b Krebs der Zunge	—	—	—	1	1	—	1	—
45c Krebs der Mundhöhle und des Rachens (außer Lippen und Zunge)	—	—	1	3	3	1	4	1
46a Krebs der Speiseröhre	—	—	2	4	5	1	6	1
46b Krebs des Magens und des Zwölffingerdarms	—	—	10	60	36	34	70	5
46c Krebs des Darms (außer Zwölffinger- und Mastdarm)	—	—	4	13	7	10	17	2
46d Krebs des Mastdarms	—	—	4	6	5	5	10	—
46e Krebs der Leber (primär) und Gallenwege	—	—	5	25	11	19	30	3
46f Krebs der Leber (soweit nicht primär)	—	—	—	—	—	—	—	—
46g Krebs d. Bauchspeicheldrüse	—	—	4	8	11	1	12	1
46h Krebs des Bauchfells	—	—	2	4	2	4	6	—
46i Krebs anderer Verdauungsorgane	—	—	—	—	—	—	—	—
47a Krebs des Kehlkopfes und der Luftröhre	—	—	3	6	8	1	9	2
47b Krebs der Bronchien, Lunge und des Brustfells	—	—	10	26	31	5	36	3
47c Krebs nicht näher bezeichneter Atmungsorgane	—	—	—	—	—	—	—	—
48a Krebs d. Gebärmutterhalses	—	—	1	1	—	2	2	—
48b Krebs der Gebärmutter	—	—	27	14	—	41	41	2
49 Krebs der übrigen weiblichen Geschlechtsorgane	—	—	11	5	—	16	16	1

Noch: 17. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1938	Alter in Jahren				Zusammen			Davon Aus- länder
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	
50 Krebs der Brustdrüse	—	—	9	8	—	17	17	1
51a Krebs des Hodensacks	—	—	—	—	—	—	—	—
51b Krebs der Vorsteherdrüse	—	—	1	11	12	—	12	—
51c Krebs der männlichen Geschlechtsorgane	—	—	—	—	—	—	—	—
52 Krebs der männlichen und weiblichen Harnorgane	—	—	4	14	12	6	18	2
53 Krebs der Haut	—	—	—	4	2	2	4	—
54 Krebs des Gehirns und Nervensystems	—	—	1	—	1	—	1	—
55a Krebs der Nebennieren	—	—	3	1	2	2	4	—
55b Krebs der Knochen	—	1	—	1	—	2	2	1
55c Krebs der Schilddrüse	—	—	4	3	3	4	7	—
55d Krebs anderer Organe	—	—	1	—	1	—	1	—
55e Carcinomatose, Sarkomatose	—	—	1	1	1	1	2	—
55f Als metastatisch bezeichne- ter Krebs, ohne Angabe des primären Sitzes	—	—	2	2	3	1	4	—
56a Nichtbösartige Gewächse der Eierstöcke	—	—	—	2	—	2	2	2
56b Nichtbösartige Gewächse der Gebärmutter	—	—	—	—	—	—	—	—
56c Nichtbösartige Gewächse der übrigen Geschlechtsorgane	—	—	—	—	—	—	—	—
56d Nichtbösartige Gewächse des Gehirns und der Nerven	—	—	—	—	—	—	—	—
56e Nichtbösartige Gewächse anderer Organe	—	—	—	1	1	—	1	—
57b Unbekannte Gewächse der Gebärmutter	—	—	—	—	—	—	—	—
57d Gewächse unbekannten Charakters des Hirns	—	—	3	—	1	2	3	—
57e Desgl. anderer Organe	—	—	1	3	2	2	4	2
58a Akuter fieberhafter Gelenk- rheumatismus mit Beteili- gung des Herzens	—	—	—	—	—	—	—	—
58b Desgl., andere Formen	—	—	—	—	—	—	—	—
59 Chronischer Rheumatismus	—	—	—	3	1	2	3	—
60 Gicht	—	—	—	—	—	—	—	—
61 Zuckerkrankheit	—	1	6	25	17	15	32	1
62 Krankheiten d. Hirnanhanges	—	—	—	—	—	—	—	—

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1938	Alter in Jahren				Zusammen			Davon Aus- länder
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	
63a Krankheiten d. Schilddrüse, einfacher Kropf	—	—	—	2	1	1	2	—
63b Basedowsche Krankheit	—	—	1	—	—	1	1	—
63c Andere Krankheiten der Schilddrüse	—	—	—	—	—	—	—	—
64 Krankheiten des Thymus	—	—	—	—	—	—	—	—
65a Addisonsche Krankheit	—	—	—	—	—	—	—	—
65b Andere Krankheiten der Nebennieren	—	—	—	—	—	—	—	—
66a Osteomalazie	—	—	—	—	—	—	—	—
66b And. Allgemeinkrankheiten	—	—	1	—	1	—	1	—
70 Rachitis	1	—	—	—	1	—	1	—
72a Blutfleckkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—
72b Bluterkrankheit	—	—	—	—	—	—	—	—
73a Perniziöse Anämie	—	—	2	2	1	3	4	—
73b Andere Anämien	—	1	1	4	3	3	6	—
74a Leukämien	—	—	4	5	4	5	9	3
74b Aleukämien	—	1	—	—	1	—	1	—
75 Krankheiten der Milz	—	—	—	—	—	—	—	—
76a Agranulozytose	—	—	1	2	1	2	3	—
76b Krankheiten des Blutes usw.	—	—	—	—	—	—	—	—
77a Akute Alkoholvergiftung	—	—	—	—	—	—	—	—
77b Chronischer Alkoholismus	—	—	1	1	—	2	2	—
79b Chronische Vergiftung durch Betäubungsmittel	—	—	—	—	—	—	—	—
80 Nichtübertragbare Gehirn- entzündung	1	1	2	—	2	2	4	—
81 Hirnhautentzündung	1	—	1	1	1	2	3	—
82 Krankheiten d. Rückenmarks	—	—	1	1	2	—	2	1
83a Hirnblutungen, Apoplexie	—	—	24	171	87	108	195	12
83b Halbseitenlähmung u. Läh- mung o. nähere Angaben	—	—	4	3	4	3	7	1
84a Schwachsinn	—	—	1	—	—	1	1	—
84b Schizophrenie	—	—	—	—	—	—	—	—
84c Manisch-depressives Irresein	—	—	—	—	—	—	—	—
84d Andere geistige Störungen	—	—	—	—	—	—	—	—
85 Epilepsie	—	—	2	—	2	—	2	—
86 Krämpfe bei Kindern unter fünf Jahren	2	—	—	—	2	—	2	—
87a Veitstanz	—	—	—	—	—	—	—	—

Noch: 17. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1938	Alter in Jahren				Zusammen			Davon Aus- länder
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	
87c Schüttellähmung	—	—	—	1	—	1	1	—
87d Multiple Sklerose	—	—	2	—	—	2	2	—
87e Sonstige Nervenkrankheiten	—	—	—	1	1	—	1	—
88 Krankheiten der Augen	—	—	—	—	—	—	—	—
89a Erkrankung des Mittelohres	1	—	—	—	—	1	1	—
89b Andere Ohrkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
90b And. Herzbeutelkrankung.	—	—	—	1	1	—	1	—
91 Akute nichtrheumatische Herzinnenhaut- und Herz- klappenentzündung	—	—	2	—	2	—	2	—
92 Chronische Erkrankung der Herzinnenhaut und d. Herz- klappen	—	—	11	10	11	10	21	6
93a Akute nichtrheumatische Herzmuskelerkrankung	1	—	—	—	1	—	1	1
93b Chronische Herzmuskeler- krankung	—	—	16	154	76	94	170	22
94 Krankheiten d. Kranzarterien	—	—	31	53	60	24	84	7
95 Andere Herzkrankheiten	—	1	8	69	33	45	78	2
96 Schlagadererweiterung	—	—	—	—	—	—	—	—
97 Arterienverkalkung	—	—	—	15	6	9	15	1
98 Brand (Gangrän)	—	—	—	6	4	2	6	1
99 Andere Krankheiten der Arterien	—	—	3	2	3	2	5	—
100a Krampfaderen	—	—	—	—	—	—	—	—
100b Andere Venenkrankheiten	—	—	1	3	2	2	4	—
101 Krankheiten des Lymph- gefäßsystems	—	—	—	—	—	—	—	—
102 Selbständige Erhöhung des Blutdrucks	—	—	4	7	5	6	11	1
103 Andere Krankheiten der Kreislauforgane	—	—	—	—	—	—	—	—
104 Krankheiten d. Nasenhöhlen	—	—	—	—	—	—	—	—
105 Krankheiten des Kehlkopfes	—	—	—	—	—	—	—	—
106a Akute Bronchitis	—	—	—	—	—	—	—	—
106b Chronische Bronchitis	—	—	—	10	9	1	10	1
106c Bronchitis o. näh. Angabe	—	—	—	4	4	—	4	1
107 Katarrhalische Lungen- entzündung	1	—	—	13	5	9	14	—
108 Kruppöse Lungenentzündg.	—	—	4	3	3	4	7	1
109 Lungenentzündung ohne nähere Angaben	5	2	6	29	25	17	42	5

Noch: 17. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1938	Alter in Jahren				Zusammen			Davon Aus- länder
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	
110a Brustfellentzündung mit Empyembildung	—	—	—	—	—	—	—	—
110b Andere Formen der Brust- fellentzündung	—	—	1	—	1	—	1	1
111a Hämorrhagischer Infarkt, sonstige Embolie der Lunge	—	—	—	9	2	7	9	—
111b Sonstige Stauung oder Ödem der Lunge	—	—	4	7	5	6	11	1
112 Lungenasthma	—	1	2	3	5	1	6	1
113 Lungenemphysem	—	—	—	5	4	1	5	—
114b Lungenabszeß und Lungen- gangrän	—	—	3	1	3	1	4	—
114c Sonstige nicht als gewerb- lich bez. Krankheiten der Atemungsorgane	—	—	—	—	—	—	—	—
115a Krankheiten der Mandeln und des Rachens	—	—	—	2	2	—	2	1
115b Sonstige Krankheiten der Mundhöhle u. ihrer Organe	—	—	—	1	1	—	1	—
116 Krankheiten der Speiseröhre	—	—	—	—	—	—	—	—
117 Magen- u. Zwölffingerdarm- geschwür	—	—	7	1	6	2	8	1
118 Andere Magenkrankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
119 Durchfall und Darmkatarrh bei Kindern unter 2 Jahren	4	1	—	—	2	3	5	—
120a Desgleichen bei 2 und mehr Jahre alten Personen	—	1	3	—	2	2	4	—
120b Darmgeschwür (außer Zwölf- fingerdarmgeschwür)	—	—	—	—	—	—	—	—
121 Blinddarmentzündung	—	3	2	1	2	4	6	—
122a Eingeweidebrüche	—	—	1	8	5	4	9	1
122b Darmverschuß	—	—	2	5	5	2	7	—
123 Sonstige Darmkrankheiten	—	—	—	1	1	—	1	—
124a Alkoholische Leberzirrhose	—	—	—	—	—	—	—	—
124b Andere Leberzirrhose	—	—	5	8	8	5	13	—
125a Akute gelbe Leberatrophy	—	—	—	2	2	—	2	—
125b Sonstige Leberkrankheiten	—	—	5	4	4	5	9	1
126 Gallensteine	—	—	2	2	1	3	4	—
127 Andere Krankheiten der Gallenblase u. Gallenwege	—	—	2	3	2	3	5	—
128 Krankheiten der Bauch- speicheldrüse	—	—	2	3	1	4	5	—
129 Bauchfellentzündung ohne nähere Angabe	—	—	1	1	2	—	2	—

Noch: 17. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1938	Alter in Jahren				Zusammen			Davon Aus- länder
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	
130 Akute Nierenentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—
131 Chron. Nierenentzündung	—	—	8	4	5	7	12	3
132 Nierenentzündung ohne nähere Angaben	—	—	3	7	6	4	10	—
133a Nierenbeckenentzündung	—	—	—	2	2	—	2	—
133b Sonstige Erkrankungen des Nierenbeckens	—	—	—	1	1	—	1	—
134 Steine in den Harnwegen	—	—	—	1	1	—	1	—
135a Harnblasenentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—
135b Andere Krankheiten der Harnblase	—	—	—	—	—	—	—	—
136 Krankheiten der Harnröhre	—	—	—	1	1	—	1	—
137b Vergrößerung d. Vorsteher- drüse	—	—	1	25	26	—	26	2
137c Sonstige Krankheiten der Vorsteherdrüse	—	—	—	3	3	—	3	1
138 Nichtvenerische Erkrankung d. männl. Geschlechtsorgane	—	—	—	—	—	—	—	—
139a Nichtvenerische Krankheiten der Eierstöcke	—	—	—	—	—	—	—	—
139b Nichtvenerische Gebär- mutterleiden	—	—	—	—	—	—	—	—
139d Nichtvenerische andere Er- krankungen der weiblichen Geschlechtsorgane	—	—	—	—	—	—	—	—
140 Kindbettfieber b. Fehlgeburt	—	—	—	—	—	—	—	—
141 Fehlgeb. o. Kindbettfieber	—	—	1	—	—	1	1	—
142 Schwangerschaft am unrech- ten Ort	—	—	—	—	—	—	—	—
143c Andere Schwangerschafts- blutungen	—	—	—	—	—	—	—	—
144a Schwangerschafts-Eklampsie	—	—	—	—	—	—	—	—
144b Nierenentzdg. i. Schwang.	—	—	—	—	—	—	—	—
146a Blutung durch Placenta praevia in der Entbindung	—	—	—	—	—	—	—	—
146d Blutung in der Nachgeburts- periode	—	—	—	—	—	—	—	—
148b Albuminurie nach Nieren- entzündung in Entbindung und Wochenbett	—	—	—	—	—	—	—	—
148c Andere Toxikosen	—	—	—	—	—	—	—	—
149a And. Zufälle d. Entbindung	—	—	1	—	—	1	1	—

Noch: 17. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1938	Alter in Jahren				Zusammen			Davon Aus- länder
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	
149b Sonstige Zufälle der Ent- bindung	—	—	—	—	—	—	—	—
150a Brustentzündung i. Wochen- bett und Stillzeit	—	—	—	—	—	—	—	—
150c Sonstige u. nicht näher be- zeichnete Krankh. in d. Ent- bindung u. im Wochenbett	—	—	—	—	—	—	—	—
151 Furunkel	—	—	—	—	—	—	—	—
152 Phlegmone	1	—	—	—	1	—	1	1
153 Andere Krankheiten d. Haut	—	—	—	1	—	1	1	—
154 Knochenmarkentzdg. usw.	—	—	1	—	1	—	1	—
155 Andere Knochenkrankheiten	—	—	—	1	1	—	1	1
156a Krankheiten der Gelenke	—	—	—	1	—	1	1	1
156b Krankheiten der übrigen Bewegungsorgane	—	—	—	—	—	—	—	—
157a Angeborener Wasserkopf	1	—	—	—	1	—	1	—
157b Spina bifida und Meningocele	4	—	—	—	—	4	4	1
157c Angeborene Mißbildung des Herzens	4	—	—	—	3	1	4	1
157d Mißgeburt	—	—	—	—	—	—	—	—
157e Angeborene Pylorusstenose	2	—	—	—	2	—	2	—
157f Angeborene Gaumenspalte, Hasenscharte	1	1	—	—	1	1	2	1
157g Angeborener Afterverschluss	1	—	—	—	—	1	1	—
157h Angeborene andere Miß- bildungen	1	—	—	—	—	1	1	1
157i Angeborene, nicht näher bezeichnete Mißbildungen	—	—	—	—	—	—	—	—
158 Angeborene Lebensschwäche ausgetragener Kinder	1	—	—	—	—	1	1	—
159 Frühgeburt (Tod d. Kindes)	38	—	—	—	16	22	38	8
160 Entbindungsfolgen (Tod des Kindes)	9	—	—	—	7	2	9	3
161a Asphyxie b. Neugeborenen	4	—	—	—	1	3	4	1
161b Infektion b. Neugeborenen	4	—	—	—	2	2	4	—
161c Melaena b. Neugeborenen	—	—	—	—	—	—	—	—
161d Andere Neugeborenen- krankheiten	—	—	—	—	—	—	—	—
162a Altersschwäche mit Alters- verblödung	—	—	—	11	7	4	11	—

Noch: 17. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1938	Alter in Jahren				Zusammen			Davon Aus- länder
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	
162b Altersschwäche ohne geistige Störung	—	—	—	59	18	41	59	5
163 Selbstmord durch Vergiften	—	—	8	2	6	4	10	1
164 Selbstmord auf andere Art und Weise	—	—	21	5	16	10	26	3
165 Kindesmord von Kindern unter einem Jahr	—	—	—	—	—	—	—	—
166 Mord und Totschlag durch Feuerwaffen	—	—	1	—	1	—	1	—
167 Mord und Totschlag durch stechende Instrumente	—	—	—	—	—	—	—	—
168 Mord und Totschlag auf andere Weise	—	—	—	—	—	—	—	—
169 Verunglückung durch Eisenbahn	—	—	2	1	3	—	3	—
170 Verunglückung durch Kraftfahrzeuge	—	3	10	6	16	3	19	5
171 Verunglückung d. andere Straßenverkehrsunfälle	—	—	4	—	2	2	4	1
172b Sonstige Unfälle im Verkehr auf dem Wasser	—	—	—	—	—	—	—	—
175c Verunglückungen d. Tiere in landwirtschaftl. Betrieben	—	—	—	—	—	—	—	—
175d Sonstige Verunglückung in landwirtschaftl. Betrieben	—	—	—	—	—	—	—	—
176 Verunglückung durch Maschinen	—	—	—	—	—	—	—	—
177 Verunglückung durch Nahrungsmittelvergiftung	—	—	—	—	—	—	—	—
178a Verunglückung durch Koch- und Leuchtgas	—	—	1	1	1	1	2	—
178b Verunglückung durch sonstige giftige Gase	—	—	—	—	—	—	—	—
179 Verunglückung durch andere Vergiftungen (Methylalkohol usw.)	—	—	—	—	—	—	—	—
180 Verunglückung durch Folge von Bränden	—	—	—	—	—	—	—	—
181 Verunglückung durch Verbrennen und Verbrühen	—	—	—	—	—	—	—	—
182 Verunglückung durch mechanisches Ersticken	—	—	—	—	—	—	—	—

Noch: 17. Gestorbene nach Todesursachen

Todesursachen nach dem internationalen Todesursachenverzeichnis 1938	Alter in Jahren				Zusammen			Davon Aus- länder
	0—1	1—14	15—59	60 u. mehr	männ- lich	weib- lich	über- haupt	
183 Verunglückung durch Er- trinken	—	1	7	1	9	—	9	2
184 Verunglückung durch Feuerwaffen	—	—	—	—	—	—	—	—
185 Verunglückung durch stechende oder schneidende Instrumente	—	—	—	—	—	—	—	—
186a Verunglückung durch Sturz aus der Höhe	—	—	7	4	11	—	11	3
186b Verunglückung d. Erschla- gen durch stumpfe Gewalt	—	—	3	1	4	—	4	—
186c Verunglückung durch ein- faches Hinstürzen, Stolpern	—	—	3	6	6	3	9	—
187 Verunglückung durch schwere Naturereignisse	—	—	—	—	—	—	—	—
188 Verunglückung durch Tiere	—	—	—	—	—	—	—	—
189 Verunglückung durch Ver- hungern oder Verdursten	—	—	—	—	—	—	—	—
190 Verunglückung durch unge- wöhnliche Kälte	—	—	—	—	—	—	—	—
191 Verunglückung durch starke Hitze	—	—	—	—	—	—	—	—
192 Verunglückung durch Blitz- schlag	—	—	—	—	—	—	—	—
193 Verunglückung durch elek- trischen Strom	—	—	1	—	1	—	1	—
195 Verunglückung durch andere Ursachen	—	—	3	3	5	1	6	1
197 Sterbefälle von Zivilper- sonen bei Kriegshandlungen	—	—	—	—	—	—	—	—
198 Gerichtlich angeordnete Hinrichtung	—	—	—	—	—	—	—	—
199 Plötzlicher Tod	—	—	—	—	—	—	—	—
200a Mangelhafte Angabe der Todesursache: Herzlähmung	—	—	10	21	24	7	31	2
200b Mangelhafte Angabe der Todesursache sonstiger Art	1	—	3	—	3	1	4	1
200c Todesursache unbekannt	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	99	27	462	1 129	915	802	1 717	169

18. Säuglingssterblichkeit

Jahre	Lebendgeborene			Gestorbene unter 1 Jahr			Gestorbene auf 100 Lebendgeborene		
	Österr.	Ausl.	zus.	Österr.	Ausl.	zus.	Österr.	Ausl.	zus.
1946	2 367	1 052	3 419	219	119	338	9,25	10,55	9,89
1947	2 648	1 104	3 752	203	74	277	7,67	6,70	7,38
1948	2 433	1 067	3 500	204	88	292	8,38	8,25	8,34
1949	2 214	829	3 043	188	78	266	8,51	9,41	8,74
1950	1 991	720	2 711	159	41	200	7,98	5,69	7,37
1951	1 979	477	2 456	120	35	155	6,10	7,33	6,31
1952	1 950	425	2 375	75	24	99	3,85	5,65	4,17

19. Säuglingssterblichkeit nach dem Alter

Alter	Ehelich				Unehelich				Überhaupt	
	männ- lich	weib- lich	zus.	davon Ausl.	männ- lich	weib- lich	zus.	davon Ausl.	ins- gesamt	davon Ausl.
Unter 1 Tag	10	14	24	5	3	2	5	1	29	6
1 Tag	6	3	9	3	—	4	4	1	13	4
2 Tage	2	3	5	1	1	—	1	—	6	1
3 "	1	—	1	1	1	—	1	—	2	1
4 "	2	2	4	—	—	—	—	—	4	—
5 "	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—
6 "	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—
7 "	—	1	1	1	—	—	—	—	1	1
8—14 Tage	—	2	2	2	—	1	1	—	3	2
15—20 Tage	1	2	3	1	—	—	—	—	3	1
21—31 "	1	1	2	—	—	1	1	—	3	—
Unter 1 Monat	23	29	52	14	5	9	14	2	66	16
1—2 Monate	3	—	3	1	—	1	1	—	4	1
2—3 "	5	—	5	1	1	1	2	1	7	2
3—4 "	2	—	2	1	1	1	2	1	4	2
4—5 "	5	—	5	1	—	—	—	—	5	1
5—6 "	3	2	5	1	—	—	—	—	5	1
6—7 "	3	—	3	1	—	—	—	—	3	1
7—8 "	1	1	2	—	—	—	—	—	2	—
8—9 "	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—
9—10 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10—11 Monate	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—
11—12 "	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—
Zusammen	47	33	80	20	7	12	19	4	99	24

VII. GESUNDHEITSWESEN

1. Krankenanstalten

Krankenanstalten	Ärzte	Pflege- personal	Planmäßige Betten	Summe aller Verpflegs- tage	Belegung		Bettenaus- nutzung in %	Durchschnittliche Verpflegsdauer in Tagen
					höchste	niedrigste		
Allg. öffentliches Krankenhaus der Stadt Linz	98	359	1 214	381 953	1 211	604	86,2	20,2
Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern	25	120	560	189 814	610	323	92,9	18,8
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder	21	54	300	117 699	331	191	107,5	16,9
Krankenhaus der Elisabethinen	6	30	110	42 367	148	84	105,5	19,7
Diakonissen-Krankenhaus	5	18	75	27 197	82	34	99,3	13,9
Heil- und Pflegeanstalt Niedernhart	6	112	852	339 124	969	842	109,0	330,0
O.-Ö. Landesfrauenklinik	18	68	365	84 424	307	122	63,4	12,8
Unfallkrankenhaus	17	76	145	62 676	197	102	118,4	15,1
Zusammen	196	837	3 621	1 245 254	.	.	94,2	24,0

2. Krankenstand und -bewegung der Linzer Spitäler

Krankenstand	Männliche Patienten		Weibliche Patienten		Patienten insgesamt	
	über- haupt	davon ortsfr.	über- haupt	davon ortsfr.	über- haupt	davon ortsfr.
Bestand am Jahresanfang	1 119	495	1 376	656	2 495	1 151
Aufgenommen im 1. Quartal	5 712	3 027	7 963	4 093	13 675	7 120
2. "	5 520	2 806	7 494	3 818	13 014	6 624
3. "	5 829	2 954	7 662	3 945	13 491	6 899
4. "	5 231	2 723	6 478	3 181	11 709	5 904
Summe	23 411	12 005	30 973	15 693	54 384	27 698
Entlassen im 1. Quartal	5 210	2 637	7 237	3 818	12 447	6 455
2. "	5 356	2 800	7 507	3 807	12 863	6 607
3. "	5 656	2 915	7 538	3 901	13 194	6 816
4. "	5 244	2 818	6 630	3 306	11 874	6 124
Gestorben im 1. Quartal	172	75	147	55	319	130
2. "	207	108	176	63	383	171
3. "	162	67	118	49	280	116
4. "	191	78	165	79	356	157
Entlassen, bzw. gestorben	22 198	11 498	29 518	15 078	51 716	26 576
Bestand am Jahresende	1 213	507	1 455	615	2 668	1 122

3. Anzeigepflichtige Infektionskrankheiten

Krankheiten	Inländer		Ausländer		Insgesamt	
	Erkrankungen	Sterbefälle	Erkrankungen	Sterbefälle	Erkrankungen	Sterbefälle
Diphtherie	98	2	11	—	109	2
Scharlach	292	—	14	—	306	—
Mumps	17	—	5	—	22	—
Keuchhusten	14	—	5	—	19	—
Lungentuberkulose	204	42	20	9	224	51
Hauttuberkulose	2	—	—	—	2	—
Tbc. anderer Organe	16	2	—	—	16	2
Epidem. Genickstarre	3	—	—	—	3	—
Encephalitis	1	—	—	1	1	1
Poliomyelitis	8	3	1	—	9	3
Trachom	—	—	—	—	—	—
Typhus abdominalis	21	—	7	—	28	—
Paratyphus	37	—	—	—	37	—
Ruhr	—	—	—	—	—	—
Bißverletzungen	3	—	—	—	3	—

4. Erkrankungen an Gonorrhöe und Lues

Alter	Gonorrhöe			Lues		
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
0—14	—	9	9	—	1	1
14—18	1	10	11	2	1	3
18—21	33	55	88	1	4	5
über 21	276	261	537	45	48	93
Zusammen	310	335	645	48	54	102

5. Der Gesundheitszustand der Schulkinder

Die Schulgesundheitspflege ist ein charakteristisches Beispiel für die Befruchtung, welche die städtische Verwaltung durch eine statistische Bearbeitung der aktenmäßig anfallenden Unterlagen erfahren kann. Die Linzer Schulgesundheitsstatistik beruht auf der Auszählung der Schüलगesundheitsbogen, in die jährlich vom Schularzt nach einem bestimmten Vordruck Eintragungen über den Gesundheitszustand der Schüler erfolgen. Naturgemäß konzentriert sich die Aufmerksamkeit des Schularztes auf das Kind, auf das Individuum, und erst in zweiter Linie auf die Masse der Schulkinder. Es ist dem Schularzt, der im Laufe des Jahres über 3 000 Schüler zu betreuen hat, nur möglich, summarische und verhältnismäßig unbestimmte Angaben über die Masse der Schulkinder zu machen. Er wird noch angeben können, ob sich gegenüber dem Vorjahr der Gesundheitszustand und der Ernährungszustand gebessert und die Häufigkeit bestimmter Defekte (Mandelvergrößerung, Kropf, defekte Zähne usw.) zugenommen oder abgenommen haben. Er wird aber in Verlegenheit geraten, wenn er einen mehrjährigen Zeitraum beurteilen oder die Veränderungen von Körpergröße und Gewicht in Zahlen angeben soll. Nur solche Zifferangaben bieten jedoch zuverlässige Unterlagen für Entscheidungen der Verwaltung.

Die bisherigen Erfahrungen der Linzer Schulgesundheitsstatistik lassen nun schon eine Beurteilung für drei Jahre zu. Das Interesse verschiebt sich immer mehr von den Ergebnissen der einzelnen Jahre auf einen Überblick über den Erfolg der schulärztlichen Tätigkeit. Es gibt Zweifler, nicht zuletzt aus dem Kreise der Schulärzte selbst, welche der Meinung sind, daß eine statistische Bearbeitung von Untersuchungsergebnissen eine unfruchtbare Zahlenspielerei sei, weil jeder Schularzt (es sind in Linz acht Schulärzte tätig) jedem Befund seinen persönlichen Stempel aufdrücke und schließlich auch jeder Befund ein unteilbares Ganzes beinhalte, also nicht in einzelne Merkmale zerrissen werden dürfe. Die Praxis zeigt jedoch, daß es ein sehr sensibles Gesundheitsbarometer gibt, das auch auf feinste Veränderungen reagiert und außerdem vom subjektiven Ermessen des Arztes nicht abhängig und zahlenmäßig genau feststellbar ist: Körpergröße und Gewicht der Kinder.

Diesen beiden Merkmalen wurde zu Beginn der Schulgesundheitsstatistik ein geringerer Erkenntniswert beigemessen und die Hauptaufgabe in der Ermittlung der Defekte und Krankheiten der Schulkinder erblickt. Mit dem Ausbau und der besseren Organisation der Schulgesundheitspflege, der Vermehrung der Schulärzte ergab sich die Möglichkeit einer gründlicheren Untersuchung der Kinder. Es wurden mehr Defekte und Krankheiten ermittelt.

Zahl der untersuchten Schulkinder

Bezeichnung	Schuljahr 1949/50		Schuljahr 1950/51		Schuljahr 1951/52	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Schulkinder						
ohne Fehler	3 890	26,6	4 012	21,1	3 752	18,8
mit 1 Fehler	4 815	33,0	6 642	35,0	6 328	31,7
mit 2 oder mehr Fehlern	5 895	40,4	8 332	43,9	9 901	49,5
Zusammen	14 600	100,0	18 986	100,0	19 981	100,0

Ängstliche Leser konnten aus den statistischen Tabellen ersehen, daß der Anteil der kerngesunden Kinder von 26,6 Prozent (1949/50) auf 21,2 Prozent (1950/51) und schließlich 18,8 Prozent (1951/52) zurückging und die durchschnittliche Zahl der Defekte je Kind von Jahr zu Jahr zunahm: also der Gesundheitszustand der Schulkinder in Linz sich verschlechterte! Eine solche Folgerung wäre ein Trugschluß. Die richtige Schlußfolgerung aus der Linzer Schulgesundheitsstatistik lautet vielmehr:

- a) Der Ausbau der Schulgesundheitspflege hat die frühzeitige Diagnose vieler Defekte und Erkrankungen ermöglicht, so daß die Zunahme der erkannten Defekte geradezu einen günstigen Erfolg einer schulärztlichen Fürsorgetätigkeit bedeutet.
- b) Die Statistik der seitens der Schulärzte getroffenen Maßnahmen zeigt die großen Bemühungen der Stadt Linz, diese Defekte und Erkrankungen noch im Anfangsstadium zu beheben.

Tätigkeit und Verordnungen der Schulärzte

2 213 Tuberkulinproben	3 231 Kinder in ärztliche Behandlung übergeführt
2 540 Calmette-Impfungen	183 Turnbefreiungen
1 646 Röntgenuntersuchungen	142 Lebertranbehandlungen
2 332 Erholungskuren verordnet	427 Kinder zu besserer Reinlichkeit angehalten
2 651 Heilturnen verordnet	

Bei einem Bestand von rund 20 000 Schulkindern geben diese Ziffern eine zahlenmäßige Vorstellung von dem Umfang der öffentlichen Gesundheitsfürsorge.

- c) Das Ergebnis der Schulgesundheitsfürsorge kommt zum Ausdruck in einer Zunahme von Körpergröße und Gewicht der Schulkinder. Es ist nicht wahr, daß Größe und Gewicht der Kinder lediglich vom Alter abhängen. Die statistischen Forschungen haben vielmehr ergeben, daß Not- und Hungerjahre, wie wir sie im zweiten Weltkrieg erlebt haben, das Wachstum der Kinder verlangsamten. Sie verlieren nicht nur an Gewicht, werden mager, sondern sie bleiben auch größenmäßig zurück, bleiben kleiner. Verbessert sich die Ernährung und Pflege, dann wird dieser Rückstand verhältnismäßig schnell, schon innerhalb eines Jahres, nachgeholt: Sie nehmen an Größe und Gewicht zu. Diese Regel gilt selbstverständlich nur für verhältnismäßig kurze Hungerperioden. Es ist auch anzunehmen, daß das schnellere Wachstum der Kinder unter günstigeren Lebensverhältnissen nichts an der endgültigen Körpergröße, die überwiegend von der Vererbung abhängig ist, ändern dürfte.

Für die Interpretation der Linzer Schulgesundheitsstatistik ist im Anschluß an diese allgemeinen Entwicklungstendenzen von Bedeutung, daß im letzten Jahre die Körpergröße und das Gewicht allgemein zugenommen haben. So wie jeder lebende Organismus besser gedeiht, wenn die Lebensbedingungen verbessert und Störungen abgewehrt werden, so entwickelt sich auch das Kind besser und wächst insbesondere schneller, wenn sich die Pflegebedingungen bessern. Man wäre nicht in der Lage, im einzelnen nachzuweisen,

ob die bessere Ernährung, das Klima oder eine allgemeine Besserung des Gesundheitszustandes diesen Erfolg verursacht hätte. Da aber die Ernährung 1951 gut war und von 1951 auf 1952 nicht mehr wesentlich verbessert werden konnte, darf man wohl für das schnellere Wachstum der Linzer Schulkinder die erfolgreiche Abwehr gesundheitlicher Störungen durch die Maßnahmen der Schulgesundheitsfürsorge in Anspruch nehmen. Wenn diese Schlußfolgerung richtig sein sollte, und es sprechen alle Umstände dafür, so könnte die Stadt Linz auf den Erfolg der Schulgesundheitsfürsorge stolz sein.

Es bedarf nur noch einer kleinen Zahlenübersicht, um das Ausmaß des schnelleren Wachstums der Linzer Schulkinder wenigstens stichwortartig festzustellen.

Altersstufen	Körpergröße in Zentimeter				Körpergewicht in Kilogramm			
	Knaben		Mädchen		Knaben		Mädchen	
	1951	1952	1951	1952	1951	1952	1951	1952
7—7½ Jahre	122,18	123,75	121,10	122,17	23,53	23,64	23,05	23,43
9—9½ "	131,39	133,11	131,09	132,41	27,99	28,59	28,08	28,98
11—11½ "	140,38	142,01	140,67	142,95	33,37	33,97	34,65	35,86
13—13½ "	149,38	151,57	150,27	152,46	39,79	41,04	42,44	44,75

Man ersieht daraus, daß das Ausmaß des Längenwachstums in den einzelnen Altersstufen teilweise über 2 cm gegenüber dem Vorjahr beträgt und daß auch die durchschnittliche Gewichtszunahme je Kind fast 2 kg erreicht. Diese Differenzen bewegen sich zwar innerhalb der Standardabweichung. Es kommt ihnen jedoch angesichts der Regelmäßigkeit in zwanzig Altersstufen nicht die Bedeutung einer zufälligen Abweichung zu, vielmehr ist eine allgemeine Entwicklungstendenz daraus zu entnehmen.

Diese kurzen Ausführungen müssen im Rahmen eines statistischen Jahrbuches genügen und die weiteren Einzelheiten den Tabellen entnommen werden.

Zahl und Zusammensetzung der Schüler

Alter	Knaben			Mädchen			Knaben u. Mädchen zusammen
	Volks- u. Hilfs- schulen	Haupt- schulen	zusammen	Volks- u. Hilfs- schulen	Haupt- schulen	zusammen	
6 — 6½	372	—	372	502	—	502	874
6½ — 7	546	—	546	552	—	552	1 098
7 — 7½	639	—	639	599	—	599	1 238
7½ — 8	662	—	662	695	—	695	1 357
8 — 8½	688	—	688	687	—	687	1 375
8½ — 9	652	1	653	632	—	632	1 285
9 — 9½	695	4	699	659	1	660	1 359
9½ — 10	599	129	728	562	92	654	1 382
10 — 10½	397	385	782	369	369	738	1 520
10½ — 11	249	349	598	246	369	615	1 213
11 — 11½	216	395	611	187	434	621	1 232
11½ — 12	214	488	702	189	521	710	1 412
12 — 12½	199	460	659	187	452	639	1 298
12½ — 13	149	349	498	164	381	545	1 043
13 — 13½	144	257	401	112	287	399	800
13½ — 14	90	261	351	93	237	330	681
14 — 14½	62	158	220	28	172	200	420
14½ — 15	21	137	158	11	115	126	284
15 — 15½	11	43	54	—	49	49	103
15½ — 16	4	19	23	—	31	31	54
16 — 16½	2	11	13	—	12	12	25
unbekanntes Alter	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	6 611	3 446	10 057	6 474	3 522	9 996	20 053

Festgestellte Körperfehler

Körperfehler	Knaben				Mädchen			
	Hilfs- schulen	Volks- schulen	Haupt- schulen	zusam- men	Hilfs- schulen	Volks- schulen	Haupt- schulen	zusam- men
	Absolute Zahlen							
Bewegungsorgane								
Haltungsfehler	34	739	327	1 100	32	779	582	1 393
Rachitis	41	867	396	1 304	33	778	245	1 056
Fußdeformation	13	435	232	680	17	575	678	1 270
Lähmungen	—	5	—	5	—	3	—	3
andere	9	111	49	169	3	65	82	150
Augen								
Schielen	4	73	25	102	10	85	35	130
andere	2	65	20	87	4	60	44	108
Sehleistung herabgesetzt	50	870	476	1 396	47	959	592	1 598
Ohren								
Ohrenerkrankungen	1	36	11	48	—	17	5	22
Gehör herabgesetzt	12	104	68	184	10	84	62	156
Haut								
Hauterkrankungen	25	306	193	524	10	340	396	746
Hals								
Mandelvergrößerung	51	1 084	525	1 660	62	1 277	687	2 026
Mandeln entfernt	12	553	298	863	13	659	393	1 065
Drüsenvergrößerung	24	273	194	491	23	508	408	939
Mund								
Zähne defekt	136	2 271	536	2 943	104	2 437	561	3 102
Stellungsfehler	8	18	40	66	9	24	25	58
Herz und Kreislauf								
angeborene Herzfehler	10	122	73	205	5	155	127	287
Herzklappenfehler	2	184	86	272	2	160	256	418
andere	—	3	2	5	—	11	26	37
Atmungsorgane								
Erkältungen	8	223	78	309	3	171	18	192
Hilus-Tbc	—	162	13	175	2	162	43	207
Asthma bronchiale	—	9	6	15	—	4	6	10
andere	—	14	7	21	—	10	12	22
Bauchorgane								
Brüche	26	273	87	386	10	228	65	303
Kryptorchismus	3	19	10	32	—	—	—	—
andere	—	36	21	57	2	25	7	34
Nerven								
Nervenerkrankung	1	29	14	44	2	1	1	4
Sprachfehler	15	86	17	118	5	26	14	45
andere	8	23	5	36	8	27	5	40
Sonstige								
Kropf	15	703	603	1 321	17	968	1 143	2 128
Anämie	1	71	28	100	—	75	46	121
andere	30	48	35	113	13	65	35	113
Zusammen	541	9 815	4 475	14 831	446	10 738	6 599	17 783
Gesamtzahl der untersuchten Schüler	295	6 300	3 430	10 025	240	6 198	3 518	9 956

Festgestellte Körperfehler

Körperfehler	Knaben				Mädchen			
	Hilfs- schulen	Volks- schulen	Haupt- schulen	zusam- men	Hilfs- schulen	Volks- schulen	Haupt- schulen	zusam- men
Auf 100 untersuchte Schüler entfallen								
Bewegungsorgane								
Haltungsfehler	11,53	11,73	9,53	10,97	13,33	12,57	16,54	13,99
Rachitis	13,90	13,76	11,54	13,01	13,75	12,55	6,96	10,61
Fußdeformation	4,41	6,90	6,76	6,78	7,08	9,28	19,27	12,76
Lähmungen	—	0,08	—	0,05	—	0,05	—	0,03
andere	3,05	1,76	1,43	1,68	1,25	1,05	2,33	1,51
Augen								
Schielen	1,36	1,16	0,73	1,02	4,17	1,37	0,99	1,31
andere	0,68	1,03	0,58	0,87	1,67	0,97	1,25	1,08
Sehleistung herabgesetzt	16,95	13,81	13,88	13,92	19,58	15,47	16,83	16,05
Ohren								
Ohrenerkrankungen	0,34	0,57	0,32	0,48	—	0,27	0,14	0,22
Gehör herabgesetzt	4,07	1,65	1,98	1,84	4,17	1,36	1,76	1,57
Haut								
Hauterkrankungen	8,47	4,86	5,63	5,23	4,17	5,48	11,26	7,49
Hals								
Mandelvergrößerung	17,29	17,21	15,31	16,56	25,84	20,60	19,53	20,35
Mandeln entfernt	4,07	8,78	8,69	8,61	5,42	10,63	11,17	10,70
Drüsenvergrößerung	8,14	4,33	5,66	4,90	9,58	8,20	11,60	9,43
Mund								
Zähne defekt	46,10	36,05	15,63	29,36	43,34	39,32	15,95	31,16
Stellungsfehler	2,71	0,29	1,17	0,66	3,75	0,39	0,71	0,58
Herz und Kreislauf								
Angeborene Herzfehler	3,39	1,94	2,13	2,04	2,08	2,50	3,61	2,88
Herzklappenfehler	0,68	2,92	2,51	2,71	0,83	2,58	7,28	4,20
andere	—	0,05	0,06	0,05	—	0,18	0,74	0,37
Atmungsorgane								
Erkältungen	2,71	3,54	2,27	3,08	1,25	2,76	0,51	1,93
Hilus-Tbc	—	2,57	0,38	1,75	0,83	2,61	1,22	2,08
Asthma bronchiale	—	0,14	0,17	0,15	—	0,06	0,17	0,10
andere	—	0,22	0,20	0,21	—	0,16	0,34	0,22
Bauchorgane								
Brüche	8,81	4,33	2,54	3,85	4,17	3,68	1,85	3,04
Kryptorchismus	1,01	0,30	0,29	0,32	—	—	—	—
andere	—	0,57	0,61	0,57	0,83	0,40	0,20	0,34
Nerven								
Nervenerkrankung	0,34	0,46	0,41	0,44	0,83	0,02	0,03	0,04
Sprachfehler	5,08	1,36	0,49	1,18	2,08	0,42	0,40	0,45
andere	2,71	0,37	0,15	0,36	3,33	0,44	0,14	0,40
Sonstige								
Kropf	5,08	11,16	17,58	13,18	7,08	15,62	32,49	21,37
Anämie	0,34	1,13	0,82	0,98	—	1,21	1,31	1,22
andere	10,17	0,76	1,02	1,13	5,42	1,05	1,00	1,14
Zusammen	183,39	155,79	130,47	147,94	185,83	173,25	187,58	178,62

Durchschnittsgröße in Zentimeter

Alter	Knaben						Mädchen					
	Volks- und Hilfsschulen		Hauptschulen		zusammen		Volks- und Hilfsschulen		Hauptschulen		zusammen	
	Durchschnitts- größe	Standard- abweichung	Durchschnitts- größe	Standard- abweichung	Durchschnitts- größe	Standard- abweichung	Durchschnitts- größe	Standard- abweichung	Durchschnitts- größe	Standard- abweichung	Durchschnitts- größe	Standard- abweichung
6 — 6½	118,20	5,38	—	—	118,20	5,38	117,29	5,18	—	—	117,29	5,18
6½— 7	120,95	5,09	—	—	120,95	5,09	120,03	5,27	—	—	120,03	5,27
7 — 7½	123,75	5,44	—	—	123,75	5,44	122,17	5,52	—	—	122,17	5,52
7½— 8	125,37	5,27	—	—	125,37	5,27	124,91	5,66	—	—	124,91	5,66
8 — 8½	128,39	5,75	—	—	128,39	5,75	127,40	5,64	—	—	127,40	5,64
8½— 9	130,37	5,72	141,00	—	130,39	5,73	130,25	5,96	—	—	130,25	5,96
9 — 9½	133,09	5,85	136,75	3,78	133,11	5,83	132,41	6,08	133,00	—	132,41	5,45
9½—10	135,41	5,98	138,71	5,66	135,99	6,10	134,68	5,92	138,32	5,21	135,19	5,96
10 —10½	135,85	5,87	138,96	5,74	137,81	6,02	135,59	6,32	138,90	6,67	137,25	6,66
10½—11	138,52	6,35	140,91	6,80	139,91	6,75	138,31	6,32	141,17	6,52	140,03	6,55
11 —11½	139,24	6,37	143,53	6,37	142,01	6,61	141,34	6,93	143,65	6,69	142,95	6,68
11½—12	142,51	6,52	145,48	6,76	144,57	6,74	143,29	7,99	146,25	7,25	145,26	7,53
12 —12½	144,74	5,92	147,71	6,93	146,81	6,85	146,64	6,83	149,47	7,07	148,41	7,73
12½—13	146,02	6,76	150,26	7,52	148,99	7,63	147,81	7,86	151,68	6,91	150,23	8,61
13 —13½	149,36	7,57	152,80	8,17	151,57	8,12	149,81	6,93	153,49	6,95	152,46	7,16
13½—14	151,11	7,60	154,31	8,80	153,49	8,68	151,67	7,32	155,82	7,84	154,18	7,83
14 —14½	151,79	8,94	159,72	8,08	157,49	8,94	151,18	6,00	157,45	5,66	156,57	6,11
14½—15	155,19	10,48	159,55	8,80	159,99	9,19	152,64	6,74	157,26	6,08	156,88	6,23
15 —15½	162,18	6,56	161,56	9,66	161,68	8,37	—	—	157,02	6,19	157,02	6,24
15½—16	156,00	11,23	166,63	8,60	164,78	10,41	—	—	160,65	5,29	160,65	5,19
16 —16½	155,50	—	167,45	5,98	165,62	8,71	—	—	156,92	4,72	156,92	4,72

Durchschnittsgewicht in Kilogramm

Alter	Knaben						Mädchen					
	Volks- und Hilffschulen		Hauptschulen		zusammen		Volks- und Hilffschulen		Hauptschulen		zusammen	
	Durchschnittsgewicht	Standardabweichung	Durchschnittsgewicht	Standardabweichung	Durchschnittsgewicht	Standardabweichung	Durchschnittsgewicht	Standardabweichung	Durchschnittsgewicht	Standardabweichung	Durchschnittsgewicht	Standardabweichung
6 — 6½	21,54	2,6	—	—	21,54	2,6	21,23	2,73	—	—	21,23	2,73
6½ — 7	22,77	2,76	—	—	22,77	2,76	22,36	3,09	—	—	22,36	3,09
7 — 7½	23,64	2,96	—	—	23,64	2,96	23,43	3,40	—	—	23,43	3,40
7½ — 8	24,63	3,12	—	—	24,63	3,12	24,61	3,67	—	—	24,61	3,67
8 — 8½	26,51	3,72	—	—	26,51	3,72	25,92	3,76	—	—	25,92	3,76
8½ — 9	27,23	3,73	34,00	—	27,24	3,75	27,66	4,34	—	—	27,66	4,34
9 — 9½	28,56	4,04	32,5	3,02	28,59	4,05	28,98	4,62	30,00	—	28,98	4,62
9½ — 10	29,72	4,12	31,90	3,97	30,11	4,23	30,15	4,85	32,24	4,28	30,55	4,88
10 — 10½	29,88	4,04	31,92	4,38	30,88	4,33	30,58	4,84	33,27	5,95	31,93	5,45
10½ — 11	32,15	4,77	33,37	5,38	32,86	5,22	32,30	5,70	34,30	5,45	33,50	5,73
11 — 11½	32,02	4,81	34,91	5,03	33,97	5,12	34,34	5,83	36,52	6,07	35,86	6,08
11½ — 12	34,02	4,73	36,39	5,56	35,68	5,47	35,96	6,46	38,19	6,65	37,59	6,67
12 — 12½	35,27	4,96	38,33	5,55	37,41	5,59	38,96	6,44	41,06	7,99	40,44	7,73
12½ — 13	37,09	5,48	39,91	6,57	39,07	6,59	39,12	7,34	43,19	7,30	41,97	7,54
13 — 13½	39,35	6,53	41,99	7,38	41,04	7,12	42,15	7,76	45,76	8,38	44,75	8,36
13½ — 14	40,76	7,17	43,57	7,28	42,84	7,55	44,39	8,01	47,32	7,55	46,49	7,80
14 — 14½	41,53	7,42	47,93	8,44	46,13	8,57	41,82	5,13	51,00	7,65	49,72	8,05
14½ — 15	44,62	8,61	47,80	8,29	47,38	8,45	43,73	8,36	50,59	7,09	49,99	11,89
15 — 15½	48,00	7,74	49,98	8,41	49,57	8,19	—	—	50,67	7,15	50,67	7,15
15½ — 16	48,00	16,79	55,32	8,63	54,04	10,78	—	—	51,71	6,91	51,71	6,91
16 — 16½	41,05	2,02	54,18	4,74	52,23	6,46	—	—	50,50	4,91	50,50	4,91

Knaben-

Erkrankungen, bzw. Körperfehler	Schüler mit 1 Fehler der linksstehenden Art	Schüler mit 2 und mehr Fehlern, deren Hauptfehler linksstehender Art ist	Nebenbefunde von Schülern,								
			Bewegungsorgane					Augen		Schleim- leistung herabgesetzt	
			Haltungs- fehler	Rachitis	Fußdeform.	Lähmungen	andere	Schielen	andere		
Bewegungsorgane											
Haltungsfehler	95	301	—	42	22	—	3	3	3	42	
Rachitis	127	438	91	—	41	—	7	1	3	91	
Fußdeformation	59	188	15	21	—	—	1	1	1	18	
Lähmungen	1	4	—	1	—	—	—	—	—	1	
andere	20	68	7	6	4	—	—	2	2	9	
Augen Schielen	5	52	3	4	—	—	—	—	—	39	
andere	9	29	5	6	2	—	—	1	—	9	
Sehleistung											
herabgesetzt	179	238	40	31	15	—	2	4	4	—	
Ohren Ohrenerkrankg.	7	21	2	4	1	—	—	—	—	2	
Gehör herabgesetzt	20	42	6	1	3	—	—	—	—	7	
Haut Hauterkrankungen	50	47	5	3	2	—	2	—	—	6	
Rachen Mandeln vergröß.	233	335	35	47	17	—	3	—	5	46	
Mandeln entfernt	146	53	—	—	—	—	—	—	—	—	
Drüsenvergröß.	30	89	6	8	3	—	—	—	—	19	
Zähne defekt	657	319	28	35	9	—	3	—	3	83	
Stellungsfehler	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Herz angeb. Herzfehler	19	70	12	16	5	—	—	—	—	19	
Herzklappenfehler	26	57	6	15	2	—	—	—	—	5	
andere	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	
Atmungsorgane											
Erkältungen	37	54	4	8	—	—	—	1	—	11	
Hilus-Tbc	45	69	10	5	9	—	—	—	—	2	
Asthma bronch.	1	5	1	2	1	—	—	—	1	—	
andere	1	4	—	1	—	—	—	—	—	1	
Bauch Brüche	51	74	5	13	4	—	—	—	—	8	
Kryptorchismus	7	7	—	1	2	—	—	—	—	2	
andere	7	6	—	1	1	—	—	—	—	—	
Nerven Nervenerkrankung	2	13	6	3	1	—	—	1	—	—	
Sprachfehler	18	41	4	4	1	—	—	—	—	5	
andere	4	5	—	2	—	—	—	—	—	1	
Sonstige											
Kropf	198	255	40	15	34	—	1	1	5	20	
Anämie	12	35	7	4	2	—	—	1	—	4	
andere	5	23	4	3	7	—	1	—	—	3	
Zusammen	2 076	2 944	343	302	188	—	23	16	27	453	

Sonstige Feststellungen:

Schmutzig	142 Schüler
Turnbefreit	24 Schüler
Calmette	557 Schüler
Tuberkulin pos.	679 Schüler

Verordnungen:

Erholung	527 Schüler
Heiltürnen	888 Schüler
Behandlung	935 Schüler

volksschulen

welche zwei und mehr Fehler, bzw. Krankheiten hatten

Ohren	Gehör herabgesetzt	Haut	Rachen			Zähne		Herz			Atemungsorgane				Bauch		Nerven		Sonstige	
			Mandeln vergrößert	Mandeln entfernt	Drüsenver- größerung	defekt	Stellungs- fehler	angeb. Herzfehler	Herzklap- penfehler	andere	Erkältungen	Hilus-Tbc	Asilhma bronchiale	andere	Brüche	Kryptor- chismus andere	Nerven- erkrankg. Sprachfehler	andere	Kropf	Anämie andere
—	1	22	67	33	14	138	2	5	7	—	20	4	—	1	15	—	6	1	4	2
—	6	25	92	48	19	209	4	6	17	—	18	8	1	1	21	—	3	2	3	5
2	1	15	40	24	15	80	3	1	9	—	9	4	—	—	8	—	1	1	24	2
—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	1	7	19	8	4	33	—	1	3	—	2	1	—	—	2	—	1	1	1	—
—	1	1	9	3	1	19	—	—	1	—	3	1	—	—	3	1	—	2	3	—
—	1	1	5	2	—	14	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	7	26	37	35	17	107	1	3	8	—	7	4	—	—	12	—	1	2	3	25
—	7	—	6	6	—	10	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	1	—
1	—	2	11	6	—	18	—	—	—	—	1	—	—	1	3	—	1	2	4	6
—	—	7	7	1	—	22	—	1	—	—	2	—	—	—	4	—	—	—	9	1
—	5	22	—	—	22	207	—	3	17	—	17	7	1	1	20	2	4	1	2	37
—	—	1	—	—	—	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5
1	2	7	15	19	—	36	—	3	6	—	3	1	—	—	1	—	1	—	—	1
—	4	34	64	76	24	—	—	5	6	—	14	6	—	—	18	1	4	1	2	16
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	6	15	9	1	26	—	—	1	—	4	—	—	1	3	—	—	1	3	—
—	1	3	16	10	3	24	—	—	—	—	3	—	—	1	2	—	—	1	11	1
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	1	7	8	5	26	—	—	—	—	—	2	—	1	4	—	2	1	—	4
—	2	4	18	9	4	33	1	1	2	—	4	—	—	—	4	—	1	—	1	6
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	1
—	1	1	1	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	4	14	8	5	41	—	1	2	—	8	1	—	—	—	—	—	—	5	1
—	—	—	1	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	5	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—
—	3	2	—	1	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	1	1	7	4	2	18	—	—	2	—	4	1	—	—	6	—	—	—	4	—
—	—	—	1	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	1	22	50	31	11	139	1	—	13	1	5	5	1	—	13	1	1	1	2	1
—	—	1	7	3	—	18	—	—	3	1	—	1	—	—	2	—	—	1	—	8
—	—	—	4	3	3	13	—	2	2	—	4	—	—	—	1	—	—	1	4	—
8	42	209	516	354	154	1295	12	33	101	2	132	48	3	9	148	5	23	14	250	24
																				20

Anmerkungen:

Röntgen 593 Schüler
 Lebertran 31 Schüler
 Heilstätte 7 Schüler

Zahl der Schüler ohne Fehler 1280
 mit 1 Fehler 2076
 mit 2 und mehr Fehlern 2944
 Gesamtzahl der untersuchten Schüler 6300
 Zahl der nichtuntersuchten Schüler 45
 Insgesamt 6345

Knaben-

Erkrankungen, bzw. Körperfehler	Schüler mit 1 Fehler der linksstehenden Art	Schüler mit 2 und mehr Fehlern, deren Hauptfehler linksstehender Art ist	Nebenbefunde von Schülern,								
			Bewegungsorgane						Augen		Sehleistung herabgesetzt
			Haltungs- fehler	Rachitis	Fußdeform.	Lähmungen	andere	Schielen	andere		
Bewegungsorgane											
Haltungsfehler	5	14	—	2	—	—	—	—	—	2	
Rachitis	2	28	9	—	—	—	—	—	1	2	
Fußdeformation	1	9	—	1	—	—	—	—	—	—	
Lähmungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
andere	3	5	—	—	—	—	—	—	—	1	
Augen Schielen	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	
andere	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	
Sehleistung											
herabgesetzt	7	20	1	2	—	—	—	1	—	—	
Ohren Ohrenerkrankg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gehör herabgesetzt	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Haut Hauterkrankungen	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rachen Mandeln vergröß.	6	24	—	1	2	—	—	—	—	2	
Mandeln entfernt	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
Drüsenvergröß.	2	3	—	1	—	—	—	—	—	—	
Zähne defekt	36	21	4	2	—	—	—	—	—	6	
Stellungsfehler	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Herz angeb. Herzfehler	2	2	—	—	—	—	—	—	—	1	
Herzklappenfehler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
andere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Atmungsorgane											
Erkältungen	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Hilus-Tbc	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Asthma bronch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
andere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bauch Brüche	9	4	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kryptorchismus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
andere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nerven Nervenerkrankung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Sprachfehler	2	4	—	—	—	—	—	—	—	1	
andere	1	2	—	—	—	—	1	—	—	1	
Sonstige											
Kropf	4	3	—	—	—	—	—	—	—	2	
Anämie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
andere	2	8	—	2	1	—	—	—	—	2	
Zusammen	93	156	15	11	3	—	1	1	1	23	

Sonstige Feststellungen:

Schmutzig	17	Schüler
Turnbefreit	5	Schüler
Calmette	9	Schüler
Tuberkulin pos.	40	Schüler

Verordnungen:

Erholung	57	Schüler
Heilturnen	19	Schüler
Behandlung	56	Schüler

Hilfsschulen

welche zwei und mehr Fehler, bzw. Krankheiten hatten

[illegible]

Anmerkungen:

Röntgen 27 Schüler

Zahl der Schüler ohne Fehler 46

mit 1 Fehler 93

mit 2 und mehr Fehlern . 156

Gesamtzahl der untersuchten Schüler . . . 295

Zahl der nichtuntersuchten Schüler . . . 6

Insgesamt 301

Knaben-

Erkrankungen, bzw. Körperfehler	Schüler mit 1 Fehler der linkssiehenden Art	Schüler mit 2 und mehr Fehlern, deren Hauptfehler linkssiehender Art ist	Nebenbefunde von Schülern,								
			Bewegungsorgane					Augen		Sehleistung herabgesetzt	
			Haltungs- fehler	Rachitis	Fußdeform. Lähmungen	andere	Schielen	andere			
Bewegungsorgane											
Haltungsfehler	75	91	1	7	4	—	1	—	1	12	
Rachitis	76	180	40	—	11	—	1	—	4	32	
Fußdeformation	54	84	3	4	—	—	1	—	2	3	
Lähmungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
andere	13	23	2	3	3	—	—	—	—	3	
Augen											
Schielen	6	18	3	4	2	—	—	—	—	13	
andere	3	8	2	—	2	—	—	—	—	1	
Sehleistung											
herabgesetzt	118	208	28	26	19	—	2	1	1	1	
Ohren											
Ohrenerkrankg.	3	6	—	1	—	—	—	—	—	—	
Gehör	14	21	2	3	—	—	—	—	—	2	
Haut											
Hauterkrankungen	59	17	3	1	1	—	—	—	—	2	
Rachen											
Mandeln vergröß.	162	127	13	23	9	—	1	—	—	17	
Mandeln entfernt	98	9	1	—	1	—	—	—	—	1	
Drüsenvergröß.	42	55	10	10	5	—	—	—	—	10	
Zähne											
defekt	137	101	8	18	1	—	2	—	1	20	
Stellungsfehler	14	6	—	—	—	—	—	—	—	1	
Herz											
angeb. Herzfehler	11	49	5	7	6	—	2	—	—	4	
Herzklappenfehler	21	21	1	4	2	—	—	—	—	3	
andere	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Atmungsorgane											
Erkältungen	10	17	2	1	—	—	—	—	—	2	
Hilus-Tbc	3	7	—	1	2	—	—	—	—	—	
Asthma bronch.	1	3	1	—	2	—	—	—	—	1	
andere	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bauch											
Brüche	18	22	2	5	—	—	—	—	—	6	
Kryptorchismus	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	
andere	2	7	—	—	1	—	—	—	—	—	
Nerven											
Nervenerkrankung	3	5	1	—	—	—	—	—	—	1	
Sprachfehler	2	3	—	1	—	—	—	—	—	—	
andere	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	
Sonstige											
Kropf	226	180	28	15	18	—	2	—	—	12	
Anämie	4	12	3	2	2	—	—	—	—	1	
andere	6	19	2	2	3	—	1	—	—	2	
Zusammen	1 188	1 303	161	139	94	—	13	1	9	150	

Sonstige Feststellungen:

Schmutzig	55	Schüler
Turnbefreit	30	Schüler
Calmette	898	Schüler
Tuberkulin pos.	486	Schüler

Verordnungen:

Erholung	361	Schüler
Heiltturnen	341	Schüler
Behandlung	502	Schüler

hauptschulen

welche zwei und mehr Fehler, bzw. Krankheiten hatten

Ohren	Gehör. herabgesetzt	Haut	Rachen			Zähne		Herz		Atmungsorgane				Bauch		Nerven		Sonstige					
			Mandeln vergrößert	Mandeln entfernt	Drüsen- vergrößert.	defekt	Stellungs- fehler	angeb. Herzfehler	Herzklap- penfehler	andere	Erkältungen	Hilus-Tbc	Asthma bronchiale	andere	Brüche	Kryptor- chismus	andere	Nerven- erkrankg.	Sprachfehler	andere	Kropf	Anämie	andere
—	1	9	17	14	3	18	1	1	7	—	2	—	1	—	4	—	2	—	1	20	1	1	
—	4	15	41	29	18	55	7	2	3	—	6	—	—	—	6	—	—	—	—	36	4	3	
—	1	11	16	11	2	23	3	—	4	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	24	1	—	
—	—	5	5	4	—	4	—	—	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1	4	1	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	
—	—	—	3	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	
—	8	15	32	32	22	43	2	3	8	—	9	2	—	—	8	2	1	2	1	32	1	1	
—	4	—	1	1	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
—	2	5	7	1	1	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	
1	1	8	4	1	1	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	—	
—	4	12	—	—	5	50	4	2	3	—	8	—	—	1	6	—	2	—	1	1	27	2	
—	1	1	—	—	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
—	1	6	12	5	—	14	—	2	3	—	3	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	
1	3	9	26	16	16	—	—	1	—	—	5	—	—	—	4	1	1	1	2	11	—	—	
—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
—	1	5	11	7	9	14	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	7	2	—	
—	—	—	5	4	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	3	2	3	2	2	—	—	—	3	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	
—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
—	—	4	2	1	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	
—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1	1	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	2	
—	1	—	1	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	2	18	34	39	5	40	1	1	8	—	8	—	—	—	8	—	1	1	4	—	1	1	
—	—	3	3	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	
—	—	4	4	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	2	—	2	—	2	—	—	
2	33	117	236	191	97	298	20	13	44	—	51	3	2	4	47	6	12	6	12	3	197	12	10

Anmerkungen:

Röntgen 77 Schüler
Lebertran 3 Schüler

Zahl der Schüler ohne Fehler 939
mit 1 Fehler 1188
mit 2 und mehr Fehlern 1303
Gesamtzahl der untersuchten Schüler 3430
Zahl der nichtuntersuchten Schüler 25

Insgesamt 3455

Mädchen-

Erkrankungen, bzw. Körperfehler	Schüler mit 1 Fehler der linksstehenden Art	Schüler mit 2 und mehr Fehlern, deren Hauptfehler linksstehender Art ist	Nebenerbefunde von Schülern,									
			Bewegungsorgane						Augen			Sehleistung herabgesetzt
			Haltungs- fehler	Rachitis	Fußdeform.	Lähmungen	andere	Schielen	andere			
Bewegungsorgane												
Haltungsfehler	86	321	—	62	24	—	4	—	3	40		
Rachitis	90	409	88	—	44	—	5	3	4	75		
Fußdeformation	87	230	17	9	—	—	—	1	1	33		
Lähmungen	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—		
andere	9	30	2	1	2	—	—	—	—	5		
Augen Schielen	3	58	4	3	5	—	—	—	—	39		
andere	9	28	4	3	4	—	—	2	—	8		
Sehleistung												
herabgesetzt	162	291	38	22	26	—	3	9	3	—		
Ohren Ohrenerkrankg.	2	10	1	—	1	—	—	—	—	—		
Gehör herabgesetzt	13	28	2	2	—	—	1	—	—	4		
Haut Hauterkrankungen	46	40	—	2	4	—	—	—	—	4		
Rachen Mandeln vergröß.	259	422	58	39	34	—	2	2	2	77		
Mandeln entfernt	128	110	5	3	9	—	—	—	1	4		
Drüsenvergröß.	51	184	24	20	17	—	—	1	1	44		
Zähne defekt	563	361	39	38	17	—	3	1	3	70		
Stellungsfehler	2	1	—	—	—	—	—	—	—	1		
Herz angeb. Herzfehler	24	75	15	11	4	—	—	3	2	12		
Herzklappenfehler	24	49	5	8	2	—	—	—	—	6		
andere	—	4	1	1	—	—	—	—	—	—		
Atmungsorgane												
Erkältungen	25	42	2	3	3	—	—	—	—	10		
Hilus-Tbc	30	74	5	7	5	—	3	1	—	7		
Asthma bronch.	—	2	—	2	—	—	1	—	—	—		
andere	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—		
Bauch Brüche	36	67	4	11	6	—	1	—	1	8		
Kryptorchismus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
andere	3	5	—	—	—	—	—	—	—	2		
Nerven Nervenerkrankung	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		
Sprachfehler	1	11	—	1	—	—	—	—	—	4		
andere	2	15	2	2	—	—	—	—	—	1		
Sonstige												
Kropf	226	360	45	21	43	—	3	1	1	45		
Anämie	7	40	8	8	2	—	—	—	—	3		
andere	11	24	3	—	6	—	—	—	1	4		
Zusammen	1 901	3 297	372	279	258	—	26	24	23	506		

Sonstige Feststellungen:

Schmutzig	138	Schüler
Turnbefreit	48	Schüler
Calmette	508	Schüler
Tuberkulin pos.	765	Schüler

Verordnungen:

Erholung	930	Schüler
Heiltürnen	799	Schüler
Behandlung	1165	Schüler

volksschulen

welche zwei und mehr Fehler, bzw. Krankheiten hatten

Ohren	Gehör herabgesetzt	Haut	Rachen			Zähne		Herz		Atemungsorgane			Bauch		Nerven		Sonstige						
			Mandeln vergrößert	Mandeln entfernt	Drüsenver- größerung	defekt	Stellungs- fehler	angeb. Herzfehler	Herzklap- penfehler	andere	Erkältungen	Hilus-Tbc	Asthma bronchiale	andere	Brüche	Kryptor- chismus	andere	Nerven- erkrankg.	Sprachfehler	andere	Kropf	Anämie	andere
1	3	30	58	43	33	166	3	5	6	—	13	9	—	13	—	1	—	1	1	42	1	4	
1	5	25	93	55	46	218	2	5	11	—	14	8	—	19	—	6	—	—	—	53	2	2	
—	1	23	58	35	22	105	4	5	9	2	8	5	—	7	—	2	—	—	2	32	4	3	
—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	7	8	6	5	12	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	17	5	5	30	—	3	3	1	3	—	—	4	—	—	—	1	—	2	—	2	
—	—	1	6	2	—	17	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	4	1	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	5	22	58	52	28	122	1	4	5	2	8	6	—	11	—	1	—	5	2	55	2	5	
—	9	2	4	—	—	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	
—	—	4	6	5	3	18	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	4	—	—	
—	—	—	10	9	5	26	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	4	—	—	
—	4	17	—	—	37	259	4	10	18	—	16	6	1	1	—	1	—	1	—	69	2	2	
—	—	11	—	—	15	70	—	—	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	16	1	—	
—	—	25	42	34	—	79	1	7	8	—	4	2	—	—	5	—	2	—	—	2	2	—	
2	4	31	74	69	27	—	1	7	8	1	19	7	—	19	—	3	—	1	2	35	1	5	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	5	19	13	8	25	—	—	—	—	2	2	—	—	2	—	1	—	15	—	1	—	
—	1	5	11	11	4	22	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	9	—	1	—	
—	—	—	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	4	9	5	1	20	—	—	1	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	3	2	—	
—	1	3	23	5	7	42	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	11	—	—	
—	—	—	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	4	8	10	5	43	1	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	12	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	1	1	1	1	6	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1	2	4	1	8	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	4	1	2	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	4	26	69	46	9	179	3	6	10	1	10	3	—	17	—	—	—	—	—	—	4	1	
—	1	2	9	7	7	25	—	1	—	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	2	—	—	
1	—	—	6	1	2	9	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	
5	43	254	595	421	273	1513	21	56	87	7	104	58	2	6	125	—	17	—	14	10	382	28	30

Anmerkungen:

Röntgen 679 Schüler
 Lebertran 88 Schüler

Zahl der Schüler ohne Fehler 1000
 mit 1 Fehler 1901
 mit 2 und mehr Fehlern 3297
 Gesamtzahl der untersuchten Schüler . . 6198
 Zahl der nichtuntersuchten Schüler . . . 74

Insgesamt 6272

Mädchen-

Erkrankungen, bzw. Körperfehler	Schüler mit 1 Fehler der linksstehenden Art	Schüler mit 2 und mehr Fehlern, deren Hauptfehler linksstehender Art ist	Nebenbefunde von Schülern,							
			Bewegungsorgane					Augen		Sehleistung herabgesetzt
			Haltungs- fehler	Rachitis	Fußdeform.	Lähmungen	andere	Schielten	andere	
Bewegungsorgane										
Haltungsfehler	3	12	—	—	—	—	—	—	—	1
Rachitis	—	21	6	—	2	—	—	1	—	4
Fußdeformation	2	7	—	—	—	—	—	—	—	1
Lähmungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
andere	—	3	—	1	—	—	—	—	—	1
Augen										
Schielten	—	7	2	—	2	—	—	—	—	5
andere	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Sehleistung										
herabgesetzt	3	18	3	4	3	—	—	1	2	—
Ohren										
Ohrenerkrankg.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gehör	3	4	1	—	—	—	—	—	—	1
Haut										
Hauterkrankungen	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1
Rachen										
Mandeln vergröß.	9	18	2	2	1	—	—	—	1	1
Mandeln entfernt	3	2	—	—	—	—	—	—	—	1
Drüsenvergröß.	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Zähne										
defekt	19	18	1	3	—	—	—	1	—	4
Stellungsfehler	3	2	1	—	—	—	—	—	—	—
Herz										
angeb. Herzfehler	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1
Herzklappenfehler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
andere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Atemungsorgane										
Erkältungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hilus-Tbc	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Asthma bronch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
andere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bauch										
Brüche	2	2	—	1	—	—	—	—	—	2
Kryptorchismus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
andere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nerven										
Nervenerkrankung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sprachfehler	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
andere	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige										
Kropf	3	5	1	—	—	—	—	—	—	1
Anämie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
andere	3	5	—	1	—	—	—	—	—	2
Zusammen	63	134	17	12	8	—	—	3	3	26

Sonstige Feststellungen:

Schmutzig	22	Schüler
Turnbefreit	—	Schüler
Calmette	8	Schüler
Tuberkulin pos.	33	Schüler

Verordnungen:

Erholung	39	Schüler
Heiltürnen	19	Schüler
Behandlung	53	Schüler

Hilfsschulen

welche zwei und mehr Fehler, bzw. Krankheiten hatten

[illegible]

Anmerkungen:

Röntgen **26 Schüler**

Zahl der Schüler ohne Fehler 43

mit 1 Fehler 63

mit 2 und mehr Fehlern . 134

Gesamtzahl der untersuchten Schüler . . . 240

Zahl der nichtuntersuchten Schüler . . .	4
--	---

Insgesamt 244

Mädchen-

Erkrankungen, bzw. Körperfehler	Schüler mit 1 Fehler der linksstehenden Art	Schüler mit 2 und mehr Fehlern, deren Hauptfehler linksstehender Art ist	Nebenbefunde von Schülern,									
			Bewegungsorgane					Augen			Sehleistung herabgesetzt	
			Haltungs- fehler	Rachitis	Fußdeform.	Lähmungen	andere	Schielen	andere			
Bewegungsorgane												
Haltungsfehler	70	207	—	20	23	—	3	—	2	26		
Rachitis	24	99	33	—	13	—	8	—	—	13		
Fußdeformation	103	201	23	10	1	—	—	2	1	24		
Lähmungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
andere	16	40	6	2	3	—	—	1	—	6		
Augen Schielen	7	16	3	1	2	—	—	—	—	5		
andere	5	18	2	—	1	—	1	2	—	8		
Sehleistung												
herabgesetzt	79	260	47	10	60	—	3	3	5	—		
Ohren Ohrenerkrankg.	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—		
Gehör herabgesetzt	2	25	6	5	5	—	2	—	—	2		
Haut Hauterkrankungen	59	51	6	6	13	—	—	—	1	9		
Rachen Mandeln vergröß.	118	177	20	10	37	—	—	1	1	28		
Mandeln entfernt	74	15	—	—	1	—	—	—	—	2		
Drüsenvergröß.	68	141	30	10	20	—	1	—	2	21		
Zähne defekt	84	61	4	7	6	—	1	—	—	10		
Stellungsfehler	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—		
Herz angeb. Herzfehler	15	54	4	4	15	—	—	—	1	8		
Herzklappenfehler	16	59	9	2	10	—	—	—	1	4		
andere	4	7	1	—	2	—	—	—	—	1		
Atmungsorgane												
Erkältungen	4	1	—	1	—	—	—	—	—	1		
Hilus-Tbc	8	17	3	—	6	—	—	—	—	3		
Asthma bronch.	1	4	1	2	1	—	—	—	—	1		
andere	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—		
Bauch Brüche	8	25	5	1	2	—	—	—	—	2		
Kryptorchismus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
andere	1	4	—	—	—	—	1	—	—	—		
Nerven Nervenerkrankung	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—		
Sprachfehler	1	3	—	—	1	—	—	—	—	—		
andere	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—		
Sonstige												
Kropf	222	525	97	27	145	—	5	2	5	72		
Anämie	5	25	2	3	1	—	—	—	2	3		
andere	9	22	3	1	4	—	1	1	—	4		
Zusammen	1 007	2 068	305	122	374	—	26	12	21	253		

Sonstige Feststellungen:

Schmutzig	53 Schüler
Turnbefreit	76 Schüler
Colmette	560 Schüler
Tuberkulin pos.	210 Schüler

Verordnungen:

Erholung	418 Schüler
Heiltürnen	585 Schüler
Behandlung	520 Schüler

hauptschulen

welche zwei und mehr Fehler, bzw. Krankheiten hatten

[illegible]

Anmerkungen:

[illegible]

Zahl der Schüler ohne Fehler	443
mit 1 Fehler	1007
mit 2 und mehr Fehlern	2068
Gesamtzahl der untersuchten Schüler . . .	3518
Zahl der nichtuntersuchten Schüler	19

Insgesamt 3537

6. Leistungen der Magistratskrankenfürsorge

Behandlungsart		1950	1951	1952
Ärztliche Hilfe				
Krankheitsfälle von Angehörigen				
a) ärztliche Behandlung		2 365	2 634	2 690
b) fachärztliche Behandlung		1 250	1 461	1 463
Krankheitsfälle von Angehörigen				
a) ärztliche Behandlung		2 349	2 611	2 708
b) fachärztliche Behandlung		1 054	1 375	1 471
Zusammen		7 018	8 081	8 332
Ambulatorische Behandlung in Kranken- anstalten				
a) Mitglieder		480	277	407
b) Angehörige		297	120	290
Stationäre Behandlungen in Kranken- anstalten				
a) Mitglieder		277	289	282
b) Angehörige		240	254	277
Stationäre Behandlungen in Heilstätten				
a) Mitglieder		7	18	40
b) Angehörige		10	23	30
Zahnärztliche Behandlungen				
Konservierende Behandlungen				
a) Mitglieder		1 800	1 607	1 427
b) Angehörige		1 489	1 594	1 520
Zahnersatz				
a) Mitglieder		796	661	542
b) Angehörige		384	372	288
Verschiedene Leistungen				
Wochenhilfe	an Mitglieder	11	2	6
	an Angehörige	52	26	34
Sehbehelfe	an Mitglieder	187	310	320
	an Angehörige	109	114	183
Orthopädische Behelfe	an Mitglieder	60	63	104
	an Angehörige	66	65	126
Krankentransporte	von Mitgliedern	130	142	145
	von Angehörigen	123	131	180
Begräbniskostenbeiträge	für Mitglieder	—	—	—
	für Angehörige	—	—	8
Zuschüsse				
für Landaufenthalte	an Mitglieder	13	10	21
	an Angehörige	65	23	75
für Kuraufenthalte	an Mitglieder	82	74	107
	an Angehörige	22	28	18
Sonstige Zuschüsse	an Mitglieder	41	74	53
	an Angehörige	27	81	38
Mitgliederstand				
	Mitglieder	2 259	2 288	3 128
	Angehörige	2 911	3 029	2 333

VIII. FÜRSORGEWESEN

1. Städtisches Fürsorgeamt

Bezeichnung	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Parteien												
Wirtschaftsfürsorge für Großjährige												
Laufend unterstützte Parteien												
Kriegbeschädigte und -hinterbliebene	35	37	30	28	27	29	29	26	32	28	34	30
Sozialrentner	32	30	29	26	24	23	22	21	20	24	24	23
Kleinrentner	34	34	34	33	32	30	29	30	30	30	30	28
Kleinrentnern Gleichgestellte	488	448	436	442	445	449	444	434	419	415	414	413
Allgemeine Fürsorge	342	334	345	358	362	332	335	342	340	325	343	338
Einmalige Barleistungen für Unterstützte und sonstige Hilfsbedürftige	274	239	261	236	181	133	146	184	185	212	254	420
Darlehen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachleistungen												
Brennmaterial	10	13	2	4	—	4	1	3	84	2	2	1100
Kleidung u. Hausrat	27	34	36	245	28	16	18	77	46	72	191	179
Übersiedlungen	5	2	3	1	2	2	3	5	1	7	3	7
Fahrtkosten	6	9	20	—	8	—	15	10	4	15	29	10
Überstellungen	1	3	6	2	3	6	2	1	7	7	—	12
Gesundheitliche Fürsorge												
Wochenfürsorge	1	2	2	3	7	6	6	5	1	—	3	13
Ärztliche und zahnärztliche Behandlung	45	19	465	21	13	602	120	17	485	72	7	430
Arzneien und Heilmittel	40	574	67	43	502	13	147	318	31	122	273	154
Krankentransporte	158	3	4	71	18	5	76	45	1	67	2	127
Begräbnisse	11	8	7	6	1	18	7	3	6	6	9	16
Hauspflege	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	1	—
Geschlossene Fürsorge												
Spezialanstalt (Kur- und Bädergebrauch)	1	1	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—
Erholungsheimbehandlung	—	1	—	—	—	—	1	1	2	—	—	1
Krankenhausbehandlung	503	542	483	531	438	502	428	532	498	402	224	301
Pfleglinge im Städt. Versorgungshaus	372	372	376	368	362	353	354	354	356	357	360	357
Pfleglinge in versch. ausw. Altersheimen	120	120	120	120	120	120	120	120	109	109	109	109
Pfleglinge in Arbeitsanstalten	14	14	15	15	15	12	10	9	10	12	12	15
Pfleglinge in Trinkerheilanstalten	7	6	7	7	7	8	12	8	9	7	7	8
Blinde, Taubstumme u. Krüppel in Anstalten	6	6	6	6	6	6	6	6	6	4	4	5
Sonstige Wohlfahrts- und Fürsorgemaßnahmen												
Fürsorgearbeiter	59	64	59	73	84	90	77	73	68	69	56	48
Beihilfen an kinderreiche Familien	1	2	5	5	—	—	1	—	1	—	—	—
Mietbeihilfen	4	9	5	2	5	4	3	9	3	—	7	4

2. Städtisches Jugendamt

Bezeichnung	Jänn.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Parteien												
Rechtsfürsorge												
Zahl der Vormundschaften	3 964	3 976	4 007	3 996	3 994	4 030	4 018	4 036	4 030	4 013	4 015	4 003
Kinder, für die von d. Stadt Linz Pflegegeld bez. wird	1 723	1 735	1 749	1 755	1 768	1 785	1 811	1 824	1 827	1 833	1 846	1 858
Kinder, ehel. oder unehel., für die Renten bezogen werden	322	321	322	319	320	321	322	324	324	323	324	327
Zahl der Pflegschaften	386	392	399	410	417	434	443	445	448	459	458	461
Erziehungsfürsorge												
Zahl d. Pflegekinder, überh. davon Pflegekinder, für die von der Stadt Linz Pflegegeld bezahlt wird	487	488	491	487	492	494	480	483	481	500	498	485
Zahl der Kinder unter gerichtlicher Schutzaufsicht	245	249	248	263	265	266	262	264	265	266	265	266
Zahl der Kinder unter amtlicher Schutzaufsicht	243	245	245	242	238	237	233	236	240	240	242	233
Jugendgerichtsfälle	1 020	1 022	1 024	1 030	1 040	1 025	996	1 016	1 016	1 016	1 016	1 020
beim Landesgericht	10	9	4	—	8	8	6	—	—	11	10	17
beim Bezirksgericht	17	12	1	18	16	15	—	4	21	3	14	15
Kindesabnahmen (Zahl der Kinder)	9	2	12	2	2	3	10	7	12	5	5	2
FE-Fälle (Fürsorgeerziehung) davon in Heimen	285	289	291	288	297	296	306	309	321	313	310	312
EA-Fälle (Erziehungsaufsicht) davon in Heimen	2 569	2 569	2 494	2 353	2 610	2 617	2 562	2 158	2 514	2 485	2 385	2 333
EF-Fälle (Erziehungsfürs.) davon in Heimen	60	60	48	55	55	54	53	55	40	56	58	87
Erziehungsberatung	2 125	2 169	2 106	2 133	2 108	2 154	2 106	2 081	2 090	2 044	2 067	2 067
	218	266	225	209	206	236	231	229	234	237	248	249
	189	193	153	179	194	170	108	87	159	195	186	166
Gesundheitsfürsorge												
Mütterberatung (0—2 Jahre)	1 575	1 185	1 393	1 687	1 620	1 743	1 951	1 909	1 933	2 097	1 676	1 042
Kinderberatung (2—6 Jahre)	296	191	226	222	216	295	256	265	405	278	270	162
Erziehungsaktionen, Zahl der verschickten Kinder	46	55	56	62	78	91	111	114	87	42	52	49
Besucher der amtsärztlichen Sprechstunden	184	170	244	260	415	848	700	404	358	269	164	56
Ärztlich unters. Schulkinder	2 832	3 025	2 958	1 825	2 975	2 351	100	—	—	940	2 223	2 048
Jugend am Werk (Jugendliche ohne Lehrstelle)												
Zahl der Knaben	33	57	30	16	16	14	28	23	40	49	53	56
Zahl der Mädchen	33	54	50	39	35	33	32	16	81	90	105	100
Städtische Kindergärten												
Vormittagskindert)	786	797	803	765	877	795	713	—	761	832	781	787
Nachmittagskindert)	619	670	638	613	682	662	479	—	653	655	637	705
Mittagskindert)	162	164	171	163	187	193	156	—	176	218	187	189
Halboffene Fürsorge												
Kinder in städtischen Kinderkrippen	23	22	22	21	20	25	23	22	19	21	20	19
Geschlossene Fürsorge												
Kinder in Säuglingsheimen ²⁾	88	89	74	91	104	97	103	105	99	82	79	68
Kinder in anderen Heimen ²⁾	252	245	261	318	265	274	271	263	283	316	312	292

1) Durchschnittliche Tagesfrequenz. 2) Städtische und andere.

3. Städtisches Versorgungshaus

Monate	Zugang		Abgang				Stand am Monatsende		
			überhaupt		dav. gestorben				
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	zus.
Jahr 1950									
Jänner	1	6	4	6	3	3	142	224	366
Februar	4	10	3	10	3	6	143	224	367
März	4	11	4	6	3	5	143	229	372
April	2	4	3	7	1	5	142	226	368
Mai	3	5	1	7	—	4	144	224	368
Juni	2	2	1	2	—	—	145	224	369
Juli	5	2	2	4	—	2	148	222	370
August	2	10	2	6	1	3	148	226	374
September	3	6	6	3	5	2	145	229	374
Oktober	2	3	4	6	4	4	143	226	369
November	1	2	6	1	4	1	138	227	365
Dezember	3	5	2	8	2	6	139	224	363
Jahr 1951									
Jänner	1	6	4	6	4	5	136	224	360
Februar	5	6	4	9	4	6	137	221	358
März	4	2	3	11	3	10	138	212	350
April	6	10	4	11	3	8	140	211	351
Mai	6	7	2	1	2	—	144	217	361
Juni	3	5	6	1	4	1	141	221	362
Juli	1	8	2	4	2	1	140	225	365
August	3	6	3	4	3	3	140	227	367
September	7	6	3	7	2	5	144	226	370
Oktober	7	4	6	6	3	4	145	224	369
November	5	6	1	6	—	3	149	224	373
Dezember	5	6	5	4	4	3	149	226	375
Jahr 1952									
Jänner	4	3	7	3	3	1	146	226	372
Februar	4	2	2	4	2	3	148	224	372
März	3	8	1	6	1	3	150	226	376
April	6	7	10	11	5	8	146	222	368
Mai	1	7	5	9	4	6	142	220	362
Juni	2	9	9	11	5	8	135	218	353
Juli	5	6	5	5	4	1	135	219	354
August	3	7	6	4	5	3	132	222	354
September	3	6	5	2	4	2	130	226	356
Oktober	5	8	5	7	3	4	130	227	357
November	2	5	—	4	—	3	132	228	360
Dezember	4	3	3	7	3	6	133	224	357

4. Kindergärten

Bezeichnung	Kinder- gär- nerin- nen	Helfe- rinnen	Son- stiges Per- sonal	Zahl der Kinder		
				männl.	weibl.	zus.
Städtische Kindergärten						
Dauphinstraße 151	2	—	2	30	30	60
Dr.-Ebenhoch-Straße 8	2	—	2	30	35	65
Kremsmünstererstraße	2	—	2	17	19	36
Kudlichstraße	2	—	2	30	32	62
Goethestraße 73	2	1	1	28	51	79
Johann-Plank-Straße 12—14	2	—	2	39	27	66
Johannesgasse 2	2	—	1	17	24	41
Posthofstraße 43	2	—	2	22	38	60
Pestalozzistraße 84	2	—	2	36	34	70
Ramsauerstraße 44	2	—	2	37	28	65
Thungassingerstraße	2	—	2	29	33	62
Waldegg 101	2	—	2	39	31	70
Leonfeldnerstraße 1	3	—	2	28	39	67
Leonfeldnerstraße 80b	2	—	2	24	24	48
Leonfeldnerstraße 100a	4	1	2	34	48	82
Freistädterstraße 135b	2	—	2	23	32	55
St. Magdalena	2	—	2	26	22	48
Zusammen	37	2	32	489	547	1 036
Karitas-Kindergärten						
Achaz-Willinger-Straße 22	1	1	—	21	17	38
Uhlandstraße	2	1	—	43	39	82
Don Bosco	2	1	—	48	46	94
Ebelsberg	1	1	—	18	16	34
Kudlichstraße	1	1	—	21	28	49
Margarethen 47a	1	—	—	13	10	23
Kleinmünchen 113	2	1	1	30	40	70
Posthofstraße 41	2	—	1	35	40	75
Pfarrplatz 4	1	1	—	31	21	52
Schubertstraße 5	2	2	1	51	48	99
Steingasse 5	2	1	—	45	38	83
Schulschwestern, Brucknerstraße	1	1	1	40	42	82
Ursulinen	2	1	—	22	30	52
Freistädterstraße, Christkönig	2	—	1	43	41	84
Baracke Teistflergutstraße	2	—	1	47	39	86
Rosenstraße 7	1	1	1	34	26	60
Pollheimerstraße 2	1	1	—	25	20	45
Zusammen	26	14	7	567	541	1 108

Bezeichnung	Kinder- gärtne- rinnen	Helfe- rinnen	Son- stiges Per- sonal	Zahl der Kinder		
				männl.	weibl.	zus.
Lager-Kindergärten						
Lager 55, Niedernharterstraße	1	1	1	21	30	51
Lager 63, Am Bindermichl	1	1	—	24	22	46
Lager 65, Niedernhart	2	1	—	39	45	84
Lager 67, Wegscheid	3	1	1	70	60	130
Lager 50, Vöest-Gelände	2	1	1	45	47	92
Lager 115, Ebelsberg	1	1	1	28	30	58
Lager 76/77, Fabrikaserne	1	—	—	16	15	31
Zusammen	11	6	4	243	249	492
Überhaupt	76 1)	22	43	1299	1337	2636
1) Einschließlich zwei Reserve-Kindergärtnerinnen.						

1) Einschließlich zwei Reserve-Kindergärtnerinnen.

5. Kinderhorte

Bezeichnung	Hortner		Helfe- rinnen	Son- stiges Per- sonal	Zahl der Kinder		
	männl.	weibl.			männl.	weibl.	zus.
Städtische Horte							
Harbach	1	1	1	1	55	22	77
Karlhof	—	2	—	1	26	25	51
Im Hühnersteig	—	3	—	1	32	28	60
Kapuzinerstraße	1	1	—	1	25	20	45
Makartstraße	—	2	—	1	37	16	53
Laskahof	—	2	—	1	28	17	45
Bindermichl	1	2	—	1	55	25	80
Zusammen	3	13	1	7	258	153	411
Caritas-Horte							
Steingasse 5	—	1	—	—	6	17	23
Kapellenstraße 8	—	1	—	—	—	25	25
Fröbelstraße 30a	—	1	—	—	—	47	47
Zusammen	—	3	—	—	6	89	95
Überhaupt	3	16	1	7	264	242	506

IX. LINZER KINDER UND IHRE UMWELT

I. DIE UMWELT DER SCHÜLER ÖFFENTLICHER PFLICHTSCHULEN

A. Die außerschulischen Erzieher und die Wohnverhältnisse nach einzelnen Schulen gegliedert

Eine wichtige Aufgabe des Jugendamtes bildet die Kontrolle des Gesundheitszustandes der Schulkinder. Sie erfolgt durch die Schulärzte des Jugendamtes. Als Ergänzung zu den als Schulgesundheitsstatistik jährlich veröffentlichten Tabellen soll die tabellarische Übersicht über die Pflichtschüler und ihre außerschulischen Erzieher gelten. Von den 19 799 erfaßten Schulkindern lebten 13 746 Schulkinder im Haushalt des Vaters und der nur im Haushalt tätigen Mutter. Diese Situation stellt den Idealfall dar. Auch wenn ein männlicher Erzieher vorhanden ist, dann wird bei Berufstätigkeit der Mutter (2 530 Fälle) schon die Erziehung der Kinder schwieriger, weil sie nicht mehr ständig beaufsichtigt werden können. Ausschließlich weibliche Erzieher hatten 3 200 Kinder, wobei die Berufstätigkeit der Mütter (1 335 Fälle) noch eine weitere Beeinträchtigung der Erziehung darstellt.

Der Vergleich der familiären Erziehungssituation der Schüler der einzelnen Schulen ergibt beträchtliche Differenzen, die mehr oder weniger auf die soziale Struktur des Schulsprengels zurückzuführen sind. Rund 84 Prozent der Schulkinder haben männliche Erzieher. In einzelnen Schulen (z. B. Mädchenvolksschule 6) steigt dieser Anteil bis auf 93 Prozent, in anderen sinkt er bis auf 73,2 Prozent (Mädchenvolksschule 2). Eine Besonderheit bilden die Hilfsschulen. Sie fallen auf durch ungünstige familiäre Erziehungsverhältnisse. In der Hilfsschule 1 haben nur 59,9 Prozent der Kinder männliche Erzieher, und bei den Kindern, die ausschließlich weibliche Erzieher haben, ist der Anteil der berufstätigen Mütter fast dreimal so hoch (18,7 Prozent), wie dem allgemeinen Durchschnitt (6,7 Prozent) entspricht.

1 a. Die Pflichtschüler nach Schulen und Erziehern gegliedert

Absolute Zahlen

Schulen	Männliche Erzieher					Weibliche Erzieher					Oberhaupt	
	Mutter		fremde Familienpflege	Heimpflege	zusammen	Mutter		fremde Familienpflege	Heimpflege	zusammen		
	erwerbstätig	nicht erwerbstätig				erwerbstätig	nicht erwerbstätig					
KV	1	43	107	7	2	159	21	12	6	2	41	200
	3	47	224	8	—	279	22	15	1	—	38	317
	4	39	138	3	—	180	15	15	1	9	40	220
	5	40	152	3	—	195	16	13	1	—	30	225
	6	31	221	7	—	259	10	9	1	—	20	279
	7	20	137	4	—	161	3	14	—	—	17	178
	8	33	150	3	—	186	17	14	—	—	31	217
	9	43	210	8	—	261	26	40	3	—	69	330
	10	44	174	5	—	223	11	19	1	—	31	254
	11	104	518	8	—	630	45	58	3	—	106	736
	12	97	290	12	7	406	36	41	7	—	84	490
	13	16	242	7	—	265	8	13	1	—	22	287
	14	32	163	3	—	198	17	12	2	—	31	229
	15	27	232	—	—	259	17	24	—	—	41	300
	16	37	384	11	—	432	24	17	—	—	41	473
	17	24	137	2	—	163	3	16	1	—	20	183
	18	8	124	—	—	132	5	8	—	—	13	145
	GV	1	5	33	2	—	40	4	1	2	—	7	47
2		29	218	6	—	253	25	21	2	—	48	301
3		18	99	3	—	120	5	11	—	—	16	136
4		37	253	5	—	295	7	17	1	—	25	320
5		34	175	—	—	209	13	17	—	—	30	239
MV	1	43	209	2	—	254	27	24	7	—	58	312
	2	31	148	4	—	183	32	28	1	6	67	250
	3	8	73	1	—	82	16	9	—	3	28	110
	4	32	135	1	—	168	26	14	—	—	40	208
	5	25	162	1	—	188	11	6	—	—	17	205
	6	17	115	1	—	133	2	7	1	—	10	143
	7	32	159	—	—	191	11	18	2	—	31	222
	8	30	199	1	—	230	18	26	1	—	45	275
	9	57	189	—	—	246	30	44	1	—	75	321
	10	78	292	3	—	373	35	24	—	—	59	432
	11	65	253	7	—	325	26	26	2	—	54	379

KV = Knabenvolksschule, MV = Mädchenvolksschule, GV = Gemischte Volksschule, HS = Hilfsschule, KH = Knabenhauptschule, MH = Mädchenhauptschule.

KV = Knabenvolksschule, MV = Mädchenvolksschule, GV = Gemischte Volksschule,
 HiS = Hilfsschule, KH = Knabenhauptschule, MH = Mädchenhauptschule.

Noch: 1a. Die Pflichtschüler nach Schulen und Erziehern gegliedert

Schulen	Männliche Erzieher					Weibliche Erzieher					Überhaupt
	Mutter		fremde Familienpflege	Heimpflege	zusammen	Mutter		fremde Familienpflege	Heimpflege	zusammen	
	erwerbstätig	nicht erwerbstätig				erwerbstätig	nicht erwerbstätig				
12	19	214	5	—	238	6	15	1	—	22	260
13	32	140	3	—	175	14	15	—	—	29	204
14	38	215	—	—	253	10	27	—	—	37	290
15	36	367	2	—	405	15	17	1	—	33	438
16	11	145	—	—	156	2	11	—	—	13	169
MV Schulschwester	25	98	—	—	123	25	14	—	—	39	162
GV 6	26	185	—	—	211	10	16	—	—	26	237
7	66	382	2	—	450	54	26	—	—	80	530
8	27	190	—	—	217	13	9	—	—	22	239
10	36	217	—	—	253	18	39	—	—	57	310
His 1	9	35	1	—	45	14	11	—	5	30	75
2	22	52	—	—	74	10	16	1	—	27	101
3	15	93	—	—	108	10	16	—	1	27	135
4	21	70	—	—	91	11	24	1	—	36	127
5	34	99	4	—	137	8	18	—	—	26	163
KV 1	44	167	9	—	220	28	30	2	8	68	288
2	55	204	16	—	275	38	31	6	—	75	350
3	30	129	5	—	164	17	28	—	1	46	210
4	54	281	26	—	361	16	36	3	—	55	416
5	67	381	7	—	455	40	55	6	—	101	556
7	42	243	—	—	285	16	43	—	—	59	344
6	65	295	19	—	379	35	50	1	—	86	465
8	74	355	9	—	438	23	73	3	—	99	537
9	28	221	8	—	257	17	22	1	—	40	297
MH Schulschwester	19	106	3	—	128	15	13	3	—	31	159
MH 1	37	184	19	—	240	40	39	6	—	85	325
2	64	322	7	—	393	37	60	4	1	102	495
3	34	187	6	—	227	21	32	2	4	59	286
4	52	425	10	—	487	46	56	4	—	106	593
5	58	350	8	—	416	45	74	5	—	124	540
6	42	213	8	—	263	28	35	1	—	64	327
7	65	357	—	—	422	33	78	1	—	112	534
GH 1	44	237	4	—	285	10	35	1	—	46	331
2	13	272	5	—	290	26	22	5	—	53	343
Zusammen	2 530	13 746	314	9	16 599	1 335	1 719	106	40	3 200	19 799

1 b. Die Pflichtschüler nach Schulen und Erziehern gegliedert

Prozentzahlen

Schulen		Männliche Erzieher					Weibliche Erzieher					Überhaupt
		Mutter.		fremde Familienpflege	Heimpflege	zusammen	Mutter		fremde Familienpflege	Heimpflege	zusammen	
		erwerbstätig	nicht erwerbstätig				erwerbstätig	nicht erwerbstätig				
KV	1	21,5	53,5	3,5	1,0	79,5	10,5	6,0	3,0	1,0	20,5	100,0
	3	14,9	70,7	2,5	—	88,1	6,9	4,7	0,3	—	11,9	100,0
	4	17,7	62,7	1,4	—	81,8	6,8	6,8	0,5	4,1	18,2	100,0
	5	17,8	67,6	1,3	—	86,7	7,1	5,8	0,4	—	13,3	100,0
	6	11,1	79,2	2,5	—	92,8	3,6	3,2	0,4	—	7,2	100,0
	7	11,2	77,0	2,2	—	90,4	1,7	7,9	—	—	9,6	100,0
	8	15,2	69,1	1,4	—	85,7	7,8	6,5	—	—	14,3	100,0
	9	13,0	63,7	2,4	—	79,1	7,9	12,1	0,9	—	20,9	100,0
	10	17,3	68,5	2,0	—	87,8	4,3	7,5	0,4	—	12,2	100,0
	11	14,1	70,4	1,1	—	85,6	6,1	7,9	0,4	—	14,4	100,0
	12	19,8	59,2	2,4	1,4	82,8	7,4	8,4	1,4	—	17,2	100,0
	13	5,6	84,3	2,4	—	92,3	2,8	4,5	0,4	—	7,7	100,0
	14	14,0	71,2	1,3	—	86,5	7,4	5,2	0,9	—	13,5	100,0
	15	9,0	77,3	—	—	86,3	5,7	8,0	—	—	13,7	100,0
	16	7,8	81,2	2,3	—	91,3	5,1	3,6	—	—	8,7	100,0
	17	13,1	74,9	1,1	—	89,1	1,6	8,7	0,6	—	10,9	100,0
	18	5,5	85,5	—	—	91,0	3,5	5,5	—	—	9,0	100,0
	GV	1	10,6	70,2	4,3	—	85,1	8,5	2,1	4,3	—	14,9	100,0
2		9,6	72,4	2,0	—	84,0	8,3	7,0	0,7	—	16,0	100,0
3		13,2	72,8	2,2	—	88,2	3,7	8,1	—	—	11,8	100,0
4		11,6	79,1	1,5	—	92,2	2,2	5,3	0,3	—	7,8	100,0
5		14,2	73,2	—	—	87,4	5,5	7,1	—	—	12,6	100,0
MV	1	13,8	67,0	0,6	—	81,4	8,7	7,7	2,2	—	18,6	100,0
	2	12,4	59,2	1,6	—	73,2	12,8	11,2	0,4	2,4	26,8	100,0
	3	7,3	66,4	0,9	—	74,6	14,5	8,2	—	2,7	25,4	100,0
	4	15,4	64,9	0,5	—	80,8	12,5	6,7	—	—	19,2	100,0
	5	12,2	79,0	0,5	—	91,7	5,4	2,9	—	—	8,3	100,0
	6	11,9	80,4	0,7	—	93,0	1,4	4,9	0,7	—	7,0	100,0
	7	14,4	71,6	—	—	86,0	5,0	8,1	0,9	—	14,0	100,0
	8	10,9	72,4	0,4	—	83,7	6,5	9,4	0,4	—	16,3	100,0
	9	17,8	58,9	—	—	76,7	9,3	13,7	0,3	—	23,3	100,0
	10	18,1	67,6	0,7	—	86,4	8,1	5,5	—	—	13,6	100,0
	11	17,1	66,8	1,8	—	85,7	6,9	6,9	0,5	—	14,3	100,0
	12	7,3	82,3	1,9	—	91,5	2,3	5,8	0,4	—	8,5	100,0

Noch: 1 b. Die Pflichtschüler nach Schulen und Erziehern gegliedert

Schulen	Männliche Erzieher					Weibliche Erzieher					Oberhaupt
	Mutter		fremde Familienpflege	Heimpflege	zusammen	Mutter		fremde Familienpflege	Heimpflege	zusammen	
	erwerbstätig	nicht erwerbstätig				erwerbstätig	nicht erwerbstätig				
13	15,7	68,6	1,5	—	85,8	6,9	7,3	—	—	14,2	100,0
14	13,1	74,1	—	—	87,2	3,5	9,3	—	—	12,8	100,0
15	8,2	83,8	0,5	—	92,5	3,4	3,9	0,2	—	7,5	100,0
16	6,5	85,8	—	—	92,3	1,2	6,5	—	—	7,7	100,0
MH Schulschw.	15,4	60,5	—	—	75,9	15,4	8,7	—	—	24,1	100,0
GV 6	11,0	78,1	—	—	89,1	4,2	6,7	—	—	10,9	100,0
7	12,4	72,1	0,4	—	84,9	10,2	4,9	—	—	15,1	100,0
8	11,3	79,5	—	—	90,8	5,4	3,8	—	—	9,2	100,0
10	11,6	70,0	—	—	81,6	5,8	12,6	—	—	18,4	100,0
HIS 1	12,0	46,6	1,3	—	59,9	18,7	14,7	—	6,7	40,1	100,0
2	21,8	51,5	—	—	73,3	9,9	15,8	1,0	—	26,7	100,0
3	11,1	68,9	—	—	80,0	7,4	11,9	—	0,7	20,0	100,0
4	16,5	55,1	—	—	71,6	8,7	18,9	0,8	—	28,4	100,0
5	20,9	60,7	2,5	—	84,1	4,9	11,0	—	—	15,9	100,0
KH 1	15,3	58,0	3,1	—	76,4	9,7	10,4	0,7	2,8	23,6	100,0
2	15,7	58,3	4,6	—	78,6	10,9	8,8	1,7	—	21,4	100,0
3	14,3	61,4	2,4	—	78,1	8,1	13,3	—	0,5	21,9	100,0
4	13,0	67,5	6,2	—	86,7	3,8	8,6	0,9	—	13,3	100,0
5	12,0	68,5	1,3	—	81,8	7,2	9,9	1,1	—	18,2	100,0
6	12,2	70,6	—	—	82,8	4,7	12,5	—	—	17,2	100,0
7	14,0	63,4	4,1	—	81,5	7,5	10,8	0,2	—	18,5	100,0
8	13,8	66,1	1,7	—	81,6	4,3	13,6	0,5	—	18,4	100,0
9	9,4	74,4	2,7	—	86,5	5,7	7,4	0,4	—	13,5	100,0
MH Schulschw.	11,9	66,7	1,9	—	80,5	9,4	8,2	1,9	—	19,5	100,0
MH 1	11,4	56,6	5,8	—	73,8	12,3	12,0	1,9	—	26,2	100,0
2	12,9	65,1	1,4	—	79,4	7,5	12,1	0,8	0,2	20,6	100,0
3	11,9	65,4	2,1	—	79,4	7,3	11,2	0,7	1,4	20,6	100,0
4	8,8	71,6	1,7	—	82,1	7,8	9,4	0,7	—	17,9	100,0
5	10,7	64,8	1,5	—	77,0	8,4	13,6	0,9	—	23,0	100,0
6	12,8	65,1	2,5	—	80,4	8,6	10,7	0,3	—	19,6	100,0
7	12,2	66,8	—	—	79,0	6,2	14,6	0,2	—	21,0	100,0
GH 1	13,3	71,6	1,2	—	86,1	3,0	10,6	0,3	—	13,9	100,0
2	3,8	79,3	1,4	—	84,5	7,6	6,4	1,5	—	15,5	100,0
Zusammen	12,8	69,4	1,6	0,1	83,9	6,7	8,7	0,5	0,2	16,1	100,0

2a. Wohnverhältnisse der Pflichtschüler nach Schulen

Absolute Zahlen

Schulen		Wohnungsverhältnisse					Soziale Stellung					Zu- sammen
		gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	unbe- kannt	selbst. Ge- werbe- treib.	Be- amte	Ange- stellte	Ar- beiter	selbst. Berufs- lose	
KV	1	46	109	30	14	1	25	38	44	78	15	200
	3	79	186	36	12	4	29	59	77	125	27	317
	4	45	120	25	21	9	21	43	49	79	28	220
	5	65	126	25	5	4	34	48	68	57	18	225
	6	93	156	25	5	—	29	87	78	74	11	279
	7	29	97	40	12	—	13	29	48	71	17	178
	8	41	127	37	12	—	19	40	38	103	17	217
	9	76	212	35	7	—	37	55	79	119	40	330
	10	82	139	25	6	2	24	31	77	100	22	254
	11	97	325	176	136	2	38	31	72	524	71	736
	12	70	274	87	50	9	13	34	113	281	49	490
	13	94	153	27	13	—	7	13	83	164	20	287
	14	29	92	53	54	1	21	11	26	149	22	229
	15	84	187	25	3	1	17	47	92	121	23	300
	16	89	280	51	52	1	21	37	116	273	26	473
	17	49	106	21	5	2	4	7	42	112	18	183
	18	47	88	5	5	—	14	22	29	70	10	145
	GV	1	17	25	2	1	2	5	6	9	23	4	47
2		61	190	34	11	5	6	54	70	144	27	301
3		29	84	19	4	—	51	9	16	45	15	136
4		54	185	60	18	3	70	22	41	168	19	320
5		60	151	22	6	—	14	56	46	103	20	239
MV	1	64	182	39	25	2	29	43	84	126	30	312
	2	52	142	41	9	6	22	40	53	94	41	250
	3	33	57	11	5	4	13	19	29	37	12	110
	4	46	106	42	14	—	22	16	64	90	16	208
	5	68	111	20	6	—	15	63	51	67	9	205
	6	24	77	31	11	—	11	27	33	62	10	143
	7	41	121	38	22	—	11	33	33	116	29	222
	8	76	167	22	10	—	36	37	61	108	33	275
	9	67	191	50	12	1	43	29	85	107	57	321
	10	54	242	92	42	2	15	20	78	292	27	432
	11	54	220	48	52	5	10	25	89	212	43	379
	12	86	142	23	8	1	10	7	49	175	19	260

Nach: 2a. Wohnverhältnisse der Pflichtschüler nach Schulen

Schulen	Wohnungsverhältnisse					Soziale Stellung					Zusammen
	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	unbekannt	selbst. Gewerbe- treib.	Be- amte	Ange- stellte	Ar- beiter	selbst. Berufs- lose	
13	27	95	47	34	1	26	17	23	121	17	204
14	78	176	27	9	—	24	39	73	124	30	290
15	76	262	60	38	2	29	30	97	255	27	438
16	46	76	29	17	1	1	5	51	99	13	169
MV Schulschw.	53	92	9	3	5	22	17	47	57	19	162
GV 6	54	137	24	22	—	16	45	51	97	28	237
7	5	114	205	206	—	7	—	31	442	50	530
8	86	124	25	4	—	11	13	70	130	15	239
10	94	187	24	5	—	11	68	78	111	42	310
HiS 1	5	32	24	9	5	2	6	3	44	20	75
2	7	57	20	17	—	3	4	9	55	30	101
3	15	54	35	30	1	1	3	8	96	27	135
4	9	71	25	20	2	2	7	19	71	28	127
5	10	77	45	31	—	13	3	7	117	23	163
KH 1	84	151	31	14	8	52	44	71	83	38	288
2	91	188	42	29	—	37	53	96	124	40	350
3	56	121	27	6	—	11	43	57	70	29	210
4	52	245	92	20	7	45	54	79	191	47	416
5	189	293	55	17	2	75	72	140	193	76	556
6	85	185	51	23	—	19	29	58	190	48	344
7	114	269	45	28	9	21	92	106	187	59	465
8	193	274	53	17	—	30	90	111	224	82	537
9	78	140	52	27	—	7	17	60	187	26	297
MH Schulschw.	67	66	20	6	—	21	25	32	54	27	159
MH 1	75	200	32	15	3	17	45	73	145	45	325
2	121	281	39	20	34	45	63	110	207	70	495
3	75	173	29	5	4	30	47	76	92	41	286
4	164	320	74	31	4	30	68	129	296	70	593
5	167	315	40	18	—	55	64	113	216	92	540
6	70	182	52	23	—	14	14	48	209	42	327
7	185	300	38	11	—	35	81	115	212	91	534
GH 1	85	156	61	29	—	29	36	31	188	47	331
2	62	198	48	34	1	16	26	73	199	29	343
Zusammen	4 579	10 781	2 797	1 486	156	1 506	2 358	4 167	9 555	2 213	19 799

2b. Wohnverhältnisse der Pflichtschüler nach Schulen

Prozentzahlen

Schulen	Wohnungsverhältnisse					Soziale Stellung					Zusammen	
	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	unbekannt	selbst. Gewerbe- treib.	Be- amte	Ange- stellte	Ar- beiter	selbst. Berufs- lose		
KV	1	23,0	54,5	15,0	7,0	0,5	12,5	19,0	22,0	39,0	7,5	100,0
	3	24,9	58,7	11,3	3,8	1,3	9,2	18,6	24,3	39,4	8,5	100,0
	4	20,4	54,6	11,4	9,5	4,1	9,5	19,6	22,3	35,9	12,7	100,0
	5	28,9	56,0	11,1	2,2	1,8	15,1	21,4	30,2	25,3	8,0	100,0
	6	33,3	55,9	9,0	1,8	—	10,4	31,2	28,0	26,5	3,9	100,0
	7	16,3	54,5	22,5	6,7	—	7,3	16,3	27,0	39,9	9,5	100,0
	8	18,9	58,5	17,1	5,5	—	8,8	18,4	17,5	47,5	7,8	100,0
	9	23,0	64,3	10,6	2,1	—	11,2	16,7	23,9	36,1	12,1	100,0
	10	32,3	54,7	9,8	2,4	0,8	9,4	12,2	30,3	39,4	8,7	100,0
	11	13,2	44,1	23,9	18,5	0,3	5,2	4,2	9,8	71,2	9,6	100,0
	12	14,3	55,9	17,8	10,2	1,8	2,6	6,9	23,1	57,4	10,0	100,0
	13	32,8	53,3	9,4	4,5	—	2,4	4,5	28,9	57,2	7,0	100,0
	14	12,7	40,2	23,1	23,6	0,4	9,2	4,8	11,3	65,1	9,6	100,0
	15	28,0	62,4	8,3	1,0	0,3	5,7	15,7	30,7	40,3	7,6	100,0
	16	18,8	59,2	10,8	11,0	0,2	4,5	7,8	24,5	57,7	5,5	100,0
	17	26,8	57,9	11,5	2,7	1,1	2,2	3,8	23,0	61,2	9,8	100,0
	18	32,4	60,6	3,5	3,5	—	9,6	15,2	20,0	48,3	6,9	100,0
	GV	1	36,1	53,2	4,3	2,1	4,3	10,6	12,8	19,2	48,9	8,5	100,0
2		20,3	63,1	11,3	3,6	1,7	2,0	17,9	23,3	47,8	9,0	100,0
3		21,3	61,8	14,0	2,9	—	37,5	6,6	11,8	33,1	11,0	100,0
4		16,9	57,8	18,8	5,6	0,9	21,9	6,9	12,8	52,5	5,9	100,0
5		25,1	63,2	9,2	2,5	—	5,9	23,4	19,2	43,1	8,4	100,0
MV	1	20,5	58,4	12,5	8,0	0,6	9,3	13,8	26,9	40,4	9,6	100,0
	2	20,8	56,8	16,4	3,6	2,4	8,8	16,0	21,2	37,6	16,4	100,0
	3	30,0	51,8	10,0	4,6	3,6	11,8	17,3	26,4	33,6	10,9	100,0
	4	22,1	51,0	20,2	6,7	—	10,6	7,7	30,8	43,2	7,7	100,0
	5	33,2	54,1	9,8	2,9	—	7,3	30,7	24,9	32,7	4,4	100,0
	6	16,8	53,8	21,7	7,7	—	7,7	18,9	23,1	43,3	7,0	100,0
	7	18,5	54,5	17,1	9,9	—	4,9	14,9	14,9	52,2	13,1	100,0
	8	27,7	60,7	8,0	3,6	—	13,1	13,4	22,2	39,3	12,0	100,0
	9	20,9	59,5	15,6	3,7	0,3	13,4	9,0	26,5	33,3	17,8	100,0
	10	12,5	56,0	21,3	9,7	0,5	3,5	4,6	18,1	67,6	6,2	100,0
	11	14,2	58,1	12,7	13,7	1,3	2,6	6,6	23,5	55,9	11,4	100,0
	12	33,1	54,6	8,8	3,1	0,4	3,8	2,7	18,9	67,3	7,3	100,0

Noch: 2 b. Wohnverhältnisse der Pflichtschüler nach Schulen

Schulen	Wohnungsverhältnisse					Soziale Stellung					Zusammen
	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	unbekannt	selbst. Gewerbetreib.	Beamte	Angestellte	Arbeiter	selbst. Berufslose	
13	13,2	46,6	23,0	16,7	0,5	12,8	8,3	11,3	59,3	8,3	100,0
14	26,9	60,7	9,3	3,1	—	8,3	13,4	25,2	42,8	10,3	100,0
15	17,3	59,8	13,7	8,7	0,5	6,6	6,8	22,2	58,2	6,2	100,0
16	27,2	45,0	17,2	10,0	0,6	0,6	2,9	30,2	58,6	7,7	100,0
MV Schulschw.	32,7	56,8	5,6	1,8	3,1	13,6	10,5	29,0	35,2	11,7	100,0
GV 6	22,8	57,8	10,1	9,3	—	6,8	19,0	21,5	40,9	11,8	100,0
7	0,9	21,5	38,7	38,9	—	1,3	—	5,9	83,4	9,4	100,0
8	36,0	51,9	10,4	1,7	—	4,6	5,4	29,3	54,4	6,3	100,0
10	30,3	60,3	7,8	1,6	—	3,5	21,9	25,2	35,8	13,6	100,0
HiS 1	6,7	42,6	32,0	12,0	6,7	2,7	8,0	4,0	58,6	26,7	100,0
2	6,9	56,5	19,8	16,8	—	3,0	3,9	8,9	54,5	29,7	100,0
3	11,1	40,0	26,0	22,2	0,7	0,7	2,2	6,0	71,1	20,0	100,0
4	7,1	55,9	19,7	15,7	1,6	1,6	5,5	15,0	55,9	22,0	100,0
5	6,1	47,3	27,6	19,0	—	8,0	1,8	4,3	71,8	14,1	100,0
KH 1	29,2	52,4	10,8	4,8	2,8	18,1	15,3	24,6	28,8	13,2	100,0
2	26,0	53,7	12,0	8,3	—	10,6	15,2	27,4	35,4	11,4	100,0
3	26,7	57,6	12,9	2,8	—	5,2	20,5	27,2	33,3	13,8	100,0
4	12,5	58,9	22,1	4,8	1,7	10,8	13,0	19,0	45,9	11,3	100,0
5	34,0	52,7	9,9	3,1	0,3	13,5	12,9	25,2	34,7	13,7	100,0
6	24,7	53,8	14,8	6,7	—	5,5	8,4	16,9	55,2	14,0	100,0
7	24,5	57,9	9,7	6,0	1,9	4,5	19,8	22,8	40,2	12,7	100,0
8	35,9	51,1	9,8	3,2	—	5,6	16,8	20,7	41,6	15,3	100,0
9	26,3	47,1	17,5	9,1	—	2,4	5,7	20,2	62,9	8,8	100,0
MH Schulschw	42,1	41,5	12,6	3,8	—	13,2	15,7	20,1	34,0	17,0	100,0
MH 1	23,1	61,5	9,9	4,6	0,9	5,2	13,9	22,4	44,6	13,9	100,0
2	24,4	56,8	7,9	4,0	6,9	9,1	12,7	22,2	41,8	14,2	100,0
3	26,2	60,5	10,1	1,8	1,4	10,5	16,4	26,6	32,2	14,3	100,0
4	27,6	54,0	12,5	5,2	0,7	5,0	11,5	21,8	49,9	11,8	100,0
5	30,9	58,3	7,4	3,4	—	10,2	11,9	20,9	40,0	17,0	100,0
6	21,4	55,7	15,9	7,0	—	4,3	4,3	14,7	63,9	12,8	100,0
7	34,6	56,2	7,1	2,1	—	6,6	15,2	21,5	39,7	17,0	100,0
GH 1	25,7	47,1	18,4	8,8	—	8,8	10,9	9,3	56,8	14,2	100,0
2	18,1	57,7	14,0	9,9	0,3	4,7	7,6	21,3	58,0	8,4	100,0
Zusammen	23,1	54,5	14,1	7,5	0,8	7,5	11,9	21,1	48,3	11,2	100,0

Normale familiäre Erziehungsverhältnisse, also männliche Erzieher und nichtberufstätige Mütter, haben im allgemeinen Durchschnitt 69,4 Prozent der Schulkinder. Dieser Anteil schwankt — ausgenommen Hilfsschulen — zwischen 85,8 Prozent (Mädchenvolksschule 16) und 53,5 Prozent (Knabenvolksschule 1). Bei den Hilfsschulen schwankt der Anteil der Schulkinder mit normalen Erziehungsverhältnissen zwischen 46,6 Prozent (Hilfsschule 1) und 68,9 Prozent (Hilfsschule 3).

B. Die in Linz wohnhaften Pflichtschüler nach Erziehern

Wurden im Abschnitt A. sämtliche Schulkinder in die Erhebung einbezogen, so erfolgt die weitere Untersuchung nur für die in Linz wohnhaften 18 820 Schulkinder. Nur diese Kinder haben, abgesehen von der Schulgesundheitspflege, Anspruch auf Betreuung durch die Stadt Linz, Jugendamt. Die Differenz ($19\,799 - 18\,820 = 979$ Pflichtschüler) betrifft die sogenannten Gastschüler, d. h. auswärts wohnende Kinder, die Linzer öffentliche Pflichtschulen besuchen.

Die familiären Erziehungsverhältnisse sind von der sozialen Stellung der Eltern abhängig. Männliche Erzieher und nichtberufstätige Mütter sind am häufigsten bei Beamten (83,4 Prozent), Angestellten (76,7 Prozent) und Arbeitern (74,9 Prozent). Bei den selbständigen Landwirten, Handel- und Gewerbetreibenden sinkt der Anteil unter den Durchschnitt (69,1 Prozent), und zwar auf 68,4 Prozent. Die Mitarbeit der Frau im eigenen Betrieb kommt in dieser sozialen Gruppe häufiger vor. Bei den sogenannten „selbständigen Berufslosen“ sinkt der Anteil der normalen Erziehungsverhältnisse auf 14,1 Prozent. Die Gruppe der selbständigen Berufslosen setzt sich aus Pensionisten, Sozialrentnern, Unterstützungsempfängern, Kriegerwitwen und berufslosen Frauen zusammen, überwiegend Frauen. Deshalb steigt auch der Anteil der Schulkinder dieser Gruppe, die ausschließlich weibliche Erzieher haben, auf 80 Prozent an. Es ist als Ergebnis der guten Sozialgesetzgebung anzusehen, daß diese Frauen nicht gezwungen sind, erwerbstätig zu sein. Rund 70 Prozent der Schulkinder dieser sozialen Gruppe haben weibliche, nicht-berufstätige Erzieher.

Die fremde Familienpflege ist verhältnismäßig selten. Heimpflege von Volks-, Hilfs- und Hauptschülern kommt praktisch kaum vor. Die Kinderheime, in denen Linzer Kinder untergebracht werden, liegen auswärts auf dem Lande.

3. Die Erzieher der Pflichtschüler nach der sozialen Stellung

Soziale Stellung der Eltern	Männliche Erzieher					Weibliche Erzieher					Oberhaupt
	Mutter		fremde Familienpflege	Heimpflege	zusammen	Mutter		fremde Familienpflege	Heimpflege	zusammen	
	erwerbstätig	nicht erwerbstätig				erwerbstätig	nicht erwerbstätig				
Absolute Zahlen											
Selbst.											
Gewetr.	288	907	22	1	1 218	78	17	12	1	108	1 326
Beamte	274	1 894	35	—	2 203	54	11	—	2	67	2 270
Angestellte	484	3 079	58	1	3 622	334	40	13	3	390	4 012
Arbeiter	1 327	6 838	138	7	8 310	692	102	24	5	823	9 133
Selbst.											
Berufslose	76	294	45	1	416	127	1 457	51	28	1 663	2 079
Zusammen	2 449	13 012	298	10	15 769	1 285	1 627	100	39	3 051	18 820
Von 100 Schülern der sozialen Gruppen entfielen auf die Erziehergruppen											
Selbst.											
Gewetr.	21,7	68,4	1,6	0,1	91,8	5,9	1,3	0,9	0,1	8,2	100,00
Beamte	12,1	83,4	1,5	—	97,0	2,4	0,5	—	0,1	3,0	100,00
Angestellte	12,1	76,7	1,4	0,1	90,3	8,3	1,0	0,3	0,1	9,7	100,00
Arbeiter	14,5	74,9	1,5	0,1	91,0	7,6	1,1	0,2	0,1	9,0	100,00
Selbst.											
Berufslose	3,6	14,1	2,2	0,1	20,0	6,1	70,1	2,5	1,3	80,0	100,00
Zusammen	13,0	69,1	1,5	0,1	83,8	6,8	8,7	0,5	0,2	16,2	100,00
Von 100 Schülern jeder Erziehergruppe entfielen auf die sozialen Gruppen											
Selbst.											
Gewetr.	11,8	6,9	7,4	10,0	7,7	6,1	1,0	12,0	2,6	3,5	7,0
Beamte	11,2	14,5	11,7	—	14,0	4,2	0,7	—	5,2	2,2	12,1
Angestellte	19,8	23,7	19,5	10,0	23,0	26,0	2,5	13,0	7,7	12,8	21,3
Arbeiter	54,1	52,6	46,3	70,0	52,7	53,8	6,3	24,0	12,8	27,0	48,5
Selbst.											
Berufslose	3,1	2,3	15,1	10,0	2,6	9,9	89,5	51,0	71,7	54,5	11,1
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

4. Die Erzieher der Pflichtschüler nach Jahrgängen

Jahrgänge	Männliche Erzieher					Weibliche Erzieher					Überhaupt
	Mutter		fremde Familienpflege	Heimpflege	zusammen	Mutter		fremde Familienpflege	Heimpflege	zusammen	
	erwerbstätig	nicht erwerbstätig				erwerbstätig	nicht erwerbstätig				
Absolute Zahlen											
1946	254	1 378	22	5	1 659	102	75	5	4	186	1 845
1945	266	1 385	19	2	1 672	124	100	13	1	238	1 910
1944	293	1 745	27	—	2 065	146	137	11	6	300	2 365
1943	332	1 815	27	2	2 176	153	180	11	3	347	2 523
1942	288	1 475	35	—	1 798	162	214	12	4	392	2 190
1941	325	1 524	50	—	1 899	183	238	9	6	436	2 335
1940	312	1 553	41	—	1 906	168	250	17	4	439	2 345
1939	273	1 421	51	1	1 746	167	279	16	6	468	2 214
1938	96	596	23	—	715	67	123	5	4	199	914
1937 u. früher	10	120	3	—	133	13	31	1	1	46	179
Zusammen	2 449	13 012	298	10	15 769	1 285	1 627	100	39	3 051	18 820
In Prozent											
1946	13,77	74,69	1,19	0,27	89,92	5,53	4,06	0,27	0,22	10,08	100,00
1945	13,93	72,51	0,99	0,11	87,54	6,49	5,24	0,78	0,05	12,46	100,00
1944	12,39	73,79	1,14	—	87,32	6,17	5,73	0,47	0,25	12,68	100,00
1943	13,16	71,94	1,07	0,08	86,25	6,06	7,13	0,44	0,12	13,75	100,00
1942	13,15	67,35	1,60	—	82,10	7,40	9,77	0,55	0,18	17,90	100,00
1941	13,92	65,27	2,14	—	81,33	7,84	10,19	0,39	0,25	18,67	100,00
1940	13,31	66,23	1,75	—	81,29	7,16	10,66	0,72	0,17	18,71	100,00
1939	12,33	64,19	2,30	0,05	78,87	7,54	12,60	0,72	0,27	21,13	100,00
1938	10,50	65,21	2,52	—	78,23	7,33	13,46	0,55	0,43	21,77	100,00
1937 u. früher	5,95	67,04	1,67	—	74,30	7,26	17,32	0,56	0,56	25,70	100,00
Zusammen	13,01	69,14	1,58	0,05	83,78	6,83	8,65	0,53	0,21	16,22	100,00

5. Die Erzieher der Pflichtschüler nach Stadtteilen

Stadtteile	Männliche Erzieher					Weibliche Erzieher					Überhaupt
	Mutter		fremde Familienpflege	Heimpflege	zusammen	Mutter		fremde Familienpflege	Heimpflege	zusammen	
	erwerbstätig	nicht erwerbstätig				erwerbstätig	nicht erwerbstätig				
Absolute Zahlen											
Innenstadt, w. ¹⁾	185	780	26	2	993	130	119	15	35	299	1 292
Innenstadt, ö. ¹⁾	279	1 138	54	1	1 472	185	164	14	1	364	1 836
Froschberg ²⁾	95	509	13	—	617	34	42	1	1	78	695
Bindermichl ³⁾	283	1 933	49	—	2 265	155	183	10	1	349	2 614
Lustenau	418	1 932	59	7	2 416	202	255	23	—	480	2 896
St. Peter	38	254	5	—	297	14	13	—	—	27	324
Kleinmünchen	425	2 738	40	—	3 203	226	264	11	—	501	3 704
Ebelsberg	109	530	12	—	651	44	64	2	—	110	761
Linz-Süd	1 832	9 814	258	10	11 914	990	1 104	76	38	2 208	14 122
Urfahr, alter Teil	109	532	7	—	648	85	95	10	—	190	838
Harbach ⁴⁾	421	2 156	25	—	2 602	191	368	9	—	568	3 170
Pöstlingberg	34	224	5	—	263	10	36	1	—	47	310
St. Magdalena	53	286	3	—	342	9	24	4	1	38	380
Linz-Nord	617	3 198	40	—	3 855	295	523	24	1	843	4 698
Überhaupt	2 449	13 012	298	10	15 769	1 285	1 627	100	39	3 051	18 820
In Prozent											
Innenstadt, w. ¹⁾	14,3	60,4	2,0	0,1	76,8	10,1	9,2	1,2	2,7	23,2	100,0
Innenstadt, ö. ¹⁾	15,2	62,0	2,9	0,1	80,2	10,1	8,9	0,7	0,1	19,8	100,0
Froschberg ²⁾	13,7	73,2	1,9	—	88,8	4,9	6,1	0,1	0,1	11,2	100,0
Bindermichl ³⁾	10,8	74,0	1,9	—	86,7	5,9	7,0	0,4	—	13,3	100,0
Lustenau	14,4	66,7	2,0	0,2	83,3	7,0	8,9	0,8	—	16,7	100,0
St. Peter	11,8	78,4	1,5	—	91,7	4,3	4,0	—	—	8,3	100,0
Kleinmünchen	11,5	73,9	1,1	—	86,5	6,1	7,1	0,3	—	13,5	100,0
Ebelsberg	14,3	69,6	1,6	—	85,5	5,8	8,4	0,3	—	14,5	100,0
Linz-Süd	13,0	69,5	1,8	0,1	84,4	7,0	7,8	0,5	0,3	15,6	100,0
Urfahr, alter Teil	13,0	63,5	0,8	—	77,3	10,2	11,3	1,2	—	22,7	100,0
Harbach ⁴⁾	13,3	68,0	0,8	—	82,1	6,0	11,6	0,3	—	17,9	100,0
Pöstlingberg	11,0	72,3	1,6	—	84,9	3,2	11,6	0,3	—	15,1	100,0
St. Magdalena	13,9	75,2	0,8	—	89,9	2,4	6,3	1,1	0,3	10,1	100,0
Linz-Nord	13,1	68,1	0,9	—	82,1	6,3	11,1	0,5	—	17,9	100,0
Überhaupt	13,0	69,1	1,6	0,1	83,8	6,8	8,7	0,5	0,2	16,2	100,0

¹⁾ westlich, bzw. östlich der Landstraße ²⁾ Waldegg nördlich der Bundesbahn ³⁾ Waldegg südlich der Bundesbahn ⁴⁾ einschl. Pflaster, Heilham usw.

6. Pflichtschüler nach der sozialen Stellung der Eltern und Stadtteilen

Stadtteile	Selbständige Gewerbe- treibende	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Selbständige Berufslose	Zusammen
Absolute Zahlen						
Innenstadt, w. ¹⁾	169	254	361	389	160	1 292
Innenstadt, ö. ¹⁾	191	213	461	714	216	1 836
Waldegg, Froschberg	31	213	143	255	53	695
Waldegg, Bindermichl	122	199	532	1 516	245	2 614
Lustenau	140	390	663	1 367	336	2 896
St. Peter	7	38	48	209	22	324
Kleinmünchen	179	225	610	2 344	346	3 704
Ebelsberg	79	59	78	459	86	761
Linz-Süd	918	1 591	2 896	7 253	1 464	14 122
Urfahr, alter Teil	106	114	229	259	130	838
Urfahr, neuer Teil	184	509	777	1 282	418	3 170
Pöstlingberg	64	26	53	130	37	310
St. Magdalena	54	30	57	209	30	380
Linz-Nord	408	679	1 116	1 880	615	4 698
Überhaupt	1 326	2 270	4 012	9 133	2 079	18 820
In Prozent						
Innenstadt, w. ¹⁾	13,1	16,5	27,9	30,1	12,4	100,0
Innenstadt, ö. ¹⁾	10,4	13,8	25,1	38,9	11,8	100,0
Waldegg, Froschberg	4,5	30,6	20,6	36,7	7,6	100,0
Waldegg, Bindermichl	4,7	7,6	20,4	57,9	9,4	100,0
Lustenau	4,8	13,5	22,9	47,2	11,6	100,0
St. Peter	2,2	11,7	14,8	64,5	6,8	100,0
Kleinmünchen	4,8	6,1	16,5	63,3	9,3	100,0
Ebelsberg	10,4	7,8	10,2	60,3	11,3	100,0
Linz-Süd	6,5	11,2	20,5	51,4	10,4	100,0
Urfahr, alter Teil	12,6	13,6	27,3	30,9	15,6	100,0
Urfahr, neuer Teil	5,8	16,1	24,5	40,4	13,2	100,0
Pöstlingberg	20,6	8,4	17,1	42,0	11,9	100,0
St. Magdalena	14,2	7,9	15,0	55,0	7,9	100,0
Linz-Nord	8,7	14,5	23,7	40,0	13,1	100,0
Überhaupt	7,0	12,1	21,3	48,5	11,1	100,0
¹⁾ westlich, bzw. östlich der Landstraße						

7. Die Erzieher der Pflichtschüler in ausgewählten Gruppen

Gruppen	Männliche Erzieher					Weibliche Erzieher					Überhaupt
	Mutter		fremde Familienpflege	Heimpflege	Zusammen	Mutter		fremde Familienpflege	Heimpflege	zusammen	
	erwerbstätig	nicht erwerbstätig				erwerbstätig	nicht erwerbstätig				
Absolute Zahlen											
Wohnlager überhaupt	220	1 297	14	3	1 534	131	107	3	—	241	1 775
davon:											
Selbst.Gewerbetr.	4	27	1	—	32	5	—	1	—	6	38
Beamte	3	6	—	—	9	—	—	—	—	—	9
Angestellte	21	85	—	—	106	12	2	—	—	14	120
Arbeiter	189	1 157	12	3	1 361	95	14	1	—	110	1 471
Selbst. Berufslose	3	22	1	—	26	19	91	1	—	111	137
Altstadt, westl.*)	50	299	38	—	387	23	48	5	31	107	494
Altstadt, östl.*)	57	212	9	—	278	28	43	5	—	76	354
Urfahr, alt. Teil*)	35	136	3	—	174	25	31	5	—	61	235
Bindermichl	154	1 339	27	—	1 520	70	119	5	—	194	1 714
Bindermichl, Lager	53	218	3	—	274	36	2	—	—	38	312
Lustenau,											
Personalhäuser*)	47	292	8	—	347	35	38	4	—	77	424
Lustenau, Lager	40	101	2	3	146	14	11	2	—	27	173
Neue Heimat	122	1 077	21	—	1 220	65	90	6	—	161	1 381
Neue Heimat, Lager	69	590	4	—	663	52	49	1	—	102	765
In Prozent											
Allg. Durchschnitt	13,0	69,1	1,6	0,1	83,8	6,8	8,7	0,5	0,2	16,2	100,0
Wohnlager überhaupt	12,4	73,1	0,8	0,1	86,4	7,4	6,1	0,1	—	13,6	100,0
davon:											
Selbst.Gewerbetr.	10,5	71,1	2,6	—	84,2	13,2	—	2,6	—	15,8	100,0
Beamte	33,3	66,7	—	—	100,0	—	—	—	—	—	100,0
Angestellte	17,5	70,8	—	—	88,3	10,0	1,7	—	—	11,7	100,0
Arbeiter	12,8	78,7	0,8	0,2	92,5	6,5	0,9	0,1	—	7,5	100,0
Selbst. Berufslose	2,2	16,1	0,7	—	19,0	13,9	66,4	0,7	—	81,0	100,0
Altstadt, westl.*)	10,1	10,5	7,7	—	78,3	4,7	9,7	1,0	6,3	21,7	100,0
Altstadt, östlich*)	16,1	59,9	2,5	—	78,5	7,9	12,1	1,5	—	21,5	100,0
Urfahr, alt. Teil*)	14,9	57,9	1,3	—	74,1	10,6	13,2	2,1	—	25,9	100,0
Bindermichl*)	9,0	78,1	1,6	—	88,7	4,1	6,9	0,3	—	11,3	100,0
Bindermichl, Lager	17,0	69,9	0,9	—	87,8	11,5	0,7	—	—	12,2	100,0
Lustenau,											
Personalh.*)	11,1	68,9	1,9	—	81,9	8,3	8,9	0,9	—	18,1	100,0
Lustenau, Lager	23,1	58,4	1,2	1,7	84,4	8,1	6,4	1,1	—	15,6	100,0
Neue Heimat*)	8,8	77,9	1,6	—	88,3	4,7	6,5	0,5	—	11,7	100,0
Neue Heimat, Lager	9,0	77,2	0,5	—	86,7	6,8	6,4	0,1	—	13,3	100,0
*) Normalwohnungen											

Bis zu einem gewissen Grade sind die familiären Erziehungsverhältnisse der Schulkinder vom Alter abhängig. Es liegt in der Natur der Dinge begründet, daß die jüngeren Kinder der Pflege und Aufsicht der Mütter mehr bedürfen als die älteren Kinder. Aber diese Tendenz findet keine Bestätigung durch die Tabellen. Die Grundtendenz kommt vielmehr zum Ausdruck durch den sinkenden Anteil der Kinder mit männlichen Erziehern mit zunehmendem Alter. Bei den Schulanfängern (Jahrgang 1946) genießen 89,9 Prozent männliche Erziehung. Dieser Anteil sinkt bis zum Jahrgang 1939 ziemlich konstant auf 78,9 Prozent. Man darf hiefür wohl die Kriegsverluste verantwortlich machen, welche die Väter der jüngeren Jahrgänge weniger gelichtet haben, weil sie nicht so lange an der Front gestanden haben wie die Väter der älteren Jahrgänge, die schon bei Kriegsbeginn im Feuer standen. Interessant ist der Umstand, daß bei Kindern mit männlicher Erziehung der Anteil der nichterwerbstätigen Mütter zwar mit zunehmendem Alter sinkt (von 74,7 auf 64,2 Prozent), aber nicht etwa durch zunehmende Erwerbstätigkeit der Mütter verursacht wird (der Anteil bleibt mit 13 Prozent ziemlich gleich in allen Altersstufen), vielmehr durch den wachsenden Anteil der Kinder mit ausschließlich weiblicher Erziehung bewirkt wird (Zunahme von 10,1 auf 21,1 Prozent). Auch in dieser Gruppe der Kinder mit ausschließlich weiblicher Erziehung bleibt der Anteil der erwerbstätigen Mütter mit 6 bis 7 Prozent ziemlich konstant. Dagegen steigt der Anteil der nichterwerbstätigen Mütter mit zunehmendem Alter von 4,1 auf 12,6 Prozent, womit die Annahme, daß die Kriegsverluste der Männer verantwortlich zu machen wären, weiter gesichert wird.

Die familiären Erziehungsverhältnisse der Schüler der Pflichtschulen in den einzelnen Stadtteilen weisen keine Besonderheiten auf. Etwas größer ist der Anteil der erwerbstätigen Mütter in der Innenstadt und in den äußeren Stadtteilen, wodurch der Einfluß der üblichen Mitarbeit der Frau bei den selbständigen Landwirten, Handel- und Gewerbetreibenden zum Ausdruck kommt.

Gestützt wird diese Auffassung durch die folgende Tabelle 6, die einen größeren Anteil der selbständigen Landwirte, Handel- und Gewerbetreibenden in der Innenstadt, Ebelsberg, Pöstlingberg und St. Magdalena erkennen läßt. Die soziale Gliederung läßt Waldegg nördlich der Bundesbahn, also im wesentlichen das Frosch-

bergviertel, als bevorzugte Beamtenwohngegend erkennen, ebenso die neuen Wohngebiete von Urfahr. Überwiegend Arbeiterstadtteile sind Waldegg südlich der Bundesbahn, also im wesentlichen die neuen Wohnsiedlungen Keferfeld, Bindermichl, Spallerhof, ferner St. Peter und Kleinmünchen.

Ein besonderes Interesse lag noch vor für bestimmte ausgewählte Gebiete, die als Notstandsgebiete angesehen werden. Es handelt sich hier um den ältesten, dichtbesiedelten Altstadt kern westlich und östlich des Hauptplatzes, sowie um Alt-Urfahr, ferner um die Wohnlager. Außerdem sollte der Kontrast zwischen den Neubausiedlungen und Wohnlagern ersichtlich gemacht werden, wobei die Personal- und Reihenhäuser an der Franckstraße (Lustenau), die Bindermichl-Siedlung (einschließlich Keferfeld- und Spallerhof-Siedlung) und die Siedlung Neue Heimat mit den benachbarten Wohnlagern verglichen wurden.

Hinsichtlich der Gestaltung der Erziehungsverhältnisse verläuft dieser Vergleich im wesentlichen negativ, d. h. also auch die als Notstandsgebiete geltenden Stadtteile haben annähernd dem Durchschnitt entsprechende familiäre Erziehungsverhältnisse.

C. Die Wohnverhältnisse der in Linz wohnhaften Pflichtschüler

Die Wohnverhältnisse werden in Linz durch eine außerordentliche Wohnungsnot gekennzeichnet. Bei einem Bestand von rund 48 000 Wohnungen sind über 70 000 Haushaltungen vorhanden, so daß also 20 000 bis 25 000 Wohnungen fehlen. Die Haushaltungen ohne eigene Wohnung sind teils als Untermieter, teils in Wohnlagern untergebracht. Es ist also mit einer Überfüllung zahlreicher Wohnungen in Linz zu rechnen, und zwar entsprechend der Charakteristik von Linz als Brennpunkt der Wohnungsnot in Österreich mit ungewöhnlich starker Wohnungsüberfüllung. Es ist das deshalb bemerkenswert, weil die allgemeine Tendenz seit etwa 30 Jahren zu einer ständig geringer werdenden Wohndichte neigt, also die Zahl der überfüllten Wohnungen ständig zurückgeht.

Erhoben wurde die Größe der Wohnung nach Wohnräumen, wobei als Wohnraum sowohl die Küche als auch Zimmer und Kabinette

8. Wohnverhältnisse der Pflichtschüler nach der sozialen Stellung der Eltern

Wohnverhältnisse	Selbständige Gewerbe- treibende	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Selbständige Berufslose	Zusammen
Absolute Zahlen						
Gut	496	676	1 302	1 319	602	4 395
Mittel	703	1 392	2 213	4 937	974	10 219
Schlecht	89	164	343	1 744	299	2 639
Sehr schlecht	31	30	140	1 081	158	1 440
Unbekannt	7	8	14	52	46	127
Zusammen	1 326	2 270	4 012	9 133	2 079	18 820
In Prozent						
Gut	37,4	29,8	32,5	14,4	29,0	23,35
Mittel	53,0	61,3	55,2	54,1	46,8	54,30
Schlecht	6,7	7,2	8,5	19,1	14,4	14,02
Sehr schlecht	2,3	1,3	3,5	11,8	7,6	7,65
Unbekannt	0,6	0,4	0,3	0,6	2,2	0,68
Zusammen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,00

gezählt werden. Eine Wohnung, die aus 1 Küche, 1 Zimmer und 1 Kabinett besteht, wurde also als Wohnung mit 3 Wohnräumen gezählt. Die Größe des Haushalts wurde nach der Kopffzahl ohne Berücksichtigung von Geschlecht und Alter ermittelt. Untermieter wurden nicht zum Haushalt gerechnet und auch der vom Untermieter in Anspruch genommene Raum nicht zur Wohnung gezählt.

Als Maßstab für die Wohndichte wurde die sogenannte Bertillon'sche Formel verwendet: eine Wohnung ist dann als überbelegt anzusehen, wenn sie je Wohnraum mit mehr als 2 Personen belegt ist. Dieser Maßstab ist sehr streng, weil auch die Küche als Wohnraum gezählt wird. In abgestufter Form wurden die Wohnverhältnisse bezeichnet:

gut	bei Belegung mit höchstens 1 Person je Wohnraum
mittel	bei Belegung mit über 1—2 Personen je Wohnraum
schlecht	bei Belegung mit über 2—3 Personen je Wohnraum
sehr schlecht	bei Belegung mit über 3 Personen je Wohnraum

Eine Wohnung, die beispielsweise aus einer Küche und einem Zimmer besteht und somit 2 Wohnräume aufweist, wurde eingereiht bei einer Belegung von

- 1—2 Personen in die Stufe gut
- 3—4 Personen in die Stufe mittel
- 5—6 Personen in die Stufe schlecht
- 7 und mehr Personen in die Stufe sehr schlecht.

Für jedes Schülerzählblatt erfolgte die Einstufung in dieses Schema durch Auszeichnung, damit eine kombinierte Auszählung von Wohnungsgröße und Kopfzahl der Haushaltungen, die zu sehr unübersichtlichen Tabellen geführt hätte, vermieden wurde.

9. Wohnverhältnisse der Pflichtschüler nach Stadtteilen

Stadtteile	Wohnverhältnisse						Wohnverhältnisse					
	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	unbekannt	Zus.	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	unbekannt	Zus.
	Absolute Zahlen						In Prozent					
Innenstadt ¹⁾	342	710	156	48	36	1 292	26,5	54,9	12,1	3,7	2,8	100,0
Innenstadt ²⁾	422	1 033	233	132	16	1 836	23,0	56,2	12,7	7,2	0,9	100,0
Waldegg ³⁾	197	400	72	25	1	695	28,4	57,5	10,4	3,6	0,1	100,0
Waldegg ⁴⁾	717	1 314	366	202	15	2 614	27,4	50,3	14,0	7,7	0,6	100,0
Lustenau	552	1 717	396	195	36	2 896	19,1	59,3	13,7	6,7	1,2	100,0
St. Peter	43	154	84	41	2	324	13,3	47,5	25,9	12,7	0,6	100,0
Kleinmünch.	600	1 867	703	524	10	3 704	16,2	50,4	19,0	14,1	0,3	100,0
Ebelsberg	136	340	159	124	2	761	17,9	44,7	20,9	16,3	0,2	100,0
Linz-Süd	3 009	7 535	2 169	1 291	118	14 122	21,3	53,4	15,4	9,1	0,8	100,0
Urfahr, alter Teil	252	472	86	25	3	838	30,1	56,3	10,3	3,0	0,3	100,0
Urfahr, neuer Teil	981	1 825	273	88	3	3 170	30,9	57,6	8,6	2,8	0,1	100,0
Pöstlingberg	81	172	41	16	—	310	26,1	55,5	13,2	5,2	—	100,0
Sankt Magdalena	72	215	70	20	3	380	18,9	56,6	18,4	5,3	0,8	100,0
Linz-Nord	1 386	2 684	470	149	9	4 698	29,5	57,1	10,0	3,2	0,2	100,0
Überhaupt	4 395	10 219	2 639	1 440	127	18 820	23,4	54,3	14,0	7,6	0,7	100,0

1) Westlich der Landstraße. 2) Östlich der Landstraße. 3) Waldegg-Froschberg. 4) Waldegg südlich der Bundesbahn.

10. Wohnverhältnisse der Pflichtschüler nach ausgewählten Gruppen

Gruppen	Wohnverhältnisse						Wohnverhältnisse					
	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	unbe- kannt	Zus.	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht	unbe- kannt	Zus.
	Absolute Zahlen						Prozentzahlen					
Allgemeiner Durchschnitt	—	—	—	—	—	—	23,4	54,3	14,0	7,6	0,7	100,0
Wohnlager überhaupt	29	436	617	678	15	1 775	1,6	24,6	34,8	38,2	0,8	100,0
davon:												
Selbst. Gewerbetr.	4	18	7	9	—	38	10,5	47,4	18,4	23,7	—	100,0
Beamte	—	7	—	2	—	9	—	77,8	—	22,2	—	100,0
Angestellte	7	52	24	36	1	120	5,8	43,4	20,0	30,0	0,8	100,0
Arbeiter	16	331	534	578	12	1 471	1,1	22,5	36,3	39,3	0,8	100,0
Berufslose	2	28	52	53	2	137	1,5	20,4	37,9	38,7	1,5	100,0
Altst., westl.*)	106	267	64	25	32	494	21,5	54,0	12,9	5,1	6,5	100,0
Altst., östl.*)	50	147	74	76	7	354	14,2	41,5	20,9	21,5	1,9	100,0
Urfahr, alter Teil*)	56	130	40	7	2	235	23,8	55,3	17,0	3,0	0,9	100,0
Bindermichl*)	592	924	150	39	9	1 714	34,5	53,9	8,8	2,3	0,5	100,0
Bindermichl, Lager	4	80	125	101	2	312	1,3	25,6	40,1	32,4	0,6	100,0
Lustenau (Personalh.*)	72	293	45	10	4	424	17,0	69,1	10,6	2,4	0,9	100,0
Lustenau, Lager	8	40	56	66	3	173	4,6	23,1	32,4	38,2	1,7	100,0
Neue Heimat*)	372	759	158	89	3	1 381	27,0	55,0	11,4	6,4	0,2	100,0
Neue Heimat, Lager	8	173	274	306	4	765	1,1	22,6	35,8	40,0	0,5	100,0

*) Normalwohnungen

Wie zu erwarten, sind die Wohnverhältnisse der Linzer Schulkinder sehr schlecht. Nur rund ein Viertel der Schulkinder (23,4 Prozent) lebt in guten Wohnverhältnissen, etwa die Hälfte (54,3 Prozent) haben mittlere Wohnverhältnisse. Schlecht sind die Wohnverhältnisse von 14,0 Prozent, sehr schlecht von 7,7 Prozent der Schulkinder. Wenn die sozialen Gruppen betrachtet werden, so ergeben sich überwiegend gute und mittlere Wohnverhältnisse für selbständige Landwirte,

Handel- und Gewerbetreibende sowie Beamte, auch noch für Angestellte. Ausgesprochen ungünstig sind die Wohnverhältnisse der Arbeiter, von denen 31 Prozent als schlecht und sehr schlecht klassifiziert sind. Die Gruppe der selbständigen Berufslosen entspricht ungefähr dem allgemeinen Durchschnitt, eine Folge des Umstandes, daß sie sich aus Personen zusammensetzt, die früher den übrigen vier sozialen Gruppen angehörten.

In großen Zügen umschrieben, sind die Wohnverhältnisse in Urfahr etwas besser als in den südlich der Donau gelegenen Stadtteilen. Durch besonders ungünstige Wohnverhältnisse treten hervor St. Peter, Kleinmünchen und Ebelsberg.

Es sind dies diejenigen Stadtteile, die viele Wohnlager aufweisen. Es gibt kaum einen größeren Kontrast als die Wohnverhältnisse in Normalwohnungen und Notwohnungen (Wohnlager).

Wohnverhältnisse	Allg. Durchschnitt	Wohnlager
gut	23,4%	1,6%
mittel	54,3%	24,6%
schlecht	14,0%	34,8%
sehr schlecht	7,6%	38,2%

Damit treten die Notwohnungen in Wohnbaracken nicht nur als völlig ungenügende Unterkunft für Kinder in Erscheinung, denen sie keinen ausreichenden Schutz gegen Witterungsextreme gewähren, sondern sie sind auch erschreckend überfüllt. Die verhältnismäßig geringe Zahl von Barackenbewohnern, die nach ihrer sozialen Stellung Gewerbetreibende, Beamte und Angestellte sind, fällt ebenso auf wie der Umstand, daß die Überbelegung längst nicht so groß ist wie bei Arbeitern. Und die Wohnverhältnisse der Lagerkinder selbständiger Berufsloser sind fast noch schlechter als diejenigen der Arbeiter.

Die Notstandsgebiete im engverbauten Altstädterviertel treten keineswegs durch Überbelegung von Wohnungen hervor, wenigstens nicht die eigentliche Altstadt westlich des Hauptplatzes. Das engverbaute alte Gebiet östlich des Hauptplatzes ist schon ungünstiger mit 20,9 Prozent schlechten und 21,5 Prozent sehr schlechten Wohnverhältnissen. Dagegen sind die Wohnverhältnisse von Alt-Urfahr nicht durch Überbelegung über den allgemeinen Durchschnitt gekennzeichnet.

Besonders interessant ist die Gegenüberstellung der Wohnverhältnisse in den Neubaugebieten und benachbarten Wohnlagern.

Gebiet	Wohnverhältnisse			
	gut	mittel	schlecht	sehr schlecht
Bindermichl, Siedlung usw.	34,5 ‰	53,9 ‰	8,8 ‰	2,3 ‰
Bindermichl, Wohnlager	1,3 ‰	25,6 ‰	40,1 ‰	32,4 ‰
Lustenau, Personalthäuser, Frankstr.	17,0 ‰	69,1 ‰	10,6 ‰	2,4 ‰
Lustenau, Wohnlager	4,6 ‰	23,1 ‰	32,4 ‰	38,2 ‰
Neue Heimat, Siedlung	27,0 ‰	55,0 ‰	11,4 ‰	6,4 ‰
Neue Heimat, Wohnlager	1,1 ‰	22,6 ‰	35,8 ‰	40,0 ‰

Damit werden die Wohnlager als ausgesprochen soziale Mißstände entlarvt und zahlenmäßig zum Ausdruck gebracht.

11. Wohnverhältnisse und familiäre Erziehungsverhältnisse der Pflichtschüler

Wohn- ver- hältnisse	Männliche Erzieher					Weibliche Erzieher					Über- haupt
	Mutter		fremde Fa- milien- pflege	Heim- pflege	Zus.	Mutter		fremde Fa- milien- pflege	Heim- pflege	Zus.	
	er- werbs- tätig	nicht er- werbs- tätig				er- werbs- tätig	nicht er- werbs- tätig				
Gut Mittel Schlecht Sehr schlecht Unbe- kannt Zus.	Absolute Zahlen										
	555	2 781	93	1	3 430	425	496	44	—	965	4 395
	1 323	7 343	156	3	8 825	575	772	44	3	1 394	10 219
	354	1 817	33	3	2 207	192	236	4	—	432	2 639
	201	1 024	12	3	1 240	83	112	4	1	200	1 440
	16	47	4	—	67	10	11	4	35	60	127
	2 449	13 012	298	10	15 769	1 285	1 627	100	39	3 051	18 820
	In Prozent										
	22,66	21,38	31,21	10,00	21,80	33,07	30,48	44,00	—	31,60	23,35
	54,02	56,43	52,35	30,00	55,90	44,75	47,45	44,00	7,69	45,70	54,30
14,46	13,96	11,07	30,00	14,00	14,94	14,51	4,00	—	14,20	14,02	
8,21	7,87	4,03	30,00	7,90	6,46	6,88	4,00	2,56	6,60	7,65	
0,65	0,36	1,34	—	0,40	0,78	0,68	4,00	89,75	1,90	0,68	
Zus.	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Die Beurteilung der Schulkinder ist teils von der Gestaltung der familiären Erziehungsverhältnisse, teils von den Wohnverhältnissen abhängig. Es kann sich um ungünstige familiäre Erziehungsverhältnisse allein handeln, aber zu ungünstigen Erziehungsverhältnissen können sich auch noch ungünstige Wohnverhältnisse gesellen und schließlich gibt es noch eine dritte Gruppe mit guten familiären Erziehungsverhältnissen, aber ungünstigen Wohnverhältnissen. Diese Gruppen lassen sich bei kombinierter Tabellierung beider Merkmale auch zahlenmäßig erfassen.

Aus der vorstehenden Tabelle lassen sich gruppieren:

Günstige familiäre Erziehungsverhältnisse und	
gute Wohnverhältnisse	schlechte Wohnverhältnisse
2781	1817
<u>7343</u>	<u>1024</u>
10124	2841

Ungünstige familiäre Erziehungsverhältnisse und	
gute Wohnverhältnisse	schlechte Wohnverhältnisse
555	432
1323	200
93	354
156	201
1	33
3	12
965	3
<u>1394</u>	<u>3</u>
4490	1238

Von insgesamt 18 820 Schülern der Volks-, Hilfs- und Hauptschulen haben also 10 124 Kinder (54 Prozent) völlig einwandfreie familiäre Erziehungs- und Wohnverhältnisse, während (2 841 + 4 490 + 1 238) 8 569 Schulkinder (46 Prozent) entweder ungünstige Erziehungs- oder Wohnverhältnisse oder beides zugleich (1 238 Schulkinder) aufweisen. Der Kreis der Kinder, die unter ungünstigen erzieherischen Voraussetzungen leben und bei denen eine erzieherische Mitwirkung des Jugendamtes in irgendeiner Form (Horte, Kindergärten usw.) notwendig erscheint, ist unerwartet groß.

II. DIE KLEINKINDER (UNTER 6 JAHREN) UND IHRE FAMILIÄREN ERZIEHUNGSVERHÄLTNISSE

Die Untersuchung der familiären Erziehungsverhältnisse der Kleinkinder unter 6 Jahren erfolgte auf Grund von Auszügen aus der Einwohnerkartei. Für jedes Kind unter 6 Jahren wurde ein Zählblatt angefertigt, das Angaben enthielt über

Vor- und Zuname des Kindes

Wohnung

Geburtsdag

Beruf der Eltern.

Da die Erhebung mit dem Stichtag 31. Oktober erfolgte, wurden vom Jahrgang 1952 nur die in den Monaten Jänner bis Oktober geborenen Kinder erfaßt und es fehlen die im November und Dezember geborenen Kinder. Für feinere Berechnungen müßte deshalb der Jahrgang 1952 um etwa 20 Prozent erhöht werden, also von 1 707 auf 2 000 Kinder. Von einer solchen Korrektur wurde im Rahmen dieser Untersuchung abgesehen, weil das Gesamtbild nicht verändert werden würde.

Stadtteile	Gesamtbevölkerung		Schulkinder		Kleinkinder	
	Absolut	In Prozent	Absolut	In Prozent	Absolut	In Prozent
Innenstadt	50 920	27,58	3 128	16,6	2 464	17,9
Waldegg	29 332	15,89	3 309	17,6	2 155	15,7
Lustenau	28 218	15,28	2 896	15,4	2 192	16,0
St. Peter	4 793	2,59	324	1,7	384	2,8
Kleinmünchen	29 140	15,78	3 704	19,7	3 070	22,3
Ebelsberg	6 350	3,44	761	4,0	625	4,6
Linz-Süd	148 753	80,56	14 122	75,0	10 890	79,3
Urfahr	30 234	16,37	4 008	21,3	2 378	17,3
Pöstlingberg	2 203	1,19	310	1,7	186	1,4
St. Magdalena	3 467	1,88	380	2,0	275	2,0
Linz-Nord	35 904	19,44	4 698	25,0	2 839	20,7
Überhaupt	184 657	100,0	18 820	100,0	13 729	100,0

Die Grundlage für die Organisation der Jugendfürsorge von Kleinkindern bildet die Übersicht über die Verteilung der Kleinkinder über das Stadtgebiet. Diese Verteilung entspricht nicht ohne weiteres der Wohndichte der Gesamtbevölkerung. Die Entstehung neuer Wohnsiedlungen in den letzten 10 Jahren und die bevorzugte Einweisung kinderreicher Familien in diese Neubauwohnungen hat dazu geführt, daß der Anteil der Kinder ungleich geworden ist.

1. Die Kleinkinder (0—6 Jahre) nach der sozialen Stellung der Eltern

Stadtteile	Selbstständige Gewerbetreibende	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Selbstständige Berufslose	Zusammen	Selbstständige Gewerbetreibende	Beamte	Angestellte	Arbeiter	Selbstständige Berufslose	Zusammen
	Absolute Zahlen						In Prozent					
Innenstadt, westlich	118	165	342	430	85	1 140	10,4	14,5	30,0	37,7	7,4	100,0
Innenstadt, östlich	134	145	363	525	157	1 324	10,1	11,0	27,4	39,6	11,9	100,0
Waldegg, Froeschberg	13	81	99	163	60	416	3,1	19,5	23,8	39,2	14,4	100,0
Waldegg, Bindermühl	68	91	351	1 125	104	1 739	3,9	5,2	20,2	64,7	6,0	100,0
Lustenau	79	221	462	1 283	147	2 192	3,6	10,1	21,1	58,5	6,7	100,0
St. Peter	8	36	34	268	38	384	2,1	9,4	8,9	69,7	9,9	100,0
Kleinmünchen	87	158	471	2 122	232	3 070	2,8	5,1	15,3	69,2	7,6	100,0
Ebelsberg	31	59	61	424	50	625	4,9	9,4	9,8	67,9	8,0	100,0
Linz-Süd	538	956	2 183	6 340	873	10 890	4,9	8,8	20,0	58,3	8,0	100,0
Urfahr, alter Teil	44	92	205	283	48	672	6,5	13,7	30,5	42,2	7,1	100,0
Urfahr, Neubauviertel	59	287	488	756	116	1 706	3,5	16,8	28,6	44,3	6,8	100,0
Pöstlingberg	26	14	38	91	17	186	13,9	7,5	20,4	48,9	9,3	100,0
St. Magdalena	42	35	32	158	8	275	15,3	12,7	11,6	57,4	3,0	100,0
Linz-Nord	171	428	763	1 288	189	2 839	6,0	15,1	26,9	45,4	6,6	100,0
Insgesamt	709	1 384	2 946	7 628	1 062	13 729	5,2	10,1	21,5	55,5	7,7	100,0

2. Die Kleinkinder (0—6 Jahre) nach familiären Erziehungsverhältnissen

Stadtteile bzw. ausgewählte Gruppen	Männliche Erzieher		Weibliche Erzieher		Zu- sammen	Männliche Erzieher		Weibliche Erzieher		Zu- sammen
	Mutter		Mutter			Mutter		Mutter		
	er- werbs- tätig	nicht er- werbs- tätig	er- werbs- tätig	nicht er- werbs- tätig		er- werbs- tätig	nicht er- werbs- tätig	er- werbs- tätig	nicht er- werbs- tätig	
	Absolute Zahlen					In Prozent				
Innenstadt, westlich	219	799	62	60	1 140	19,2	70,1	5,4	5,3	100,0
Innenstadt, östlich	227	829	115	153	1 324	17,1	62,6	8,7	11,6	100,0
Waldeg, Froschberg	57	275	25	59	416	13,7	66,1	6,0	14,2	100,0
Waldeg, Bindermichl	284	1 282	97	76	1 739	16,3	73,7	5,6	4,4	100,0
Lustenau	411	1 512	157	112	2 192	18,8	68,9	7,2	5,1	100,0
St. Peter	55	271	24	34	384	14,3	70,5	6,3	8,9	100,0
Kleinmünchen	505	2 152	203	210	3 070	16,4	70,1	6,6	6,9	100,0
Ebelsberg	85	453	40	47	625	13,6	72,5	6,4	7,5	100,0
Linz-Süd	1 843	7 573	723	751	10 890	16,9	69,5	6,6	7,0	100,0
Urfahr, alter Teil	113	468	61	30	672	16,8	69,6	9,1	4,5	100,0
Urfahr, Neubauviertel	304	1 214	101	87	1 706	17,8	71,2	5,9	5,1	100,0
Pöstlingberg	27	133	12	14	186	14,5	71,5	6,5	7,5	100,0
St. Magdalena	37	214	21	3	275	13,5	77,8	7,6	1,1	100,0
Linz-Nord	481	2 029	195	134	2 839	16,9	71,5	6,9	4,7	100,0
Insgesamt	2 324	9 602	918	885	13 729	16,9	69,9	6,7	6,5	100,0
Wohnlager überhaupt	289	1 543	100	118	2 050	14,1	75,3	4,9	5,7	100,0
davon Selbst. Gewerbetr.	5	22	2	—	29	17,2	75,9	6,9	—	100,0
Beamte	9	23	—	—	32	28,1	71,9	—	—	100,0
Angestellte	21	76	20	—	117	17,9	65,0	17,1	—	100,0
Arbeiter	252	1 408	74	2	1 736	14,5	81,1	4,3	0,1	100,0
Selbst. Berufslose	2	14	4	116	136	1,5	10,3	3,0	85,2	100,0
Innenstadt, altes Viertel westlich ¹⁾	72	242	25	25	364	19,8	66,4	6,9	6,9	100,0
Innenstadt, altes Viertel östlich ¹⁾	64	195	37	25	321	19,9	60,7	11,5	7,9	100,0
Urfahr, altes Viertel ¹⁾	32	111	28	5	176	18,2	63,1	15,9	2,8	100,0
Waldeg, Bindermichl ¹⁾	155	765	54	59	1 033	15,0	74,1	5,2	5,7	100,0
Bindermichl Wohnlager	66	330	22	17	435	15,2	75,8	5,1	3,9	100,0
Lustenau, Personalh. ¹⁾	54	166	26	14	260	20,7	63,9	10,0	5,4	100,0
Lustenau, Wohnlager	29	160	8	9	206	14,1	77,7	3,9	4,3	100,0
Neue Heimat ¹⁾	140	643	67	68	918	15,3	70,0	7,3	7,4	100,0
Neue Heimat, Wohnlager	120	685	42	45	892	13,5	76,8	4,7	5,0	100,0

1) Normalwohnungen.

¹⁾ Normalwohnungen.

Die Kinderarmut der Innenstadt tritt sehr stark hervor. Eine vorübergehende Steigerung des Kinderreichtums wurde in den Neubausiedlungen von Urfahr und Waldegg verursacht, ein Erfolg einseitiger Bevorzugung jüngerer kinderreicher Familien bei der Einweisung in diese Neubauwohnungen in den Jahren 1940 bis 1944. Diese Kinder sind jetzt im schulpflichtigen Alter. Die Fruchtbarkeit dieser jetzt 10 bis 15 Jahre verheirateten Ehepaare geht zurück, damit sinkt der Kleinkinderanteil und die hohe Welle der Schulkinder verebbt. Gänzlich anders ist der Kinderreichtum in den Stadtteilen St. Peter, Kleinmünchen und Ebelsberg zu beurteilen, in denen nicht nur ein überproportionierter Anteil von Schulkindern, sondern ein noch höherer Anteil an Kleinkindern festgestellt wird.

Die familiären Erziehungsverhältnisse der Kleinkinder sind in der Innenstadt westlich der Landstraße verhältnismäßig günstig infolge des erhöhten Anteils der gutsituierten selbständigen Handel- und Gewerbetreibenden sowie der Beamten und Angestellten. In der eigentlichen Altstadt (westlich des Hauptplatzes) haben 66,4 v. H. der Kleinkinder normale Erziehungsverhältnisse (männliche Erzieher und nichterwerbstätige Mütter).

Etwas ungünstiger sind die sozialen Verhältnisse der Kleinkinder in der Innenstadt östlich der Landstraße wegen des geringeren Anteils der selbständigen Handel- und Gewerbetreibenden, Beamten und Angestellten, vor allen Dingen aber wegen des ziemlich niedrigen Anteils der Kinder mit normalen familiären Erziehungsverhältnissen: nur 62,2 v. H. der Kleinkinder haben einen männlichen Erzieher und eine nichterwerbstätige Mutter.

Das Froschbergviertel tritt als Beamten- und Angestelltenviertel ebenso hervor wie Urfahr und Pöstlingberg. Überwiegend Arbeiterwohnsitz sind die Stadtteile Bindermichl usw., Lustenau, St. Peter, Kleinmünchen und Ebelsberg.

Die familiären Erziehungsverhältnisse der Kleinkinder sind verhältnismäßig ausgeglichen. Insbesondere weisen die Wohnlager, die bei den Schulkindern ausgesprochen schlechte Wohnverhältnisse aufwiesen, verhältnismäßig gute Erziehungsverhältnisse auf. Über 81 Prozent der Kleinkinder von Arbeiterfamilien in Wohnlagern hatten einen männlichen Erzieher und eine nichterwerbstätige Mutter!

3. Die Kleinkinder (0—6 Jahre) nach den familiären Erziehungsverhältnissen und Jahrgängen sowie der sozialen Stellung der Eltern.

Soziale Stellung der Eltern, bzw. Jahrgänge		Männliche Erzieher		Weibliche Erzieher		Zusammen	Männliche Erzieher		Weibliche Erzieher		Zusammen
		Mutter		Mutter			Mutter		Mutter		
		erwerbs-tätig	nicht erwerbs-tätig	erwerbs-tätig	nicht erwerbs-tätig		erwerbs-tätig	nicht erwerbs-tätig	erwerbs-tätig	nicht erwerbs-tätig	
		Absolute Zahlen					In Prozent				
Selbst. Gewerbetr.	1952	11	51	1	—	63	17,46	80,95	1,59	—	100,0
	1951	25	80	4	—	109	22,94	73,39	3,67	—	100,0
	1950	20	66	2	—	88	22,73	75,00	2,27	—	100,0
	1949	20	101	1	—	122	16,39	82,79	0,82	—	100,0
	1948	30	106	6	—	142	21,13	74,65	4,22	—	100,0
	1947	29	150	6	—	185	15,68	81,08	3,24	—	100,0
Zusammen		135	554	20	—	709	19,04	78,14	2,82	—	100,0
Beamte	1952	42	95	2	—	139	30,21	68,35	1,44	—	100,0
	1951	37	146	4	—	187	19,79	78,07	2,14	—	100,0
	1950	46	171	4	—	221	20,81	77,38	1,81	—	100,0
	1949	36	194	2	—	232	15,52	83,62	0,86	—	100,0
	1948	44	224	4	—	272	16,18	82,35	1,47	—	100,0
	1947	62	268	3	—	333	18,62	80,48	0,90	—	100,0
Zusammen		267	1 098	19	—	1 384	19,29	79,34	1,37	—	100,0
Angestellte	1952	85	239	43	1	368	23,10	64,95	11,68	0,27	100,0
	1951	81	289	48	—	418	19,38	69,14	11,48	—	100,0
	1950	80	340	49	4	473	16,91	71,88	10,36	0,85	100,0
	1949	96	352	52	—	500	19,20	70,40	10,40	—	100,0
	1948	108	421	55	—	584	18,49	72,09	9,42	—	100,0
	1947	106	435	61	1	603	17,58	72,14	10,12	0,16	100,0
Zusammen		556	2 076	308	6	2 946	18,87	70,47	10,46	0,20	100,0
Arbeiter	1952	205	708	92	—	1 005	20,40	70,45	9,15	—	100,0
	1951	235	852	96	2	1 185	19,83	71,90	8,10	0,17	100,0
	1950	221	916	85	—	1 222	18,09	74,96	6,95	—	100,0
	1949	233	1 026	91	—	1 350	17,26	76,00	6,74	—	100,0
	1948	225	1 102	80	1	1 408	15,98	78,27	5,68	0,07	100,0
	1947	209	1 136	113	—	1 458	14,33	77,92	7,75	—	100,0
Zusammen		1 328	5 740	557	3	7 628	17,41	75,25	7,30	0,04	100,0

Nach: 3. Die Kleinkinder (0—6 Jahre) nach den familiären Erziehungsverhältnissen und Jahrgängen sowie der sozialen Stellung der Eltern.

Soziale Stellung der Eltern, bzw. Jahrgänge		Männliche Erzieher		Weibliche Erzieher		Zu- sammen	Männliche Erzieher		Weibliche Erzieher		Zus- ammen		
		Mutter		Mutter			Mutter		Mutter				
		er- werbs- tätig	nicht er- werbs- tätig	er- werbs- tätig	nicht er- werbs- tätig		er- werbs- tätig	nicht er- werbs- tätig	er- werbs- tätig	nicht er- werbs- tätig			
Selbst. Berufslose		Absolute Zahlen						In Prozent					
1952		7	13	4	108	132	5,30	9,85	3,03	81,82	100,0		
1951		1	20	2	122	145	0,69	13,79	1,38	84,14	100,0		
1950		7	15	3	131	156	4,49	9,62	1,92	83,97	100,0		
1949		5	30	2	148	185	2,70	16,22	1,08	80,00	100,0		
1948		9	29	2	182	222	4,06	13,06	0,90	81,98	100,0		
1947		9	27	1	185	222	4,06	12,16	0,45	83,33	100,0		
Zusammen		38	134	14	876	1 062	3,58	12,62	1,32	82,48	100,0		
Überhaupt		Absolute Zahlen						In Prozent					
1952		350	1 106	142	109	1 707	20,50	64,79	8,31	6,39	100,0		
1951		379	1 387	154	124	2 044	18,54	67,86	7,53	6,07	100,0		
1950		374	1 508	143	135	2 160	17,31	69,82	6,62	6,25	100,0		
1949		390	1 703	148	148	2 389	16,32	71,28	6,20	6,20	100,0		
1948		416	1 882	147	183	2 628	15,83	71,62	5,59	6,96	100,0		
1947		415	2 016	184	186	2 801	14,82	71,97	6,57	6,64	100,0		
Zusammen		2 324	9 602	918	885	13 729	16,93	69,94	6,69	6,44	100,0		

Da es nicht möglich war, die Wohnverhältnisse der Kleinkinder allgemein zu erfassen, kann nur eine Mindestziffer derjenigen Kinder errechnet werden, die wegen ungünstiger häuslicher Verhältnisse für die Betreuung durch das Jugendamt in Betracht kommen. Es haben bei einem Gesamtbestand von rund 14 000 Kleinkindern normale familiäre Erziehungsverhältnisse 9 602 Kinder, von denen allerdings die 1 543 Lagerkinder wegen ungünstiger Wohnverhältnisse in Abzug gebracht werden mußten. Es verbleiben also rund 8 000 Kinder mit normalen familiären Erziehungsverhältnissen und annähernd ausreichenden Wohnverhältnissen, was einem Anteil von 57 Prozent entspricht. Mindestens 6 000 Kleinkinder wären also durch das Jugendamt infolge ungünstiger häuslicher Verhältnisse zu betreuen.

Zählblatt für die Schüler der Volks-, Hilfs- und Hauptschulen

Schule:	Klasse: .....	.....
Name und Vorname des Kindes: .....		.....
.....		
Geburtsdaten: .....		.....
Anschrift der Wohnung: .....		.....
.....		
Beruf des Haushaltungsvorstandes: .....		.....
.....		
Lebt das Kind im Haushalt eines männlichen Haushaltungsvorstandes: .. ja..... nein.....		.....
Ist die Mutter bzw. Pflegemutter erwerbstätig ja..... nein.....		.....
Lebt das Kind in fremder Familienpflege: ja..... nein.....		.....
Lebt das Kind in Heimpflege ja..... nein.....		.....
Wie viele Räume hat die Wohnung:	Küche: .....	.....
Zimmer:	Kabinett: .....	.....
Wie viele Personen wohnen in der Wohnung: .....		.....
davon Untermieter: .....		.....
davon v o r s c h u l p f l i c h t i g e Geschwister: .....		.....
davon besuchen gegenwärtig wie viele Geschwister eine Volksschule oder Hauptschule in Linz: .....		.....

X. RECHTSPFLEGE

1. Zivilgerichtsbarkeit in Streitsachen

Jahr	Mahnsachen beim Bezirksgericht Linz	Angefallene Klagen beim	
		Bezirksgericht Linz	Landesgericht Linz
1946	132	741	1 434
1947	475	1 225	1 176
1948	1 459	2 559	1 472
1949	2 475	3 446	1 766
1950	3 665	4 471	1 516
1951	4 156	4 674	1 589
1952	4 999	6 145	1 773

2. Zivilgerichtsbarkeit außer Streitsachen (Bezirksgericht Linz)

Bezeichnung	1948	1949	1950	1951	1952
Anfall an Zwangsvollstreckungen	3 952	5 666	9 265	10 988	14 239
Verlassenschaftsabhandlungen anhängig	2 250	2 286	2 624	2 546	2 310
Verlassenschaftsabhandlungen beendet	2 444	2 185	2 164	2 155	1 944
davon durch Einantwortungen	660	400	410	380	412
Anfall an Vormundschaften	2 426	2 364	2 116	1 946	1 855
Anfall an Kuratelen	410	484	319	481	616
Anfall an Grundbuchsachen	2 654	3 960	4 894	6 363	7 511
Kündigungen in Bestandsangelegenheiten	97	103	730	677	698

3. Konkurse und Ausgleiche

(Landesgericht Linz)

Art der Beendigung	1948	1949	1950	1951	1952
Konkurse überhaupt	5	12	19	27	39
davon Konkurse beendet:					
durch Zwangsausgleich	—	—	2	—	—
durch Verteilung des Massevermögens	—	—	—	—	—
infolge Mangels an Vermögen	—	—	3	—	—
auf sonstige Art	2	3	7	10	4
Ausgleiche überhaupt	5	7	14	13	25
davon Ausgleiche beendet:					
durch Bestätigung des Ausgleiches	2	4	5	—	22
durch Zurückziehung des Ausgleiches	2	—	5	5	—
auf andere Art	—	3	2	3	—

4. Gerichtliche Verfahren in Strafsachen

(Bezirksgericht Linz)

Bezeichnung	1948	1949	1950	1951	1952
Verfahren in Übertretungsfällen					
vom Vorjahr anhängig übernommen	998	1 132	1 307	1 960	1 306
im Ausweisjahr zugewachsen auf Grund einer öffentlichen Anklage	5 653	3 809	4 009	6 075	6 417
im Ausweisjahr zugewachsen auf Grund einer Privatanklage	405	493	451	447	547
in I. Instanz erledigt durch Urteil	2 179	1 323	1 165	2 632	2 168
in I. Instanz erledigt durch Strafverfügung	412	430	804	1 022	922
in I. Instanz erledigt auf andere Weise	3 333	1 374	1 838	3 522	4 154
anhängig verblieben	1 132	1 307	1 960	1 306	1 026

5. Strafsachen beim Landesgericht Linz

Straffälle	1949	1950	1951	1952
anhängig übernommen	5 886	3 263	864	1 109
zugewachsen über Antrag der Staatsanwaltschaft	4 557	1 729	2 560	2 802
zugewachsen durch Privatanklage	4	2	4	6
in I. Instanz erledigt durch Urteil, insgesamt	2 101	1 345	1 082	970
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Einzelrichters	464	599	613	571
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Schöffenger.	1 187	241	464	281
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Schwurger.	10	10	5	4
in I. Instanz erledigt durch Urteil des Volksgerichtes	922	495	172	114
anhängig verblieben	3 263	864	1 109	821

6. Rechtskräftig abgeurteilte Personen

Bezeichnung	1948	1949	1950	1951	1952
Bezirksgericht Linz					
Abgeurteilte überhaupt	2 441	2 378	2 456	4 154	4 268
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahren	191	76	198	216	203
Schuldiggesprochene überhaupt	1 310	1 744	1 993	3 219	3 476
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahren	147	51	72	164	153
Landesgericht Linz					
Abgeurteilte überhaupt	4 139	2 333	1 812	1 485	1 281
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahren	147	98	75	95	63
Schuldiggesprochene überhaupt	3 138	1 577	1 278	1 140	1 060
davon im Alter bis einschließlich 18 Jahren	147	98	72	95	63
Einzelrichter, Abgeurteilte	1 394	776	745	702	700
Einzelrichter, Schuldiggesprochene	1 181	718	598	576	591
Schöffengericht, Abgeurteilte	2 723	1 529	1 056	689	575
Schöffengericht, Schuldiggesprochene	1 937	832	667	464	400
Schwurgericht, Abgeurteilte	22	28	14	5	6
Schwurgericht, Schuldiggesprochene	20	27	13	5	6
Volksgericht, Abgeurteilte	1 543	1 010	530	216	169
Volksgericht, Schuldiggesprochene	781	358	199	67	53

7. Kriminalstatistik

Bezeichnung der Delikte	1948	1949	1950	1951	1952
Mord und Versuch	5	2	2	6	1
Raub und Versuch	60	37	16	5	4
Brände	28	5	—	8	0
Abtreibungen	155	125	20	49	88
Tödl. Verkehrsunfälle	15	13	30	14	18
Sonstige Verkehrsunfälle ¹⁾	593	750	754	1 060	1 162
Andere Unfälle ²⁾	91	36	310	54	35
Selbstmorde und -versuche ³⁾	75	67	27	32	56
Einbruchsdiebstahl	1 341	1 310	735	409	390
Sonstige Diebstähle	3 297	1 818	1 195	2 075	2 155
Veruntreuungen	432	261	231	221	217
Betrug	690	487	357	368	706
Kfz.-Diebstähle	16	16	10	17	28
Fahrraddiebstähle	851	489	516	557	631
Bedarfsdeckungsstrafgesetz ⁴⁾	962	267	232	260	354
Geschl. Erkrankungen	554	593	314	272	237
Sittlichkeitsdelikte	52	228	113	139	119
Geheime Prostitution	383	546	421	859	731
Körperverletzungen	524	538	474	752	648
Öffentliche Gewalttätigkeit	57	66	69	45	55
Mißbrauch der Amtsgewalt	15	29	6	6	21
Illegaler Grenzübertritt	414	234	699	431	60
Boshafte Sachbeschädigung	116	137	119	168	221
Gefährliche Drohung	65	56	88	78	67
Wachebeleidigung	88	104	99	71	111
Landstreicherei, Pafgehen	213	95	101	89	146
Devisenvergehen	—	—	14	28	34

Entnommen dem Tätigkeitsbericht der Bundespolizeidirektion Linz für das Jahr 1952.

1) Unfälle mit 185 Schwer-, bzw. 538 Leichtverletzten. 2) Unfälle mit Sachschaden und außerdem 20 Betriebsunfälle. 3) Außerdem zwei vermißt und sechs ertrunken. 4) Erkenntnisse wegen Übertretung von Preis- und Bewirtschaftungsvorschriften.

XI. LANDWIRTSCHAFT

1. Bodenbenutzungserhebung

Kulturarten und sonstige Flächen	LinZ-Süd (amer. Zone) ha	Urfahr (russ. Zone) ha	Zusammen ha
I. Ackerland	1 255	473	1 728
II. Gartenland	112	44	156
III. Obstanlagen	20	20	40
IV. Baumschulen	3	—	3
V. Wiesen a) mit einem Schnitt	12	77	89
b) mit zwei und mehr Schnitten	609	527	1 136
VI. Weiden a) Kulturweiden	20	47	67
b) Hutweiden	26	31	57
VII. Alpines Grünland	—	—	—
VIII. Streuwiesen	6	3	9
IX. Weingärten	—	—	—
X. Waldungen	2 117	4 874	6 991
XI. Seen, Sümpfe, Teiche	40	19	59
XII. Strom, Flüsse, Bäche	1 062	62	1 124
XIII. Unkultivierte Moorflächen	4	1	5
XIV. Gebäude- und Hofflächen	2 984	847	3 831
XV. Wegeland, öffentliche Flächen, Industriegelände, Friedhöfe, Eisenbahnen usw.	1 929	81	2 010
Zusammen	10 199	7 106	17 305

Die Bodenbenutzungserhebung erfasst die Betriebsflächen nach dem sogenannten „Wirtschaftsprinzip“, d. h. die von einem Betrieb in Linz bewirtschafteten Flächen werden in ihrer Gesamtheit in Linz gezählt, auch wenn ein Teil des Grundes in einer Nachbargemeinde gelegen ist. Die umfangreichen Waldungen, die von den Güterdirektionen in Linz verwaltet werden, sind über weite Gebiete Oberösterreichs verstreut; nur wenige Waldflächen sind in Linz gelegen. Auch die große Wasserfläche (Strom, Flüsse, Bäche) umfasst viele Uferparzellen des Überschwemmungsgebietes der Donau von Engelhartzell bis zur Mündung der Enns, die von der Strombauverwaltung in Linz verwaltet werden. Die Gesamtfläche von 17.305 ha ist deshalb weit größer als das Stadtgebiet von Linz. (Stand Mai 1952.)

2. Viehstand nach Stadtteilen

(Dezember 1952)

Tiergattungen	Innenstadt	Urfahr	Pöstlingberg	Sankt Magdalena	Waldegg	Lustenau und St. Peter	Kleinmünchen	Ebelsberg
Pferde	38	47	51	97	25	24	53	108
Rinder	52	115	308	595	107	58	232	751
davon Milchkühe	45	75	212	409	84	52	156	501
Schafe	2	5	22	17	—	12	24	22
Schweine	139	149	419	777	465	260	545	1 966
Ziegen	69	105	137	155	86	138	312	377
Kaninchen	225	127	50	106	410	250	494	335
Federvieh	4 406	5 436	2 668	4 475	5 019	5 403	7 994	6 386
davon Legehühner	3 736	4 826	2 226	3 905	4 582	4 814	7 255	5 820

XII. HANDEL UND GEWERBE, BESCHÄFTIGUNG

1. Pflichtmitglieder der Gebietskrankenkasse im Stadtgebiet Linz

Monate	Männer			Frauen			Oberhaupt		
	Stand am Monatsanfang	Zugang	Abgang	Stand am Monatsanfang	Zugang	Abgang	Stand am Monatsanfang	Zugang	Abgang
Jänner	61 682	2 913	4 960	26 031	1 271	1 923	87 713	4 184	6 883
Februar	59 635	2 237	2 626	25 379	975	970	85 014	3 212	3 596
März ¹⁾	58 941	3 708	2 870	25 172	1 128	1 043	84 113	4 836	3 913
April	59 779	4 259	2 745	25 257	1 392	1 159	85 036	5 651	3 904
Mai	61 293	4 182	2 871	25 490	1 402	1 336	86 783	5 584	4 207
Juni	62 604	2 783	2 906	25 556	1 175	1 353	88 160	3 958	4 259
Juli	62 481	3 729	3 889	25 378	1 537	1 640	87 859	5 266	5 529
August	62 321	2 970	2 608	25 275	1 437	1 410	87 596	4 407	4 018
September ²⁾	62 357	2 977	3 204	25 077	1 680	1 285	87 434	4 657	4 489
Oktober	62 130	3 070	3 312	25 472	1 716	1 512	87 602	4 786	4 824
November ³⁾	60 627	2 047	3 778	24 854	1 374	1 145	85 481	3 421	4 923
Dezember	58 896	1 541	4 097	25 083	1 012	1 191	83 979	2 553	5 288

1) Mitgliederbestand berichtigt auf Grund der Mitgliedergrundzählung vom 1. Februar 1952.

2) Mitgliederbestand berichtigt auf Grund der Mitgliedergrundzählung vom 1. August 1952.

3) Mitgliederbestand berichtigt auf Grund einer internen Überprüfung des Mitgliederbestandes vom 10. November 1952.

2. Verfügbare Arbeitslose im Arbeitsamt Linz (Stichtag am Monatsende)

Monate	Männer			Frauen		
	Ange-stellte	Arbeiter	davon Ausländer ¹⁾	Ange-stellte	Arbeiter	davon Ausländer ¹⁾
Jänner	380	2 241	983	358	1 578	339
Februar	429	2 544	1 134	411	1 684	365
März	410	1 577	647	429	1 629	349
April	388	882	297	386	1 611	313
Mai	364	776	266	367	1 662	314
Juni	348	726	256	317	1 775	282
Juli	305	790	262	368	1 945	313
August	348	893	266	352	1 909	334
September	379	928	318	332	1 900	294
Oktober	393	1 086	413	355	1 854	298
November	463	2 093	993	333	1 808	345
Dezember	574	3 562	1 734	323	2 020	419

1) Arbeiter und Angestellte zusammen.

XIII. PREISE, LEBENSHALTUNG

1. Kleinhandelspreise

Durchschnittspreise aus 135 Linzer Ladengeschäften in Groschen

Bedarfsartikel	Einheit	Jänner 1951	Jänner 1952	April 1952	Juli 1952	Oktob. 1952	Jänner 1953
Nahrungsmittel							
Weizenmehl	1 kg	298	430	430	430	430	430
Brot, schwarz	"	240	350	350	350	350	350
Brot, weiß (Semmeln)	"	540	800	800	800	800	800
Reis	"	760	851	855	860	860	860
Kartoffeln	"	70	120	140	130	110	120
Zucker (Würfel-)	"	572	670	670	670	670	670
Margarine (Wirtschafts-)	"	850	1 040	1 040	1 040	1 040	1 040
Pflanzenfett	"	800	1 100	1 100	1 100	1 100	1 100
Schweineschmalz, inländ.	"	1 800	3 000	3 000	3 000	3 000	2 800
Teebutter	"	2 200	3 520	3 520	3 520	3 520	3 520
Käse, Halbbemmentaler	"	2 126	2 560	2 560	2 560	2 560	2 560
Vollmilch, frisch	1 Liter	140	192 ⁴⁾	192	192	192	192
Magermilch	"	50	74	74	74	74	74
Eier	1 Stück	130	134	92	110	140	126
Rindfleisch, hint.	1 kg	1 400	2 400	2 400	2 400	2 400	2 160
Kalb(fleisch ¹⁾)	"	1 670	2 700	2 200	2 750	2 750	2 600
Schweinefleisch ²⁾	"	1 895	2 700	2 700	2 700	2 700	2 630
Wurst (Extra-)	"	1 600	2 600	2 700	2 800	2 800	2 700
Bohnen, weiße	"	425	718	913	960	914	926
Erbsen	"	550	823	800	950	966	1 040
Linsen	"	547	1 020	1 074	1 040	1 072	1 000
Salz	"	323	350	350	350	350	350
Genußmittel							
Getränke und deren Zubereitungsmittel							
Tee	1 kg	10 190	10 516	10 200	10 200	10 200	10 200
Kakao	"	4 558	5 190	4 620	4 600	4 600	4 600
Bohnenkaffee, geröstet	"	7 000	8 942	9 200	9 600	9 600	9 600
Malzkaffee	"	923	1 062	1 050	1 050	1 050	1 300
Feigenkaffee	"	1 400	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500
Kaffee-Ersatz	"	803	914	920	900	920	900
Bier ³⁾	1 Liter	418	540	530	530	540	540
Wein ³⁾	"	1 800	2 200	2 200	2 200	2 200	2 200

1) Nierenbraten und Schlögl. 2) Karree und Schlögl. 3) inklusive aller Abgaben. 4) Konsummilch, Fettgehalt der Milch 2.5 Prozent, ab Jänner 1952.

Nach: 1. Kleinhandelspreise

• Bedarfsartikel	Einheit	Jänner 1951	Jänner 1952	April 1952	Juli 1952	Okt. 1952	Jänner 1953
Rauchwaren							
Zigarren: Virginier	1 Stück	120	120	120	120	120	120
Kuba	"	100	100	100	100	100	100
Portorico	"	60	60	60	60	60	60
Zigaretten: Jonny	"	35	35	35	35	35	35
Memphis	"	35	35	35	35	35	35
Sport	"	30	30	30	30	30	30
Bulg. Zigarettentabak	25 g	650	650	650	650	650	650
Pfeifentabak	25 g	175	175	175	175	175	175
Bekleidungsgegenstände							
Herrnanzug	Gar.	70 500	92 200	92 500	92 500	92 500	92 500
Damenkostüm	"	66 000	69 000	72 000	72 000	75 000	76 000
Herrenstoff, mittl. Sorte	1 m	11 000	20 000	20 000	20 000	20 000	20 000
Frauenstoff (Blusen-)	"	2 800	5 200	5 500	5 600	5 600	6 000
Frauenstoff (Mode-)	"	6 500	9 600	9 600	9 600	9 600	11 000
Kattun für Oberkleid	"	1 650	2 400	2 400	2 400	2 200	2 200
Baumwollflanell	"	1 850	2 800	2 800	2 800	2 800	2 600
Chiffon für Unterkleid	"	2 450	2 600	2 600	2 600	2 500	2 400
Herrenhemd	1 Stück	7 650	10 500	10 500	10 500	11 500	11 500
Damenhemd	"	3 850	4 600	4 600	4 600	4 600	4 600
Herrenunterhose, lang	"	4 600	5 200	5 200	5 200	5 200	5 600
Damenhose	"	2 800	3 600	3 600	3 600	3 600	3 600
Herrensocken	1 Paar	2 200	3 200	3 200	3 200	3 200	3 200
Damenstrümpfe	"	2 400	3 000	3 000	3 000	3 000	3 000
Herrenfilzhut	1 Stück	8 000	9 400	9 600	10 000	10 000	10 000
Herrenkragen	"	740	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
Schuhe (Herren-)	1 Paar	22 000	29 000	29 000	29 000	29 000	29 000
Schuhe (Damen-)	"	19 000	26 800	26 800	27 000	27 000	27 000
Sohlen und Absätze	"	3 850	5 600	5 600	5 600	5 600	5 800
Taschentuch, mind. Sorte	1 Stück	500	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000
Haushaltungsgegenstände							
Leintuch ¹⁾	1 Stück	6 670	8 000	7 800	7 800	7 600	7 800
Polsterüberzug ²⁾	"	2 560	3 400	3 200	3 200	3 000	3 200
Handtuch	"	1 890	2 800	2 800	2 800	2 800	2 800
Wischluch	"	900	1 400	1 400	1 400	1 400	1 400
Strickwolle	1 kg	12 000	24 000	24 000	24 000	24 000	26 000
Zwirn, Yards	500	350	680	680	680	680	680

1) 230/150. 2) 80/60.

Noch: 1. Kleinhandelspreise

Bedarfsartikel	Einheit	Jänner 1951	Jänner 1952	April 1952	Juli 1952	Okt. 1952	Jänner 1953
Nähnadeln, mittlere Sorte	1 Stück	5	12	10	12	12	12
Nähnadeln (Maschin-)	"	80	150	150	160	160	160
Küchentisch, gestr.	"	19 000	30 000	29 200	29 000	29 000	28 000
Küchenstuhl, roh	"	5 600	8 000	7 500	7 600	7 600	7 600
Teller	"	960	1 500	1 500	1 600	1 600	1 600
Tasse mit Untertasse	"	1 100	1 400	1 400	1 400	1 400	1 400
Trinkglas, 1/8 Liter	"	200	400	400	400	400	400
Kochgeschirr, 2 Liter	"	1 325	1 800	1 800	1 800	1 800	1 800
Tischmesser	"	650	1 200	1 200	1 200	1 200	1 200
Gabel	"	600	950	900	900	900	900
Zimmerbesen (Haarbesen)	"	2 800	4 500	4 350	4 350	4 350	4 350
Reibbürste	"	420	650	650	650	650	650
Seife, Kernseife	1 kg	1 200	1 580	1 400	1 200	1 200	1 200
Stärke	"	1 100	1 900	2 220	1 950	1 950	1 880
Drahtstifte	"	630	960	950	950	950	960
Tinte	1 Liter	1 730	3 500	3 500	3 500	3 500	3 500
Bleistift	1 Stück	140	180	180	180	180	160
Aluminiumfeder	"	30	40	40	40	40	30
Kanzleipapier	1 Bog.	12	20	20	20	20	20
Beheizung und Beleuchtung							
Holz, weich, ofenfertig	1 kg	54	66	66	86	86	86
Kohle (Stein) ¹⁾	"	46	6 390	6 390	6 690	6 860	6 820
Kerzen	"	1 600	1 800	1 800	1 800	1 600	1 600
Zündhölzer	10 Sch.	250	300	300	300	300	300
Petroleum	1 Liter	142	194	194	247	257	257
Brennspiritus	"	240	240	240	520	520	520
Gas (ohne Grundgebühr)	1 m³	65	113	113	113	113	113
Gasmessermiete monatlich	—	240	540	540	540	540	540
Elektrischer Lichtstrom	jekWh	35	50	50	50	50	50
Grundpreis für drei- räumige Wohnung	—	1 150	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500
Tarife für Dienstleistungen							
Rasieren	—	200	300	300	300	300	300
Haarschneiden	—	450	600	600	600	600	600
Straßenbahnfahrt	—	80	100	100	100	100	100
Bahnkilometer für Personen- transport	—	16	20	20	20	20	20
Briefporto (1 Fernbrief)	—	60	150	150	150	150	150

¹⁾ Westfälische Steinkohle ab Lager.

2. Preisindexziffer für die Lebenshaltung in Linz

Monate	Indexziffern der Gruppen						Gesamtindex
	Nahrungsmittel	Genußmittel	Bekleidung	Wohnung	Beheiz. u. Beleucht.	Sonstiges	
April 1938	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
April 1939	104,2	150,2	101,4	100,0	91,9	99,0	104,9
April 1944	109,6	151,7	121,2	100,0	85,8	99,0	110,3
April 1945	111,7	153,2	175,3	100,0	83,9	110,6	122,7
April 1946	113,4	288,5	210,2	100,0	85,7	123,5	141,7
April 1947	187,5	356,1	349,9	100,0	201,4	136,3	217,9
April 1948	414,9	736,8	820,3	113,0	392,8	288,1	473,3
April 1949	598,8	715,4	802,3	175,7	381,9	369,1	563,9
April 1950	642,4	761,3	1 060,0	175,7	499,5	388,3	647,6
Jänner 1951	776,6	909,4	1 253,4	175,7	531,3	476,6	768,7
Februar 1951	756,6	947,9	1 310,8	175,7	531,3	512,6	778,5
März 1951	766,8	949,1	1 316,9	175,7	531,3	512,6	783,8
April 1951	771,2	949,9	1 338,2	175,7	531,3	518,0	790,8
Mai 1951	773,1	950,1	1 337,8	175,7	542,1	554,0	798,0
Juni 1951	800,6	980,8	1 479,5	175,7	545,7	554,0	838,6
Juli 1951	998,1	980,8	1 478,5	175,7	615,2	572,6	935,0
August 1951	1 007,1	980,8	1 502,4	175,7	716,8	630,2	961,9
September 1951	1 054,1	1 038,7	1 502,4	175,7	767,0	630,2	991,6
Oktober 1951	1 139,2	1 040,4	1 531,3	215,2	767,0	636,2	1 037,8
November 1951	1 166,3	1 036,7	1 571,0	215,2	774,2	680,6	1 063,9
Dezember 1951	1 150,3	1 036,7	1 664,6	215,2	774,2	680,6	1 074,0
Jänner 1952	1 127,3	1 046,1	1 664,6	501,4	774,2	680,6	1 081,7
Februar 1952	1 121,5	1 038,9	1 664,6	501,4	774,2	680,6	1 078,7
März 1952	1 116,2	1 039,7	1 667,3	501,4	774,2	669,8	1 075,5
April 1952	1 116,0	1 039,7	1 667,3	501,4	774,2	669,8	1 075,2
Mai 1952	1 119,9	1 039,7	1 667,3	501,4	774,2	669,8	1 077,0
Juni 1952	1 131,4	1 073,4	1 667,3	501,2	774,2	669,8	1 084,4
Juli 1952	1 137,0	1 073,4	1 667,3	501,2	774,2	657,8	1 085,1
August 1952	1 127,2	1 073,4	1 667,3	501,2	810,0	657,8	1 084,3
September 1952	1 123,9	1 078,4	1 672,1	501,2	828,1	657,8	1 085,9
Oktober 1952	1 135,9	1 078,4	1 715,5	501,2	828,1	657,8	1 098,9
November 1952	1 137,9	1 078,4	1 715,5	501,2	828,1	663,8	1 100,9
Dezember 1952	1 115,2	1 078,4	1 715,5	501,2	828,1	663,8	1 090,9

Die Indexziffer der Lebenshaltung wird auf Grund der Statistik der Kleinhandelspreise in Linzer Ladengeschäften berechnet. Die Berechnung erfolgt nach dem Schema des Österreichischen Statistischen Zentralamtes, wie es im IV. Band der Statistischen Nachrichten des Bundesamtes für Statistik, Seite 13 ff., beschrieben ist. Als Basis der Indexziffer gilt der Stand vom April 1938, 3 alte Schilling = 2 RM = 2 neue Schilling.

3. Nahrungsmittelrationen für erwachsene Normalverbraucher

Versorgungsperioden	Rind- fleisch	Butter	Schmalz	Marga- rine	Speise- öl	Kunst- speisefett	Zucker	Voll- milch
	Gramm							Liter
Jänner	—	—	250	300	—	100	1 400	—
Februar	—	—	300	250	—	100	1 400	—
März	—	—	300	250	—	100	1 400	—
April	—	—	300	250	—	100	2 000	—
Mai	—	—	300	250	100	—	1 400	—
Juni	—	—	300	250	100	—	1 400	—
Juli	—	—	300	250	100	—	2 000	—
August	—	—	200	250	100	—	1 400	—
September	—	—	300	250	100	—	1 400	—
Oktober	—	—	300	—	350 ¹⁾	—	1 400	—
November	—	—	300	—	350 ¹⁾	—	—	—
Dezember	—	—	400	—	350 ¹⁾	—	—	—

1) Margarine, Speiseöl oder Kunstspeisefett nach freier Wahl beziehbar. — Alle anderen Artikel sind nicht mehr bewirtschaftet.

4. Auftrieb auf dem Viehmarkt

Monate	Ochsen	Stiere	Kühe	Kal- binnen	Rinder zus.	Kälber	Schafe	Schwei- ne
Jänner	255	151	458	63	927	515	6	2 944
Februar	189	138	370	59	756	353	2	2 457
März	229	138	428	73	868	371	3	2 742
April	171	125	396	58	750	364	10	3 700
Mai	259	200	537	119	1 115	517	55	3 793
Juni	166	159	381	112	818	550	12	3 282
Juli	225	250	571	138	1 184	999	16	3 998
August	192	228	480	126	1 026	1 041	6	3 215
September	196	226	438	124	984	870	—	2 158
Oktober	284	263	610	135	1 292	981	240	3 873
November	236	175	561	84	1 056	761	107	3 629
Dezember	178	199	515	78	970	551	17	2 806
Zusammen	2 580	2 252	5 745	1 169	11 746	7 873	474	38 597

5. Schlachtungen

Monate	Pferde	¹⁾ Ochsen	¹⁾ Stiere	Kühe	Kal- binnen	Rinder zus.	Kälber	Schwei- ne	Schafe	Ziegen
Schlachtungen auf dem Schlachthof										
Jänner	—	210	134	355	45	744	509	2 907	6	—
Februar	—	167	126	283	50	626	350	2 440	1	2
März	—	188	111	297	56	652	279	2 974	3	1
April	—	191	128	341	58	718	432	4 087	18	2
Mai	—	182	145	300	84	711	422	2 881	36	1
Juni	—	143	130	250	70	593	593	3 033	12	—
Juli	—	176	173	275	87	711	934	3 241	6	—
August	—	170	142	299	75	686	1 014	3 031	5	2
September	—	166	195	287	79	727	1 068	3 460	—	—
Oktober	—	195	169	273	76	713	765	2 976	236	1
November	—	167	143	289	48	647	754	3 286	106	—
Dezember	—	141	192	284	64	681	665	4 299	27	—
Zusammen	—	2 096	1 788	3 533	792	8 209	7 785	38 615	456	9
Schlachtungen in gewerblichen Schlachtstätten										
Jänner	29	55	17	135	16	223	188	263	11	—
Februar	19	35	23	86	20	164	159	264	1	—
März	13	47	15	116	17	195	119	241	—	—
April	9	40	18	111	23	192	158	311	—	—
Mai	6	53	27	131	17	228	173	307	2	—
Juni	5	42	27	105	25	199	124	223	1	—
Juli	6	29	34	159	33	255	177	284	10	1
August	2	41	40	91	33	205	164	298	1	—
September	6	38	42	122	35	237	187	284	1	1
Oktober	3	53	44	170	28	295	224	331	18	1
November	12	57	32	143	19	251	175	300	33	—
Dezember	7	57	35	161	25	278	180	369	11	—
Zusammen	117	547	354	1 530	291	2 722	2 028	3 475	89	3
Hausschlachtungen										
Jänner	—	—	—	4	1	5	—	39	—	—
Februar	—	—	—	2	—	2	—	38	—	—
März	—	—	—	1	—	1	—	21	—	—
April	—	—	—	1	—	1	—	33	—	—
Mai	—	—	—	1	—	1	—	35	2	—
Juni	—	—	—	1	1	2	2	28	1	—
Juli	—	—	—	2	1	3	10	8	—	—
August	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—
September	—	—	2	4	—	6	1	39	—	—
Oktober	—	—	—	5	1	6	1	31	—	—
November	—	—	—	2	1	3	1	19	—	—
Dezember	—	2	2	—	1	5	2	57	—	—
Zusammen	—	2	4	24	6	36	17	348	3	—

¹⁾ Einschließlich Jungochsen und Jungstiere.

6. Fleischzufuhren von außerhalb

Monate	Zufuhren in Kilogramm ¹⁾						
	Pferde- fleisch	Rind- fleisch	Kalb- fleisch	Schweine- fleisch	Schaf- fleisch ²⁾	Wurst	Fett, ³⁾ Speck
Jänner	3 117	39 699	29 293	33 399	1 563	21 276	583 611
Februar	3 200	41 865	38 210	33 845	846	21 940	151 839
März	3 811	43 686	31 976	46 274	1 340	21 689	611 240
April	5 729	49 083	25 870	33 293	5 798	20 878	263 468
Mai	5 010	33 894	24 347	30 473	13 530	22 552	246 042
Juni	5 440	31 205	22 894	28 036	4 100	19 433	367 498
Juli	3 546	25 290	21 439	18 332	1 569	23 136	481 232
August	4 426	25 503	21 968	15 136	681	24 035	199 906
September	3 520	27 874	18 947	16 620	4 280	22 059	—
Oktober	6 431	28 821	16 771	21 378	15 919	17 221	2 314
November	2 213	27 323	13 904	23 749	14 390	18 696	11 643
Dezember	3 897	30 078	17 703	16 184	2 359	17 742	659 712
Zusammen	50 340	404 321	283 322	316 719	66 375	250 657	3 578 505

1) Ein Teil wird nach Oberbeschau andernorts dem Verbrauch zugeführt. 2) Einschließlich Ziegen, Lämmer und Kitze. 3) Fett aus Übersee.

7. Durchschnittliches Schlachtgewicht je Tier in Kilogramm

Monate	Pferde	Ochsen ¹⁾	Stiere ²⁾	Kühe	Kalb- binnen	Rinder zus.	Kälber	Schwei- ne	Schafe	Ziegen
Jänner	—	348,1	317,7	228,2	197,8	276,3	58,6	89,7	34,2	—
Februar	—	350,4	357,8	236,8	190,0	287,9	58,7	88,2	21,0	20,5
März	—	342,8	326,0	222,2	199,3	272,7	58,2	87,5	46,3	26,0
April	—	318,4	332,5	222,6	205,9	266,3	56,6	86,9	31,2	27,5
Mai	—	304,6	301,7	227,7	206,2	260,0	56,2	89,8	31,8	26,0
Juni	—	318,9	304,9	228,6	196,6	263,3	56,7	90,3	33,6	—
Juli	—	307,3	292,5	231,2	200,3	261,2	56,2	89,5	25,5	—
August	—	314,1	293,4	227,3	198,8	258,5	56,7	89,5	35,4	16,5
September	—	318,8	287,7	225,0	189,9	259,4	58,8	89,7	—	—
Oktober	—	320,0	286,6	232,3	209,2	266,7	58,6	88,2	25,1	22,0
November	—	327,4	295,4	224,2	203,6	259,0	56,8	85,0	28,6	—
Dezember	—	338,9	289,6	234,0	195,1	267,8	57,3	84,5	25,2	—
Zusammen	—	326,1	304,4	228,2	199,6	266,9	57,6	88,1	27,3	22,5

Durchschnittliches Schlachtgewicht der auf dem Schlachthof geschlachteten Tiere.
1) Einschließlich Jungochsen. 2) Einschließlich Jungstiere.

8. Lebensmitteluntersuchungen

Bezeichnung	1947	1948	1949	1950	1951	1952
A. Gesamtzahl der Proben (Lebensmittel u. Gebrauchsgegenstände), und zwar:	1 935	2 682	4 234	4 702	7 852	21 820 ¹⁾
Milch- und Molkereiprodukte	611	1 017	1 863	1 061	433	712
Davon beanstandet	223	213	226	91	35	97
Sonstige Lebens- und Genußmittel	1 120	1 334	2 123	2 492	7 227	20 853 ¹⁾
Davon beanstandet	546	540	706	1 082	1 783	448 ²⁾
Gebrauchsgegenstände	204	331	181	76	144	203
Davon beanstandet	102	138	115	37	122	42
Kosmetische Artikel	.	.	67	73	48	52
Davon beanstandet	.	.	40	23	7	6
B. Festgestellte Verstöße gegen gesetzliche Bestimmungen:						
Lebensmittelgesetz	348	420	507	483	162	552
Verwaltungsvorschriften inklusive Eichvorschriften	297	368	372	354	866	391

1) Davon 19.022 Proben auf Wunsch der Kaufmannschaft; die übrigen Proben waren lebensmittelpolizeiliche Kontrollen. 2) Außerdem 7997 Beanstandungen der auf Wunsch der Kaufmannschaft untersuchten Proben.

9. Revisionen der Lebensmittelpolizei

Betriebsarten	Anzahl der Revisionen u. Kontrollen		
	1950	1951	1952
Gaststätten und Werksküchen	149	333	318
Bäckereien und Konditoreien	97	199	233
Molkereien	99	70	15
Fleischhauereien	288	238	330
Lebensmittelgroßhandlungen und Lebensmittelabriken	201	243	249
Lebensmittelkleinhandlungen	1 011	768	1 346
Milchgeschäfte	131	104	213
Drogerien	27	16	28
Spielwarengeschäfte	5	2	3
Sonstige	25	9	1 278 ¹⁾
Zusammen	2 033	1 982	4 013

1) Maß- und gewichtspolizeiliche Revisionen.

XIV. VERSORGUNGSBETRIEBE

1. Versorgung mit elektrischem Strom

(Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-A. G.)

Jahre	Jahres-Strombezug kWh	Beanspruchte Höchstleistung kW
1930	41 805 351	14 150
1931	38 274 314	9 750
1932	36 453 037	10 260
1933	34 745 465	9 700
1934	34 589 556	8 777
1935	35 786 806	9 712
1936	35 906 151	9 534
1937	37 024 709	9 979
1938	42 487 432	12 270
1939	50 635 874	12 354
1940	57 929 061	16 575
1941	69 320 642	17 451
1942	77 198 728	17 904
1943	84 939 267	19 225
1944	105 883 923	25 805
1945	99 807 221	25 641
1946	103 736 904	22 989
1947	110 278 282	26 707
1948	126 628 258	29 327
1949	136 475 288	31 396
1950	146 185 731	32 800
1951	149 495 783	34 200
1952	156 460 549	37 500

2. Monatliche Stromabgabe

Monate	Haus- halt	Ge- werbe Licht	Ge- werbe Kraft	Land- wirt- schaft	Kl.- Ab- neh- mer	Nacht- strom	Sonder- tarife	Wie- der- ver- käufer	Eigen- verbrauch		Summe
									EW	Ver- kehr	
									in 1000 Kilowattstunden		
Jänner	2 869	979	1 260	546	251	630	4 587	1 587	216	615	13 540
Februar	2 452	926	1 206	437	219	623	4 152	1 421	220	634	12 290
März	2 244	848	1 124	409	194	639	3 953	1 442	206	596	11 655
April 1)	1 978	684	1 038	242	156	507	3 744	1 320	129	517	10 315
Mai	2 111	609	1 091	315	169	395	3 701	1 304	92	528	10 315
Juni	2 096	547	1 092	331	160	350	3 626	1 196	73	527	9 998
Juli	1 926	515	1 055	282	152	358	3 880	1 289	71	520	10 048
August	2 031	493	1 130	357	151	318	3 940	1 350	67	519	10 356
September	2 147	593	1 161	398	167	380	4 046	1 453	84	524	10 953
Oktober	2 432	714	1 245	482	192	483	4 530	1 576	154	557	12 365
November	2 591	874	1 287	442	214	688	4 607	1 586	209	575	13 073
Dezember	2 539	945	1 217	598	220	781	4 943	1 726	264	641	13 874
Zusammen	27 416	8 727	13 906	4 839	2 245	6 152	49 709	17 250	1 785	6 753	138 782

1) Wegen Änderung der Stromverbrauchsabrechnung in den Außengemeinden beziehen sich die Zahlenangaben für April 1952 nur auf die Hälfte des Versorgungsgebietes der Strombezieher außerhalb des Stadtgebietes Linz.

3. Stromabsatz nach Verbrauchergruppen

(Gesamtes Versorgungsgebiet der Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-A. G.)

Verbrauchergruppen	1947	1948	1949	1950	1951	1952
	in 1000 Kilowattstunden					
Haushalt	26 632	27 143	26 224	26 052	26 753	27 416
Gewerbe — Licht	10 640	11 971	10 796	10 698	9 326	8 727
Gewerbe — Kraft	8 169	11 791	13 080	13 291	14 037	13 906
Landwirtschaft	2 276	2 905	3 435	4 021	4 598	4 839
Kleinstabnehmer	2 300	2 096	1 939	1 867	2 030	2 245
Nachtstrom	1 428	1 910	2 729	3 337	4 232	6 152
Sonderabnehmer (Industrie)	26 838	36 084	42 490	48 158	48 149	49 709
Wiederverkäufer (E-Werke)	13 769	15 447	16 166	16 577	16 919	17 250
Eigenverbrauch der ESG.	839	1 027	1 195	1 426	1 561	1 785
Umformerstationen für Straßenbahn und Obus	3 872	4 265	5 227	6 315	6 590	6 753
Phasenschieber	—	—	—	10	11	13
Gesamtabgabe	96 763	114 639	123 281	131 752	134 206	138 795

4. Stromabsatz nach Verbrauchergruppen

in 1 000 Kilowattstunden

Verbrauchergruppen	1947	1948	1949	1950	1951	1952
Stadtgebiet Linz						
Haushalt	21 977	21 419	20 303	19 973	20 384	20 848
Gewerbe — Licht	8 795	9 880	8 877	8 891	7 885	7 538
Gewerbe — Kraft	6 153	9 252	10 150	10 117	10 660	10 728
Landwirtschaft	209	256	274	275	281	301
Kleinstabnehmer	1 596	1 589	1 449	1 374	1 462	1 630
Nachtsstrom	1 181	1 634	2 349	2 833	3 530	5 016
Sonderabnehmer (Industrie)	23 110	30 839	35 101	40 189	39 644	42 253
Wiederverkäufer (E-Werke)	—	—	—	—	—	—
Eigenverbrauch der ESG.	839	1 027	1 195	1 425	1 561	1 785
Umformerstationen für Straßenbahn und Obus	3 872	4 265	5 227	6 315	6 590	6 753
Phasenschieber	—	—	—	10	11	13
Zusammen	67 732	80 161	84 925	91 402	92 008	96 865
Umgebung Linz						
Haushalt	4 655	5 724	5 921	6 080	6 369	6 568
Gewerbe — Licht	1 845	2 091	1 919	1 808	1 441	1 189
Gewerbe — Kraft	2 016	2 539	2 930	3 174	3 377	3 178
Landwirtschaft	2 067	2 649	3 161	3 745	4 317	4 538
Kleinstabnehmer	704	507	490	494	568	615
Nachtsstrom	247	276	380	504	702	1 136
Sonderabnehmer (Industrie)	3 728	5 245	7 389	7 969	8 505	7 456
Wiederverkäufer (E-Werke)	13 769	15 447	16 166	16 578	16 919	17 250
Zusammen	29 031	34 478	38 356	40 352	42 198	41 930
Insgesamt						
Haushalt	26 632	27 143	26 224	26 052	26 753	27 416
Gewerbe — Licht	10 640	11 971	10 796	10 698	9 326	8 727
Gewerbe — Kraft	8 169	11 791	13 080	13 291	14 037	13 906
Landwirtschaft	2 276	2 905	3 435	4 021	4 598	4 839
Kleinstabnehmer	2 300	2 096	1 939	1 867	2 030	2 245
Nachtsstrom	1 428	1 910	2 729	3 337	4 232	6 152
Sonderabnehmer (Industrie)	26 838	36 084	42 490	48 158	48 149	49 709
Wiederverkäufer (E-Werke)	13 769	15 447	16 166	16 577	16 919	17 250
Eigenverbrauch der ESG.	839	1 027	1 195	1 426	1 561	1 785
Umformerstationen für Straßenbahn und Obus	3 872	4 265	5 227	6 315	6 590	6 753
Phasenschieber	—	—	—	10	11	13
Zusammen	96 763	114 639	123 281	131 752	134 206	138 795

5. Jährliche Wasserrörderung (Stadrwerke Linz)

Jahre	Scharlinz	Heilham	Fischdorf	Zusammen
	m ³			
1936	3 405 320	416 779	—	3 822 099
1937	3 428 176	440 263	—	3 868 439
1938	3 625 950	434 876	—	4 060 826
1939	4 423 560	561 597	—	4 985 157
1940	5 636 940	584 386	—	6 221 326
1941	6 864 050	801 962	—	7 666 012
1942	7 630 810	1 233 624	—	8 864 434
1943	7 872 470	1 610 753	—	9 483 223
1944	9 304 370	2 011 841	147 000	11 463 211
1945	8 151 394	3 106 199	603 900	11 861 493
1946	11 613 685	2 822 650	888 811	15 325 146
1947	12 597 899	2 222 584	649 100	15 469 583
1948	12 799 870	1 956 922	1 398 019	16 154 811
1949	12 752 144	1 915 859	1 244 569	15 912 572
1950	12 890 817	2 090 186	1 134 646	16 115 649
1951	12 752 721	2 217 469	766 101	15 736 291
1952	12 642 037	1 998 862	364 307	15 005 206

6. Monatliche Wasserrörderung

Monate	Scharlinz	Heilham	Fischdorf	Zusammen
	m ³			
Jänner	969 390	146 971	62 419	1 178 780
Februar	893 224	134 879	50 959	1 079 062
März	987 634	155 815	34 382	1 177 831
April	1 047 702	163 592	22 624	1 233 918
Mai	1 093 234	177 379	23 244	1 293 857
Juni	1 055 586	174 623	23 317	1 253 526
Juli	1 248 196	214 292	23 193	1 485 681
August	1 196 018	199 425	23 786	1 419 229
September	1 067 712	165 810	24 400	1 257 922
Oktober	1 070 220	167 541	25 182	1 262 943
November	997 669	150 223	23 876	1 171 768
Dezember	1 015 452	148 312	26 925	1 190 689
Zusammen	12 642 037	1 998 862	364 307	15 005 206

7. Gaserzeugung und Gasverbrauch

(Stadtwerke Linz)

Jahre	Gaserzeugung	Gasbezug	Gesamtgasanfall	Gasabgabe
	m ³			
1936	5 541 260	—	5 541 260	5 542 180
1937	5 649 390	—	5 649 390	5 650 320
1938	6 287 890	—	6 287 890	6 277 460
1939	6 525 570	—	6 525 570	6 525 560
1940	7 286 930	—	7 286 930	7 286 130
1941	9 358 080	—	9 358 080	9 361 480
1942	8 669 315	3 238 329	11 907 644	11 904 644
1943	6 705 300	9 396 765	16 102 065	16 102 965
1944	6 071 900	11 302 412	17 374 312	17 380 212
1945	3 588 230	1 138 040	4 726 270	4 729 270
1946	3 883 320	2 790 095	6 673 415	6 673 115
1947	3 777 460	6 102 225	9 879 685	9 868 985
1948	3 608 310	12 456 600	16 064 910	16 063 710
1949	4 751 290	12 052 810	16 804 100	16 806 900
1950	3 985 620	11 912 890	15 898 510	16 223 100
1951	3 764 100	11 284 860	15 048 960	15 047 760
1952	3 734 620	10 239 140	13 973 760	13 973 160

8. Produktion an Nebenprodukten und Kohlenverbrauch

Jahre	Kohlenverbrauch	Kokserzeugung	Koksverkauf	Teererzeugung
	1000 kg			
1936	12 205	9 233	6 237	637
1937	12 960	9 801	6 480	657
1938	13 923	10 012	6 533	691
1939	15 638	11 003	7 426	789
1940	18 597	13 213	8 599	900
1941	20 861	15 354	10 527	1 002
1942	17 622	13 696	8 710	888
1943	14 886	10 675	6 737	825
1944	13 051	9 461	6 442	665
1945	9 210	6 610	3 763	387
1946	10 502	7 120	4 238	325
1947	8 771	5 955	3 332	285
1948	8 934	6 278	3 681	302
1949	11 797	8 235	4 757	449
1950	9 980	6 784	4 447	423
1951	10 558	6 894	3 504	463
1952	9 612	6 670	3 014	397

9. Monatliche Gaserzeugung und Gasabgabe

Monate	Gaserzeugung	Gasbezug	Gesamtgasanfall	Gesamtgasabgabe
	m ³			
Jänner	293 390	979 160	1 272 550	1 271 350
Februar	279 940	965 600	1 245 540	1 246 140
März	311 700	1 017 490	1 329 190	1 328 890
April	316 080	868 130	1 184 210	1 187 310
Mai	316 750	837 530	1 154 280	1 151 880
Juni	297 050	721 730	1 018 780	1 019 680
Juli	299 030	708 510	1 007 540	1 006 240
August	297 620	627 440	925 060	926 460
September	293 140	850 580	1 143 720	1 140 820
Oktober	322 440	898 320	1 220 760	1 221 860
November	335 270	855 120	1 190 390	1 188 990
Dezember	372 210	909 530	1 281 740	1 283 540
Zusammen	3 734 620	10 239 140	13 973 760	13 973 160

10. Monatliche Produktion von Nebenprodukten und Kohlenverbrauch

Monate	Kohlenverbrauch	Kokserzeugung	Koksverkauf	Teererzeugung
	1000 kg			
Jänner	814	529	259	34
Februar	747	508	216	31
März	850	594	318	37
April	802	562	277	35
Mai	825	578	283	33
Juni	805	563	276	35
Juli	785	550	210	31
August	770	523	225	31
September	750	525	217	30
Oktober	811	564	259	34
November	796	557	242	32
Dezember	857	617	232	34
Zusammen	9 612	6 670	3 014	397

XV. VERKEHR

1. Linzer Elektrizitäts- und Straßenbahn-Aktiengesellschaft

Bezeichnung	Stand am Jahresende						
	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952
Straßenbahn							
Streckenlänge Meter	11 330	12 050	12 050	12 050	12 050	12 050	12 050
Gleislänge Meter	18 370	20 800	20 800	20 800	20 800	25 581 ¹⁾	25 801 ¹⁾
Zahl der regelmäßig befahrenen Linien	3	4	4	4	4	4	4
Zahl der in Betrieb stehenden Triebwagen	23	29	29	30	30	32 ²⁾	32 ²⁾
Zahl der in Betrieb stehenden Anhängewagen	29	29	37	40	46	45 ²⁾	45 ²⁾
Pöstlingberg-Bergbahn							
Streckenlänge Meter	2 900	2 900	2 900	2 900	2 900	2 900	2 900
Zahl der regelmäßig befahrenen Linien	1	1	1	1	1	1	1
Zahl der in Betrieb stehenden Triebwagen	6	6	6	6	6	6 ²⁾	6 ²⁾
Autobus							
Streckenlänge Meter	27 600	29 800	29 800	32 000	30 260	30 260	30 260
Zahl der regelmäßig befahrenen Linien	8	9	9	10	12	12	12
Zahl der in Betrieb stehenden Triebwagen	14	14	18	20	22	30	30
Zahl der in Betrieb stehenden Anhängewagen	10	10	10	10	11	15	15
Obus							
Streckenlänge überhaupt Meter	8 300	8 300	8 300	12 400	12 400	12 400	12 400
davon im Stadtgebiet Linz	7 900	7 900	7 900	12 000	12 000	12 000	12 000
Zahl der regelmäßig befahrenen Linien	1	1	1	2	2	2	2
Zahl der in Betrieb stehenden Triebwagen	11	11	11	21	23	24	24
Zahl der in Betrieb stehenden Anhängewagen	—	2	3	8	9	10	10
¹⁾ Einschließlich Betriebsbahnhöfe. ²⁾ Jahresdurchschnitt der in Betrieb stehenden Wagen.							

2. Straßenbahnverkehr

Jahre	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
1937	7 670 126	1 942 497	1 527 716
1938	9 511 686	2 232 104	1 513 007
1939	14 872 184	2 953 647	1 602 621
1940	21 272 790	3 276 299	1 692 459
1941	25 482 104	3 296 365	1 704 743
1942	30 121 062	3 511 294	1 712 832
1943	34 204 731	3 866 768	1 779 528
1944	37 291 959	4 224 539	1 852 442
1945	21 282 273	1 887 203	863 970
1946	32 844 671	3 464 738	1 486 651
1947	33 477 091	3 738 061	1 489 327
1948	33 761 489	4 094 459	1 613 439
1949	29 985 280	4 572 709	2 001 033
1950	26 403 987	4 554 305	1 989 113
1951	25 051 273	4 605 110	2 001 520
1952	26 422 578	4 411 267	2 017 270

3. Straßenbahnverkehr nach Monaten

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	2 265 941	388 980	167 943
Februar	2 285 810	366 995	158 633
März	2 275 130	386 032	171 446
April	2 134 817	356 612	166 456
Mai	2 138 518	366 778	170 902
Juni	2 190 051	361 456	168 068
Juli	2 010 542	361 473	168 556
August	1 949 116	361 490	169 558
September	2 176 542	359 530	166 228
Oktober	2 224 614	364 112	166 409
November	2 289 299	358 780	167 087
Dezember	2 482 198	379 029	175 984
Zusammen	26 422 578	4 411 267	2 017 270

4. Pöstlingbergbahn-Verkehr

Jahre	Beförderung Personen	Triebwagen- kilometer
1930	365 712	72 680
1931	357 187	75 404
1932	308 043	65 134
1933	273 113	61 648
1934	291 531	63 876
1935	309 482	64 721
1936	273 691	62 029
1937	310 077	66 770
1938	397 375	78 989
1939	603 089	102 380
1940	812 768	123 581
1941	956 066	133 063
1942	1 099 479	137 722
1943	1 264 094	142 970
1944	1 116 837	129 778
1945	820 394	93 372
1946	1 084 300	135 213
1947	1 141 168	144 461
1948	1 012 542	145 047
1949	944 177	135 830
1950	953 993	148 027
1951	981 992	145 620
1952	961 466	144 489

5. Pöstlingbergbahn-Verkehr nach Monaten

Monate	Beförderung Personen	Triebwagen- kilometer
Jahr 1951		
Jänner	69 352	10 991
Februar	56 873	9 268
März	60 772	9 814
April	78 635	11 965
Mai	122 979	15 788
Juni	89 557	12 835
Juli	111 196	15 080
August	107 036	16 170
September	86 947	13 305
Oktober	79 172	11 507
November	58 058	9 408
Dezember	61 415	9 489
Zusammen	981 992	145 620
Jahr 1952		
Jänner	70 700	11 252
Februar	67 625	10 794
März	67 841	10 753
April	75 947	11 849
Mai	93 625	13 566
Juni	120 688	15 730
Juli	94 460	13 328
August	101 820	15 730
September	81 848	12 180
Oktober	66 822	10 341
November	60 457	9 274
Dezember	59 633	9 692
Zusammen	961 466	144 489

6. Autobusverkehr

Jahre	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
1930	1 252 443	—	406 833
1931	1 218 270	—	412 013
1932	992 809	—	385 115
1933	740 699	—	311 816
1934	666 690	—	284 254
1935	699 562	—	293 835
1936	651 684	—	312 739
1937	662 008	—	338 664
1938	887 697	—	455 658
1939	1 748 946	—	691 798
1940	3 179 060	—	791 249
1941	5 775 881	989 096	970 391
1942	5 643 432	755 704	602 560
1943	9 230 537	1 233 836	790 054
1944	7 157 337	930 850	609 815
1945	2 550 840	329 864	224 344
1946	1 422 181	1 313 457	822 582
1947	8 210 365	964 118	587 370
1948	11 035 568	1 607 740	1 014 646
1949	10 469 972	1 899 020	1 201 901
1950	9 358 411	1 935 517	1 292 544
1951	9 014 545	2 018 009	1 368 873
1952	9 207 122	1 970 849	1 321 356

7. Autobusverkehr nach Monaten

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	815 138	152 307	96 802
Februar	849 486	145 497	91 789
März	823 237	152 701	96 469
April	742 702	139 053	86 556
Mai	746 431	156 838	102 111
Juni	757 022	206 066	152 513
Juli	669 943	219 194	164 916
August	641 122	196 492	143 035
September	704 068	166 264	114 605
Oktober	773 382	149 057	95 049
November	808 197	140 771	86 449
Dezember	876 394	146 609	91 062
Zusammen	9 207 122	1 970 849	1 321 356

8. Obusverkehr

Monate	Beförderte Personen	Wagenkilometer	Triebwagenkilometer
Jänner	1 062 377	214 354	138 341
Februar	1 051 725	204 681	132 023
März	1 052 139	210 399	135 235
April	981 285	187 723	118 434
Mai	980 109	194 116	121 690
Juni	985 655	188 911	118 283
Juli	875 943	194 101	121 150
August	820 755	189 370	117 384
September	919 112	186 345	115 948
Oktober	1 034 018	197 640	125 501
November	1 076 730	193 915	122 168
Dezember	1 177 525	201 427	127 069
Zusammen	12 017 373	2 362 982	1 493 226

9. Fremdenverkehr

Monate	Linz (USA.-Zone)					Urfahr (russische Zone)				
	Zahl der Fremdenbetten	Neuangekommene Fremde		Übernachtungen		Zahl der Fremdenbetten	Neuangekommene Fremde		Übernachtungen	
		Inländ.	Ausld.	Inländ.	Ausld.		Inländ.	Ausld.	Inländ.	Ausld.
	Hotels und Hotelschiffe									
Jänner	451	3 966	691	8 219	1 611	103	612	—	943	—
Februar	451	3 367	677	7 330	1 544	105	578	—	817	—
März	451	3 883	827	7 829	1 950	105	730	—	937	—
April	463	3 721	792	7 745	1 979	103	677	4	1 056	4
Mai	673	4 886	1 369	10 241	2 663	15	259	10	298	10
Juni	793	5 354	1 342	10 156	2 652	10	193	—	193	—
Juli	837	5 086	2 302	9 496	3 785	15	108	3	108	3
August	860	5 240	3 329	9 677	4 950	15	176	—	176	—
September	860	5 509	2 079	10 321	4 133	15	112	—	112	—
Oktober	617	4 650	1 421	9 409	3 282	15	206	1	206	1
November	617	4 474	1 144	9 400	2 931	15	232	—	240	—
Dezember	617	3 458	864	7 191	1 967	15	161	—	161	—
Zusammen	641 ¹⁾	53 594	16 837	107 014	33 447	44 ¹⁾	4 044	18	5 247	18
	Gasthöfe und Pensionen									
Jänner	321	2 566	135	5 880	360	93	629	—	1 359	—
Februar	321	2 434	115	5 316	487	93	638	—	1 178	—
März	321	2 648	179	5 270	459	93	612	—	1 329	—
April	320	2 580	221	5 760	424	93	369	—	1 239	—
Mai	320	2 609	342	5 736	760	97	801	—	1 456	—
Juni	320	2 704	262	5 558	735	97	790	—	1 464	—
Juli	411	2 631	503	5 172	844	93	715	—	1 380	—
August	411	3 146	735	6 031	1 306	93	864	—	1 273	—
September	411	3 343	429	6 641	1 418	93	865	—	1 359	—
Oktober	407	3 086	249	6 837	771	93	756	4	1 154	4
November	407	2 847	178	6 184	727	93	695	—	1 071	—
Dezember	407	2 671	130	5 338	604	93	588	—	757	—
Zusammen	365 ¹⁾	33 265	3 478	69 723	8 895	94 ¹⁾	8 322	4	15 019	4

Außerdem in Herbergen und Massenunterkünften 3309 Fremde mit 5627 Übernachtungen.
1) Jahresdurchschnitt.

Außerdem in Herbergen und Massenunterkünften 3309 Fremde mit 5627 Übernachtungen.
¹⁾ Jahresdurchschnitt.

10. Neuangekommene Fremde nach Herkunftsländern

Ständiger Wohnsitz der Fremden	Fremdenmeldungen				
	Vierteljahr				
	I.	II.	III.	IV.	zus.
I. Österreich	22 663	24 943	27 795	23 824	99 225
Davon Wien	7 270	8 393	9 701	7 627	32 991
II. Ägypten	5	5	34	—	44
Argentinien	3	9	35	15	62
Australien und Neuseeland	6	6	9	7	28
Belgien und Luxemburg	36	96	484	33	649
Brasilien	6	35	19	2	62
Bulgarien	1	1	1	2	5
Chile	—	3	15	4	22
China	1	—	1	—	2
Dänemark	12	48	105	21	186
Deutschland	796	1 441	2 578	1 316	6 131
Finnland	17	10	34	7	68
Frankreich	89	314	1 017	135	1 555
Griechenland	5	16	20	12	53
Großbritannien und Nordirland	78	225	215	114	632
India, Pakistan	—	17	27	5	49
Irischer Freistaat	—	12	49	1	62
Israel	14	3	59	9	85
Italien	218	359	1 413	365	2 355
Japan	—	1	3	2	6
Jugoslawien	36	125	146	217	524
Kanada	23	18	44	30	115
Mexiko	—	5	6	2	13
Niederlande	63	153	273	102	591
Norwegen	9	18	30	18	75
Polen	2	14	18	13	47
Portugal	2	—	35	4	41
Rumänien	3	7	18	3	31
Rußland (sämtl. Sowjetrepubliken)	—	4	7	2	13
Schweden	26	103	207	29	365
Schweiz	181	291	555	207	1 234
Spanien	5	7	43	17	72
Südafrikanische Union	1	2	6	4	13
Tschechoslowakei	16	13	35	21	85
Türkei	1	10	5	17	33
Ungarn	9	10	42	15	76
Vereinigte Staaten von Amerika	806	596	1 178	992	3 572
Sonstiges und nicht näher bezeichnetes Ausland	111	318	554	175	1 158
Ausland zusammen	2 581	4 295	9 320	3 918	20 114
Ohne Angabe des Wohnsitzes	43	47	60	73	223
Insgesamt	25 287	29 285	37 175	27 815	119 562

11. Übernachtungen nach Herkunftsländern der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden	Übernachtungen				
	Vierteljahr				
	I.	II.	III.	IV.	zus.
I. Österreich	46 407	50 902	51 746	47 948	197 003
Davon Wien	14 860	16 195	14 804	13 533	59 392
II. Ägypten	6	22	51	6	85
Argentinien	4	12	62	28	106
Australien und Neuseeland	8	16	11	9	44
Belgien und Luxemburg	54	123	575	82	834
Brasilien	18	65	36	2	121
Bulgarien	1	1	1	2	5
Chile	—	3	52	56	111
China	1	—	2	—	3
Dänemark	25	110	210	44	389
Deutschland	1 734	2 938	5 000	2 854	12 526
Finnland	18	27	47	23	115
Frankreich	120	463	1 298	389	2 270
Griechenland	13	20	26	30	89
Großbritannien und Nordirland	163	366	352	265	1 146
India, Pakistan	—	20	36	7	63
Irischer Freistaat	—	12	69	1	82
Israel	26	3	64	14	107
Italien	897	1 313	2 868	2 157	7 235
Japan	—	1	21	2	24
Jugoslawien	102	170	375	983	1 630
Kanada	300	147	104	157	708
Mexiko	—	5	6	2	13
Niederlande	238	498	409	177	1 322
Norwegen	9	26	59	30	124
Polen	2	20	31	20	73
Portugal	3	—	37	6	46
Rumänien	3	8	18	16	45
Rußland (sämtl. Sowjetrepubliken)	—	9	12	2	23
Schweden	142	267	337	62	808
Schweiz	399	437	753	286	1 875
Spanien	9	8	305	141	463
Südafrikanische Union	1	2	6	42	51
Tschechoslowakei	23	14	45	69	151
Türkei	1	14	8	29	52
Ungarn	9	12	89	62	172
Vereinigte Staaten von Amerika	1 885	1 631	2 264	1 836	7 616
Sonstiges und nicht näher bezeichnetes Ausland	137	380	714	265	1 496
Ausland zusammen	6 351	9 163	16 353	10 156	42 023
Ohne Angabe des Wohnsitzes	60	64	86	131	341
Insgesamt	52 818	60 129	68 185	58 235	239 367

12. Ziviler Flugverkehr des Flughafens Linz-Hörsching

a) Flugfrequenz nach Monaten						
Monat	Abflüge	Landungen	Angek. Personen	Abgeflog. Personen	Durchge- reiste Pers.	Zusammen
Jänner	9	9	13	14	25	52
Februar	8	8	16	14	25	55
März	9	9	16	23	13	52
April	10	10	27	38	18	83
Mai	14	15	56	64	—	120
Juni	10	9	60	35	—	95
Juli	15	15	121	149	24	294
August	10	10	32	65	—	97
September	10	10	37	63	—	100
Oktober	8	8	27	29	1	57
November	7	7	52	44	—	96
Dezember	4	4	13	14	—	27
Jahr 1952	114	114	470	552	106	1 128

b) Flugfrequenz nach der Herkunft der Flugzeuge						
Herkunftsland	Abflüge	Landungen	Angek. Personen	Abgeflog. Personen	Durchge- reiste Pers.	Zusammen
Holland	93	93	353	447	7	807
Jugoslawien	14	14	9	9	75	93
Schweiz	1	1	2	2	—	4
Skandinavien	4	4	105	93	24	222
USA	2	2	1	1	—	2
Flugzeuge insgesamt	114	114	470	552	106	1 128

c) Frachtfrequenz nach Monaten in Kilogramm				
Monate	Angek. Fracht	Abtransp. Fracht	Transitverkehr	Zusammen
Jänner	697	4 390	524	5 611
Februar	389	6 558	481	7 428
März	702	7 297	480	8 479
April	8 681	7 066	899	16 646
Mai	9 807	4 869	—	14 676
Juni	1 212	6 228	—	7 440
Juli	2 587	4 840	1 533	8 960
August	2 283	5 115	—	7 398
September	2 544	7 892	—	10 436
Oktober	1 150	9 159	263	10 572
November	388	11 839	—	12 227
Dezember	57	3 725	—	3 782
Jahr 1952	30 497	78 978	4 180	113 655

An Flugzeugtypen wurden 21 Maschinen der Type DC 3 und 81 Con-
vainr-Maschinen sowie 4 DC 4 und 6 DC 6 verwendet.

13. Eisenbahnverkehr

a) Personenverkehr

Art der Angaben	Linz Haupt- bahnhof	Bahnhof Urfahr	Bahnhof Klein- münchen mit Ebelsberg	Bahnhof Linz Wegscheid	Linz insgesamt
1937					
Verkaufte Fahrkarten	790 343	98 767	24 086	—	913 196
Reisegepäckaufgaben, Zl.	21 049	1 814	413	—	23 276
Reisegepäckabgaben, Zahl	17 967	841	834	—	19 642
Expreßgutaufgaben, Zahl	20 656	697	267	—	21 620
Expreßgutabgaben, Zahl	29 175	88	193	—	29 456
Gepäckaufbewahrungen	—	—	—	—	—
Reisegepäck- und Expreß- gutaufgaben in t	—	—	—	—	—
Reisegepäck- und Expreß- gutabgaben in t	—	—	—	—	—
1951					
Verkaufte Fahrkarten	1 846 917	286 135	37 380	29 627	2 200 059
Reisegepäckaufgaben, Zl.	32 020	628	440	231	33 319
Reisegepäckabgaben, Zahl	34 432	715	325	132	35 604
Expreßgutaufgaben, Zahl	102 258	839	565	291	103 953
Expreßgutabgaben, Zahl	36 908	1 330	697	198	39 133
Gepäckaufbewahrungen	132 126	13 989	419	885	147 419
Reisegepäck- und Expreß- gutaufgaben in t	2 908	34	25	16	2 983
Reisegepäck- und Expreß- gutabgaben in t	3 739	522	28	12	4 301
1952					
Verkaufte Fahrkarten	1 830 907	301 044	32 760	32 564	2 197 275
Reisegepäckaufgaben, Zl.	31 055	568	269	174	32 066
Reisegepäckabgaben, Zahl	33 965	546	245	162	34 918
Expreßgutaufgaben, Zahl	105 708	990	807	184	107 689
Expreßgutabgaben, Zahl	39 929	1 420	743	192	42 284
Gepäckaufbewahrungen	147 542	11 117	290	749	159 698
Reisegepäck- und Expreß- gutaufgaben in t	2 475	31	27	23	2 556
Reisegepäck- und Expreß- gutabgaben in t	3 733	73	23	21	3 850

b) Zahl der Abfertigungen im Güterverkehr

Art der Angaben	Linz Frachten- bahnhof	Linz Haupt- bahnhof	Bahnhof Linz Stahl- werke	Linz Umschl.- Platz u. Schlacht- hof	Bahnhof Urfahr	Bahnhof Linz Weg- scheid	Bahnhof Klein- münchen	Linz ins- gesamt
1937								
Eilgutaufgaben	—	54 091	—	36	6 309	—	1 186	61 622
Eilgutabgaben	—	42 991	—	54	6 721	—	1 177	50 943
Eilgutabfertigungen	—	97 082	—	90	13 030	—	2 363	112 565
Frachtgutaufgaben	214 501	—	—	20 401	36 691	—	17 170	288 763
Frachtgutabgaben	81 856	—	—	11 128	21 970	—	26 392	141 346
Frachtgut- abfertigungen	296 357	—	—	31 529	58 661	—	43 562	430 109
Abfertigungen i. Ge- samtgüterverkehr	296 357	97 082	—	31 619	71 691	—	45 925	542 674
1951								
Eilgutaufgaben	4	22 303	—	227	1 997	162	446	25 139
Eilgutabgaben	—	14 045	—	7	2 316	148	508	17 024
Eilgutabfertigungen	4	36 348	—	234	4 313	310	954	42 163
Frachtgutaufgaben	220 318	—	61 384	9 270	23 400	7 736	9 168	331 276
Frachtgutabgaben	124 693	—	68 473	9 450	21 034	3 026	6 896	233 572
Frachtgut- abfertigungen	345 011	—	129 857	18 720	44 434	10 762	16 064	564 848
Abfertigungen i. Ge- samtgüterverkehr	345 015	36 348	129 857	18 954	48 747	11 072	17 018	607 011
1952								
Eilgutaufgaben	1	18 479	—	184	1 485	469	397	21 015
Eilgutabgaben	—	12 412	—	9	1 822	142	317	14 702
Eilgutabfertigungen	1	30 891	—	193	3 307	611	714	35 717
Frachtgutaufgaben	238 370	—	67 956	8 849	21 492	3 754	10 399	350 820
Frachtgutabgaben	134 225	—	95 713	9 426	18 849	3 083	5 965	267 261
Frachtgut- abfertigungen	372 595	—	163 669	18 275	40 341	6 837	16 364	618 081
Abfertigungen i. Ge- samtgüterverkehr	372 596	30 891	163 669	18 468	43 648	7 448	17 078	653 798

c) Eilgut-, Frachtgut- und Güterwagenumschlag sowie Verwiegunen
Gewicht in Tonnen

Art der Angaben	Linz Frachten- bahnhof	Linz Haupt- bhf.	Bahn- Linz Stahl- werke	Linz Um- schlagpl. mit Schlach- hof	Bahn- Linz Urfahr	Bahn- Linz- Weg- scheid	Bahn- Klein- mün- chen	Linz ins- gesamt
1937								
Eilgutaufgaben	—	8 585	—	6	534	—	60	9 185
Eilgutabgaben	—	17 655	—	27	814	—	76	18 572
Frachtgut- aufgaben	97 696	—	—	115 621	9 348	—	7 944	230 609
Frachtgut- abgaben	287 671	—	—	87 339	34 872	—	21 859	431 741
Beladene Wagen, Zahl	51 496	9 257	—	11 759	5 517	—	1 130	79 159
Entladene Wagen, Zahl	50 234	7 870	—	8 160	7 849	—	2 036	76 149
Verwiegunen auf der Gleis- brückenw., Zl.	1 398	—	—	825	387	—	145	2 755
1951								
Eilgutaufgaben	3	2 120	—	2 629	182	17	51	5 002
Eilgutabgaben	—	1 891	—	58	271	36	61	2 317
Frachtgut- aufgaben	677 407	—	1 122 725	55 893	14 921	16 706	5 417	1 893 069
Frachtgut- abgaben	707 855	—	2 201 481	120 129	63 286	34 422	39 522	3 166 695
Beladene Wagen, Zahl	74 118	4 526	60 671	2 545	2 787	2 978	1 233	148 858
Entladene Wagen, Zahl	76 382	4 619	80 371	7 904	5 935	3 718	3 690	182 619
Verwiegunen auf der Gleis- brückenw., Zl.	8 532	8 473	—	1 187	577	819	423	20 011
1952								
Eilgutaufgaben	1	2 329	—	2 134	138	38	50	4 690
Eilgutabgaben	—	2 017	—	102	324	25	27	2 495
Frachtgut- aufgaben	1 047 170	—	1 194 170	62 253	12 872	14 096	5 429	2 335 990
Frachtgut- abgaben	812 370	—	2 893 362	111 961	55 805	39 214	31 152	3 943 846
Beladene Wagen, Zahl	76 842	4 783	67 212	4 484	2 704	2 510	1 255	159 790
Entladene Wagen, Zahl	76 213	4 898	114 258	7 970	5 643	3 615	3 125	215 722
Verwiegunen auf der Gleis- brückenw., Zl.	7 432	7 432	—	707	445	359	491	16 866

d) Verladene Güterwagen nach Güterarten

Art der Güter	Verladene Güterwagen	
	1951	1952
Stückgut	43 174	42 712
Sammelgut	3 041	3 801
Lebendvieh	185	316
Fleisch, Fleischwaren und Fette	52	37
Getreide und Mehl	2 156	389
Kartoffel	39	37
Obst und Gemüse	100	47
Zucker	42	64
Sonstige Lebensmittel	493	695
Getränke	11	5
Zement	1 041	388
Andere Baustoffe	10 988	7 053
Papier und Papierwaren	602	469
Holz aller Art	1 737	425
Maschinen und Werkzeuge	535	1 484
Eisen und Metalle	25 989	31 424
Erze	267	4 034
Kohle und Koks	25 592	39 489
Erdöl und Erdölprodukte	349	746
Futtermittel	135	148
Kunstdünger	26 820	28 346
Zuckerrübe und Schnitte	78	83
Sonstige Güter	8 917	7 612
Zusammen	152 343	169 804

e) Ausgestellte Fahrausweise

Art der Angaben	Linz Haupt- bahnhof	Klein- münchen	Linz Wegscheid	Urfahr	Insgesamt
1951					
Arbeiter- und ermäßigte Wochenkarten	1 675	105	100	292	2 172
Arbeiterfahrkarten	2 843	85	12	385	3 325
Schülermonatskarten	68	8	—	34	110
Schülerfahrkarten	1 102	—	—	61	1 163
1952					
Arbeiter- und ermäßigte Wochenkarten	1 122	279	86	105	1 592
Arbeiterfahrkarten	2 250	352	46	11	2 659
Schülermonatskarten	74	68	10	1	153
Schülerfahrkarten	1 077	102	—	—	1 179

f) Ausgegebene Fahrkarten und ausgehende Fahrten

Art der Angaben	Ausgegebene Fahrkarten	Von Linz ausgehende Fahrten
1951		
Arbeiterwochenkarten	$2\,172 \times 40 = 86\,880$	$86\,880 \times 5 = 434\,400$
Arbeiterfahrkarten	$3\,325 \times 20 = 66\,500$	$66\,500 \times 1 = 66\,500$
Schülermonatskarten	$110 \times 10 = 1\,100$	$1\,100 \times 20 = 22\,000$
Schülerfahrkarten	$1\,163 \times 10 = 11\,630$	$11\,630 \times 1 = 11\,630$
Gewöhnliche Fahrkarten	2 200 057	2 200 057
Zusammen	2 366 167	2 734 587
1952		
Arbeiterwochenkarten	$1\,592 \times 40 = 63\,680$	$63\,680 \times 5 = 318\,400$
Arbeiterfahrkarten	$2\,659 \times 20 = 53\,180$	$53\,180 \times 1 = 53\,180$
Schülermonatskarten	$153 \times 10 = 1\,530$	$1\,530 \times 20 = 30\,600$
Schülerfahrkarten	$1\,179 \times 10 = 11\,790$	$11\,790 \times 1 = 11\,790$
Gewöhnliche Fahrkarten	2 197 275	2 197 275
Zusammen	2 327 455	2 611 245

XVI. SCHULWESEN

1. Gesamtübersicht über die Pflichtschulen in Linz einschl. Urfahr

Bezeichnung	Schulen	Klassen	Lehrkräfte		andere 1)	Schüler		
			Lehrer			ins- gesamt	davon weiblich	
			männlich	weiblich				
Schuljahr 1951/52								
Knaben-Volksschulen	17	152	91	66	26	5 480	151	
Mädchen-Volksschulen	16	127	1	136	37	4 542	4 532	
Gemischte Volksschulen	9	73	28	48	29	2 518	1 330	
Hilfsschulen	5	36	14	24	9	561	247	
Knaben-Hauptschulen	9	88	112	11	19	3 214	—	
Mädchen-Hauptschulen	7	79	3	87	34	2 924	2 924	
Gemischte Hauptschulen	2	13	10	8	2	479	212	
Öffentl. Schulen zus.	65	568	259	380	156	19 718	9 396	
Private Volksschulen	2	8	—	8	—	340	340	
Lager-Volksschulen	—	—	—	—	—	—	—	
Private Hauptschulen	2	9	—	14	6	407	407	
Private Schulen zus.	4	17	—	22	6	747	747	
Insgesamt	69	585	259	402	162	20 465	10 143	
Schuljahr 1952/53								
Knaben-Volksschulen	17	140	86	61	25	5 193	149	
Mädchen-Volksschulen	16	121	1	126	33	4 381	4 362	
Gemischte Volksschulen	9	67	27	43	25	2 402	1 234	
Hilfsschulen	5	37	13	25	10	570	287	
Knaben-Hauptschulen	9	98	125	9	26	3 554	—	
Mädchen-Hauptschulen	7	87	6	97	40	3 150	3 150	
Gemischte Hauptschulen	2	17	13	9	5	683	323	
Öffentl. Schulen zus.	65	567	271	370	164	19 933	9 505	
Private Volksschulen	2	8	—	8	2	331	331	
Lager-Volksschulen	—	—	—	—	—	—	—	
Private Hauptschulen	2	11	—	16	9	483	483	
Private Schulen zus.	4	19	—	24	11	814	814	
Insgesamt	69	586	271	394	175	20 747	10 319	

1) Religionslehrer, Lehrerinnen für Mädchenhandarbeit und sonstige Lehrpersonen.

¹⁾ Religionslehrer, Lehrerinnen für Mädchenhandarbeit und sonstige Lehrpersonen.

2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl

Bezeichnung	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	insgesamt	davon weiblich
		männlich	weiblich			
Linz (amerikanische Zone)						
KV. 1 Adalbert-Stifter-Schule	6	6	2	1	201	—
KV. 3 Mozartschule	8	7	1	—	323	—
KV. 4 Römerbergschule	6	5	1	1	223	—
KV. 5 Goetheschule	6	3	3	1	225	—
KV. 6 Stelzhamerschule	8	6	2	2	281	—
KV. 7 Brucknerschule	5	3	2	—	178	—
KV. 8 Otto-Glöckl-Schule	6	4	2	2	231	—
KV. 11 Zeppelinische	21	12	9	6	788	133
KV. 12 Diesterwegschule	13	9	5	3	493	—
KV. 13 Spallerhofschule	8	6	3	—	291	16
KV. 14 Ebelsberger Schule	7	4	3	2	232	—
KV. 16 Neue-Heimat-Schule II	12	5	7	1	486	—
KV. 17 Bindermichlschule	5	3	2	—	189	—
KV. 18 Untergaumburgschule	4	3	1	—	142	—
MV. 1 Mozartschule	8	—	9	4	317	317
MV. 2 Baumbachschule	7	—	7	4	247	247
MV. 3 Römerbergschule	4	—	4	1	113	113
MV. 4 Goetheschule	6	—	7	2	212	212
MV. 5 Stelzhamerschule	6	—	6	—	208	208
MV. 6 Grillparzerschule	4	—	4	—	145	145
MV. 7 Otto-Glöckl-Schule	6	—	7	3	231	231
MV. 10 Zeppelinische	12	—	13	3	431	431
MV. 11 Diesterwegschule	13	—	13	1	442	442
MV. 12 Spallerhofschule	9	—	9	3	298	298
MV. 13 Ebelsberger Schule	6	1	6	1	226	226
MV. 15 Neue-Heimat-Schule I	12	—	12	4	443	443
MV. 16 Bindermichlschule	5	—	5	1	169	150
GV. 1 Margarethenschule	2	1	1	—	47	23
GV. 2 Dorfhallenschule	8	3	5	4	304	149
GV. 6 Untergaumburgschule	7	3	5	3	244	177
GV. 7 Niedernharterstraße	15	7	8	7	546	256
GV. 8 Bindermichlschule	7	3	4	2	239	116
Mädchen-Volksschule Brucknerstraße	4	—	4	1	164	164
Mädchen-Volksschule Ursulinen	4	—	4	1	167	167
Zusammen	260	94	176	64	9 476	4 664

Nach: 2. Volksschulen nach Klassen und Schülerzahl

Bezeichnung	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	insgesamt	davon weiblich
		männlich	weiblich			
Urfahr (russische Zone)						
KV. 9 Weberschule	10	7	5	3	343	—
KV. 10 Schulgassenschule	7	2	5	1	265	—
KV. 15 Harbachschule	8	1	8	2	302	—
MV. 8 Jahnschule	7	—	7	3	283	283
MV. 9 Weberschule	8	—	9	1	322	322
MV. 14 Harbachschule	8	—	8	2	294	294
GV. 3 Pöstlingbergschule	4	2	2	2	148	69
GV. 4 Magdalenaschule	10	4	8	3	319	169
GV. 5 Karlhofschule	6	2	4	1	241	120
GV. 10 Karlhofnotschule (Petrinum)	8	2	6	3	314	155
Zusammen	76	20	62	21	2 831	1 412

3. Lehrpersonen der Volksschulen

Lehrpersonen	Linz			Urfahr		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Lehrer	94	176	270	20	62	82
Religionslehrer	28	12	40	6	6	12
Lehrerinnen f. Mädchenhandarbeit	—	24	24	—	9	9
Sonstige Lehrpersonen	—	—	—	—	—	—
Zusammen	122	212	334	26	77	103

4. Volksschüler nach Schulstufen

Schulstufen	Linz			Urfahr		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Schüler auf der 1. Schulstufe	1 016	931	1 947	287	276	563
2. "	897	868	1 765	272	256	528
3. "	1 070	1 044	2 114	294	323	617
4. "	1 066	1 018	2 084	359	342	701
5. "	261	283	544	58	69	127
6. "	252	275	527	81	83	164
7. "	187	188	375	61	39	100
8. "	63	57	120	7	24	31
Zusammen	4 812	4 664	9 476	1 419	1 412	2 831

5. Volksschüler nach Staatszugehörigkeit

Staatszugehörigkeit, bzw. Muttersprache	Linz			Urfahr		
	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.
Österreich	3 982	3 869	7 851	1 410	1 386	2 796
Deutsches Reich	31	39	70	—	10	10
Italien	5	7	12	—	—	—
Jugoslawien	7	10	17	—	1	1
Polen	—	—	—	—	—	—
Rumänien	—	—	—	—	—	—
Schweiz	—	2	2	—	—	—
Tschechoslowakei	2	3	5	—	—	—
Ungarn	1	3	4	—	—	—
Andere Staaten	10	11	21	—	1	1
Staatenlos	774	720	1 494	9	14	23
Zusammen	4 812	4 664	9 476	1 419	1 412	2 831
Davon Muttersprache Deutsch	4 775	4 644	9 419	1 419	1 409	2 828

6. Volksschüler nach der Religion

Religion	Linz			Urfahr		
	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.
Römisch-katholisch	4 121	3 965	8 086	1 293	1 288	2 581
Evangelisch	577	573	1 150	88	88	176
Griechisch-orientalisch	3	6	9	—	—	—
Altkatholisch	8	8	16	—	—	—
Israelitisch	—	1	1	—	—	—
Gesetzlich nicht anerkannte Rel.	14	15	29	8	6	14
Ohne religiöse Bekenntnisse	84	88	172	30	29	59
Sonstige	5	8	13	—	1	1
Zusammen	4 812	4 664	9 476	1 419	1 412	2 831

7. Hauptschulen nach Klassen und Schülerzahl

Bezeichnung	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	überhaupt	davon weiblich
		männlich	weiblich			
Linz (amerikanische Zone)						
KH. 1 Adalbert-Stifter-Schule	8	12	—	2	293	—
KH. 2 Goetheschule	9	12	—	4	356	—
KH. 3 Stelzhamerschule	6	10	—	1	210	—
KH. 4 Waldeggschule	12	16	2	1	418	—
KH. 6 Pestalozzischule	9	10	2	2	344	—
KH. 7 Diesterwegschule	14	17	2	5	476	—
KH. 9 Spallerhofschule	9	10	1	4	347	—
MH. 1 Mozartschule	9	1	10	6	352	352
MH. 2 Goetheschule	14	—	17	6	500	500
MH. 3 Baumbachschule	8	—	10	4	292	292
MH. 4 Raimundschule	17	1	19	7	598	598
MH. 6 Zeppelinschule	9	2	7	4	325	325
GH. 1 Ebelsberger Schule	9	8	4	2	339	153
GH. 2 Neue Heimat	8	5	5	3	344	170
Mädchen-Hauptschule Ursulinen	8	—	11	6	320	320
Mädchen-Hauptschule Brucknerstraße	3	—	5	3	163	163
Zusammen	152	104	95	60	5 677	2 873
Urfahr (russische Zone)						
KH. 5 Jahnschule	16	17	2	3	566	—
KH. 8 Jahnschule	15	21	—	4	544	—
MH. 5 Hinsenkampschule	15	1	18	5	540	540
MH. 7 Hinsenkampschule	15	1	16	8	543	543
Zusammen	61	40	36	20	2 193	1 083

8. Lehrpersonen der Hauptschulen

Lehrpersonen	Linz			Urfahr		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Lehrer	104	95	199	40	36	76
Religionslehrer	8	13	21	7	—	7
Lehrerinnen f. Mädchenhandarbeit	—	16	16	—	8	8
Sonstige Lehrpersonen	2	21	23	2	3	5
Zusammen	114	145	259	49	47	96

9. Hauptschüler nach Schulstufen

Schulstufen	Linz			Urfahr		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Schüler auf der 5. Schulstufe	781	739	1 520	284	248	532
6. "	831	884	1 715	335	312	647
7. "	711	688	1 399	283	301	584
8. "	481	562	1 043	208	222	430
Zusammen	2 804	2 873	5 677	1 110	1 083	2 193

10. Hauptschüler nach Staatszugehörigkeit

Staatszugehörigkeit, bzw. Muttersprache	Linz			Urfahr		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Österreich	2 489	2 563	5 052	1 103	1 068	2 171
Deutsches Reich	20	12	32	1	4	5
Italien	2	2	4	1	—	1
Jugoslawien	—	—	—	—	—	—
Polen	—	—	—	—	—	—
Rumänien	—	—	—	—	—	—
Schweiz	—	—	—	—	1	1
Tschechoslowakei	—	2	2	—	1	1
Ungarn	—	—	—	—	—	—
Andere Staaten	—	—	—	—	—	—
Staatenlose	293	294	587	5	9	14
Zusammen	2 804	2 873	5 677	1 110	1 083	2 193
Davon Muttersprache Deutsch	2 784	2 870	5 654	1 109	1 082	2 191

11. Hauptschüler nach der Religion

Religion	Linz			Urfahr		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Römisch-katholisch	2 436	2 528	4 964	1 011	990	2 001
Evangelisch	274	258	532	70	60	130
Griechisch-orientalisch	1	1	2	—	—	—
Altkatholisch	12	5	17	3	1	4
Israelitisch	—	—	—	—	—	—
Gesetzlich nicht anerkannte Rel.	6	11	17	2	2	4
Ohne religiöse Bekenntnisse	57	59	116	24	30	54
Sonstige	18	11	29	—	—	—
Zusammen	2 804	2 873	5 677	1 110	1 083	2 193

12. Hilfsschulen nach Klassen und Schülerzahl

Bezeichnung	Klassen	Lehrkräfte			Schüler	
		Lehrer		andere	überhaupt	davon weiblich
		männlich	weiblich			
Linz (amerikanische Zone)						
HiS. 1 Altstädterschule	5	2	3	1	75	38
HiS. 2 Diesterwegschule	6	2	4	2	103	45
HiS. 3 Spallerhofnotschule	8	3	5	2	138	65
HiS. 5 Kleinmünchen	10	3	8	3	168	97
Zusammen	29	10	20	8	484	245
Urfahr (russische Zone)						
HiS. 4 Karlhofschule	8	3	5	2	86	42
Zusammen	8	3	5	2	86	42

13. Lehrpersonen der Hilfsschulen

Lehrpersonen	Linz			Urfahr		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Lehrer	10	20	30	3	5	8
Religionslehrer	2	2	4	2	—	2
Lehrerinnen f. Mädchenhandarbeit	—	4	4	—	—	—
Zusammen	12	26	38	5	5	10

14. Hilfsschüler nach Schulstufen

Schulstufen	Linz			Urfahr		
	männlich	weiblich	zus.	männlich	weiblich	zus.
Schüler auf der 1. Schulstufe	38	29	67	12	3	15
2. "	33	41	74	5	2	7
3. "	62	65	127	19	10	29
4. "	39	44	83	12	10	22
5. "	35	37	72	16	12	28
6. "	26	27	53	16	5	21
7. "	6	2	8	6	—	6
8. "	—	—	—	—	—	—
Zusammen	239	245	484	86	42	128

15. Hilfsschüler nach Staatszugehörigkeit

Staatszugehörigkeit, bzw. Muttersprache	Linz			Urfahr		
	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.
Österreich	197	197	394	86	42	128
Deutsches Reich	1	2	3	—	—	—
Italien	—	—	—	—	—	—
Jugoslawien	—	4	4	—	—	—
Polen	—	—	—	—	—	—
Rumänien	—	—	—	—	—	—
Schweiz	—	—	—	—	—	—
Tschechoslowakei	—	1	1	—	—	—
Ungarn	—	—	—	—	—	—
Andere Staaten	—	—	—	—	—	—
Staatenlos	41	41	82	—	—	—
Zusammen	239	245	484	86	42	128
Davon Muttersprache deutsch	235	240	475	86	42	128

16. Hilfsschüler nach der Religion

Religion	Linz			Urfahr		
	männ- lich	weib- lich	zus.	männ- lich	weib- lich	zus.
Römisch-katholisch	217	214	431	81	38	119
Evangelisch	18	25	43	5	3	8
Alt-katholisch	—	1	1	—	—	—
Gesetzlich nicht anerkannte Bek.	1	3	4	—	—	—
Ohne religiöse Bekenntnisse	3	2	5	—	1	1
Sonstige	—	—	—	—	—	—
Zusammen	239	245	484	86	42	128

17. Mittelschulen nach Klassen und Schülerzahl

Bezeichnung	Klassen	Lehrer		Schüler		
		überhaupt	davon weiblich	männlich	weiblich	zus.
Bundesgymnasium	14	36	2	340	16	356
Bundesrealgymnasium ¹⁾	21	41	3	750	—	750
Bundesrealschule	21	44	4	769	9	778
Bischöfl. Privatgymn. Koll. Petrinum	12	26	—	347	—	347
Bundesstaatl. Arbeitermittelschule	10	13	—	224	26	250
1. Bundesrealgymn. für Mädchen und Frauenoberschule	23	50	42	—	753	753
2. Bundesrealgymn. für Mädchen und Frauenoberschule ²⁾	18	37	21	—	520	520
Mädchenmittelschule der Kreuzschwestern ³⁾	8	27	14	—	273	273
Zusammen	127	274	86	2 430	1 597	4 027

1) Darunter zwei Privatisten. 2) Darunter ein Privatist. 3) Darunter ein Privatist.

18. Mittelschüler nach Schulstufen

Bezeichnung	Schüler in der ... Klasse								zus.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	
Bundesgymnasium	74	50	47	57	29	28	35	36	356
Bundesrealgymnasium ¹⁾	154	161	164	101	54	38	40	38	750
Bundesrealschule	183	189	165	148	29	19	21	24	778
Bischöfl. Privatgymn. Koll. Petrinum	52	60	51	39	39	30	30	46	347
Bundesstaatl. Arbeitermittelschule ⁴⁾	102	23	30	15	12	18	14	36	250
1. Bundesrealgymn. für Mädchen und Frauenoberschule	131	161	169	142	63	30	27	30	753
2. Bundesrealgymn. für Mädchen und Frauenoberschule ²⁾	130	119	104	78	26	29	19	15	520
Mädchenmittelschule der Kreuzschwestern ³⁾	53	53	43	42	27	17	17	21	273
Zusammen	879	816	773	622	279	209	203	246	4 027

1) Darunter zwei Privatisten. 2) Darunter ein Privatist. 3) Darunter ein Privatist.
4) Darunter 18 Schüler auf der 9. Schulstufe.

19. Mittelschüler nach der Staatszugehörigkeit

Bezeichnung	Österreich	Deutschland	CSR.	Polen	Ungarn	Jugoslawien	Andere Staaten	Staatenlos	Ungeklärt	Zus.
Bundesgymnasium	337	2	—	—	—	—	—	2	15	356
Bundesrealgymnasium ¹⁾	726	9	—	—	—	—	—	3	12	750
Bundesrealschule	750	5	1	—	—	—	1	4	17	778
Bischöfl. Privulgymn. Koll. Petrinum	341	—	—	—	—	—	—	—	6	347
Bundesstaatf. Arbeitermittelschule	235	—	—	—	—	1	—	1	13	250
1. Bundesrealgymn. für Mädchen	727	3	—	—	—	—	2	3	18	753
2. Bundesrealgymn. für Mädchen ²⁾	477	7	2	—	—	—	5	3	26	520
Mädchenmittelschule der Kreuzschwester ³⁾	269	—	—	—	—	—	1	—	3	273
Zusammen	3 862	26	3	—	—	1	9	16	110	4 027

Davon Muttersprache Deutsch 3666 Schüler.
¹⁾ Darunter zwei Privatisten. ²⁾ Darunter ein Privatist. ³⁾ Darunter ein Privatist.

20. Mittelschüler nach der Religion

Bezeichnung	Röm.-kath.	Evangelisch	Altkatholisch	Griech.-kath.	Griech.-orth.	Methodisten und sonstige	Adventisten	Ohne Relig.	Zus.
Bundesgymnasium	306	40	1	—	—	3	—	6	356
Bundesrealgymnasium	589	125	3	—	—	1	—	32	750
Bundesrealschule	614	124	2	—	1	2	1	34	778
Bischöfl. Privulgymn. Koll. Petrinum	347	—	—	—	—	—	—	—	347
Bundesstaatf. Arbeitermittelschule	231	11	2	1	—	1	—	4	250
1. Bundesrealgymn. für Mädchen	573	146	1	—	1	2	1	29	753
2. Bundesrealgymn. für Mädchen	362	126	4	1	—	2	3	22	520
Mädchenmittelschule d. Kreuzschw.	272	1	—	—	—	—	—	—	273
Zusammen	3 294	573	13	2	2	11	5	127	4 027

21. Lehrerbildungsanstalten

Bezeichnung	Bundes-Lehrerbildungsanstalt		Bischöfliches Lehrerseminar		Privat-Lehrerinnenbildungsanstalt d. Kreuzschwestern	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Hauptberufliche Lehrpersonen						
Lehrerbildungsanstalten	19	7	11	—	1	5
Angeschlossene Übungsschulen	5	5	5	—	—	27
Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen	—	2	—	—	—	1
Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	—	—	—	—	—	1
Nebenberufliche Lehrpersonen						
Lehrerbildungsanstalten	1	—	9	—	4	2
Angeschlossene Übungsschulen	—	—	—	—	1	—
Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen und Horte	—	—	—	—	—	1
Klassenzahl						
Lehrerbildungsanstalten	10	—	5	—	—	2
Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen	—	2	—	—	—	2
Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	—	—	—	—	—	1
Angeschlossene Übungsschulen	9	—	4	—	—	17
Studierende						
Lehrerbildungsanstalten	140	144	141	—	—	51
Bildungsanst. f. Kindergärtnerinnen	—	29	—	—	—	33
Bildungsanst. f. Arbeitslehrerinnen	—	—	—	—	—	6
Studierende zusammen	140	173	141	—	—	90
Davon Römisch-katholisch	128	158	141	—	—	90
Evangelisch	10 ¹⁾	15	—	—	—	—
Ohne Religionsbek.	2	—	—	—	—	—
Schüler der angeschl. Übungsschulen						
Schüler überhaupt	134	132	138	—	—	709
Davon auf der 1. Schulstufe	29	30	32	—	—	77
2. "	30	29	33	—	—	46
3. "	30	28	33	—	—	69
4. "	31	27	40	—	—	73
5. "	2	—	—	—	—	120
6. "	6	5	—	—	—	126
7. "	4	6	—	—	—	91
8. "	2	7	—	—	—	107
Kindergärten						
Kinder im angeschl. Kindergarten	25	27	—	—	62	70

1) Davon zwei Methodisten.

22. Fachschulen

Fachschulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler		
		haupt-berufl.	neben-berufl.	männ-lich	weib-lich	über-haupt
Bundesgewerbeschule	30	70	8	750	36	786
Bundeshandelsakademie	19	31	1	233	328	561
Bundeslehranstalt für Frauenberufe	19	42	2	—	315	315
Frauenberufsschule der Ursulinen	4	10	4	—	110	110

23. Berufsschulen

Fachgruppen	Schüler	Schülerinnen	Zusammen
Berufsschule I			
Bekleidungsgewerbe	167	357	524
Friseure	22	138	160
Kunstgewerbe	120	23	143
Nahrungsmittelgewerbe	291	13	304
Spengler und Installateure	292	—	292
Zusammen	892	531	1 423
Berufsschule II			
Bauschlosser und Schmiede	271	—	271
Maschinenschlosser	784	—	784
Mechaniker und verw. Gewerbe	225	1	226
Kraftfahrzeugmechaniker	385	1	386
Elektrogewerbe	352	6	358
Zusammen	2 017	8	2 025
Berufsschule III			
Allgemeine Abteilung	67	2	69
Baugewerbe	426	—	426
Schornsteinfeger	95	—	95
Maler	157	—	157
Sattler und Tapezierer	38	3	41
Chem.-techn. Gewerbe	65	2	67
Optiker	13	1	14
Zusammen	861	8	869
Kaufmännische Berufsschule			
Zusammen	288	702	990

24. Die Volkshochschule der Stadt Linz im Jahre 1952

Die Leistung einer Volkshochschule läßt sich nicht allein an der Zahl ihrer Besucher messen. Das Streben nach der großen Zahl könnte zu leicht dazu führen, reißerische Veranstaltungen an die Stelle wirklich tiefgehend bildender Veranstaltungen treten zu lassen. Statistisch nicht oder kaum erfäßbar bleibt die Wirkung der Bildungsarbeit auf die Besucher der Kurse, Vorträge und anderer Veranstaltungen und auf die Gemeinschaft.

Daß der Bildungsarbeit der Volkshochschule der Stadt Linz diese Tiefenwirkung nicht versagt bleibt, mögen einige Beispiele aus dem Berichtsjahr zeigen. Das Verlangen nach lebensnahen Themen wird immer stärker: die Linzer beginnen also bei der Volkshochschule Hilfe für die Lösung ihrer Lebensprobleme zu suchen. Sie nehmen auch nicht mehr rein passiv das ihnen angebotene Programm hin, sondern verlangen mit klarer Zielsetzung die Einführung bestimmter Kurse und Vorträge oder die Einrichtung von Kursen in den Randgebieten der Stadt. Das Verlangen nach Diskussionen und Aussprachen nach Vorträgen verstärkt sich: die Erziehung zum eigenen Denken und zur unabhängigen Stellungnahme wirkt sich also schon aus. Daher begann die Volkshochschule unter dem Titel „Die Mutigen“ eine eigene Reihe von Diskussionen über aktuelle Fragen; die Scheu vor der Aktualität und vor heiklen Themen nimmt also ab, vor allem wenn die Möglichkeit zur öffentlichen und objektiven Diskussion geboten wird. Besonders seit Herbst 1952 füllen sich Kurse, die bisher wegen ihres hohen Niveaus oder ihrer speziellen Problemstellung nur spärlich besucht waren. Die Linzer erkennen daher eine der Funktionen der Volkshochschule in einer hochschullosen Stadt, nämlich einen Ersatz für eine Hochschule zu bieten. Daher begann die Volkshochschule im Herbst mit der systematischen Durchführung von Hochschulwochen, so im September über „Leistungen des menschlichen Geistes“ und im November über das Thema „Wir als Erben unserer Vergangenheit“. Nur um noch eine weitere Entwicklung aufzuzeigen, ohne damit die Reihe erschöpfen zu können, sei auf die gemeinschaftsbildende Wirkung der Volkshochschule hingewiesen: sowohl der Anteil der manuellen Arbeiter als auch der der Akademiker an der Besucherschaft nimmt zu. Manche Kurse ent-

wickeln sich so zu festen Gemeinschaften, daß sich ihre Teilnehmer schon lange vor der Anmeldezeit geschlossen für das nächste Semester anmelden. Einrichtungen, die sich bisher vor einer engeren Zusammenarbeit mit der Volkshochschule gescheut haben, lassen nunmehr eigene Kurse für ihre Angehörigen von ihr durchführen.

Die Einführung einer neuen Gebührenordnung hat den Besuch der Volkshochschule sowohl zahlenmäßig als auch in pädagogischer Hinsicht stark gefördert. Während bisher eine niedrige Einschreibgebühr und eine höhere Kursgebühr verlangt worden war, wurde das Verhältnis ab Herbst 1952 umgekehrt: die einmalig pro Semester zu entrichtende Semestergebühr beträgt S 20.—, während die Kursgebühren nur mehr S 3.— bis S 12.— betragen. Dadurch wird der Anreiz geschaffen, mehr als einen Kurs zu besuchen, wodurch vor allem die Kurse gewinnen, die nicht dem unmittelbaren und damit meistens materiellen Interesse der Besucher dienen. Die Gebührenordnung fördert also die Allgemeinbildung. Zusätzlich wurde noch die Möglichkeit geschaffen, daß Betriebe, Ämter, Vereine usw. ihren Angehörigen die Semestergebühr gegen eine ermäßigte Pauschalgebühr ablösen. Durch die Bezahlung der Pauschalgebühr begannen sich die Betriebe usw. für den Besuch der Volkshochschule einzusetzen, wodurch wieder viele Kreise, die bisher kein Interesse für ihre Weiterbildung in den Abendstunden gezeigt hatten, für die Volkshochschule gewonnen wurden. Auch die finanzielle Belastung der Besucher wurde dadurch gemildert.

Vom Verband österreichischer Volkshochschulen zur Verfügung gestellte Geldmittel ermöglichten es der Volkshochschule der Stadt Linz, im Herbst 1952 ihr Mitteilungsblatt zur Monatszeitschrift „Nach der Arbeit“ auszubauen. Sie enthält neben Veranstaltungsankündigungen vor allem allgemeinbildende Aufsätze, die vorwiegend aus der Vortragstätigkeit der Volkshochschule stammen. Zum bildenden Wort tritt also der bildende Druck. Die Zeitschrift hat eine Auflage von 2000 Stück und erfreut sich weit über Linz hinaus bester Anerkennung. Die Volkshochschule strebt keine Monopolstellung an, sie sieht vielmehr dann ihre Aufgabe als erfüllt an, wenn sie in ihrem Rahmen gebildete Gruppen so weit führen kann, daß diese mit oder ohne ihre Hilfe selbständig weiterleben können. So hatte sich schon die Musikabteilung der Volkshochschule zur eigenen Volksmusikschule ent-

wickelt, so war die „Gesellschaft der Freunde der Stadt Linz“ aus einem ihrer Kurse entstanden. Im Herbst 1952 konnte sich auch die Schauspielgruppe der Volkshochschule als eigener Verein unter dem Namen „Scheinwerfer“ selbständig machen. Durch dieses Vorgehen fördert die Volkshochschule die Eigeninitiative kultureller Bestrebungen.

Die von der Volkshochschule der Stadt Linz verfolgten Gedanken und Richtlinien finden auch im internationalen Rahmen Anerkennung. Sie wird daher immer öfter in ausländischen Zeitungen erwähnt und beschrieben, so in der italienischen „Ricreazione“. Aus diesem Grunde wurde auch der Direktor der Volkshochschule im Jahre 1952 wiederholt zur Mitleitung internationaler Zusammenkünfte über Erwachsenenbildung berufen; so im Mai nach Marly-le-Roi in Frankreich, im Juni zum Internationalen Treffen für Erwachsenenbildung in Salzburg und im Sommer zum UNESCO-Seminar für Arbeiterbildung nach La Brevière bei Compiègne in Frankreich. Bei diesen Zusammenkünften wird nicht allein die Erfahrung der Volkshochschule der Stadt Linz geschätzt, sondern lernt auch diese wieder viel zu einer richtigeren, fortschrittlicheren und erfolgreicheren Arbeit dazu.

H. G.

24. Volkshochschule Linz

Frühjahrssemester 1952

Art der Angaben	Interessengebiete						
	Wissen-schaffen	Grund-fächer	Kunst-fächer	Fremd-sprachen	Prak-tische Fächer	Freizeit Sport	Zu-sammen
Kurse	49	6	10	75	69	14	223
Hörer männlich	450	58	76	667	199	136	1 586
weiblich	233	43	57	920	941	143	2 337
Zusammen	683	101	133	1 587	1 140	279	3 923
Vorbildung Pflichtschule	248	84	88	953	705	142	2 220
Mittelschule	387	12	29	512	371	113	1 424
Hochschule	39	5	16	119	62	24	265
unbekannt	9	—	—	3	2	—	14
Alter unter 14 Jahre	22	4	69	281	26	9	411
14—20 Jahre	121	29	13	289	148	48	648
20—30 "	164	40	23	512	303	127	1 169
30—40 "	150	16	12	211	246	56	691
40—50 "	144	9	10	132	191	23	509
50—60 "	40	1	3	131	107	6	288
60—70 "	12	—	2	19	21	—	54
über 70 Jahre	4	—	—	—	—	—	4
unbekannt	26	2	1	12	98	10	149
Beruf Arbeiter	72	25	3	263	78	41	482
Lehrlinge	34	1	1	55	66	11	168
Angestellte	274	58	25	411	491	114	1 373
Lehrer	78	2	8	139	43	21	291
Schüler	77	8	76	343	57	13	574
Selbständige	6	—	—	1	10	2	19
Freie Berufe	30	4	6	114	38	31	223
Hausfrauen	93	3	10	264	342	46	758
Sonstige	9	—	4	7	15	—	35
Vorträge und Veranstalt.							
Einzelvorträge							
Zahl	34	—	3	—	4	2	43
Besucher	3 664	—	191	—	179	454	4 488
Vorträge in Reihen							
Zahl	198	—	24	7	18	3	250
Besucher	4 595	—	296	163	166	30	5 250
Vorträge angeschlossener							
Einrichtungen							
Zahl	36	—	4	—	1	8	49
Besucher	5 559	—	262	—	180	1 771	7 772

Außerdem: Internationale Sommerwochen (von der Salzburger Volkshochschule vertretungsweise durchgeführt) in Bruck an der Großglocknerstraße: 7 Wochen, vom 13. Juli bis 31. August 1952 mit 203 Wochenbelegungen, davon 43 Österreicher, 39 Briten, 32 Deutsche, 29 Dänen, 10 Franzosen, 10 Norweger, 4 Finnen, 2 Belgier.
Auslandsreisen: England (London, Edinburgh) vom 24. Juli bis 10. August 1952 mit 26 Teilnehmern; Cannes (Studienaufenthalt) vom 9. August bis 10. September 1952 mit 7 Teilnehmern; Spanien (Rundreise mit Autobus) vom 17. August bis 6. September 1952 mit 34 Teilnehmern. Schüleraustausch mit England vom 9. Juli bis 14. August 1952 (Österreicher in England), bzw. 14. August bis 8. September 1952 (Briten in Österreich) mit je 72 Österreichern und Briten.

Herbstsemester 1952

Art der Angaben	Interessengebiete						
	Wissen- schaften	Grund- fächer	Kunst- fächer	Fremd- sprachen	Prak- tische Fächer	Freizeit Sport	Zu- sammen
Kurse	77	6	10	45	59	16	213
Hörer männlich	683	92	125	885	493	214	2 492
weiblich	758	37	78	838	962	236	2 909
Zusammen	1 441	129	203	1 723	1 455	450	5 401
Vorbildung Pflichtschule	555	112	121	691	711	179	2 369
Mittelschule	708	16	67	761	564	226	2 342
Hochschule	153	1	15	220	99	29	517
unbekannt	25	—	—	51	81	16	173
Alter unter 14 Jahre	73	2	91	220	23	7	416
14—20 Jahre	171	20	6	230	229	73	729
20—30 "	358	56	45	624	395	154	1 632
30—40 "	366	24	36	357	327	114	1 224
40—50 "	232	19	9	181	270	65	776
50—60 "	175	8	14	81	114	16	408
60—70 "	33	—	2	18	8	2	63
über 70 Jahre	3	—	—	—	—	—	3
unbekannt	30	—	—	12	89	19	150
Beruf Arbeiter	142	64	21	221	176	70	694
Lehrlinge	46	5	2	73	57	46	229
Angestellte	573	46	57	794	708	191	2 369
Lehrer	188	1	10	72	45	38	354
Schüler	128	4	91	272	53	16	564
Selbständige	39	5	3	21	9	2	79
Freie Berufe	71	—	7	108	41	36	263
Hausfrauen	246	4	11	154	355	42	812
Sonstige	8	—	1	8	11	9	37
Vorträge und Ver- anstaltungen							
Einzelvorträge							
Zahl	13	—	6	—	1	—	20
Besucher	1 109	—	874	—	120	—	2 103
Vorträge in Reihen							
Zahl	139	—	14	—	21	6	180
Besucher	4 567	—	427	—	323	54	5 371
Vorträge angeschlossener Einrichtungen							
Zahl	18	—	4	—	—	4	26
Besucher	4 005	—	385	—	—	996	5 386

XVII. SPIELPLANSTATISTIK DES LANDESTHEATERS UND DER KAMMERSPIELE IN LINZ 1945—1952

In den letzten Jahrzehnten tauchten in verschiedenen statistischen Sammelwerken und in den Publikationen der Statistischen Ämter, allerdings noch sehr vereinzelt, auch theaterstatistische Aufsätze und Tabellen auf. Man scheint sich also langsam über die Bedeutung der Theaterstatistik klar zu werden. Gibt sie doch den Theatererhaltern (Stadtverwaltungen, Landesregierungen, Staatsregierungen) das für die Regelung der wirtschaftlichen Bedürfnisse der Theater (Subventionen) notwendige Zahlenmaterial in die Hand. Aber auch für die künstlerische Betreuung der Theater sind solche Übersichten, die Auskunft über die Reaktion der Einwohner einer Stadt auf das Repertoire ihres Theaters geben, von unschätzbarem Wert. Eine genaue Erstellung des Spielplans und die Auswertung in statistischen Tabellen mit Aufführungs- und Besucherzahlen sind schließlich auch die unerlässliche Voraussetzung für die Arbeit des Theaterwissenschaftlers und des Kulturhistorikers.

Im folgenden ist der Spielplan des Linzer Theaters in den sieben Jahren nach 1945, geordnet nach Spieljahren, Spielgattungen und Autoren oder Komponisten, zusammengestellt. Natürlich sind, da sich diese Statistik auf alle Stücke bezieht, die das Linzer Publikum in dem angegebenen Zeitraum zu sehen bekam, auch die Gastspiele fremder Berufsschauspieler-Ensembles im Landestheater und in den Kammerspielen einbezogen, dafür aber nicht die verhältnismäßig zahlreichen Gastspiele des Linzer Theaters außerhalb der Landeshauptstadt. Eine chronologisch geordnete Übersicht über das Repertoire der Jahre 1945—1949 mit Premierendaten, Angaben über Ur-aufführungen, österreichische Erstaufführungen, Linzer Erstaufführungen, geschlossene Vorstellungen, Schülervorstellungen und auswärtige Vorstellungen ist in dem vom Verfasser dieser statistischen Arbeit stammenden Aufsatz „Das Linzer Landestheater 1945—1951“ in den „Oberösterreichischen Heimatblättern“, Jahrgang 1952, Heft 2, enthalten. Seit dem Spieljahr 1949/50 werden diese Tabellen jeweils zu Beginn des folgenden Jahres in den „Jahrbüchern der Stadt Linz“ veröffentlicht. Die notwendige Ergänzung und Ausweitung der Theaterstatistik zur Linzer Theatergeschichte der letzten Jahre, in

denen von 1945—1948 Viktor Pruscha und seit 1948 Ignaz Brantner das Theater leiteten, bilden die regelmäßig in der „Amtlichen Linzer Zeitung“ erscheinenden Theaterberichte, die über die künstlerische Entwicklung des Theaters (Wertung der Stücke und der Leistung der Schauspieler) Auskunft geben.

Die Aufführungs- und Besucherzahlen seit 1945 sind recht interessant und man kann ihnen sicherlich manches entnehmen, was für die Publikumsreaktion in den größeren Theatern außerhalb Wiens, Berlins oder Münchens charakteristisch ist. So war in der Oper das meistgespielte Werk der unverwundliche „Zar und Zimmermann“ (41 Aufführungen, 19 485 Besucher). Auch „Der Barbier von Sevilla“ (29 A., 14 042 B.), „La Traviata“ (28 A., 16 737 B.), „Madame Butterfly“ (28 A., 14 355 B.), „Figaros Hochzeit“ (28 A., 11 364 B.), „Die Zauberflöte“ (27 A., 17 612 B.) und „Der Troubadour“ (27 A., 12 072 B.) waren sehr beliebt. Es fällt auf, daß das Linzer Opernpublikum neuen Werken nur geringes Interesse entgegenbringt. So konnten Blocks „Samum“ nur einmal, Petyreks „Garten des Paradieses“ nur zweimal, die „Mona Lisa“ von Schillings und „Hervarts Heimkehr“ von Atterberg nur je dreimal und die „Arabella“ von Richard Strauß nur fünfmal gegeben werden. Der meistgespielte Opernkomponist war Verdi (9 Opern, 131 Aufführungen), dann folgen mit je fünf Werken Mozart (85 A.), Puccini (72 A.) und Wagner (43 A.).

Der Operettenspielplan litt darunter, daß es keine künstlerisch hochstehende moderne Operettenproduktion gibt. So brachten es ältere, zumindest einige Jahrzehnte alte Werke auf die höchsten Aufführungs- und Besucherzahlen, zum Beispiel „Gräfin Mariza“ (52 A., 31 446 B.), „Das Dreimäderlhaus“ (52 A., 25 659 B.), „Die gold'ne Meisterin“ (46 A., 22 938 B.), „Sissy“ (41 A., 20 564 B.) und „Der Zigeunerbaron“ (38 A., 15 348 B.).

Aber auch das Sprechstück, besonders das heiteren Charakters, hat sehr hohe Aufführungszahlen aufzuweisen. An der Spitze stehen hier „Der Hofrat Geiger“ (46), „Bei Kerzenlicht“ (46) und „Der Mustergatte“ (41). Sehr beachtenswert sind auch die Zahlen beim ernsten Drama, zum Beispiel „Sperlinge in Gottes Hand“ (41), „Des Teufels General“ (28), „Faust“ (21), „Das heilige Experiment“ (20). Es fällt außerdem beim Sprechstückrepertoire auf, daß in den Jahren seit dem Krieg eine Reihe von erfolgreichen Bühnenautoren des In- und

Auslandes im Linzer Landestheater nicht gespielt wurden, so etwa Bielen, Fry, Galsworthy, Giraudoux, Gogol, Gorki, Holzer, Kleist, Lernet-Holenia, O'Neill, H. H. Ortner, Sartre, Safmann, Schnitzler, Sternheim, Tolstoj, Unruh, Wedekind, Wenter, Wilder. Auch die Tatsache, daß von den zahlreichen lebenden oberösterreichischen Dramatikern nur Richard Billinger, Arthur Fischer-Colbrie, Karl Peter Heiser, Hans Gustl Kernmayr, Elmire Koref und Franz Pühringer zu Wort kamen, verdient eine besondere Erwähnung.

Dr. Heinrich Wimmer.

Zahl der Besucher

Spielzeiten	Opern	Ope- reiten	Sprechstücke		And. Aufführungen		Insgesamt		
			L	K	L	K	L	K	zus.
1945/46	35 045	86 764	29 679	69 216	—	—	151 488	69 216	220 704
1946/47	57 811	76 302	48 490	41 662	627	448	183 230	42 110	225 340
1947/48	67 989	85 886	36 242	36 212	3 582	—	193 699	36 212	229 911
1948/49	31 799	79 543	36 070	21 212	664	—	148 076	21 212	169 288
1949/50	32 496	73 825	26 144	25 046	428	—	132 893	25 046	157 939
1950/51	41 407	76 497	22 723	26 981	5 188	219	145 815	27 200	173 015
1951/52	45 368	74 923	27 907	36 385	3 255	—	151 453	36 385	187 838

L = Landestheater K = Kammerspiele.

Die Besucherzahlen der Freilichtbühne (1945—1949) sind bei den Zahlen für das Landestheater mitgerechnet.

Zahl der Aufführungen

Spielzeiten	Opern	Ope- reiten	Sprechstücke		And. Aufführungen		Insgesamt		
			L	K	L	K	L	K	zus.
1945/46	53	132*)	57*)	336	—	—	242	336	578
1946/47	104*)	147*)	133*)	316	1	2	385	318	703
1947/48	145*)	180*)	124	278	11	—	460	278	738
1948/49	98*)	207*)	123*)	229	1	—	429	229	658
1949/50	89	193	100	221	1	—	383	221	604
1950/51	104	179	92	217	10	1	385	218	603
1951/52	106	166	94	236	10	—	376	236	612

L = Landestheater K = Kammerspiele *) Einschließlich Freilichtbühne.

Opern

Komponisten und Titel der Opern	Zahl der Aufführungen							Zusammen	
	1945/46	1946/47	1947/48	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	Auf- führun- gen	Be- sucher
d' Albert Tiefland	11	—	—	—	—	5	—	16	8 275
Atterberg Hervarts Heimkehr	—	—	—	—	—	—	3	3	689
Auber Fra Diavolo	—	—	—	—	—	3	1	4	848
Beethoven Fidelio	—	—	—	5	2	—	5	12	4 857
Bizet Carmen	—	—	15	—	—	10	—	25	12 520
Block Samum	—	—	1	—	—	—	—	1	140
Donizetti Don Pasquale	—	—	—	—	—	—	4	4	1 034
Flotow Martha	—	—	—	14	4	—	—	18	7 172
Giordano André Chenier	—	—	—	—	4	—	—	4	721
Golovac Ero, der Schelm	—	—	—	—	—	—	8	8	2 917
Gounod Margarethe	—	12	1	—	—	—	—	13	7 559
Humperdink Hänsel und Gretel	—	—	6	—	—	—	—	6	2 802
Kienzl Der Evangelimann	—	—	19	—	—	—	—	19	10 806
Der Kuhreigen	—	—	—	—	—	9	—	9	4 224
Křenek Das Leben des Orest	—	—	7	—	—	—	—	7	1 462
Leoncavallo Der Bajazzo	—	7	—	—	7	—	—	14	7 537

noch: Opern

Komponisten und Titel der Opern	Zahl der Aufführungen							Zusammen	
	1945/46	1946/47	1947/48	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	Auf- führun- gen	Be- sucher
Lortzing									
Zar und Zimmermann	—	21	1	—	—	19	—	41	19 485
Der Waffenschmied	—	—	13	—	—	—	12	25	11 049
Der Wildschütz	—	—	—	6	—	—	—	6	1677
Mascagni									
Cavalleria rusticana*)	—	—	—	—	7*)	—	—	7*)	3 072*
Mozart									
Die Zauberflöte	19	8	—	—	—	—	—	27	17 612
Così fan tutte	—	13	—	—	—	—	—	13	6 288
Die Hochzeit des Figaro	—	—	10	—	—	—	18	28	11 364
Don Giovanni	—	—	—	—	7	—	—	7	2 845
Die Entführung aus dem Serail	—	—	—	—	—	10	—	10	4 540
Mussorgsky									
Boris Godunow	—	—	—	—	—	8	—	8	3 286
Nicolai									
Die lustigen Weiber von Windsor	—	—	5	—	—	—	—	5	1 696
Offenbach									
Hoffmanns Erzählungen	—	—	9	—	—	—	7	16	5 768
Petyrek									
Der Garten des Paradieses	—	—	—	—	2	—	—	2	388
Puccini									
Madame Butterfly	—	—	18	—	—	10	—	28	14 355
Die Bohème	—	—	4	—	—	—	13	17	7 304
Manon Lescaut	—	—	—	6	—	—	—	6	1 401
Turandot	—	—	—	—	12	—	—	12	5 553
Tosca	—	—	—	—	9	—	—	9	3 028
Rossini									
Der Barbier von Sevilla	13	6	—	10	—	—	—	29	14 042
Salmhofer									
Das Werbekleid	—	—	—	7	—	—	—	7	727
*) Zusammen mit Leoncavallos „Bajazzo“ gespielt. Aufführungen und Besucher schon dort mitgezählt.									

nach: Opern

Komponisten und Titel der Opern	Zahl der Aufführungen							Zusammen	
	1945/46	1946/47	1947/48	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	Auf- führun- gen	Be- sucher
Schillings, von Mona Lisa	—	—	—	—	—	3	—	3	586
Smetana Die verkaufte Braut	—	—	8	—	—	—	—	8	2 094
Strauß Arabella	—	—	—	5	—	—	—	5	1 076
Der Rosenkavalier	—	—	—	—	9	—	—	9	3 916
Thomas Mignon	—	—	—	5	—	—	—	5	961
Verdi La Traviata	10	8	2	—	—	8	—	28	16 737
Der Troubadour	—	15	—	—	5	7	—	27	12 072
Aïda	—	—	12	—	—	—	—	12	6 217
Ein Maskenball	—	—	—	14	—	—	7	21	7 677
Die Macht des Schick- sals	—	—	—	11	—	—	—	11	4 103
Rigoletto	—	—	—	—	9	—	—	9	4 007
Don Carlos	—	—	—	—	7	—	—	7	1 783
Othello	—	—	—	—	—	9	2	11	3 763
Die sizilianische Vesper	—	—	—	—	—	—	5	5	2 132
Wagner Der fliegende Holländer	—	—	8	—	—	3	5	16	8 716
Parsifal	—	—	6	—	—	—	—	6	4 390
Lohengrin	—	—	—	8	—	—	—	8	3 954
Tristan und Isolde	—	—	—	7	—	—	—	7	2 444
Die Meistersinger von Nürnberg	—	—	—	—	6	—	—	6	2 333
Weber Der Freischütz	—	5	—	—	—	—	16	21	11 753
Weinberger Schwanda, der Dudelsackpfeifer	—	9	—	—	—	—	—	9	4 039
Wolf-Ferrari Die vier Grobiane	—	—	—	—	6	—	—	6	1 191
Zusammen	53	104	145	98	89	104	106	699	311 915

Operetten

Komponisten und Titel der Operetten	Zahl der Aufführungen							Zusammen	
	1945/46	1946/47	1947/48	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	Auf- führun- gen	Be- sucher
Abraham									
Die Blume von Hawaii	—	—	13	—	—	—	—	13	5 278
Viktoria und ihr Husar	—	—	—	—	11	—	—	11	4 818
Ball im Savoy	—	—	—	—	—	—	19	19	9 206
Benatzky									
Im weißen Röhl	15	—	—	—	—	—	—	15	12 910
Bezauberndes Fräulein	—	—	—	4	—	—	—	4	781
Beneš									
Der gütige Antonius	—	—	7	—	—	—	—	7	2 107
Dolores	—	—	—	12	—	—	—	12	4 591
Gruß und Kuß aus der Wachau	—	—	—	—	14	—	—	14	5 402
Auf der grünen Wiese	—	—	—	—	11	—	—	11	3 370
Dostal									
Manina	—	—	—	10	—	—	—	10	4 137
Der Kurier der Königin	—	—	—	—	—	12	7	19	7 342
Eysler									
Die gold'ne Meisterin	—	30	—	—	—	16	—	46	22 938
Bruder Straubinger	—	—	—	7	—	—	—	7	2 894
Fall									
Der fidele Bauer	16	2	—	—	—	—	—	18	10 343
Madame Pompadour	—	—	10	—	—	—	—	10	2 975
Der liebe Augustin	—	—	—	—	5	—	—	5	977
Gilbert									
Die keusche Susanne	—	—	—	10	—	—	—	10	3 782
Katja, die Tänzerin	—	—	—	—	—	3	—	3	1 136
Granichstaedten									
Der Orlov	—	—	16	—	—	—	—	16	7 446
Heuberger									
Der Opernball	—	—	—	—	—	12	—	12	6 079
Jaksch									
Grüß Gott, Veronika	—	—	—	6	—	—	—	6	1 014
Jessel									
Schwarzwaldmädel	—	—	—	—	13	—	—	13	4 960
Die goldene Mühle	—	—	—	—	—	—	12	12	4 699
Jones									
Die Geisha	—	14	2	—	—	—	—	16	8 365

nach: Operetten

Komponisten und Titel der Operetten	Zahl der Aufführungen							Zusammen	
	1945/46	1946/47	1947/48	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	Auf- führun- gen	Be- sucher
Kálmán									
Gräfin Mariza	36	2	—	—	—	—	14	52	31 446
Die Zirkusprinzessin	11	14	—	—	—	—	—	25	14 108
Die Csardasfürstin	—	—	31	—	—	—	—	31	18 174
Die Bajadere	—	—	—	9	—	—	—	9	3 675
Die Faschingsfee	—	—	—	—	8	—	—	8	3 746
Knaflitsch									
Wochenend im Mai	—	—	—	—	10	—	—	10	3 200
Kreisler									
Sissy	—	—	—	—	—	29	12	41	20 564
Lang									
Höchste Eisenbahn	—	—	—	11	—	—	—	11	2 396
Lanner									
Alt-Wien	—	—	—	9	—	—	—	9	2 468
Lehár									
Zigeunerliebe	18	—	—	—	—	—	—	18	13 154
Die lustige Witwe	—	31	6	—	—	—	—	37	21 215
Der Graf von Luxemburg	—	13	—	—	—	17	—	30	13 930
Das Fürstenkind	—	—	17	—	—	—	—	17	6 623
Das Land des Lächelns	—	—	15	—	22	—	—	37	17 731
Paganini	—	—	—	16	—	—	—	16	6 759
Friederike	—	—	—	1	—	8	1	10	3 559
Giuditta	—	—	—	—	11	—	—	11	3 826
Der Zarewitsch	—	—	—	—	—	15	—	15	8 147
Millöcker									
Gasparone	—	—	—	18	—	—	—	18	7 012
Der Bettelstudent	—	—	—	—	—	7	17	24	12 176
Nedbal									
Polenblut	—	23	—	—	—	—	—	23	11 926
Offenbach									
Die schöne Helena	—	6	—	—	—	—	—	6	3 807
Orpheus in der Unterwelt	—	—	—	—	—	7	—	7	3 588
Pepöck									
G'schichten aus dem Salzkammergut	—	—	—	—	—	—	19	19	8 023
Raymond									
Maske in Blau	—	—	24	—	—	—	—	24	12 601
Geliebte Manuela	—	—	—	—	—	—	9	9	3 116

noch: Operetten

Komponisten und Titel der Operetten	Zahl der Aufführungen							Zusammen	
	1945/46	1946/47	1947/48	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	Auf- führun- gen	Be- sucher
Schmidseder									
Linzer Torte	—	—	—	18	—	—	—	18	6 897
Die Walzerkönigin	—	—	—	—	20	—	—	20	9 703
Abschiedswalzer	—	—	—	—	—	—	22	22	11 217
Das Mädel aus der Wachau	—	—	—	—	—	—	17	17	7 076
Schröder									
Nächte in Shanghai	—	—	—	—	—	8	—	8	2 402
Schubert-Berté									
Das Dreimäderlhaus	36	—	—	—	11	5	—	52	25 659
Stolz									
Peppina	—	12	—	—	—	—	—	12	3 372
Die Tanzgräfin	—	—	—	8	—	—	—	8	2 960
Strauß Johann									
Eine Nacht in Venedig	—	—	20	—	—	—	—	20	11 357
1001 Nacht	—	—	6	—	—	—	—	6	2 275
Die Fledermaus	—	—	—	20	—	—	—	20	10 701
Der Zigeunerbaron	—	—	—	17	13	8	—	38	15 348
Wiener Blut	—	—	—	15	—	—	—	15	6 296
Ballnacht in Florenz	—	—	—	—	—	—	11	11	5 042
Strauß Josef									
Frühlingsluft	—	—	—	—	—	6	—	6	1 347
Strauß-Benatzky									
Casanova	—	—	—	—	—	16	—	16	6 401
Suppé									
Die schöne Galathée	—	—	6 ¹⁾	—	—	—	—	6 ¹⁾	2 790
Boccaccio	—	—	—	10	—	—	—	10	3 674
Die große Unbekannte	—	—	—	—	6	—	—	6	1 940
Fatinitza	—	—	—	—	—	—	6	6	1 575
Wallisch									
Bolke, der Bär	—	—	—	6	—	—	—	6	1 702
Zeller									
Der Vogelhändler	—	—	13	—	—	—	—	13	4 677
Der Obersteiger	—	—	—	—	16	—	—	16	5 600
Der Kellermeister	—	—	—	—	—	10	—	10	3 267
Zihrer									
Die Landstreicher	—	—	—	—	22	—	—	22	8 732
Zusammen	132	147	180	207	193	179	166	1 204	55 3740

¹⁾ Wegen gleichzeitiger Aufführung mit „Puppenfee“ von Bayer hier nicht gezählt.

Sprechstücke

Autoren und Titel der Sprechstücke	Zahl der Aufführungen							Zusammen	
	1945/46	1946/47	1947/48	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	Auf- führun- gen	Be- sucher
Anouilh									
Antigone	—	12	—	—	—	—	—	12	1 797
Medea	—	—	—	3	—	—	—	3	255
Passagier ohne Gepäck	—	—	—	5	—	—	—	5	494
Anzengruber									
Der Pfarrer von Kirch- feld	—	3 ¹⁾	—	—	—	—	—	3	1 452
Der ledige Hof	—	2	—	—	—	—	—	2	284
Ardrey									
Leuchttfeuer	10	—	—	—	—	—	—	10	5 706
Arnold-Bach									
Die spanische Fliege	—	21	—	—	—	—	—	21	4 870
Der keusche Lebe- mann	—	8	—	—	—	—	—	8	961
Weekend im Paradies	—	—	—	5	—	—	—	5	364
Hurra, ein Junge	—	—	—	—	—	17	—	17	2 970
Arnolds-Igelhoff									
Liebe auf den ersten Blick	—	—	—	—	9	—	—	9	1 103
Bahr									
Wienerinnen	—	15	—	—	—	—	—	15	2 503
Das Konzert	—	—	—	15	—	—	—	15	1 461
Bechstein-König									
Der kleine Däumling	—	—	18	—	—	—	—	18	3 634
Benedetti de									
Zwei Dutzend rote Rosen	15	—	—	—	—	—	—	15	3 008
Benedix									
Die zärtlichen Ver- wandten	—	—	8	—	—	—	—	8	624
Berr-Verneuil									
Meine Schwester und ich	—	—	20	—	—	—	—	20	3 087
Bihary									
Die andere Mutter	—	—	—	—	8	—	—	8	802
Billinger									
Das Haus	—	—	—	3	—	—	—	3	491
Bingham									
Der Herr vom Ministerium	—	—	—	—	9	—	—	9	625
Birabeau									
Das heimliche Nest	—	—	—	—	—	7	—	7	707
Mein Sohn — der Minister	—	—	—	—	—	—	26	26	4 205
Nicht alles ist schwarz	—	—	—	—	—	—	10	10	1 593

Autoren und Titel der Sprechstücke	Zahl der Aufführungen							Zusammen	
	1945/46	1946/47	1947/48	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	Auf- führun- gen	Be- sucher
Bokay Die Gattin	—	—	—	—	8	—	—	8	836
Bortfeld Trockenkurs	3	—	—	—	—	—	—	3	493
Bradley Den Kopf in der Schlinge	—	—	—	—	—	—	5	5	531
Braun Die Stadt ist voller Geheimnisse	—	—	13	—	—	—	—	13	1 617
Brieux Die Schiffbrüchigen	—	7	—	—	—	—	—	7	639
Bronnen N	—	—	6	—	—	—	—	6	593
Bruckner Fährten	—	—	—	9	—	—	—	9	437
Budjuhn etc. Der Florentinerhut	—	—	—	—	5	—	—	5	586
Büchner Dantons Tod	—	6	—	—	—	—	—	6	2 719
Bürkner Dornröschen	—	—	—	8	—	—	—	8	1 045
Tischlein, deck dich	—	—	—	4	—	—	—	4	536
Der Froschkönig	—	—	—	—	8	—	—	8	1 301
Rotkäppchen	—	—	—	—	5	—	—	5	837
Chloupek Zuviel für eine kleine Frau	—	—	8	—	—	—	—	8	507
Cocteau Eltern	—	—	6	—	—	—	—	6	356
Costa Herma Mondscheinchens Rettung	—	—	10	—	—	—	—	10	1 388
Costa H.-König Krampus und Kram- polinus	—	—	13	—	—	—	—	13	2 586
Costa Martin Der Hofrat Geiger	41	5	—	—	—	—	—	46	10 798
Coubier Aimée	2	—	—	—	11	—	—	13	1 877
Courtfeline Am Postschalter	—	2 ²⁾	—	—	—	—	—	2	229
Coward Heitere Geister	—	—	14	—	—	—	—	14	1 909

Autoren und Titel der Sprechstücke	Zahl der Aufführungen							Zusammen	
	1945/46	1946/47	1947/48	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	Auf- führun- gen	Be- sucher
Cronin Sperlinge in Gottes Hand	—	—	—	—	20	21	—	41	5 946
Csokor Kalypso	—	—	—	4	—	—	—	4	357
Drexler Wie Peter das Prin- zefchen befreite	—	—	—	5	—	—	—	5	660
Das tapfere Schneiderlein	—	—	—	2	—	—	—	2	91
Druten van Das Lied der Taube	—	—	—	2	—	—	—	2	675
Evans-Valentine Geld wie Heu	—	—	—	9	—	—	—	9	852
Farago 100.000 Schilling	—	—	4	—	—	—	—	4	230
Farkas-Lang Hofloge	—	30	—	—	—	—	—	30	6 082
Firner Kuckucksei	—	—	—	17	—	—	—	17	1 514
Fischer-Colbrie Arthur Johannes Kepler	—	—	—	—	—	3	—	3	1 039
Fodor Arm wie eine Kirchenmaus	—	15	—	—	—	—	—	15	975
Gericht bei Nacht	—	—	—	—	3	—	—	3	194
Matura	—	—	—	—	—	20	—	20	2 162
Forzano Onkel Buonoparte	—	—	—	—	5	—	—	5	723
Frank Nina	—	—	9	—	—	—	—	9	563
Zwölftausend	—	—	—	—	—	—	8	8	821
Fraser Ein anständiger Mensch	—	—	—	—	—	14	—	14	1 572
Frieberger Hochwild	—	3	—	—	—	—	—	3	523
Ganghofer Der Jäger vom Fall	36	—	—	—	—	—	—	36	7 528
Gehri Im 6. Stock	—	8	—	—	—	—	—	8	3 611
Gherardi O diese Kinder	—	—	—	7	—	—	—	7	516

Autoren und Titel der Sprechstücke	Zahl der Aufführungen							Zusammen	
	1945/46	1946/47	1947/48	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	Auf- führun- gen	Be- sucher
Goethe									
Stella	—	—	6	—	—	—	—	6	1 053
Iphigenie auf Tauris	—	—	—	7	—	—	—	7	2 152
Clavigo	—	—	—	4	—	—	—	4	1 374
Faust I.	—	—	—	—	21	—	—	21	9 879
Goetz									
Ingeborg	25	—	—	—	—	—	—	25	4 758
Das Haus in Monte- video	—	—	12	—	—	—	—	12	6 231
Goldoni									
Der Diener zweier Herren	—	—	—	—	—	20	—	20	3 240
Der Rappelkopf	—	—	—	—	—	—	21	21	2 843
Gribitz									
Eva im Abendkleid	—	—	—	17	—	—	—	17	1 502
Grillparzer									
Weh dem, der lügt	11	—	—	—	—	—	—	11	5 842
Medea	—	15	—	—	—	—	—	15	7 132
Libussa	—	—	2	—	—	—	—	2	279
Die Ahnfrau	—	—	—	—	—	—	4	4	1 308
Des Meeres und der Liebe Wellen	—	—	—	—	2	—	—	2	471
Grimm									
Tischlein, deck dich	4	—	—	—	—	—	—	4	598
Schneewittchen	—	15	—	—	—	—	—	15	2 337
Hänsel und Gretel	—	15	—	—	—	—	—	15	2 272
Guitry-Bolton									
Nicht zuhören, meine Damen	—	—	—	—	—	—	31	31	4 751
Habeck									
Zwei und zwei ist vier	—	—	2	—	—	—	—	2	77
Halbe									
Jugend	—	7	—	—	—	—	—	7	759
Hartog de									
Schiffer nächst Gott	—	—	—	—	6	—	—	6	501
Harward									
Hochzeit im Vatican	—	—	—	11	—	—	—	11	964
Hastings									
Schwester Bonaventura	—	—	—	—	—	2	—	2	192
Hauptmann									
Michael Kramer	3	—	—	—	—	—	—	3	886
Die versunkene Glocke	—	—	—	6 ¹⁾	—	—	—	6	925
Vor Sonnenuntergang	—	—	—	—	10	—	—	10	3 502
Dorothea Angermann	—	—	—	—	—	6	—	6	1 019
Die Ratten	—	—	—	—	—	—	6	6	1 261

Autoren und Titel der Sprechstücke	Zahl der Aufführungen							Zusammen	
	1945/46	1946/47	1947/48	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	Auf- führun- gen	Be- sucher
Hebbel									
Maria Magdalena	—	—	6	—	—	—	—	6	395
Heiser									
Der neue Herr	—	—	—	—	—	—	4	4	1 024
Hellwig									
Götter auf Urlaub	—	—	6	—	—	—	—	6	372
Flitterwochen	—	—	—	11	—	—	—	11	1 048
Henz									
Die Erlösung	—	—	—	9 ¹⁾	—	—	—	9	2 197
Hochwälder									
Das heilige Experiment	—	—	20	—	—	—	—	20	9 451
Der öffentliche An- kläger	—	—	—	—	17	—	—	17	1 687
Der Flüchtling	—	—	—	—	—	4	—	4	457
Hodge									
Regen und Wind	—	8	—	—	—	—	—	8	658
Hofmannsthal									
Der Tor und der Tod	9	—	—	—	—	—	—	9	1 899
Jedermann	—	—	3	—	—	—	—	3	1 130
Das Salzburger große Welttheater	—	—	—	—	—	5	—	5	1 370
Hopwood									
Der Mustergatte	41	—	—	—	—	—	—	41	8 006
Hurck									
Wandlungen der Liebe	—	8	—	—	—	—	—	8	453
Huth									
Die vier Gesellen	—	—	3	—	—	—	—	3	252
Huxley									
Das Lächeln der Gioconda	—	—	—	12	—	—	—	12	1 480
Ibsen									
Rosmersholm	7	—	—	—	—	—	—	7	1 384
Gespenster	2	—	—	—	—	—	—	2	1 496
Ein Volksfeind	—	—	2	—	—	—	—	2	865
Hedda Gabler	—	—	—	9	—	—	—	9	886
Baumeister Solnef	—	—	—	—	1	—	—	1	627
Peer Gynt	—	—	—	—	—	9	—	9	2 056
Die Stützen der Gesellschaft	—	—	—	—	—	—	22	22	4 222
Ivers									
Parkstraße 13	—	—	—	—	14	—	—	14	1 378
Isopp									
Püppchen Roswitha	—	—	—	—	—	12	—	12	3 249
Rumpelstilzchen	—	—	—	—	—	—	15	15	3 728
Angsthäschen und Frühlingsfee	—	—	—	—	—	—	6	6	683

Autoren und Titel der Sprechstücke	Zahl der Aufführungen							Zusammen	
	1945/46	1946/47	1947/48	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	Auf- führun- gen	Be- sucher
Job									
Onkel Harry	—	6	—	—	—	—	—	6	1 810
Kaiser									
Kolportage	—	—	—	—	9	—	—	9	849
Karling-Woedtke									
Sophienlund	—	14	—	—	—	—	—	14	1 714
Katajew									
Erholungsheim									
Butterpilz	—	—	9	—	—	—	—	9	1 159
Katscher									
Bei Kerzenlicht	46	—	—	—	—	—	—	46	10 019
Kay									
Vagabunden	—	7	—	3	—	—	—	10	4 754
Kent									
Traumfabrik	—	—	—	—	9	—	—	9	896
Kernmayr									
X für ein U	—	—	—	—	12	—	—	12	1 279
Kessler									
Die Frau ohne Kuß	—	—	18	—	—	—	—	18	2 541
Klabund									
X Y Z	1	—	—	—	—	—	—	1	190
Der Kreidekreis	—	—	—	—	—	7	—	7	2 189
Kniffel									
Via mala	—	9	—	—	—	—	—	9	3 338
Therese Etienne	—	—	—	—	—	—	2	2	524
Koref									
Die kleine Passion	—	—	9	—	—	—	—	9	792
Ruf aus dem Dunkel	—	—	—	—	—	7	—	7	425
Kotzebue									
Die beiden Klingsberg	—	—	—	—	—	—	6	6	954
Kurtz									
Zu treuen Händen	—	—	—	—	—	16	—	16	2 088
Labiche-Chloupek									
Wir sagen uns alles	27	—	—	—	—	—	—	27	5 243
Langley									
Willst du nicht das Lämmlein hüten?	—	—	—	—	—	9	—	9	680
Lavery									
Monsignores große Stunde	—	—	—	4	—	—	—	4	215
Lawrence-Langner									
Das Streben nach Glück	—	—	2	—	—	—	—	2	73

Autoren und Titel der Sprechstücke	Zahl der Aufführungen							Zusammen	
	1945/46	1946/47	1947/48	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	Auf- führun- gen	Be- sucher
Lengyel-Biro Die Zarin	—	—	—	—	—	5	2	7	1 025
Lenz Hochzeitsreise ohne Mann	—	—	—	—	8	—	—	8	889
Lessing Nathan der Weise	8	—	—	—	—	1	—	9	5 556
Emilie Galotti	—	—	—	6	—	—	—	6	1 511
Minna von Barnhelm	—	—	—	—	—	7	—	7	2 124
Letraz de Glück im Haus	—	8	—	—	—	—	—	8	917
Lindsay-Crouse Der Herr im Haus	—	—	5	—	—	—	—	5	458
Lingen-Gribitz Theophanes	—	—	—	8	—	—	—	8	1 565
Lope de Vega Was kam denn da ins Haus	—	—	—	12	—	—	—	12	2 608
Das Unmöglichste von allem	—	—	—	—	5	—	—	5	679
Maugham Kreislauf der Liebe	—	—	—	12	—	—	—	12	1 285
Marwitz Tanz im Thermidor	15	—	—	—	—	—	—	15	3 277
Maurier du Septemberflut	—	—	—	—	—	4	—	4	333
Mell Das Apostelspiel	—	7	—	—	—	—	—	7	1 862
Molière Der Geizige	—	—	—	—	19	—	—	19	2 657
Tartuffe	—	—	—	—	—	22	—	22	3 161
Der eingebildete Kranke	—	—	—	—	—	—	41	41	7 235
Molina, Tirso de Don Gil mit den grünen Hosen	—	—	—	—	—	—	5	5	1 104
Molnar Spiel im Schloß	2	—	9	—	—	—	—	11	2 391
Olympia	—	17	—	—	—	—	—	17	2 593
Der Gardeoffizier	—	—	—	8	—	—	—	8	868
Delila	—	—	—	—	9	—	—	9	960
Müller-Benatzky Morgen geht's uns gut	—	6	—	—	—	—	—	6	730

Autoren und Titel der Sprechstücke	Zahl der Aufführungen							Zusammen	
	1945/46	1946/47	1947/48	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	Auf- führun- gen	Be- sucher
Müller-Nürnberg Frischer Wind aus Kanada	—	—	—	—	—	10	—	10	1 325
Mumm Spiel am Meer	—	—	—	—	4	—	—	4	227
Naderer Das unheilige Haus	—	—	4	—	—	—	—	4	857
Nebhut Pierre und der Teufel	—	—	8	—	—	—	—	8	660
Nebhut-Scheu Der kleine Herr	—	—	—	6	—	—	—	6	479
Niemand Der Mann mit dem Zylinder	—	—	—	—	—	—	8	8	884
Nestroy Das Mädels aus der Vorstadt	3	—	—	—	—	—	—	3	1 152
Frühere Verhältnisse	—	2 ²⁾	—	—	—	—	—	2 ²⁾	2 ²⁾ 229
Einen Jux will er sich machen	—	—	—	5	—	—	—	5	1 603
Der Unbedeutende	—	—	—	—	—	—	5	5	1 389
Nicodemi Tageszeiten der Liebe	—	12	—	—	—	—	—	12	1 582
Novello Zahlende Gäste	26	—	—	—	—	—	—	26	5 728
Pagnol Zum goldenen Anker	—	—	10	—	—	—	—	10	1 446
Parish Botschaft für Margaret	—	—	—	3	—	—	—	3	127
Patrick Das heiße Herz	—	—	—	—	—	23	—	23	2 220
Paul Das Fräulein mit dem Koffer	14	—	—	—	—	—	—	14	2 207
Picard-Schiller Der Parasit	—	7	—	—	—	—	—	7	609
Pohl Wer zuletzt lacht	—	2	—	—	—	—	—	2	283
Die Frau Kathl	—	—	14	—	—	—	—	14	1 797
Pradler-Theater Kunibert der Schröck- liche	—	5	—	—	—	—	—	5	595
Priestley Gefährliche Wahrheit	—	—	8	—	—	—	—	8	947
Ein Inspektor kommt	—	—	1	—	10	6	—	17	2 315

Autoren und Titel der Sprechstücke	Zahl der Aufführungen							Zusammen	
	1945/46	1946/47	1947/48	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	Auf- führun- gen	Be- sucher
Pühringer Der König von Torelore	—	—	—	—	—	—	6	6	958
Raenz Tratsch	—	—	7	—	—	—	—	7	683
Raimund Der Diamant des Geisterkönigs	—	—	12	—	—	—	—	12	3 895
Raynal Das Grabmal des un- bekannten Soldaten	1	—	—	—	—	—	—	1	123
Rendl Der Namenlose	—	—	1	—	—	—	—	1	339
Rifmann Versprich mir nichts	—	3	—	—	—	—	—	3	1 178
Roblés Im Namen des Königs	—	—	—	—	—	—	6	6	686
Roda-Roda Der Feldherrnhügel	—	—	6	—	—	—	—	6	1 054
Rolland Ein Spiel von Tod und Liebe	—	10	—	—	—	—	—	10	1 021
Rostand Der Mann, den sein Gewissen trieb	—	—	—	13	—	—	—	13	1 079
Sauvajon etc. Die Kinder Edouards	—	—	—	—	8	—	—	8	1 488
Scheu-Lommer Eintritt frei	—	—	—	—	—	—	4	4	367
Schiller Die Räuber	—	6 ¹⁾	—	—	—	—	—	6	4 150
Wilhelm Tell	—	—	9	—	—	—	—	9	5 383
Fiesko	—	—	9	—	—	—	—	9	2 313
Kabale und Liebe	—	—	—	—	8	—	—	8	2 510
Don Carlos	—	—	—	—	—	7	—	7	1 934
Maria Stuart	—	—	—	—	—	—	10	10	5 155
Schönherr Der Weibsteufel	—	7	3	—	—	—	—	10	1 225
Erde	—	4	—	—	—	—	—	4	921
Die Bildschnitzer	—	3	—	—	—	—	—	3	366
Kindertragödie	—	1	—	—	—	—	—	1	50
Glaube und Heimat	—	—	4	—	—	—	—	4	358
Schönthan Der Raub der Sabinerinnen	—	—	10	—	—	—	—	10	809
Schönthan-Ellfeld Komtesse Guckerl	—	—	—	8	—	—	—	8	858

Autoren und Titel der Sprechstücke	Zahl der Aufführungen							Zusammen	
	1945/46	1946/47	1947/48	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	Auf- führ- un- gen	Be- sucher
Schwarz-Beneš									
Sebastian der Seiten- springer	—	—	—	4	—	—	—	4	2 930
Schweikart									
Lauter Lügen	—	—	—	—	—	3	—	3	547
Schwerla									
Das Engertl Mariandl	—	—	—	7	—	—	—	7	621
Schwiefert									
Marguerite : 3	—	16	—	—	—	—	—	16	1 351
Schuppler									
Lavendel	—	7	—	—	—	—	—	7	3 219
Hofdamenkomödie	—	—	—	8	—	—	—	8	360
Schurek									
Straßenmusik	—	—	—	—	—	9	—	9	814
Scribe									
Ein Glas Wasser	—	—	—	—	—	—	24	24	4 248
Shakespeare									
Was ihr wollt	15	—	—	—	—	—	—	15	3 226
Ein Sommernachts- traum	3 ¹⁾	—	—	—	—	—	—	3	3 506
Hamlet	—	11	—	—	—	—	—	11	4 272
Romeo und Julia	—	—	—	8	—	—	—	8	3 246
Der Widerspenstigen Zähmung	—	—	—	—	15	—	—	15	1 792
Richard III.	—	—	—	—	5	—	—	5	1 570
König Lear	—	—	—	—	—	—	13	13	4 252
Shaw									
Candida	—	21	—	—	—	—	—	21	2 475
Wie er ihren Mann belog	—	2 ²⁾	—	—	—	—	—	2 ²⁾	229 ²⁾
Helden	—	—	22	—	—	—	—	22	4 161
Die heilige Johanna	—	—	—	5	—	—	—	5	1 119
Der Arzt am Scheide- weg	—	—	—	—	6	—	—	6	974
Pygmalion	—	—	—	—	—	5	—	5	1 002
Sherwood									
Abraham Lincoln	—	6	—	—	—	—	—	6	2 011
Sophokles									
Antigone	—	—	—	—	—	—	2	2	607
Steinbrecher									
Der Schneider im Schloß	—	—	—	8	—	—	—	8	903
Die Gigerln' von Wien	—	—	—	—	6	—	—	6	938
Brillanten aus Wien	—	—	—	—	—	—	8	8	1 646
Stepanek-Just									
Die geliebten Frauen	—	10	—	—	—	—	—	10	1 770
Storm									
Schwarze Seide	—	—	—	—	—	6	—	6	590

Autoren und Titel der Sprechstücke	Zahl der Aufführungen							Zusammen	
	1945/46	1946/47	1947/48	1948/49	1949/50	1950/51	1951/52	Auf- führun- gen	Be- sucher
Strindberg									
Der Vater	—	—	12	—	—	—	—	12	1 129
Ostern	—	—	—	2	—	—	—	2	213
Der Scheiterhaufen	—	—	—	—	6	—	—	6	701
Sudermann									
Heimat	—	—	—	10	—	—	—	10	932
Johannisfeuer	—	—	—	—	10	—	—	10	1 199
Die Schmetterlings- schlacht	—	—	—	—	—	—	5	5	772
Thoma									
Die Lokalbahn	—	—	6	—	—	—	—	6	939
Moral	—	—	1	—	—	—	—	1	223
Magdalena	—	—	—	—	—	—	10	10	1 312
Tieck-Pühringer									
Der gestiefelte Kater	15	—	—	—	—	—	—	15	3 303
Tschechow									
Ein Heiratsantrag	—	2 ²⁾	—	—	—	—	—	2 ²⁾	2 ²⁾ 229
Veiller									
Der Prozeß Mary	—	—	4	—	—	—	—	4	283
Dugan	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waté-Corzilius	—	31	—	—	—	—	—	31	4 616
Mailüfterl	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weiß									
Hans von Schlangen- burg	—	5	—	—	—	—	—	5	1 158
Werfel									
Jakubowski und der Oberst	8	—	—	—	—	—	—	8	2 456
Juarez und Maximilian	—	—	—	—	5	—	—	5	951
Wilde									
Ein idealer Gatte	—	—	8	—	—	—	—	8	1 388
Lady Windermere	—	—	—	—	—	5	—	5	916
Fächer	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wildgans									
Armut	—	3	—	—	—	9	—	12	1 895
Williams									
Endstation Sehnsucht	—	—	—	—	—	—	4	4	855
Zuckmayer									
Des Teufels General	—	—	—	28	—	—	—	28	10 378
Der Gesang im Feuer- ofen	—	—	—	—	—	8	—	8	2 652
Der Hauptmann von Köpenick	—	—	—	—	—	—	11	11	4 163
Katharina Knie	—	—	—	—	5	—	—	5	519
Insgesamt	393	449	402	352	321	309	330	2 556	483 969

1) Freilichtbühne. 2) Wurde als Einakter mit anderen Stücken aufgeführt (vier Einakter nur einmal als Aufführung gezählt).

XVIII. BAUTÄTIGKEIT

1. Gebäude-Neubauten und -Wiederaufbau

Bezeichnung	Öffentl. Gebäude	Gew.u. landw. Gebäude	Wohn- gebäude	Gebäude zus.	Zahl der Wohngebäude mit ... Wohnungen				
					1	2—4	5—8	9—12	13 u. mehr
Neubau									
Massive Gebäude	5	118	133	256	79	22	18	7	7
Baracken	—	10	17	27	8	1	1	1	6
Wiederaufbau									
Schwerbesch. Gebäude	2	17	66	85	4	27	24	8	3
Leichtbesch. Gebäude	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	7	145	216	368	91	50	43	16	16

2. Umbauten, An- und Aufbauten

Bauherren	Umge- baute Wohn- gebäude	Rein- zugang an Wohn- ungen	Davon Wohnungen mit ... Wohnräumen						
			1	2	3	4	5	6	7 u. mehr
Öffentliche Behörden	55	136	16	81	32	6	1	—	—
Gemeinnützige Genossenschaften	168	198	—	87	108	3	—	—	—
Private Bauherren	49	80	23	22	24	7	1	3	—
Zusammen	272	414	39	190	164	16	2	3	—

3. Wohnungen in Wohnhäusern und anderen Gebäuden

Bezeichnung	Wohn- nun- gen insges.	Davon Wohnungen mit ... Wohnräumen							Wohn- räume ins- gesamt
		1	2	3	4	5	6	7 u. mehr	
Neubau									
Massive Wohngeb. 1)	456	13	169	161	52	47	8	6	1 377
Andere Gebäude	49	22	5	10	4	4	3	1	124
Baracken	152	100	43	6	2	1	—	—	217
Wiederaufbau									
Schwerb. Wohngeb.	355	25	74	151	78	18	5	4	1 089
„ and. Gebäude 1)	6	2	1	1	1	—	—	1	19
Leichtbesch. Wohngeb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ and. Gebäude 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	1 018	162	292	329	137	70	16	12	2 826

1) Massive Gebäude für vorwiegend öffentliche, landwirtschaftliche oder gewerbliche Zwecke mit einzelnen Wohnungen.

4. Wohngebäude nach Bauherren

Bauherren	Wohn- ge- bäude	Wohn- nun- gen insges.	Davon Wohnungen mit ... Wohnräumen						
			1	2	3	4	5	6	7 u. mehr
Neubau, massive Geb.									
Öffentl. Körperschaften	9	65	—	64	—	1	—	—	—
Gemeinnützige Gen.	54	251	7	66	118	33	27	—	—
Private Bauherren	70	140	6	39	43	18	20	8	6
Neubau, Baracken									
Öffentl. Körperschaften	5	96	54	41	1	—	—	—	—
Gemeinnützige Gen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Private Bauherren	12	56	46	2	5	2	1	—	—
Wiederaufbau,									
Schwerbesch. Gebäude									
Öffentl. Körperschaften	2	18	3	1	9	1	2	2	—
Gemeinnützige Gen.	16	114	12	21	38	32	9	—	2
Private Bauherren	48	223	10	52	104	45	7	3	2
Wiederaufbau,									
Leichtbesch. Gebäude									
Öffentl. Körperschaften	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinnützige Gen.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Private Bauherren	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	216	963	138	286	318	132	66	13	10

XIX. PERSONALSTAND DES MAGISTRATS LINZ ANFANG 1952

1. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Geschäftsgruppen

Geschäftsgruppen	Beamte Schema II	Angestellte Schema IV	Arbeiter 1) Schema I und III	Zusammen
I. Präsidialverwaltung	184	76	244	504
Ia. Kulturverwaltung	18	32 ²⁾	12	62
II. Bezirksverwaltung	68	71	11	150
III. Wohlfahrtsverwaltung	67	108	83	258
IV. Bauverwaltung	239	70	500	809
V. Finanz- u. Vermögensverwaltung	94	22	165	281
VI. Anstalten und Betriebe	171	384	874	1 429
Kontrollamt	3	4	—	7
Stadtwerke Linz	70	20	292	382
Zusammen	914	787	2 181	3 882

1) Pragmatisierte Arbeiter, Stammarbeiter und Reversarbeiter.
2) Außerdem 20 Lehrerinnen und 14 Lehrer an der Musikschule der Stadt Linz.

2. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach dem Alter

Alter	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Überhaupt		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	Zus.
14—19	—	—	—	7	29	64	29	71	100
20—24	10	—	13	83	85	68	108	151	259
25—29	56	7	50	206	92	67	198	280	478
30—34	89	32	48	123	114	56	251	211	462
35—39	106	27	23	37	169	76	298	140	438
40—44	131	28	15	29	236	90	382	147	529
45—49	132	31	29	25	304	86	465	142	607
50—54	115	27	23	11	213	95	351	133	484
55—59	64	19	23	16	155	64	242	99	341
60—64	35	4	11	4	104	5	150	13	163
65 und mehr	1	—	8	—	9	—	18	—	18
unbekannt	—	—	2	1	—	—	2	1	3
Zusammen	739	175	245	542	1 510	671	2 494	1 388	3 882
Durchschnittsalter	43,3	43,4	40,1	31,2	43,7	38,3	43,2	36,2	40,7

3. Beamte, Angestellte und Arbeiter nach Familienstand und Kinderzulagen

Familienstand, bzw. Kinderzulagen	Beamte		Angestellte		Arbeiter		Überhaupt		
	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	männ- lich	weib- lich	Zus.
Ledig	60	119	56	351	211	325	327	795	1 122
Verheiratet	657	41	179	151	1 235	186	2 071	378	2 449
Verwitwet	6	9	3	26	22	84	31	119	150
Geschieden	16	6	5	13	42	76	63	95	158
unbekannt	—	—	2	1	—	—	2	1	3
Zusammen	739	175	245	542	1 510	671	2 494	1 388	3 882
davon erhielten ... Kinder- zulagen ¹⁾									
0	341	168	161 ²⁾	515 ³⁾	681	546	1 183	1 229	2 412
1	215	6	44	23	369	79	628	108	736
2	119	1	31	3	247	35	397	39	436
3	41	—	5	—	102	9	148	9	157
4	16	—	3	1	56	2	75	3	78
5	6	—	1	—	33	—	40	—	40
6	1	—	—	—	10	—	11	—	11
7	—	—	—	—	10	—	10	—	10
8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9 u. mehr	—	—	—	—	2	—	2	—	2
Zusammen	739	175	245	542	1 510	671	2 494	1 388	3 882
¹⁾ Kinderzulagen werden für unversorgte Kinder bis zum 21. Lebensjahre gezahlt und darüber hinaus nur in Ausnahmefällen bewilligt, wenn die Berufsausbildung des Kindes noch nicht abgeschlossen ist. ²⁾ Darunter 2 unbekannt. ³⁾ Darunter 1 unbekannt.									

4. Durchschnittlicher Monats-Bruttoverdienst des städt. Personals

Dienstpostengruppen	1. Jänner 1948	1. Jänner 1949	1. Jänner 1950	1. Jänner 1951	1. Jänner 1952	1. Jänner 1953
S c h i l l i n g						
Beamte (Schema II)						
A I—VI Höherer Dienst	1 471	1 600	1 700	2 081	3 360	3 276
B III—VI Gehobener Dienst	971	1 010	1 090	1 369	2 083	2 135
C IV—VI Fachdienst	718	841	893	1 116	1 584	1 630
D VI Mittlerer Dienst	595	696	781	984	1 405	1 433
E VI Hilfsdienst	543	615	678	895	1 305	1 308
Sonstige	676	1 130	631	—	—	—
Zusammen	711	821	905	1 153	1 722	1 791
Angestellte (Schema IV)						
a III—VI Höherer Dienst	1 033	1 145	1 221	1 606	1 740	1 763
b IV—VI Gehobener Fachdienst	830	879	930	1 113	1 594	1 609
c IV—VI Fachdienst	601	701	786	986	1 307	1 323
d VI Mittlerer Dienst	519	599	692	855	1 218	1 235
e VI Hilfsdienst	451	560	644	820	1 162	1 222
Sonstige	524	669	787	915	1 481	1 163
Zusammen	530	649	734	913	1 328	1 329
Arbeiter (Schema I)						
1 Vorarbeiter I. Klasse	—	774	874	1 119	1 508	1 597
2 Vorarbeiter II. Klasse	—	774	860	1 091	1 606	1 580
3 Facharbeiter	—	781	869	1 096	1 537	1 597
4 Fahrer, Schaffner usw.	—	741	808	1 034	1 450	1 507
5 Angelernte	—	684	790	1 005	1 437	1 470
6 Ungelernte	—	672	763	974	1 366	1 421
Zusammen	—	731 ¹⁾	825 ²⁾	1 050 ³⁾	1 481 ⁴⁾	1 534 ⁵⁾

1) Nur pragmatisierte Arbeiter. Für Stammarbeiter ergibt sich ein Durchschnittslohn von 637 Schilling, für Reversarbeiter von 619 Schilling. 2) Für Stammarbeiter ergibt sich ein Durchschnittslohn von 717 Schilling, für Schema-III-Arbeiter (früher Reversarbeiter) von 690 Schilling. 3) Für Stammarbeiter ergibt sich ein Durchschnittslohn von 885 Schilling, für Reversarbeiter von 872 Schilling. 4) Der Durchschnittslohn für Stammarbeiter beträgt 1 250 Schilling, für Schema III, Reversarbeiter, 1 287 Schilling. 5) Der Durchschnittslohn für Stammarbeiter beträgt 1 245 Schilling, für Schema III, Reversarbeiter, 1 262 Schilling. Die durchschnittlichen Bruttogehälter und -löhne sind aus den am 1. Jänner tatsächlich gezahlten Gehalts-, bzw. Lohnsummen errechnet und enthalten die Haushaltszulagen, Kinderzulagen, Ernährungsbeihilfen, Überstunden und alle sonstigen Zuschläge mit Ausnahme von Werkzeugentschädigung, Fahrt- und Fernzulagen, Trennungentschädigungen und ähnlichen Entschädigungen. Die Steigerung von einem Jahr zum anderen ist teils auf die allgemeine Erhöhung der Gehälter und Löhne zurückzuführen, teils auf Beförderungen. Durch Einstellung neuer jüngerer Kräfte sind die Durchschnittsgehälter und Löhne in manchen Gruppen jedoch auch herabgesunken, bzw. die Steigerung ist nicht in vollem Umfange zum Ausdruck gekommen. — Die Überhöhung der Vergütungsgruppe 3 (Facharbeiter) gegenüber den Vergütungsgruppen 1 u. 2 (Vorarbeiter I. u. II. Klasse) ist auf die Leistung von Überstunden der Gruppe Facharbeiter in größerem Ausmaße, hauptsächlich im Städt. Gas- und Wasserwerk am Sonn- und Feiertagen geleistet, zurückzuführen.

XX. FINANZÜBERSICHTEN

1. Rechnungsabschlüsse des ordentl. Haushaltsplanes der Stadt Linz in Schilling, bzw. Reichsmark

Jahre	Reineinnahmen	Reinausgaben	Fehlbetrag	Überschuß
1924 ¹⁾	7 554 266	8 177 881	623 615	—
1925	9 942 923	10 554 556	611 633	—
1926	9 801 336	10 916 916	1 115 580	—
1927	10 657 887	11 176 270	518 383	—
1928 ²⁾	22 298 529	22 523 213	224 684	—
1929	25 033 971	25 290 842	256 871	—
1930	26 834 807	25 975 817	—	858 990
1931	26 731 882	26 874 990	143 108	—
1932	24 199 070	23 838 761	—	360 309
1933	23 069 322	23 391 950	322 628	—
1934	20 569 403	20 451 593	—	117 810
1935	20 155 370	19 953 919	—	201 451
1936	21 183 292	21 189 706	6 414	—
1937	22 112 062	22 275 386	163 324	—
1938 ³⁾	12 630 980	12 943 522	312 542	—
1939	21 185 582	20 646 562	—	539 020
1940	33 412 925	33 314 548	—	98 377
1941	38 278 799	35 857 543	—	2 421 256
1942	49 240 865	47 928 264	—	1 312 601
1943	56 509 685	55 115 342	—	1 394 343
1944	54 692 361	52 998 703	—	1 693 658
1945 ⁴⁾	43 877 292	43 666 223	—	211 069
1946	52 648 932	54 289 230	1 640 298	—
1947	70 941 969	71 001 748	59 779	—
1948	97 149 616	96 716 312	—	433 304
1949	123 349 545	123 005 774	—	343 771
1950	140 531 007	140 326 390	—	204 616
1951	178 554 502	178 475 531	—	78 971
1952	204 644 825	203 824 721	—	820 104

1) 1924—1927 Umsatz ohne Anstalten und Betriebe (Krankenhaus, Volksküche, Viehmarktkasse, Schlachthof, Wirtschaftshof, Gas- und Wasserwerk). 2) 1928—1937 Gesamtumsatz (einschließlich Gas- und Wasserwerk). 3) 1938—1952 Gesamtumsatz (ohne Gas- und Wasserwerk), 1938—1945 Reichsmark. 4) Das Rechnungsjahr 1945 umfaßt nur 9 Monate.

2. Rechnungsabschlüsse des ordentl. Haushaltsplanes der Stadt Linz nach Einzelplänen

Beträge in Schilling

Einzelpläne	1949	1950	1951	1952
Einnahmen				
Allgemeine Verwaltung	905 624	695 012	1 003 593	1.111 315
Polizei	633 259	724 186	902 500	991 405
Schulwesen	171 665	213 425	352 110	669 678
Kultur- und Gemeinschaftspflege	802 475	904 331	1 693 356	1 619 919
Fürsorgewesen und Jugendhilfe	11 658 028	6 519 636	9 732 232	11 615 036
Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung	9 335 401	11 244 385	15 014 582	18 888 849
Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	1 008 415	1 868 890	2 313 710	2 326 643
Öffentliche Einrichtungen und Wirt- schaftsförderung	17 942 144	10 713 195	13 963 434	17 906 364
Wirtschaftliche Unternehmen	8 011 302	10 022 864	12 586 686	21 032 390
Finanz- und Steuerverwaltung	72 881 232	97 625 083	120 992 299	128 483 226
Zusammen	123 349 545	140 531 007	178 554 502	204 644 825
Ausgaben				
Allgemeine Verwaltung	8 338 643	9 621 540	12 321 476	14 126 840
Polizei	3 242 767	2 871 412	3 849 272	6 324 568
Schulwesen	8 856 502	6 780 997	8 640 064	10 301 369
Kultur- und Gemeinschaftspflege	2 560 278	3 172 723	5 252 434	6 432 866
Fürsorgewesen und Jugendhilfe	18 583 843	17 692 950	23 682 612	27 262 884
Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung	16 650 579	21 071 501	28 276 945	34 560 162
Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	23 249 859	16 882 411	18 737 674	21 080 471
Öffentliche Einrichtungen und Wirt- schaftsförderung	24 945 463	22 337 406	29 528 554	33 432 794
Wirtschaftliche Unternehmen	1 223 637	2 048 909	4 538 649	8 848 496
Finanz- und Steuerverwaltung	15 354 203	37 846 541	43 647 851	41 454 271
Zusammen	123 005 774	140 326 390	178 475 531	203 824 721
Zuschuß- Bedarf (-), bzw. Überschuf (+)				
Allgemeine Verwaltung	- 7 433 019	- 8 926 528	- 11 317 883	- 13 015 525
Polizei	- 2 609 508	- 2 147 226	- 2 946 772	- 5 333 163
Schulwesen	- 8 684 837	- 6 567 572	- 8 287 954	- 9 631 691
Kultur- und Gemeinschaftspflege	- 1 757 803	- 2 268 387	- 3 559 078	- 4 812 947
Fürsorgewesen und Jugendhilfe	- 6 925 815	- 11 173 319	- 13 950 380	- 15 647 848
Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung	- 7 315 178	- 9 827 116	- 13 262 363	- 15 671 313
Bau-, Wohnungs- u. Siedlungswesen	- 22 241 444	- 15 013 521	- 16 423 964	- 18 753 828
Öffentliche Einrichtungen und Wirt- schaftsförderung	- 7 003 319	- 11 624 211	- 15 565 120	- 15 526 430
Wirtschaftliche Unternehmen	+ 6 787 665	+ 7 973 955	+ 8 048 037	+ 12 183 894
Finanz- und Steuerverwaltung	+ 57 527 029	+ 59 778 542	+ 77 344 448	+ 87 028 955
Zusammen	+ 343 771	+ 204 617	+ 78 971	+ 820 104

3. Steueraufkommen

Beträge in Schilling

Steuerarten	1947	1948	1949	1950	1951	1952
Schlüsselzuweisungen	9 051 596	14 009 765	13 053 310	16 961 852	22 837 292	34 380 5
Grundsteuer	5 264 004	8 544 124	8 418 543	9 539 909	9 202 585	10 621 9
Gewerbesteuer	11 931 407	20 497 742	35 331 329	47 399 575	61 923 537	65 242 8
Bürgersteuer	2 782 420	—	—	—	—	—
Zuschlag zur Grund- erwerbssteuer	43 552	1 120	—	—	—	—
Gemeindegetränke- steuer	1 856 660	4 253 631	5 197 618	4 665 656	5 827 670	6 572 5
Vergnügungssteuer	2 054 268	2 518 101	2 400 382	2 993 511	4 226 301	5 214 1
Hundesteuer	65 105	64 371	103 275	181 865	219 083	359 8
Ankündigungs- abgabe	} —	222 211	579 636	710 123	947 105	172 1
Anzeigenabgabe						1 021 9
Fremdenverkehrs- abgabe	—	—	—	—	—	143 0
Zusammen	33 049 012	50 111 065	65 084 093	82 452 491	105 183 573	123 729 0

XXI. WAHLEN

1. Allgemeines zur Nationalratswahl am 22. Februar 1953

Die Legislaturperiode des am 9. Oktober 1949 gewählten Nationalrats wurde vorzeitig beendet. Die Neuwahl wurde für den 22. Februar 1953 ausgeschrieben. Die Stadt Linz bildete mit den Gemeinden der Gerichtsbezirke Linz-Land, Ottensheim und Urfahr den Wahlkreis 12 und gehörte zum Wahlkreisverband III (Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg).

2. Die Wahlberechtigten

Die Zahl der Wahlberechtigten in Linz belief sich auf 118 437 Personen, und zwar 53 678 Männer und 64 759 Frauen. Gegenüber den früheren Wahlen war wiederum eine starke Erhöhung der Zahl der Wahlberechtigten eingetreten. Bei der Nationalratswahl 1945 waren 76 092 Wahlberechtigte und 1949 waren 102 768 Wahlberechtigte in der Stadt Linz vorhanden.

Die Einteilung des Stadtgebietes nach Wahlsprengeln mußte deshalb neu gestaltet werden. Grundsätzlich sollten die Wahlsprengel derart abgegrenzt werden, daß durchschnittlich pro Stunde 70 Wähler im Wahllokal abgefertigt werden konnten. Bei einer Wahlzeit von 7 bis 17 Uhr sollte ein Normalsprengel also etwa 700 Wahlberechtigte umfassen. Tatsächlich waren die Wahlsprengel etwas größer, weil es nicht möglich war, eine ausreichende Zahl von Wahllokalen aufzutreiben. Die Wahlsprengel 1 bis 118 lagen südlich der Donau, die Sprengel 119 bis 151 nördlich der Donau. Die fliegenden Kommissionen und die Wahllokale für Wahlkarteninhaber umfaßten die Sprengelnummern 152 bis 158 und wurden zu Linz-Süd gezählt.

3. Die Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung war wiederum sehr hoch. Von den 118 437 Wahlberechtigten übten 109 473 Wähler das Wahlrecht aus. Es haben also 92,43 v. H. der Wahlberechtigten einen Stimmzettel abgegeben. Bei der letzten Nationalratswahl 1949 war die Wahlbeteiligung mit 96,30 v. H. noch etwas höher gewesen.

4. Die Wahlergebnisse

Ein verhältnismäßig geringer Anteil der abgegebenen Stimmzettel (2,39 v. H.) war ungültig. — Es traten in Österreich 11 wahlwerbende Parteien bei der Wahl zum Nationalrat 1953 auf, die jedoch nicht in allen Gebieten Wahlvorschläge einreichten. Im Wahlkreis 12 kandidierten nur folgende Parteien:

- a) Österreichische National-Republikaner und Parteilose
- b) Österreichische Volkspartei (ÖVP)
- c) Sozialistische Partei Österreichs (SPÖ)
- d) Überparteiliche Einigung der Mitte, Wahlgemeinschaft parteiloser Persönlichkeiten
- e) Wahlgemeinschaft Österreichische Volksopposition (VO)
- f) Wahlpartei der Unabhängigen (WdU)

Die auf diese Parteien entfallenen gültigen Stimmen sind aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich, wobei vergleichsweise die Wahlergebnisse von 1949 und 1945 hinzugefügt werden.

Parteien	Nationalrat 1953		Nationalrat 1949		Nationalrat 1945	
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
National-Republikaner	253	0,24	—	—	—	—
Österreichische Volkspartei	29 800	27,89	24 054	24,54	23 585	36,23
Sozialistische Partei	53 389	49,96	40 740	41,56	38 792	59,59
Einigung der Mitte	264	0,25	—	—	—	—
Volksopposition	5 588 ¹⁾	5,23	4 751 ²⁾	4,85	2 725 ³⁾	4,18
Demokratische Union	— ¹⁾	—	516	0,52	—	—
Wahlpartei der Unabhängigen	17 565	16,43	27 774	28,33	—	—
Vierte Partei	—	—	196	0,20	—	—
Zusammen	65 102	100,00	98 031	100,00	106 859	100,00

1) Die Wahlgemeinschaft Österreichische Volksopposition umfaßte den Linksblock und die Demokratische Union.
2) Linksblock (Kommunistische Partei und Linkssozialisten).
3) Kommunistische Partei.

5. Die gewählten Mandatare

Die Zahl der Mandate, die auf die einzelnen (25) Wahlkreise entfallen, wird jeweils nach der letzten Volkszählung errechnet. Auf den

Wahlkreis 12 (Linz und Umgebung) entfallen nach der Volkszählung 1951 fünf Nationalratsmandate, während bei der Nationalratswahl 1949 nur vier Nationalräte im Wahlkreis 12 zu wählen waren. Die endgültigen Ergebnisse für den Wahlkreis 12, die auch die Umgebung (Gemeinden der Gerichtsbezirke Linz-Land, Ottensheim und Urfahr) einschließen, ergaben folgende Parteistimmen:

National-Republikaner	269
Österreichische Volkspartei	44 669
Sozialistische Partei Österreichs	66 480
Einigung der Mitte	315
Volksopposition	6 408
Wahlpartei der Unabhängigen	20 059
Zusammen	<u>138 200</u>

Die Verteilung der Mandate erfolgt im ersten Ermittlungsverfahren nach dem Hagenbach-Bischoffschen Verfahren. Jede Partei erhält soviele Mandate zugesprochen, als die Wahlzahl in ihrer Parteisumme enthalten ist. Die Wahlzahl wird gefunden, indem die Gesamtsumme der im Wahlkreis für die Parteilisten abgegebenen gültigen Stimmen durch die um eins vermehrte Anzahl der Mandate geteilt wird. Die so gewonnene und in jedem Falle auf die nächstfolgende ganze Zahl zu erhöhende Zahl ist die Wahlzahl. Bei 138 200 gültigen Stimmen und fünf Mandaten ergibt sich folgende Rechnung:

$$\frac{138\,200}{5 + 1} = \frac{138\,200}{6} = 23\,033,3 = 23\,034.$$

Diese Wahlzahl war in der Parteisumme der Österreichischen Volkspartei einmal, in der Parteisumme der Sozialistischen Partei Österreichs zweimal enthalten. Für das vierte und fünfte Mandat ergab sich bei keiner Parteisumme noch einmal die Wahlzahl. Deshalb wurden diese Restmandate mit den Reststimmen dem Wahlkreisverband III überwiesen.

Die wahlwerbenden Parteien hatten im Wahlkreis 12 das Recht, fünf Kandidaten und fünf Ersatzmänner namhaft zu machen. Die Reihenfolge dieser Kandidaten wurde von den wahlwerbenden Parteien

festgelegt. Der Wähler hatte jedoch das Recht, Kandidaten zu streichen oder anders zu reihen. Er konnte zum Beispiel den an erster Stelle stehenden Listenführer durch einen der nachfolgenden Kandidaten ersetzen, konnte umreihen, streichen oder gleichzeitig umreihen und streichen. Diese Lockerung der gebundenen Liste hat die Folge, daß neben der Ermittlung der Parteisummen auch noch das Ergebnis von Streichungen und Umreihungen für die Zuweisung der Mandate an einen bestimmten Kandidaten entscheidend ist.

Von diesem Recht, Kandidaten der Parteilisten zu streichen oder umzureihen, wurde verhältnismäßig wenig Gebrauch gemacht. Es wurden bei der Volksopposition nur vier Stimmzettel durch Streichungen oder Umreihungen verändert. Bei den übrigen drei Parteien (ÖVP, SPÖ, WdU) waren 1 144 Stimmzettel durch Streichungen (403), Umreihungen (489) oder gleichzeitige Streichung und Umreihung auf dem Stimmzettel (252) verändert worden. Aber diese Streichungen verteilten sich über rund zwei Drittel der Sprengel, traten also nur vereinzelt auf. Eine Veränderung der offiziellen Reihung der Kandidaten durch die wahlwerbenden Parteien wurde durch den Willen der Wähler also nicht herbeigeführt.

Im ersten Ermittlungsverfahren wurden im Wahlkreis 12 drei Mandate vergeben, und zwar 1 Mandat an die ÖVP (Dr. Maleta) und 2 Mandate an die SPÖ (Dr. Koref und Aigner). Die 2 Restmandate wurden im zweiten Ermittlungsverfahren durch die Verbandswahlbehörde III vergeben an Dr. Maleta (ÖVP) und Dr. Pittermann (SPÖ). Da sich Dr. Maleta für das vom Wahlkreisverband im zweiten Ermittlungsverfahren vergebene Restmandat entschied, wurde sein im ersten Ermittlungsverfahren vergebenes Mandat im Wahlkreis 12 erledigt. Die Wahlkreisbehörde 12 vergab dieses Mandat an seinen Ersatzmann Dr. Reisetbauer (ÖVP). Demnach ergab sich endgültig folgende Vergebung der fünf Mandate des Wahlkreises 12:

Dr. Maleta	Österreichische Volkspartei
Dr. Reisetbauer	Österreichische Volkspartei
Dr. Koref	Sozialistische Partei
Aigner Edmund	Sozialistische Partei
Dr. Pittermann	Sozialistische Partei

6. Die Wahlberechtigten zur Nationalratswahl am 22. Februar 1953

Wahlspren- gel	Wahlsprengegebiet	Zahl d. Wahlberechtigten		
		Männer	Frauen	ins- gesamt
Wahlsprengegebiet Linz-Süd				
1	Badgasse, Hofberg, Hofgasse, Ob. Donaul. usw.	331	433	764
2	Königsweg, Margarethen, Ob. Donaul. 89 usw.	335	291	626
3	Promenade, Tummelplatz, Römerstraße 2—39	419	418	837
4	Altstadt, Hahnengasse, Klosterstraße	246	343	589
5	A.-Dimmelstr., Flügelhofg., Hirschg. 45 usw.	300	407	707
6	Bancalariweg, Donatusg., Freinbergstr. 1—23 usw.	337	470	807
7	Hirschg. bis 44, Lasingerg., Lessingstr. bis 24 usw.	373	513	886
8	Bischofstr., Herrenstr. bis 29, Rudigierstr. usw.	278	496	774
9	Klammstraße, Steingasse	283	419	702
10	Bauernberg, Im Weizenfeld, Kapuzinerstraße usw.	386	452	838
11	Baumbachstraße, Walterstraße	270	428	698
12	Hafnerstraße, Stifterstraße	271	441	712
13	Hafferlstr., Herrenstr. 33 — Ende, Langg. usw.	262	661	923
14	Auerspergstr., Gesellenhausstr., Rainerstr. usw.	427	448	875
15	Hopfeng., Kroateng. bis 7, Sandg., Wurmstr.	270	580	850
16	K.-Wiser-Straße, Stockhofstraße gerade bis 32 usw.	273	406	679
17	Auf der Gugl, Bockg., Roseggerstr., Kroateng. usw.	315	407	722
18	Gärtnerstr., Tegetthoffstr. ohne 35, Stockhofstr. usw.	314	410	724
19	Beethovenstr. gerade bis 16, ungerade bis 21 usw.	336	497	833
20	Beethovenstraße, Handel-Mazzetti-Straße usw.	334	429	763
21	Bahnhofstr., Stelzhamerstr., Weingartshofstr. usw.	423	509	932
22	Froschberg, Ghegastraße, Hörmannstraße usw.	334	436	770
23	Göllerichstraße, J.-Strauß-Straße usw.	388	513	901
24	Brahmsstraße, Ziegeleistraße, Gleichrichterstation	413	449	862
25	Händelstraße, H.-Wolf-Straße, Kudlichstraße usw.	380	417	797
26	Corneliusgasse, Grabnerstraße, Bachstraße usw.	184	221	405
27	Adlergasse, Hauptplatz, Pfarrgasse usw.	377	505	882
28	Domgasse, Graben, Kollegiumg., Pfarrplatz usw.	324	473	797
29	Fabrikstraße, Kaserngasse, Umschlagplatz usw.	575	350	925
30	Eisenbahngasse, Lederergasse, Museumstr. usw.	325	503	828
31	Kaisergasse, Ludlgasse	326	398	724
32	Holzstraße, Lederergasse, Ludlgasse	267	366	633
33	Am 25er Turm, Gallanderstraße, Hafenstraße usw.	370	408	778
34	Hafenstraße, Sintstraße usw.	532	382	914
35	Ehrensteinweg, Im Hühnersteig usw.	331	251	582
36	Landstraße bis 39, Marienstraße	260	438	698
37	Bethlehemstraße	305	496	801
38	Dametzstr., Franz-Poche-Straße, Harrachstraße	443	500	943
39	Elisabethstr., Fadingerstr., Mozartstr. bis 47	326	545	871
40	Honauerstr., Kaplanhofstr., Museumstr. usw.	408	482	890

Wahl- spreng- gel	Wahlsprengegebiet	Zahl d. Wahlberechtigten		
		Männer	Frauen	ins- gesamt
41	Gruberstr., Hueberstr., Nietzschestr., Sattlerstr.	401	472	873
42	Leibnitzstraße, Stelzerstraße	361	423	784
43	Eisenhandstraße, Huemerstraße	288	415	703
44	Gruberstraße, Mozartstraße	289	408	697
45	Hyrtlstraße, Weißenwolffstraße	205	318	523
46	Reinhold-Körner-Straße, Reischekstraße	348	439	787
47	Derfflingerstraße, Neuer Hafen, Lustenau usw.	408	504	912
48	Blumauerplatz, Bismarckstr., Konrad-Vogelstr. usw.	272	441	713
49	Lustenauerstraße, Volksfeststraße	374	567	941
50	Bürgerstraße, Hessenplatz	321	450	771
51	Schillerstraße, Südtirolerstraße	295	430	725
52	Goethestraße	288	406	694
53	Humboldtstraße, Schillerstraße	283	425	708
54	Dinghoferstraße, Schubertstraße	373	536	909
55	Starhembergstraße	280	401	681
56	Blumauerstraße, Scharitzerstraße, Schubertstraße	354	536	890
57	Billrothstraße, Darrgutstraße, Kantstraße usw.	225	486	711
58	Grünauerstraße, Khevenhüllerstraße usw.	249	348	597
59	Garnisonstraße, Prinz-Eugen-Straße usw.	392	402	794
60	Franckstraße, Liebigstraße usw.	461	447	908
61	Dr.-Alfred-Ebenhoch-Straße, Freytagstraße usw.	351	357	708
62	Cremeristraße, Garnisonstraße, Glöggweg usw.	359	500	859
63	Beringerstr., Bleibtreustr., Hiftmairstr. usw.	414	484	898
64	Helleitzgruberstraße, Josef-Engelmann-Straße usw.	347	409	756
65	Ing.-Stern-Straße, Lustenau, Hagenauersiedlung	338	390	728
66	Franckstraße, Schreiberstraße, Wimhölzelstraße	361	446	807
67	Franckstraße, Gilmsstraße, Ing.-Stern-Straße usw.	335	418	753
68	Füchselgut, Füchselstraße, Gürtelstraße	348	401	749
69	Franckstraße, Fröbelstraße, Lustenau, St. Peter	421	507	928
70	Füchselstraße, Karl-Bosch-Weg, Lustenau, St. Peter	301	313	614
71	Heizenauerstraße, Hummelfeldstraße usw.	299	206	505
72	Gaisbergerstr., Kleinmünchen, Spinnereistr. usw.	375	308	683
73	Anzengruberstraße, Grillparzerstraße usw.	364	479	843
74	Frachtenbahnhof, Friedhofstr., Hamerlingstr. usw.	351	457	808
75	Grillparzerstraße, Makartstraße, Melicharstraße	342	451	793
76	Drouotstraße, Kraußstraße, Lissagasse usw.	293	395	688
77	Bulgariplatz, Dierzerstraße, Gürtelstraße usw.	389	487	876
78	Unionstraße, Flugdachbau	401	352	753
79	Andreas-Hofer-Platz, Dr.-Edlbach-Straße usw.	326	424	750
80	Andreas-Hofer-Straße, Brucknerstraße usw.	299	463	762
81	Auböckstraße, Dürrenbergerstraße usw.	278	390	668
82	Breitwiesergutstraße, Niedernhardterstraße usw.	315	478	793
83	Geymannang, Kefergutstraße, Unionstraße usw.	234	260	494
84	Arndtweg, Martinelligang, Thürheimerstraße usw.	414	433	847
85	Keferfeldstr., Jörgenstr., Pollheimerstr. usw.	331	378	709

Wahl- spreng- gel	Wahlsprengelgebiet	Zahl d. Wahlberechtigten		
		Männer	Frauen	ins- gesamt
86	Am Bindermichl, Hanuschstraße, Ramsauerstraße	342	398	740
87	Hatschekstraße, Krefweg, Waldegg usw.	372	370	742
88	Im Kreuzlandl, Matthias-May-Gang usw.	340	360	700
89	Am Bindermichl, Stadlerstraße usw.	366	398	764
90	Am Grubbichl, Am Schillinggattern, Bergern usw.	266	282	548
91	Am Lerchenfeld, Bessemerstr., Eigenheimweg usw.	336	364	700
92	Pecherstraße, Tungassingerstraße, Waldegg usw.	361	413	774
93	Glimpfingerstr., Niedernhartnerstr., Spallerhofstr. usw.	370	372	742
94	Arneithweg, Proschkogang, Scheibenpogenstr. usw.	273	291	564
95	Fichtenstraße, In der neuen Welt, usw.	394	482	876
96	Senefelderstraße, A.-Spaun-Straße, Scharlinz usw.	373	434	807
97	Achaz-Willinger-Straße, Angerholzerweg usw.	356	402	758
98	Am Heideweg, Brunnenfeldstraße usw.	393	423	816
99	Gabelsberggang, Karl-Reininger-Gang usw.	408	491	899
100	Grillmayerstraße, H.-Schnopfhagen-Straße usw.	428	316	744
101	Dauphinstraße, Himmelbergerstraße usw.	353	466	819
102	Im Brunnlandl, In der Fischerwiesen usw.	225	269	494
103	Dürerstraße, Franz-Kurz-Straße, Simonystraße usw.	325	417	742
104	Adam-Kaltenbrunner-Gang, Dauphinstraße usw.	345	429	774
105	Flötzerweg, Kleinmünchen, Rädlerweg usw.	365	461	826
106	Am langen Zaun, Im Hüttenland, Jeggstraße usw.	365	447	812
107	Dauphinstraße, Flötzerweg, Rohrmayrstraße	370	425	795
108	Haiderstraße, In der Neupeint, Kleinmünchen usw.	344	380	724
109	Bauerstraße, Dauphinstraße, Negrelliweg usw.	383	427	810
110	Vogelfängerweg, Wolfauerstraße	325	294	619
111	Im Haidgattern, Kleinmünchen usw.	371	455	826
112	Daimlerstraße, Dieselstraße, Siemensstraße usw.	305	367	672
113	Bergern, In der Auerpeint, Kleinmünchen usw.	308	357	665
114	Ebelsberg	275	379	654
115	Fischdorf, Gottschalling, Karl-Lenk-Straße usw.	302	355	657
116	Ebelsberg, Mönchgraben, Ölkam	639	326	965
117	Au, Ufer	627	394	1 021
118	Anger, Oiden, Pichling, Posch, Schweigen usw.	319	343	662
152	Allg. öffentl. Krankenhaus der Stadt Linz usw.	249	292	541
153	Krankenhaus der Barmherz. Brüder, Linz usw.	236	351	587
154	Versorgungshaus der Stadt Linz usw.	169	401	570
155	Wahlbüro nur für Wahlkarteninhaber	628	407	1 035
156	Wahlbüro nur für Wahlkarteninhaber	178	107	285
157	Wahlbüro nur für Wahlkarteninhaber	151	16	167
158	Wahlbüro nur für Wahlkarteninhaber	312	1	313
Linz-Stadt Süd		42 551	50 993	93 544

Wahl- spreng- gel	Wahlsprengelgebiet	Zahl d. Wahlberechtigten		
		Männer	Frauen	ins- gesamt
Wahlsprengel Linz-Nord				
119	Fischergasse, Flußgasse, Karl-Fiedler-Straße usw.	292	366	658
120	Halbgasse, Kreuzstraße, Lerchengasse usw.	292	399	691
121	Mittelgasse, Rudolfstraße, Schratzstraße usw.	331	455	786
122	Gußhausstraße, Im Tal, Offensheimerstraße usw.	377	424	801
123	Kapellenstraße, Rudolfstraße	269	423	692
124	Auberg, Jägerstraße, Kaarstraße usw.	248	367	615
125	Auberg, Berggasse, Dr.-A.-Brenner-Straße usw.	363	450	813
126	Aubergstraße, Güntherstraße, Landgutstraße usw.	358	474	832
127	Am grünen Anger, Am Teich, Auberg usw.	376	476	852
128	Damaschkestraße, Parzhofstraße usw.	372	486	858
129	Hörschingergutstraße, Karlhofstraße usw.	411	504	915
130	Hölderlinstraße, Leonfeldnerstraße usw.	452	563	1 015
131	Matoschstraße, Pflaster, Pöstlingberg usw.	170	237	407
132	Hauserstr., Holzwurmweg, Leonfeldnerstr. usw.	453	542	995
133	Bachl, Harbach, Pöstlingberg, Schiefersederweg	284	351	635
134	Im Bachfeld, In der Aichwiesen, Keplerstr. usw.	497	553	1 050
135	Gründberg, Haselbachstraße, Haselgraben usw.	455	462	917
136	Ferihumerstraße, Hauptstraße, Kirchengasse usw.	336	456	792
137	Am Damm, Gerstnerstraße, Hinsenkampplatz usw.	237	348	585
138	Blütenstraße, Hauptstraße	246	355	601
139	Freistädterstr., Gstöttnerhofstr., Schmiedegasse	195	271	467
140	Am Damm, Freistädterstr., G.-v.-Peuerbach-Str.	342	409	751
141	Freistädterstraße, Rothstraße, Vittorellistraße	330	374	704
142	Harruckerstraße, Ontlstraße	408	488	896
143	Rieglstraße, Strabergerstraße	342	392	734
144	Leonfeldnerstraße	339	394	733
145	Am alten Feldweg, Am Anger, Blindwiesen usw.	429	468	897
146	Am Damm, Heilhamerstraße, Linke Brückenstraße	343	419	762
147	Finkstr., Guggenbichlerstr., Haerdlstr. usw.	303	317	620
148	Freistädterstraße, Heilham, Lindengasse	356	427	783
149	Austraße, Dornach, Heilhamerau usw.	385	473	858
150	Auhof, Elmburg, Furth, Katzbach	238	280	518
151	Dornach, Höllmühlbachstraße, Linzerstraße usw.	297	363	660
Linz-Stadt Nord (Urfahr)		11 127	13 766	24 893
Linz-Süd		42 551	50 993	93 544
Gesamtsumme der Wahlberechtigten		53 678	64 759	118 437

Gemeinden, bzw. Gerichtsbezirke	Zahl der Wahlberechtigten		
	Männer	Frauen	insgesamt
Hörsching	739	906	1 645
Kirchberg	424	516	940
Leonding	2 020	2 443	4 463
Offering	340	398	738
Pasching	487	549	1 036
Traun	2 469	2 999	5 468
Wilhering	687	749	1 436
Gerichtsbezirk Linz-Land	7 166	8 560	15 726
Eidenberg	330	355	685
Feldkirchen	836	1 022	1 858
Goldwörth	150	167	317
Gramastetten	621	733	1 354
Herzogsdorf	478	579	1 057
Ottensheim	738	955	1 693
Puchenu	254	317	571
St. Gotthard	258	284	542
Walding	506	594	1 100
Gerichtsbezirk Ottensheim	4 171	5 006	9 177
Alberndorf	558	630	1 188
Altenberg	447	522	969
Engerwitzdorf	708	790	1 498
Gallneukirchen	587	929	1 516
Hellmonsödt	276	343	619
Kirchschlag	264	317	581
Lichtenberg	264	283	547
Sonnberg	145	158	303
Steyregg	707	794	1 501
Gerichtsbezirk Urfahr	3 956	4 766	8 722
Linz-Stadt	53 678	64 759	118 437
Gerichtsbezirk Linz-Land	7 166	8 560	15 726
Gerichtsbezirk Ottensheim	4 171	5 006	9 177
Gerichtsbezirk Urfahr	3 956	4 766	8 722
Gesamtsumme der Wahlberechtigten	68 971	83 091	152 062

7. Die Wahlbeteiligung bei der Nationalratswahl am 22. Februar 1953

Wahlsprenzel	Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der ungültigen u. gültigen Stimmen	Zahl der ungültigen Stimmen	Zahl der gültigen Stimmen	Wahlbeteiligung in Prozent	Anteil der ungültigen Stimmen in Prozent
Wahlgebiet Linz - Süd						
1	764	696	22	674	91,10	3,16
2	626	538	12	526	85,94	2,23
3	837	753	23	730	89,96	3,05
4	589	551	13	538	93,54	2,35
5	707	659	8	651	93,21	1,21
6	807	729	16	713	90,33	2,19
7	886	814	19	795	91,87	2,33
8	774	699	12	687	90,31	1,71
9	702	642	21	621	91,45	3,27
10	838	774	20	754	92,36	2,58
11	698	645	26	619	92,40	4,03
12	712	657	14	643	92,27	2,13
13	923	849	12	837	91,98	1,41
14	875	777	14	763	88,80	1,80
15	850	776	13	763	91,29	1,67
16	679	611	12	599	89,98	1,96
17	722	652	11	641	90,30	1,68
18	724	678	30	648	93,64	4,42
19	833	781	5	776	93,75	0,64
20	763	718	15	703	94,10	2,08
21	932	864	34	830	92,70	3,93
22	770	717	19	698	93,12	2,65
23	901	836	7	829	92,78	0,83
24	862	801	13	788	92,92	1,62
25	797	748	17	731	93,85	2,27
26	405	386	3	383	95,30	0,77
27	882	800	44	756	90,70	5,50
28	797	738	11	727	92,60	1,49
29	925	863	11	852	93,30	1,27
30	828	769	35	734	92,87	4,55
31	724	659	10	649	91,02	1,51
32	633	589	16	573	93,05	2,72
33	778	734	13	721	94,34	1,77
34	914	594	14	580	64,99	2,36
35	582	478	12	466	82,13	2,51
36	698	634	23	611	90,83	3,62
37	801	736	28	708	91,88	3,80
38	943	861	15	846	91,30	1,74
39	871	757	14	743	86,91	1,85
40	890	813	18	795	91,34	2,21

Wahlsprenzel	Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der ungültigen u. gültigen Stimmen	Zahl der ungültigen Stimmen	Zahl der gültigen Stimmen	Wahlbeteiligung in Prozent	Anteil der ungültigen Stimmen in Prozent
41	873	806	31	775	92,32	3,85
42	784	721	19	702	91,96	2,63
43	703	636	33	603	90,47	5,18
44	697	638	13	625	91,53	2,04
45	523	482	10	472	92,16	2,07
46	787	735	16	719	93,39	2,18
47	912	839	19	820	91,99	2,26
48	713	647	19	628	90,74	2,94
49	941	863	21	842	91,71	2,43
50	771	720	21	699	93,38	2,92
51	725	656	17	639	90,48	2,59
52	694	614	17	597	88,47	2,77
53	708	656	25	631	92,65	3,81
54	909	836	20	816	91,97	2,39
55	681	623	9	614	91,48	1,44
56	890	821	16	805	92,25	1,95
57	711	651	10	641	91,56	1,53
58	597	568	17	551	95,14	2,99
59	794	727	20	707	91,56	2,75
60	908	832	13	819	91,63	1,56
61	708	654	17	637	92,37	2,60
62	859	802	17	785	93,36	2,12
63	898	841	12	829	93,65	1,43
64	756	714	14	700	94,44	1,96
65	728	676	12	664	92,86	1,77
66	807	749	24	725	92,81	3,20
67	753	708	11	697	94,02	1,55
68	749	711	6	705	94,92	0,84
69	928	874	21	853	94,18	2,40
70	614	564	9	555	91,85	1,59
71	505	446	17	429	88,32	3,81
72	683	604	22	582	88,43	3,64
73	843	777	27	750	92,17	3,47
74	808	747	14	733	92,45	1,87
75	793	734	6	728	92,56	0,82
76	688	616	23	593	89,53	3,73
77	876	809	15	794	92,35	1,85
78	753	669	9	660	88,84	1,34
79	750	698	16	682	93,07	2,29
80	762	701	8	693	91,99	1,14
81	668	622	19	603	93,11	3,05
82	793	736	16	720	92,81	2,17
83	494	450	7	443	91,09	1,55
84	847	784	13	771	92,56	1,66
85	709	664	10	654	93,65	1,51

Noch: Die Wahlbeteiligung bei der Nationalratswahl am 22. Februar 1953

Wahlsprenzel	Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der ungültigen u. gültigen Stimmen	Zahl der ungültigen Stimmen	Zahl der gültigen Stimmen	Wahlbeteiligung in Prozent	Anteil der ungültigen Stimmen in Prozent
86	740	692	17	675	93,51	2,46
87	742	682	20	662	91,91	2,93
88	700	668	16	652	95,43	2,39
89	764	701	9	692	91,75	1,28
90	548	523	15	508	95,44	2,87
91	700	655	20	635	93,57	3,05
92	774	727	22	705	93,93	3,02
93	742	703	9	694	94,74	1,28
94	564	538	14	524	95,39	2,60
95	876	802	20	782	91,55	2,49
96	807	754	15	739	93,43	1,99
97	758	710	12	698	93,67	1,69
98	816	759	7	752	93,01	0,92
99	899	869	11	858	96,66	1,26
100	744	706	6	700	94,89	0,85
101	819	778	20	758	94,99	2,57
102	494	469	10	459	94,94	2,13
103	742	695	15	680	93,66	2,16
104	774	727	9	718	93,93	1,24
105	826	779	19	760	94,31	2,44
106	812	765	9	756	94,21	1,18
107	795	743	14	729	93,46	1,88
108	724	670	11	659	92,54	1,64
109	810	739	20	719	91,23	2,71
110	619	558	17	541	90,14	3,05
111	826	766	24	742	92,74	3,13
112	672	610	22	588	90,77	3,61
113	665	598	20	578	89,92	3,34
114	654	625	21	604	95,56	3,36
115	657	636	6	630	96,80	0,94
116	965	881	15	866	91,29	1,70
117	1 021	925	13	912	90,60	1,40
118	662	611	2	609	92,30	0,33
152	541	541	8	533	100,00	1,48
153	587	587	6	581	100,00	1,02
154	570	570	9	561	100,00	1,58
155	1 035	1 035	21	1 014	100,00	2,03
156	285	285	8	277	100,00	2,81
157	167	167	6	161	100,00	3,59
158	313	313	19	294	100,00	6,07
Linz-Stadt Süd	93 544	86 359	1 963	84 396	92,32	2,27

Wahlsprenkel	Zahl der Wahlberechtigten	Zahl der ungültigen u. gültigen Stimmen	Zahl der ungültigen Stimmen	Zahl der gültigen Stimmen	Wahlbeteiligung in Prozent	Anteil der ungültigen Stimmen in Prozent
Wahlgebiet Linz - Nord						
119	658	610	15	595	92,70	2,46
120	691	630	15	615	91,17	2,38
121	786	724	19	705	92,11	2,62
122	801	731	23	708	91,26	3,15
123	692	645	5	640	93,21	0,77
124	615	565	18	547	91,87	3,18
125	813	751	19	732	92,37	2,53
126	832	775	18	757	93,15	2,32
127	852	796	24	772	93,42	3,01
128	858	794	23	771	92,54	2,90
129	915	826	19	807	90,27	2,30
130	1 015	951	21	930	93,69	2,21
131	407	379	14	365	93,12	3,69
132	995	914	19	895	91,86	2,08
133	635	583	20	563	91,81	3,43
134	1 050	985	30	955	93,81	3,04
135	917	856	7	849	93,35	0,82
136	792	706	28	678	89,14	3,97
137	585	534	23	511	91,28	4,31
138	601	557	12	545	92,68	2,15
139	467	437	16	421	93,58	3,66
140	751	701	12	689	93,34	1,71
141	704	670	16	654	95,17	2,39
142	896	848	51	797	94,64	6,01
143	734	685	13	672	93,32	1,90
144	733	681	19	662	92,90	2,79
145	897	828	49	779	92,31	5,92
146	762	712	20	692	93,44	2,81
147	620	586	24	562	94,52	4,09
148	783	732	21	711	93,49	2,87
149	858	811	25	786	94,52	3,08
150	518	501	9	492	96,72	1,80
151	660	610	4	606	92,42	0,65
Linz-Stadt Nord (Urfahr)	24 893	23 114	651	22 463	92,85	2,82
Wahlgebiet: Linz-Urfahr						
Linz-Süd	93 544	86 359	1 963	84 396	92,32	2,27
Linz-Nord	24 893	23 114	651	22 463	92,85	2,82
Gesamtsumme	118 437	109 473	2 614	106 859	92,43	2,39

Noch: Die Wahlbeteiligung bei der Nationalratswahl am 22. Februar 1953

Gemeinden, bzw. Gerichtsbezirke	Zahl der Wahl- berech- tigten	Zahl der ungültigen u. gültigen Stimmen	Zahl der ungültigen Stimmen	Zahl der gültigen Stimmen	Wahlbe- teiligung in Prozent	Anteil der ungültigen Stimmen in Prozent
Hörsching	1 645	1 586	36	1 550	96,41	2,27
Kirchberg	940	880	12	868	93,62	1,36
Leonding	4 463	4 199	59	4 140	94,08	1,40
Offering	738	709	3	706	96,07	0,42
Pasching	1 036	981	22	959	94,69	2,24
Traun	5 468	5 211	96	5 115	95,30	1,84
Wilhering	1 436	1 332	18	1 314	92,76	1,35
Gerichtsbezirk Linz-Land	15 726	14 898	246	14 652	94,73	1,65
Eidenberg	685	649	2	647	94,74	0,31
Feldkirchen	1 858	1 766	11	1 755	95,00	0,62
Goldwörth	317	307	7	300	96,84	2,28
Gramastetten	1 354	1 272	14	1 258	93,94	1,10
Herzogsdorf	1 057	978	5	973	92,53	0,51
Ottensheim	1 693	1 610	30	1 580	95,10	1,86
Puchau	571	530	11	519	92,82	2,07
St. Gotthard	542	512	7	505	94,46	1,37
Walding	1 100	1 054	13	1 041	95,82	1,23
Gerichtsbezirk Ottensheim	9 177	8 678	100	8 578	94,56	1,15
Alberndorf	1 188	1 104	2	1 102	92,93	0,18
Altenberg	969	914	3	911	94,32	0,33
Engerwitzdorf	1 498	1 407	21	1 386	93,92	1,49
Gallneukirchen	1 516	1 454	12	1 442	95,91	0,82
Hellmonsödt	619	579	1	578	93,54	0,17
Kirchschlag	581	496	2	494	85,37	0,40
Lichtenberg	547	509	3	506	93,05	0,59
Sonnberg	303	273	—	273	90,10	0,00
Steyregg	1 501	1 435	16	1 419	95,60	1,11
Gerichtsbezirk Urfahr	8 722	8 171	60	8 111	93,68	0,73
Wahlgebiet: Wahlkreis 12						
Linz-Stadt	118 437	109 473	2 614	106 859	92,43	2,39
Gerichtsbezirk Linz-Land	15 726	14 898	246	14 652	94,73	1,65
Gerichtsbezirk Ottensheim	9 177	8 678	100	8 578	94,56	1,15
Gerichtsbezirk Urfahr	8 722	8 171	60	8 111	93,68	0,73
Gesamtsumme	152 062	141 220	3 020	138 200	92,87	2,14

8. Die gültigen Parteistimmen

Wahl- sprengel	Zahl der gültigen Stimmen	Zahl der auf die Parteien entfallenen Stimmen					
		National- Republi- kaner	ÖVP	SPÖ	Einigung der Mitte	VO	WdU
Wahlgebiet Linz - Süd							
1	674	—	192	328	3	30	121
2	526	1	147	240	2	32	104
3	730	—	281	274	10	18	147
4	538	—	171	215	2	23	127
5	651	—	172	290	1	25	163
6	713	—	264	251	2	23	173
7	795	—	255	352	6	39	143
8	687	—	406	163	2	3	113
9	621	—	252	195	1	17	156
10	754	—	312	329	—	21	92
11	619	—	241	207	4	8	159
12	643	3	283	214	—	13	130
13	837	—	567	164	2	10	94
14	763	—	361	241	1	19	141
15	763	—	411	200	—	29	123
16	599	—	305	165	—	8	121
17	641	2	260	199	3	8	169
18	648	—	338	143	3	12	152
19	776	—	315	241	—	17	203
20	703	1	231	275	2	21	173
21	830	3	304	291	3	24	205
22	698	—	221	301	2	27	147
23	829	3	275	372	2	17	160
24	788	2	169	428	1	27	161
25	731	2	163	434	2	45	85
26	383	—	128	156	—	24	75
27	756	—	238	317	1	37	163
28	727	—	275	269	—	23	160
29	852	2	226	501	—	28	95
30	734	1	240	350	1	22	120
31	649	2	127	435	—	42	43
32	573	—	157	296	5	26	89
33	721	—	113	478	—	39	91
34	580	—	52	441	6	39	42
35	466	—	151	229	—	22	64
36	611	—	344	150	1	16	100
37	708	2	282	276	3	31	114
38	846	—	340	296	1	13	196
39	743	—	360	195	3	27	158
40	795	12	211	393	—	26	153

Noch: Die gültigen Parteistimmen

Wahl- sprengel	Zahl der gültigen Stimmen	Zahl der auf die Parteien entfallenen Stimmen					
		National- Republi- kaner	ÖVP	SPÖ	Einigung der Mitte	VO	WdU
41	775	—	242	375	2	35	121
42	702	3	217	317	—	32	133
43	603	—	183	266	1	24	129
44	625	—	112	362	2	54	95
45	472	4	116	247	2	12	91
46	719	—	115	447	—	37	120
47	820	1	183	432	7	49	148
48	628	—	250	183	5	24	166
49	842	2	301	306	7	26	200
50	699	3	236	248	5	24	183
51	639	—	232	217	9	18	163
52	597	—	208	241	—	22	126
53	631	—	212	228	—	30	161
54	816	—	293	292	4	30	197
55	614	—	214	237	2	30	131
56	805	—	277	305	5	22	196
57	641	—	165	331	—	19	126
58	551	—	144	287	2	17	101
59	707	—	112	406	11	54	124
60	819	—	131	515	—	26	147
61	637	—	93	419	1	46	78
62	785	1	121	491	2	51	119
63	829	—	84	546	5	60	134
64	700	4	114	462	2	50	68
65	664	10	93	431	4	48	78
66	725	3	117	453	3	36	113
67	697	13	150	410	3	52	69
68	705	2	115	498	—	45	45
69	853	3	122	577	2	64	85
70	555	2	80	382	—	16	75
71	429	1	44	272	—	35	77
72	582	2	46	396	—	45	93
73	750	2	214	351	2	23	158
74	733	—	170	385	1	44	133
75	728	—	248	315	1	23	141
76	593	2	180	280	3	34	94
77	794	—	200	450	2	68	74
78	660	—	66	499	—	33	62
79	682	—	235	331	1	22	93
80	693	—	207	397	—	17	72
81	603	—	182	315	—	16	90
82	720	2	328	277	—	17	96
83	443	—	105	265	—	11	62
84	771	—	138	460	—	55	118
85	654	1	136	411	—	32	74

Noch: Die gültigen Parteistimmen

Wahl- sprengel	Zahl der gültigen Stimmen	Zahl der auf die Parteien entfallenen Stimmen					
		National- Republi- kaner	ÖVP	SPÖ	Einigung der Mitte	VO	Wdu
86	675	6	113	386	—	33	137
87	662	4	86	410	2	40	120
88	652	2	92	433	2	34	89
89	692	2	92	406	—	26	166
90	508	—	82	288	—	30	108
91	635	7	119	301	1	18	189
92	705	12	86	433	—	59	115
93	694	5	85	406	—	56	142
94	524	5	74	315	2	24	104
95	782	1	179	459	—	40	103
96	739	4	219	400	2	21	93
97	698	—	203	394	1	29	71
98	752	—	209	396	2	36	109
99	858	1	129	591	—	50	87
100	700	—	118	467	1	56	58
101	758	—	139	470	—	35	114
102	459	—	89	293	—	20	57
103	680	—	92	435	3	48	102
104	718	1	176	409	—	34	98
105	760	3	137	435	2	60	123
106	756	4	92	495	—	102	63
107	729	12	91	400	—	66	160
108	659	5	152	306	—	38	158
109	719	5	135	351	—	47	181
110	541	—	66	306	—	18	151
111	742	9	87	427	2	74	143
112	588	5	74	311	5	51	142
113	578	1	151	281	—	18	127
114	604	—	205	282	1	20	96
115	630	—	138	391	—	21	80
116	866	—	261	455	1	25	124
117	912	1	240	507	—	24	140
118	609	—	193	352	—	15	49
152	533	—	149	312	1	16	55
153	581	—	356	180	1	13	31
154	561	—	150	376	2	5	28
155	1 014	—	371	421	6	27	189
156	277	1	63	156	—	10	47
157	161	—	14	130	—	3	14
158	294	—	20	219	—	14	41
Linz-Stadt Süd	84 396	193	23 198	42 394	208	3 815	14 588

Noch: Die gültigen Parteistimmen

Wahl- sprengel	Zahl der gültigen Stimmen	Zahl der auf die Parteien entfallenen Stimmen					
		National- Republi- kaner	ÖVP	SPÖ	Einigung der Mitte	VO	WdU
Wahlgebiet Linz-Nord							
119	595	1	213	240	—	40	101
120	615	5	175	317	—	63	55
121	705	1	218	339	2	40	105
122	708	6	180	409	—	73	40
123	640	3	218	279	—	43	97
124	547	2	238	174	—	45	88
125	732	1	257	327	3	34	110
126	757	7	224	375	4	47	100
127	772	4	267	373	4	47	77
128	771	4	258	296	7	66	140
129	807	—	430	220	—	27	130
130	930	3	215	509	3	88	112
131	365	1	157	132	2	12	61
132	895	1	211	464	1	76	142
133	563	2	213	242	6	38	62
134	955	1	171	517	2	107	157
135	849	2	256	492	3	34	62
136	678	2	268	251	3	46	108
137	511	—	194	170	1	36	110
138	545	—	232	189	1	36	87
139	421	—	137	194	—	31	59
140	689	2	190	329	4	58	106
141	654	2	109	401	2	67	73
142	797	1	143	462	1	88	102
143	672	—	110	396	—	65	101
144	662	—	127	377	—	51	107
145	779	4	142	442	1	96	94
146	692	2	117	397	2	76	98
147	562	—	101	294	—	79	88
148	711	3	126	472	2	51	57
149	786	—	199	467	2	70	48
150	492	—	235	191	—	27	39
151	606	—	271	258	—	16	61
Linz-Stadt Nord (Urfahr)	22 463	60	6 602	10 995	56	1 773	2 977
Wahlgebiet Linz-Urfahr							
Linz-Süd	84 396	193	23 198	42 394	208	3 815	14 588
Linz-Nord	22 463	60	6 602	10 995	56	1 773	2 977
Gesamt- summe	106 859	253	29 800	53 389	264	5 588	17 565

Nach: Die gültigen Parteistimmen

Gemeinden, bzw. Gerichts- bezirke	Zahl der gültigen Stimmen	Zahl der auf die Parteien entfallenen Stimmen					
		National- Republi- kaner	ÖVP	SPÖ	Einigung der Mitte	VO	WdU
Hörsching	1 550	—	448	877	2	22	201
Kirchberg	868	—	210	464	—	28	166
Leonding	4 140	8	1 344	2 179	8	130	471
Offering	706	—	237	374	2	12	81
Pasching	959	—	277	550	3	20	109
Traun	5 115	5	1 217	3 070	4	241	578
Wilhering	1 314	1	707	410	1	30	165
Gerichtsbezirk Linz-Land	14 652	14	4 440	7 924	20	483	1 771
Eidenberg	647	—	575	65	—	—	7
Feldkirchen	1 755	—	1 086	593	5	27	44
Goldwörth	300	—	154	106	—	6	34
Gramastetten	1 258	—	983	244	—	6	25
Herzogsdorf	973	—	776	162	6	4	25
Ottensheim	1 580	—	691	717	1	53	118
Puchenua	519	—	236	243	2	12	26
St. Gotthard	505	—	297	176	—	7	25
Walding	1 041	—	553	421	—	21	46
Gerichtsbezirk Ottensheim	8 578	—	5 351	2 727	14	136	350
Alberndorf	1 102	—	837	210	6	23	26
Altenberg	911	—	751	137	—	6	17
Engerwitzdorf	1 386	—	884	377	2	39	84
Gallneukirchen	1 442	—	731	553	2	71	85
Hellmonsödt	578	—	336	194	1	20	27
Kirchschlag	494	—	320	126	—	12	36
Lichtenberg	506	—	371	115	—	1	19
Sonnberg	273	—	222	24	2	—	25
Steyregg	1 419	2	626	704	4	29	54
Gerichtsbezirk Urfahr	8 111	2	5 078	2 440	17	201	373
Wahlgebiet: Wahlkreis 12							
Linz-Stadt	106 859	253	29 800	53 389	264	5 588	17 565
Gerichtsbezirk Linz-Land	14 652	14	4 440	7 924	20	483	1 771
Gerichtsbezirk Ottensheim	8 578	—	5 351	2 727	14	136	350
Gerichtsbezirk Urfahr	8 111	2	5 078	2 440	17	201	373
Gesamtsumme	138 200	269	44 669	66 480	315	6 408	20 059